



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Deutsche Bibelauszüge des Mittelalters zum Stammbaum Christi mit ihren lateinischen Vorbildern und Vorlagen**

**Vollmer, Hans**

**Potsdam, 1931**

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68365](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68365)

# Bibel und deutsche Kultur

Veröffentlichungen

des

Deutschen Bibel-Archivs in Hamburg

I.

Der „Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen  
Volkskunde des Mittelalters“

Neue Folge

V.



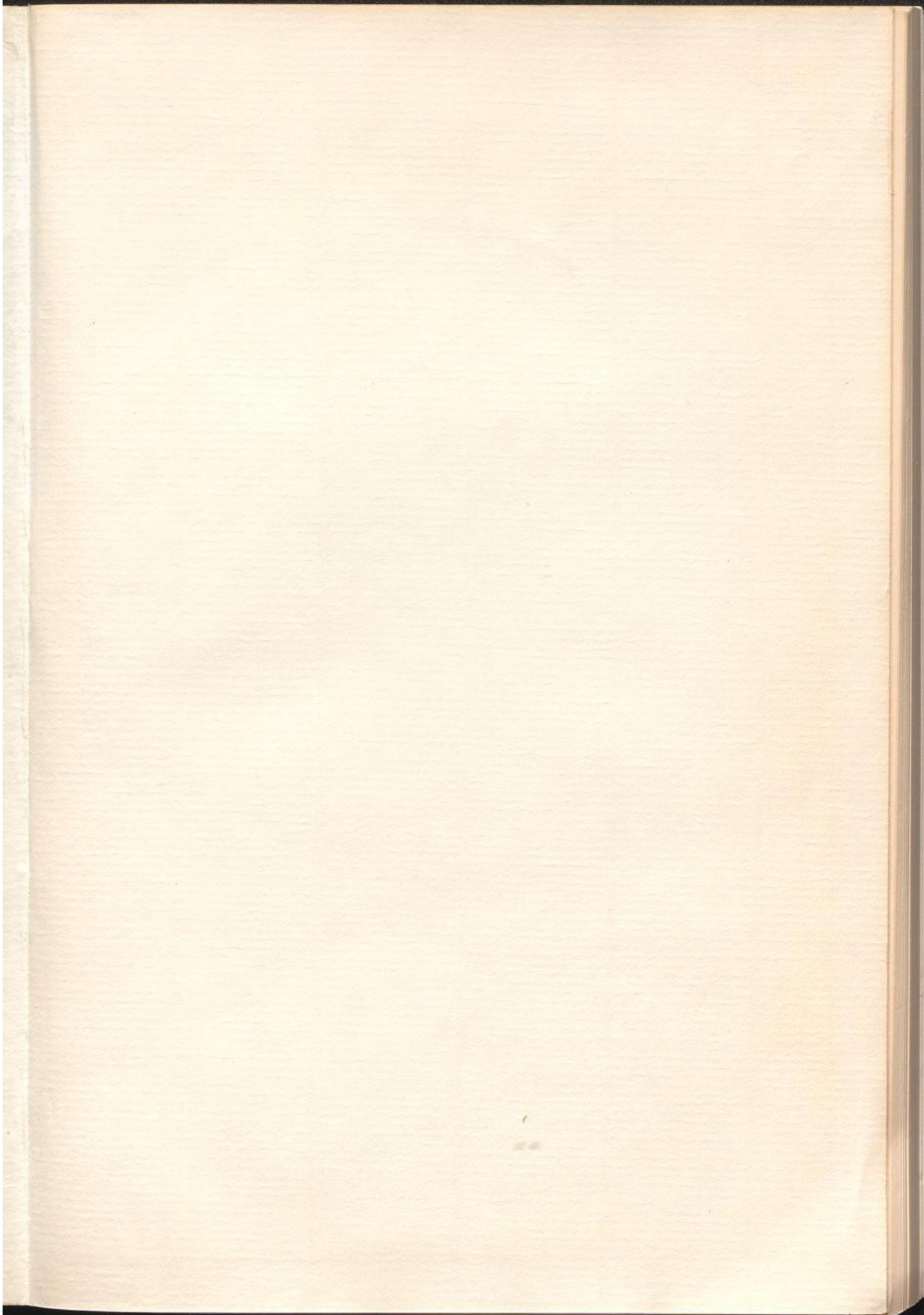
1 9 3 1

Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H. Potsdam

CBP  
2017



f





f

# Bibel und deutsche Sprache

zum Stammesbaum Christi  
hergeleitet

mit ihren lateinischen Texten und Varianten

deutschem Bibel-Archiv in Bamberg

von  
I

Hans Volker  
Der „Katholiken zur Bibelgeschichte und religiösen  
Bekämpfung des Mittelalters“

Preis 1,50 M.

Verlag des Verfassers, Bamberg



1 8 5 1

Verlag des Verfassers, Bamberg



# Bibel und Deutsche Kultur

Veröffentlichungen

des

Deutschen Bibel-Archivs in Hamburg

I.

Der „Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen  
Volkskunde des Mittelalters“

Neue Folge

V.



1 9 3 1

Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H. Potsdam



# Deutsche Bibelauszüge des Mittelalters zum Stammbaum Christi

mit ihren lateinischen Vorbildern und Vorlagen

herausgegeben und erläutert von

Hans Vollmer

Hamburg

Mit 8 photographischen Tafeln und 12 Zeichnungen



1 9 3 1

Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H. Potsdam



Bibliothek des Paderborner Instituts

zum Stammbaum Christi

ausgewählte Familien des Paderborns und Umgegend

Deutscher Verlag

Verlagsgesellschaft und Verlagsdruckerei

Hans Holmer

Verlagsgesellschaft und Verlagsdruckerei

Mit 8 photographischen Familien und 12 Zeichnungen

Standort: P 11  
 Signatur: CBP 2017  
 Akz.-Nr.:  
 Id.-Nr.: W2733772 ✓



78/24445



Druck von C. Schulze & Co., G. m. b. H., Grafenbainichen.



## Vorwort.

Die unter dem Sammelnamen „Bibel und deutsche Kultur“ erscheinenden Veröffentlichungen des „Deutschen Bibel-Archivs“ geben sich als Fortsetzung der „Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters“, wie denn überhaupt die Idee unseres Bibel-Archivs aus jenen „Materialien“ sich herleitet. Daß sie in diesen Zeiten hat verwirklicht werden können, ist nur der verständnisvollen Förderung maßgebender Stellen zu verdanken. Vor allen anderen ist hier die Hamburger Staats- und Universitäts-Bibliothek zu nennen, die sich von vornherein für das Unternehmen gewinnen ließ. Herr Direktor Professor Dr. G. Wahl hat nicht nur den Aufruf mit ausgearbeitet, der den Gedanken unserer Gründung der deutschen Gelehrtenwelt zur Begutachtung unterbreitete, sondern auch in einem zur Staats- und Universitäts-Bibliothek gehörigen Nachbarhaus zur vorläufigen Unterbringung des Instituts geeignete Räume einschließlich Heizung, Beleuchtung und Reinigung bereitgestellt.

Als dann das hundertstimmige Echo auf unseren Aufruf die fast allgemeine Billigung der befundeten Absichten durch die deutschen Germanisten, Theologen — ohne Unterschied der Konfession —, Historiker, sowie Vertreter der Kunstgeschichte und Volkskunde erwies, da ebneten sich allmählich die Wege, die vollends zur Verwirklichung führten. Einen tüchtigen Schritt vorwärts bedeutete die Bildung eines Kuratoriums, bestehend aus den Herren Professor Dr. C. Borchling, Direktor Professor Dr. G. Wahl, Professor Dr. A. von Brochem, Regierungsdirektor bei der Hamburger Hochschulbehörde, und dem Unterzeichneten. Unter dem tatkräftigen Vorsitz des Vertreters der Hochschulbehörde, der mit Kopf und Herz bei der Sache ist, wurden dann von diesem Kuratorium die weiteren Vorarbeiten geleistet, insbesondere, wenn auch zunächst in bescheidenem Umfang, die erforderlichen Mittel eingeworben. Wie hier bisher das Reich, Hamburg, Behörden, Kirchen und Private beisteuerten, darüber gibt unter anderem der Sonderbericht über unser Archiv (Herbst 1931) Auskunft. Dort kam es diesmal vor allem darauf an, einige dokumentartige Schriftstücke zur Gründungsgeschichte festzuhalten.

Das Kuratorium hatte den Unterzeichneten zum Leiter des Institutes gewählt, und nachdem dieser dann auf Antrag der Hochschulbehörde und der



Oberschulbehörde durch Einen Hohen Senat von seinen sonstigen dienstlichen Obliegenheiten zugunsten des neuen Amtes fast ganz befreit worden war, konnte mit Beginn des neuen Jahres die eigentliche Arbeit in Angriff genommen werden.

Um den Kreis der Interessenten zu erweitern, wurde durch ein neues Sendschreiben eine „Gemeinschaft der Freunde des Deutschen Bibel-Archivs“ ins Leben gerufen. Auch davon ist eingehender im Sonderbericht die Rede.

Nach verschiedenen Seiten schuldet der Unterzeichnete schließlich noch persönlichen Dank, vor allen der treuen Lebensgefährtin und schon bei früheren Arbeiten mannigfach bewährten Gehilfin. Solange wir uns eine bezahlte Kraft dafür nicht leisten können, hat sie wie selbstverständlich die Stelle der ersten Sekretärin übernommen und verwaltet dazu die kunstgeschichtliche Abteilung unseres Instituts. Wie schon früher für die „Materialien“ hat sie auch zum vorliegenden Band (außer je einem Bild aus der Ars memorandi und dem Hortus deliciarum) die photographischen Reproduktionen beige-steuert.

Zahlreiche Bibliotheksverwaltungen haben die vorliegende Ausgabe durch freundliche Auskünfte und langfristiges Herleihen von Handschriften und Frühdrucken gefördert. Insbesondere unterstützt uns Herr Bibliotheksrat Professor Dr. Lic. theol. h. e. W. Lüdtke von der Hamburger Staats- und Universitäts-Bibliothek, voll glühenden Interesses für unsere Sache, unermüdlich durch fortgesetzte Literaturnachweise.

Endlich ein Wort dankbarer Anerkennung für die Verlagsanstalt, die es übernommen hat, unsere Veröffentlichungen herauszubringen. Daß dazu in heutigen Zeiten kein geringes Maß von Opfermut gehört, das machen sich manche Autoren und Leser immer noch nicht genügend klar.

In dem vorliegenden Buche bildet den einigenden Rahmen, der die verschiedenen Darbietungen umschließt, das in allen hervortretende Bestreben, den Bibelinhalt oder doch einen mehr oder minder erheblichen Teil davon dem damaligen Volksbewußtsein als geistigen Besitz fest einzuprägen. Die nächsten Bände dieser „Neuen Folge“ sollen plangemäß Stoffe behandeln, die noch unmittelbarer als die hier gebotenen Texte zur Geschichte der Bibelverdeutschung gehören.

Nur im Nachtrag ist noch auf eine niederdeutsche Dichtung hingewiesen, für deren Behandlung sich im vorliegenden Bande kein Raum mehr bot. Wir behalten uns vor, später auf diese Verse zurückzukommen.

Hamburg, im September 1931.

**Hans Vollmer.**



## Inhaltsübersicht.

A. Einleitung.	Seite
I. Das Heidelberger Mischgedicht, Cod. Palat. Germ. 110 . . . . .	1. 7. 14. 27 ff.
1. Dichterische Art der deutschen Strophen . . . . .	1 ff.
a) Proben . . . . .	1 ff.
b) Vergleich mit Heinrich von Mügeln (Pseudo-Johannes Kellach) . . . . .	3 ff.
2. Handschrift kein „Autographum“. Die lateinischen Verse waren vor den deutschen selbständig in Umlauf . . . . .	7 f.
3. Gemeinsame alphabetische Anlage der beiden Gedichte . . . . .	8
a) Bedeutung dieser Anlage . . . . .	8
b) Herkunft der lateinischen Disticha aus dem Roseum memoriale des Petrus von Rosenheim . . . . .	8 ff.
c) Ein weiteres lateinisches Muster: die Erläuterungshexameter des Bruder Maurus von Weihenstephan zu den mnemotechnischen Versen des Alexander de Villa dei (Sex. prohibet etc.) . . . . .	10 ff.
4. Anderweitige mnemotechnische Hilfsmittel zur Einprägung des Bibel-inhalts (Ars memorandi) . . . . .	13
II. Vorrede und genealogisches Beiwerk der Heidelberger Handschrift und die dazu gehörige sonstige Literatur . . . . .	14
1. Der genealogische Bibel-Auszug des Petrus Pictaviensis (Peter von Poitiers) . . . . .	15 f.
Exkurs über das	
a) mnemotechnische	
b) genealogische	
c) typologische	
d) religiös-pädagogische	
e) liturgische Interesse bei mittelalterlichen Bibelauszügen . . . . .	16 ff.
2. Die Erweiterungen der Arbeit des Petrus Pictaviensis durch Johannes a Mortiliano (Utinensis) und die Reihenchroniken in Rollenform . . . . .	18 ff.
3. Das Rudimentum noviciorum des Lucas Brandis in Lübeck . . . . .	22 ff.
4. Die deutsche Bearbeitung der Reihenchronik des Johannes Utinensis im Berliner Cod. Germ. Fol. 947 und Verwandtes (Johan Statwech) . . . . .	24 ff.
III. Von den Handschriften, die unserer Ausgabe des Petrus Pictaviensis zugrunde liegen: . . . . .	31 ff.
1. Bayer. Staatsbibl. München Cgm. 564 . . . . .	31
2. Universitätsbibliothek Göttingen Cod. ms. theol. 293 . . . . .	32
3. Staats- und Universitätsbibl. Hamburg Cod. theol. 2029. 8° . . . . .	32 ff.



	Seite
<b>B. Texte:</b>	
I. Das Heidelberger Mischgedicht (Roseum memoriale) . . . . .	36
II. Petrus Pictaviensis in deutscher Fassung unter Hinzufügung eines lateinischen Textes . . . . .	127
<b>Nachtrag zu A:</b>	
Eine niederdeutsche Dichtung zur Genealogie Jesu . . . . .	188
Namen- und Sachregister . . . . .	189
Gleichzeitig mit dem vorliegenden Band wird der erste „Bericht“ über Gründung und bisherige Arbeit des „Deutschen Bibel-Archivs“ ausgegeben.	

### Verzeichnis der Bildtafeln.

Die XII graphischen Darstellungen sind entsprechenden ganzseitigen Vorlagen der Hamburger lateinischen Handschrift nachgezeichnet (vgl. Tafel 7). Sie bilden mit Ausnahme von Nr. IX eine fortlaufende genealogische Reihe, bei der die Linienführung der folgenden immer an die der vorhergehenden anschließt.

Tafel 1: Bl. 41<sup>v</sup> (14) der Heidelberger Mischhandschrift. Größe 1 : 1,54.

Tafel 2: Aus der Ars memorandi: Prima imago Luce nach dem Exemplar der Bayerischen Staatsbibliothek Xyl. 11, Bl. 13<sup>r</sup>, das nach Schreiber zur ersten von den drei Ausgaben gehört. Größe 1 : 1,38.

Tafel 3: Aus dem Hortus deliciarum der Herrad von Landsberg (Straub-Keller, Straßb. 1901, pl. XXIV).

Tafel 4: Sigmaringen, Fürstlich Hohenzollersche Hofbibliothek Nr. 2997. Partie um David aus der genealogischen Rolle. Größe 1 : 1,54.

Tafel 5: Berlin, Preussische Staatsbibliothek Cod. Germ. Fol. 947, Bl. 11<sup>v</sup>. Größe 1 : 2,24.

Tafel 6: Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek Cod. theol. 2029. 8<sup>o</sup>, auf dem hinteren Deckel innen aufgeklebt. Größe 1 : 1,05.

Tafel 7: Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek Cod. theol. 2029. 8<sup>o</sup>, Bl. 14<sup>v</sup> + 15<sup>r</sup>. Größe 1 : 1,66.

Tafel 8: Göttingen, Universitäts-Bibliothek Cod. ms. theol. 293, Bl. 80<sup>v</sup>. Größe 1 : 1,59.

Zu den lateinischen Reichenchroniken ist auch Tafel IV in „Materialien“ I 1 mit einem dem Auszug des Petrus Pictaviensis nahestehenden Text zu vergleichen (Brüssel, Bibl. Royale 9174 Bl. 27<sup>r</sup>).



## Einleitung.

Das Werk, mit dem wir diese Ausgabe eröffnen, ist ein Mischgedicht, in dem fortlaufend je ein lateinisches Distichon und eine deutsche Strophe den gleichen biblischen Abschnitt behandeln. Die lateinischen Verse haben ursprünglich für sich bestanden, die deutschen sich erst nachträglich an sie angelehnt. Um ihretwillen wird das Gedicht hier ganz wiedergegeben, soweit es uns erhalten ist. Dies deutsche Opuskulum hat übrigens seinen Wert nicht nur durch seine Beziehung zur Bibel: es gehört in die deutsche Literaturgeschichte. Es war sein Mißgeschick, daß Karl Bartsch bei seiner Katalogisierung der Heidelberger Handschriften den Wert des Stücks verkannte, und daß dann in der Folge es offenbar niemand einer ernsten Durchsicht würdigte; sonst wäre es längst herausgegeben, nicht nur wegen seiner durchaus beachtenswerten Kunst des Strophenbaus, sondern auch weil es trotz der durch seinen Zweck und Stoff gegebenen Einschränkung der freien Gestaltungskraft von einer wirklich dichterischen Ader seines Verfassers zeugt. Er wächst mit seiner Arbeit: die neutestamentlichen Stücke zeigen im ganzen ein fortgeschrittenes Können. Aber auch im alttestamentlichen Teil wird die Reimerei gelegentlich ganz flott, man möchte fast sagen übermütig, so wenn es z. B. fol. 36<sup>v</sup> heißt (zu III Reg. 14, 20. 31):

lung Israel, lung Juda,  
Jerobo —, Roboam,  
der todt sie beid hin nam.

Der Sprödigkeit der Materie gewinnt der Dichter bisweilen durch persönliche Apostrophierung oder durch Verallgemeinerung des Gedankens mehr Leben ab.

Trift dich unglück, gedenc by dem,  
wie einer fand zu Bethleem  
sin srow etc. (fol. 28<sup>r</sup>)

so wird zu Judic. 19 der Leser oder Hörer angeredet. Mit bezug auf Gen. 9 wird er fol. 2<sup>v</sup> ermahnt:

Sab synn, gedenc, das summer schin,  
ouch winter, tag und nacht werdt sin;  
das tüblin bracht ein zwig etc.



und bei Joh. 17 fügt der Dichter hinzu (fol. 53<sup>v</sup>):

Red, herr, von mynend wegen:  
mach mich der sunden frey,  
in den ich bin gelegen,  
uf daz ich by dir sey.

Gern legt er Sentenzen ein;

Got by den gütten ist (fol. 6<sup>r</sup>)

sagt er mit bezug auf Joseph, und unter Hinweis auf Pharao zu Exod. 14:

D kung, wie was din herz verheret,  
das du nit bald hast widerkert,  
ee dich das mër extrenct,  
myt allem völd und wegen  
in den abgrundt versendt —  
kein ubeltat got schendt.

Vielleicht zeugt von eigener Erfahrung, was er fol. 32<sup>r</sup> zu der Entlassung Davids durch Achis bemerkt (I Reg. 29, 4ff.):

nydt was und weret ye.

Seltener bringt er Andeutungen typologisch-erbaulichen Charakters, wie etwa zu Levit. 9:

Das opfer Ihesus Crist  
on sund gewesen ist (fol. 13<sup>r</sup>).

Zu III Reg. 17, 10 heißt es fol. 37<sup>v</sup>:

Reg, tow dry jar lang pliben uß;  
zway holzer las die frau zu huß usw.

Auch diese betonte Zweizahl (vgl. Vers 12) enthält eine typologische Andeutung. Weder das zugehörige lateinische Distichon noch die *Historia scholastica* hat Entsprechendes. Aber diese zwei Hölzer gehören zum eisernen Bestand mittelalterlicher Typologie und waren durch ungezählte bildliche Darstellungen, auch z. B. im *Speculum humanae salvationis* und in der *Biblia pauperum* bekannt.

Humor verrät die Wiedergabe von Deuteron. 24, 5:

beym wib ein jar din krieg selbs hab.

An die Vorstellung vom Totentanz und vom Triumph des Todes, wie sie aber auch im Nibelungenlied<sup>1</sup> bereits anklingt, gemahnt es, wenn es zu Num. 25 heißt, mit bezug auf Zambri, der sich mit der Madianitin verging:

<sup>1</sup> Avent. XXXVII 2224 (Bartsch):

der Töt der sichte sere, dá sin gefinde was.



der todt piß hie zu dank . . .  
der reng ward hekund ganz.

Als Probe aus dem Neuen Testament sei schließlich noch die folgende Strophe zu Joh. 12 ganz hergesetzt:

Martha gab spiß dem herren;  
ir schwéster bracht die salb.  
Wil volck das kam von ferren,  
ettlich des Lazarus halb.  
Getrowt ward ynen báid der todt —  
das korn stirbt in der erden  
und wächßt dan uf mit rât (fol. 53<sup>v</sup>). —

Man wird schon bemerkt haben: der Strophenbau im alt- und im neu- testamentlichen Teil ist verschieden. Dort ist das Reimschema mit sechs Zeilen

a a b c b b,

hier handelt es sich um eine siebenzeilige Strophe mit der Reimordnung:

a b a b c d c.

Wer war dieser Dichter? Wir wissen es nicht. Unsere Handschrift sagt darüber nichts aus, und einen zweiten Textzeugen kennen wir bis heute nicht. Daß er dem geistlichen Stande angehörte, scheint mir keineswegs nötig anzunehmen; ich möchte ihn eher in den Kreisen der Meistersinger vom Schlage eines Heinrich von Mügeln suchen. Von ihm bieten sich hier besonders zum Vergleich dar »Di Bibeles und die propheten,« 39 Sprüche, von denen u. W. bisher nichts als die Anfänge bekannt gegeben ist. Sie finden sich in dem Göttinger Codex ms. philos. 21 vom J. 1463, Bl. 164<sup>r</sup> bis 170<sup>r</sup>. Im Hinblick auf den Meistersinger erhält zugleich die Stelle in der deutschen Einleitung zu unserem Gedicht Erklärung und Belebung:

Ob nemants het zu singen lust:  
in gfangs wis hat es keinen gebrust.

Zu Heinrich von Mügels Bibeldichtung sind uns die Notizen erhalten, so auch in einer Handschrift, die hiermit neu in die Literatur eingeführt wird; ich stieß bei der Suche nach anderweitiger Überlieferung des Heidelberger Gedichtes auf sie. Die deutschen Verse zu der Biblia Ade, von denen der Katalog 233 des Wiener Antiquariates von Gilhofer und Ranschburg unter Nr. 2 handelt, entpuppten sich nämlich als die entsprechenden Dichtungen des Heinrich von Mügeln<sup>2</sup>. Die Versuchung, Heinrichs ganze Bibel-

<sup>1</sup> Die Handschrift ist mit wünschenswerter Ausführlichkeit beschrieben von R. J. Schröder in den Sitzungsber. d. Wiener Akad., Philol.-histor. Kl. LV (1867) S. 452f., 459ff. und im Göttinger Handschriftenkatalog I S. 135—141.

<sup>2</sup> Diese Handschrift ist im kritischen Apparat der Proben unten mit Gr bezeichnet.



dichtung herzusetzen, ist groß. Allein ich muß mich aus Gründen des Raums bescheiden. Das Werkchen wird ja schließlich auch ganz in der Gesamtausgabe der Gedichte des Heinrich von Mügeln erscheinen, die hoffentlich nicht mehr allzu lange auf sich warten läßt. So beschränke ich mich denn auf einige Proben und setze rechts daneben entsprechende Abschnitte aus der Handschrift der Nürnberger Stadtbibliothek Solger Ms. Nr. 16<sup>1</sup>, aus denen hervorgeht, daß diese Handschrift und mit ihr Wilhelm Walthers<sup>2</sup> (Die deutsche Bibelübersetzung des M. A.s Sp. 150f.) den vielumstrittenen Johannes Kellach von Resüm mit fremden Federn schmückte, eben mit denen des Heinrich von Mügeln.

Übrigens sollen die beiden mitgeteilten Sprüche zu den Propheten zugleich einen Nachtrag zur Einleitung von Band III der „Materialien“ darstellen.

164<sup>r</sup> Hie sezt der meister nun und driißig lieder, in den er had begriffen die Bible und die propheten kürzlichin und beslossen. Die selben lieder singen sich in syme hofedone, der hie stet geschr.

Wer nu der Bibel buch  
wil stricken in jines herzen  
tuch,  
den wil ich leren ane such  
kürz wie yr ordenunge stat:  
Das erste ist Genesis,  
in dem die schepphunge lyß  
beschriben, als der hymmel ist,  
erde engel mer lufft boum  
tir sad,  
Adam Abel Enoch die arche  
die flute,  
164<sup>v</sup> Abraham Isack Loth, Sodoma  
vorbrute,  
Jacob, Egipten frute<sup>3</sup>  
Joseph. Des funffczig capitel  
sint<sup>4</sup>.

Solger 16, 108<sup>r</sup> (rot:) Wer nun der  
bübbel büch  
will stricken in jins herzen  
tuch,  
den will ich leren one such  
kürz wie ir ordnung stat.

Bl. 108<sup>v</sup> (schwarz:) Das erste Büch  
ist genesis / das haut funffzig  
capitel / vnd stautt also in prin-  
cipio / creavit deus celum et  
terr / am vnd gott macht  
Adam von / der rotten erden  
Ebron vnd gott / macht vnser  
mütter Eva.

<sup>1</sup> Die Abschrift der mitgeteilten Stellen verdanke ich der Freundlichkeit des Herrn Stadtbibliothekars Dr. Fischer in Nürnberg.

<sup>2</sup> In einem späteren Teil seines Werkes (Sp. 590) hat dann freilich Walthers, wie ich nachträglich sehe, für die vier Reimzeilen, mit denen Johannes Kellach die Inhaltsangabe eröffnet, Heinrichs Autorschaft erkannt.

<sup>3</sup> Gött.: flute. Wien 2856 (= Hoffmann Nr. 171): fruet. — Einige Wiener Lesarten verdanke ich der freundlichen Mitteilung von Herrn Hofrat Direktor Dr. Fr. Baumhagl.

<sup>4</sup> Irrtümlich steht in der folgenden Wiederholung der gleichen Strophe: funff und zweinzig capitel. — Auf das sint reimt am Schluß der zweiten Strophe vint. In Or



166<sup>v</sup> Darnach man setzen sal  
den salter in der bucher hal.  
Von Cristus gotheit ist sin schal  
und von der menscheit und pin,  
wie er gemartert wart,  
wie das er von der toten part  
stund, w<sup>1</sup> zu hymmel was sin vart  
zu aneblik der junger;  
w<sup>2</sup> das er wedere komet in der geschichte  
den toten und den lebenden<sup>2</sup> zu gerichte.  
Das buch nach mynem tichte  
funffzig und hundert psalmen hat.

167<sup>v</sup> Der wißheit buch das gad  
darnach, das sport<sup>3</sup> mynes syn-  
nes phad;  
er seligkeit nu funden had  
von gote, der nach der lere  
thut.

Brelaten richtikeit  
und heltniße der gerechtikeit  
davon des buchs lere seht,  
und widerrede<sup>4</sup> unsteten mut.  
Aptgöte ret das buch vor-  
smehen sere,  
von Cristus zukunfft sagt auch  
ein lere.

Nunzen capitel ere,  
so weist du gar des buches gang.

Bl. 114<sup>v</sup> Das ist der wißheit buch  
vnd ist das zwainzigt buch /  
das sait das die ober prelaten /  
alle sullen w<sup>3</sup> frum vnd ge-  
recht sin / vnd wie man nitt sol  
anbetten die / abgött vnd sait  
wie vns der erlöser / cristus zu  
künfftig sy das buch haut / vier  
vnd zwainzig cappitell.<sup>5</sup> /

167<sup>v</sup> Isaias der sal  
stehn darnach sunder zwifels val.  
Sin buch und siner lere schal  
von straffe sait der Jödischeit,  
wie Crist enphangen wart

Iautet der zweite Teil der I. Strophe ziemlich stark abweichend: Das erst ist genesis in dem dy  
schepfunge ist geschriben wie gott werden lies den hymel erd mer patum thr stat Adam abell  
enoch dy arch influte Abraham ysaac loth Sodomā verprute Jacob egypten fuerte Jo-  
seph des fünffzich capitel sind.

<sup>1</sup> stund w<sup>1</sup>] Göt: w<sup>1</sup> das zu.

<sup>2</sup> Gr: den toten und auch der welt.

<sup>3</sup> Gr: spürett.

<sup>4</sup> Gr: wider wertt.

<sup>5</sup> Hieronymus zählt XIV capitula.



von einer maget unverschart,  
und wie sin leyden<sup>1</sup> was oberhart,  
die er durch menschen kune leyd;  
von Juda und von Israhel den richen,  
wie ir<sup>2</sup> gewalt durch sunde muste bleichen.  
Sechs und sechzig in glichen<sup>3</sup>  
capitel ich dem buche maß.

168<sup>v</sup> Darnach so ist Amos;  
den wisfagen auch nicht vorlaß.  
Der jaget von der sunde unmaß  
der Joden und der heyden arg,  
und wie zukünffig was  
liplich plage und gotes haß  
dem volcke, das in sunden saß,  
wann got sin antlitz<sup>4</sup> vor yn barg.  
Auch sait er von der busse anweisen,  
und wie sy got in lobe solden brisen,  
so worde er yn bewisen  
gnade. Dem nun capitel ley.

170<sup>r</sup> Machabeorum sind  
zwey buch, das leren ich myn  
kint,  
in dem man alle strite vint  
der Juden und der Persen  
groß,  
und wie gestritten wart,  
gesiget und gefochten hart,  
und wy der Juden widerpart  
velt und strit vil oft verlos;  
wy Anthiochus syben bruder  
toten  
ließ, wie yr muter mit yn bleib  
in noten.  
Die bucher saltu Ioten<sup>5</sup>  
mit eym und driissig capiteln  
rich.

Bl. 120<sup>r</sup> (Schluß:) Das Acht vnd  
driessigost / büch haist machabe-  
orum / vnd der büch sind zway  
das / büch sait von allen stryt-  
ten der iuden / vnd der person-  
nen groß vnd wie si / stritten  
mitt manlicher tatt vnd wie si /  
offt gesigten . . . / . . . vnd wie  
ir mütter mit / den kinden was  
in nötten das büch haut ain  
vnd driissig cappittel /

Man sieht: für Johannes Kellach bleibt außer der Umsezung der Reime  
in Prosa hier nicht viel Ehre übrig.

<sup>1</sup> Gr: pein.      <sup>2</sup> Gött: er.      <sup>3</sup> Gött: ickgliche. Wien u. Gr in gleichen.  
<sup>4</sup> Gr: amplisch.      <sup>5</sup> Wien: die puech die solt du löttten.



Aber auch der Vergleich Heinrichs von Mügeln mit dem Verfasser der deutschen Strophen in unserem Heidelberger Mischgedicht dürfte sehr zu gunsten des letztgenannten ausfallen: die größere dichterische Begabung lag bei ihm.

Für die Bestimmung seiner Herkunft ist bezeichnend, daß ihm das echt alemannische Wort *käiben* geläufig ist.

Fröid wurdt gefert in wainen,  
der voll wurdt hunger han.  
Wê uch ir richen käiben,  
der trost wurdt uch entgan —

so heißt es fol. 50<sup>r</sup> zu Luc. 6. Auch sonst scheint mir der Dialekt auf das schwäbisch-fränkische Grenzgebiet hinzudeuten. Die Zeit der Entstehung dürfte etwa in die Mitte des 15. Jahrhunderts fallen. Die jetzt verschmolzenen deutschen und lateinischen Verse stellen, wie schon gesagt, zwei selbständige Arbeiten dar. Ganz offensichtlich hat die lateinische auch ohne die deutsche Beigabe bestanden. Das geht schon zwingend aus einigen Fällen von relativer Anknüpfung hervor, wo das lateinische Pronomen über die deutsche Zwischenstrophe hinweg auf das vorhergehende Distichon zurückgreift, wie z. B. fol. 37<sup>r</sup> zu III Reg. 16; das *Quem* geht hier auf den am Schluß des letzten Distichons genannten Baasa zurück, während es sich nach der deutschen Zwischenstrophe auf Roboam beziehen müßte.

Für die äußere Beschreibung unseres Heidelberger Papiermanuskripts (Codex Palatinus German. 110) aus dem 15. Jahrhundert sei auf Karl Bartsch<sup>1</sup> verwiesen. Er erblickt in der Handschrift „offenbar ein Autographum“. Was den deutschen Text angeht, so sieht es infolge der vielen Änderungen und Verbesserungen auf den ersten Blick freilich so aus, als wenn der Dichter an der eigenen ersten Niederschrift herumseile. Doch mahnt einiges auch hier schon zu behutsamem Urteil, so die Tatsache, daß gelegentlich auch deutsche Verse zunächst ausgelassen und dann am Rande nachgetragen wurden, wie z. B. die Zeile »der Zodomiter strieff« in Genesis 19 (fol. 4<sup>r</sup>); korrigiert könnte schließlich ja auch am fremden Texte sein. Gewichtiger spricht gegen ein „Autographum“ die ganz unmögliche Einschubung in III Reg. 8 (fol. 36<sup>r</sup>): die tag der kirchwy. Diese Zeile konnte wohl nur durch einen Abschreiber, nicht aber im Original in den Text geraten; handelt sich doch augenscheinlich um eine Randglosse. Auf ein weiteres Argument werden wir unten noch zu sprechen kommen.

Sicher ist auch, daß die lateinischen Disticha und die deutschen Strophen nicht von demselben Autor herrühren. Die deutsche Vorrede spricht aus-

<sup>1</sup> Die altdeutschen Handschriften der Universitätsbibliothek in Heidelberg. Heidelberg 1887, S. 30 Nr. 67.



drücklich von der »bibel kurz . . . geteutsch« — das setzt doch ein bekanntes anderssprachiges Original voraus.

Leider ist das Gedicht nicht bloß am Schluß defekt, sondern auch am Anfang. Das läßt sich unwiderleglich beweisen, und zwar aus der Anlage der Dichtung, die Bartsch wohl gerade infolge der Verstümmelung vorne nicht erkannte. Doch weist schon die deutsche Vorrede auf diese Anlage hin, besonders die freilich wieder getilgten Zeilen: »ein yeden büchstab wol gelingt, sins büchs capittel zal er bringt«. Jedes Distichon zeigt mit der dazugehörigen deutschen Strophe den gleichen Anfangsbuchstaben. In alphabetischer Folge entsprechen nun diese Anfangsbuchstaben A bis V (= U) den Zahlen 1—20, bzw. 21—40, bzw. 41 usw. und bezeichnen genau die Ziffer des betreffenden Kapitels, über dessen Inhalt das zugehörige Strophenpaar berichtet. In unserer Ausgabe ist zur Erleichterung des Nachschlagens diese Ziffer immer beigelegt, wie nur zum Teil auch in der Handschrift geschah. Die deutsche Vorrede macht auf gewisse Unstimmigkeiten in den lateinischen und den deutschen Initialen zusammengehöriger Strophen aufmerksam. Es heißt da:

das c dem z ym teutschen wicht,  
das w ouch daz q verdringt.

Aber diese Angaben sind zu ergänzen. Einmal (Gen. 16) entspricht dem lateinischen Q ein deutsches E, und nach J gehen die Buchstaben K Ch und S durcheinander.

Zu II Reg. 22 fehlt der deutsche Text; doch ist der Raum dafür fol. 34<sup>r</sup> und 35<sup>r</sup> genau ausgespart. Anders steht es mit der Lücke im Anfang des Gedichts. Hier fehlen ganz offensichtlich 3½ Strophenpaare; denn der jetzige Beginn setzt unter dem Initialen D mit den deutschen Versen zu Gen. 4 ein. Dazu stimmt, daß auch die ersten Namen der das Gedicht begleitenden Reihenchronik fehlen; diese beginnt hier erst mit Maviabel. In unserer Handschrift aber ist es nach der vorhandenen Lagenordnung, wenn auch nicht unmöglich, so doch unwahrscheinlich, daß am Anfang etwas verloren ging. Dann müßte also der Defekt aus einer Vorlage übernommen sein. So kommen wir auch von hier aus zu dem Schluß, keine Originalarbeit vor uns zu haben.

Was aus unserer Handschrift selbst schon zu erkennen war, daß die lateinischen Verse für sich im Umlauf gewesen sein müssen, bestätigt sich: sie stammen aus dem Roseum memoriale oder Rosarium biblie des Petrus von Rosenheim. Das wäre wohl längst erkannt worden, wenn nicht eben der Anfang fehlte. Durch diese Erkenntnis gewinnt aber zugleich auch unser deutsches Gedicht ein gesteigertes Interesse: handelt es sich doch nun um eine freie deutsche Bearbeitung eines im ausgehenden Mittelalter außerordentlich gefeierten und verbreiteten Vorbildes. Es ist mir eine für viele



Mühen entschädigende Freude, wie vor einigen Jahren die deutsche *Historia scholastica*, nun im vorliegenden Bande das *Roseum memoriale* und die genealogische *Biblia abbreviata* in deutscher Fassung vorlegen zu können. Während allerdings diese letztere an Wert erheblich hinter der deutschen *Historia scholastica* zurückbleibt, darf das deutsche *Roseum memoriale* als eine bedeutende eigene dichterische Leistung angesprochen werden. — Alles, was bisher über Petrus von Rosenheim geschrieben wurde, ist neuerdings überholt durch eine auch sonst sehr lehrreiche Arbeit von Franz Xaver Thoma aus Rosenheim-Fürstätt (Obb.)<sup>1</sup>. Wir wissen jetzt, daß Petrus Weichs von Rosenheim, der Melker Benediktiner, im Alter von 53 Jahren zu Basel während des Konzils 1433 starb, nachdem er sich als Schriftsteller einen Namen und als Reformator die größten Verdienste um seinen Orden erworben hatte. Bekannt aber hat ihn ohne Frage vor allem sein *Roseum memoriale* gemacht. Mit Recht urteilt Thoma (S. 205): „Ein literarisches Werk, das vom Todesjahr des Verfassers 1433 bis zu seiner letzten Drucklegung 1570 sich als lebensfähig erwies, gehört zu den Literaturdenkmälern seiner Zeit.“ Weder Petrus von Riga noch Guido von Ferrara, auf dessen *Margarita*<sup>2</sup> sich Rosenheim in seiner Widmungsepistel bezieht, können sich eines gleichen Erfolgs rühmen. Von der Beliebtheit und Verbreitung seiner Memorial-Distichen zeugt auch deren Verbindung mit einem anderen hervorragenden Werk der Mnemonikliteratur, der *Ars memorandi*, die uns in xylographischen Ausgaben erhalten, und von der weiter unten noch zu handeln ist. Erstmalig, wie es scheint, durch den bekannten Georg Simler aus Wimpfen sind zu Anfang des 16. Jahrhunderts im *Rationarium evangelistarum* die Bilder dieser *Ars memorandi* mit den auf die Evangelien bezüglichen Versen des Petrus von Rosenheim vereinigt worden. Über die verschiedenen Ausgaben dieser Zusammenstellung wolle man die Ausführungen bei Thoma S. 207f. vergleichen, die er neuerdings ergänzt hat in dem Aufsatz „Die Beziehungen des Petrus von Rosenheim zu den Xylographa der *Ars memorandi* und zu den Frühdrucken des *Rationarium evangelistarum*“<sup>3</sup>. Thoma erwähnt auch wiederholt ohne nähere Angaben einen undatierten Augsburger Frühdruck mit deutscher Übersetzung des *Rationarium*; hier liegt aber augenscheinlich Verwechslung mit einer ganz andern *Ars memorativa* vor. In mehreren teils metrischen teils prosaischen Versprüchen gibt Petrus von Rosenheim selbst den Schlüssel zu

<sup>1</sup> Petrus von Rosenheim D. S. B. Ein Beitrag zur Melker Reformbewegung. Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige. Bd. 45 München 1927, S. 94—222. Auch separat erschienen.

<sup>2</sup> Über die *Margarita* des Guido von Ferrara vgl. unter andern Jacob und Ufert: Beiträge zur älteren Literatur II (1836), S. 74ff. zu Codex Gothanus Chartac. A. no. 16.

<sup>3</sup> Zentralblatt für Bibliothekswesen 46 (1929) S. 533ff.



seinem sinnreichen Opus. Danach ist aus bestimmten Buchstaben der Verse auch zu ersehen, dem wievielten Zwanzig der Kapitelzahl das betreffende Distichon angehört, und auch der Name des biblischen Buches. Die Regeln darüber sind natürlich zugleich höchst bedeutsam für die Textkritik.

Durch die Identifizierung der Heidelberger Disticha mit dem Roseum memoriale sind wir nun auch in der Lage, den fehlenden Anfang des Mischgedichts wenigstens nach seinem lateinischen Teil zu ergänzen. Bei dem weiteren lateinischen Text sind die von Valentin Rose unter der Nr. 77 beschriebene Berliner Handschrift Phill. 1724 (P) sowie der Nürnberger Druck von 1493 (Hain 13991, Berlin 1818 8<sup>o</sup> — N) verglichen.

Bei der Suche nach dem verlorenen Anfang des Heidelberger Gedichts ergab sich, daß es noch eine andere lateinische Bibeldichtung mnemotechnischer Art gibt, die in derselben Weise wie die unsere alphabetisch fortschreitend die Anfangsbuchstaben der Verse zur Angabe der Kapitelzahl benutzt. Da m. W. nichts davon gedruckt ist, gebe ich auch davon hier einige Proben, und zwar nach dem Cod. lat. 12391 der Bayrischen Staatsbibliothek (Biblia et iura in nuce). Unter dem Namen des Alexander de Villa dei (Villedieu) waren in zahlreichen Handschriften lateinische Verse als Überblick über den Bibelinhalt verbreitet, die folgendermaßen anheben:

Sex · prohibet · peccant · Abel · Enoch · archa fit · intrant · / Egreditur  
dormit · variantur · turris · et Abram · / Loth · reges · credit · fugat ·  
circumcisio · risus · / Sulphur · rex Gerare · parit · offert · Sara · Rebeccam  
usw.

Diese hexametrisch geordneten Stichworte sollten mnemotechnisch den Inhalt der einzelnen Kapitel fortlaufend einprägen. Sie sind mannigfach gewandelt und erweitert worden. Wilhelm Walthers berichtet bei Behandlung der Textzeugen seines zweiten Übersetzungszweiges über eine deutsche Bearbeitung; er bietet auch Proben<sup>1</sup>, die ich selbst nach Auffindung einer bedeutsamen weiteren zu dieser Gruppe gehörenden handschriftlichen Bibel zu Oxford aus dieser erweitern konnte<sup>2</sup>.

Bedeutungsvoller in unserm Zusammenhange ist eine andere Bearbeitung der lateinischen Verse jenes Alexander. Bruder Maurus von Weihenstephan setzte die metrischen Stichworte vertikal untereinander und fügte reihenweise jedem einen erläuternden lateinischen Hexameter hinzu. Diese Hexameter gestaltete er nun in Übereinstimmung mit unserer Mischdichtung so, daß die Anfangsbuchstaben in alphabetischer Folge (A—V = 1—20)

<sup>1</sup> Wilh. Walthers, Deutsche Bibelübersetzung des Mittelalters, Sp. 308f. 311.

<sup>2</sup> Materialien I 2 S. 26, 132f. 136. — Diese Handschrift der Bodleiana (Nr. früher 27975/76, jetzt 969/70) ist 1441/42 in Nürnberg von Heinrich Kunn für Ulrich Sensenschmid geschrieben und stellt neben der Weimarer sechsbändigen Bibel die einzige vollständige des Waltherschen zweiten Zweiges dar, ist dazu älter als jene.



zugleich die Zahl des jeweiligen Kapitels bezeichneten, dessen Inhalt der betreffende Vers sowie das Stichwort am Rande angab. Auf die andere Seite der alphabetischen Hexameterreihen setzte er dann noch die Kapitelanfänge der Vulgata, außerdem über die Stichworte in kleiner Schrift kurze ältere Glossen. So sieht nach einigen belanglosen Vorbemerkungen der Anfang der Genesiß bei Maurus so aus<sup>1</sup>:

		Capitula
opera sex dierum.		
1. Sex.	Astra creat deus et terram, mare replet <sup>2</sup> ; Adam fit.	In principio creavit deus celum et terram.
fructum ligni vite		
2. prohibet.	Bis duo flumina currunt; Adam de costa fit Eva	Igitur perfecti sunt celi et terra et omnis or(natus).
Adam et Eva		
3. peccant.	Cum peccant, excusant, vestit, pellit et ambos.	Sed et serpens erat callidior cunctis anima(nibus)
a Cayn occiditur		
4. Abel.	Dona placent Abel, et necat hunc Cain, Eva parit Seth.	Adam vero cognovit Evam, uxorem suam.
transfertur		
5. Enoch.	Ex Adam patres octo, Noe tres genitique.	Hic est liber generationis Adam. in die qua creavit).
Noe		
6. archa fit.	Fac archam, propter mala nam delebo creata.	Noe vero cum quingentorum esset annorum.

<sup>1</sup> Der Text ist hier gegeben nach der Münchener Papierhandschrift Cod. lat. 12391. Sie enthält außer dem uns interessierenden Gedicht *Casus summarii quinque librorum Decretalium Gregorii noni, Bonifacii octavi, Clementis quinti, Abbreviature super Decretum magistri Gratiani, Divisiones totius corporis Juris, canonici videlicet et civilis u. a.* Unser Gedicht umfaßt die Blätter 1—39<sup>v</sup>, doch ist bei der alten Zählung irrtümlich statt 28 nochmals 24 geschrieben. Am Schlusse heißt es: *Explicit Biblia pauperum per me fratrem Maurum, presbyterum et monachum in Beichensteuen professum conscripta et ex diversis in hunc modum redacta. Anno domini M.CCCC. 79. 15 kalendas Aprilis.* Es folgen noch einige Notizen über die Ansichten der Kirchenväter und neueren Lehrer von den Apokryphen. — Beim Psalter ist übrigens die regelmäßige Anordnung unterbrochen, insofern hier die Übersicht nur die Psalmenanfänge bringt. — Nur flüchtig sah ich die Handschrift Nr. 193 der Augsburger Stadtbibliothek, die das gleiche Werk enthält. Hier steht am Schluß (Bl. 47<sup>v</sup>): *Biblia pauperum per quendam fratrem religiosum Maurum et monachum ordinis sancti Benedicti professum monasterii Weichensteuen ex diversis collecta et in hunc novum modum redacta . . . anno domini M<sup>o</sup> quadringentesimo septuagesimo nono.*

<sup>2</sup> replet fehlt in der Münchener Handschrift und ist hier ergänzt aus der Augsburger.

<sup>3</sup> So ist hier verbessert aus der Lesart der Münchener Handschrift: *nā ade.*



archam		Dixitque domi-
7. intrant.	Grex salvatur in archa. flumina cetera	nus ad eum: In-
	mergunt.	gredere tu et om-
u w.		nes.

Als weitere Probe sei noch hergesetzt, was sich Bl. 34<sup>v</sup>—35<sup>r</sup> zum Galaterbrief findet:

Epistula beati Pauli apostoli ad Galathas (rot)

Galathe sunt Greci Hy verbum veritatis primum ab apostolo acceperunt. Sed post discessum eius temptati sunt a falsis, ut in legem et circumcisionem verterentur et observarent. Hos apostolus revocat ad veritatis fidem, scribens eis ab Epheso.

Obiurgat tangens falsos pseudo-Galathas Paul.

apud Petrum diebus quindecim

1. Mansit.	Arguit aversos, anathema dat emulus olim.	Paulus apostolus non ab hominibus neque per hominem.
------------	---	--

Petrus cum gentibus

2. edebat.	Bis post septem annos abit hinc Cepham reprehendit.	Deinde post annos quatuordecim iterum ascen(di).
------------	---	--

dicte sunt promissiones

3. Abre. <sup>1</sup>	Corripit insensatos; lex non iustificabat.	O insensati Galathe quis vos fascinavit ve(ri)tati).
-----------------------	--	--

letare que non paris

4. sterilis.	De muliere deus sit homo; stat libera mater.	Dico autem quanto tempore heres parvulus est.
--------------	--	---

spiritus est caritas

5. fructus.	Est nil cesio; lex amor est; caro, spiritus obstant.	State et nolite iterum iugo servitutis contineri).
-------------	--	--

michi mundus est

6. crucifixus.	Fratris onus gere, fac bona cunctis; gloria crux est.	Fratres, et si preoccupatus fuerit in aliquo.
----------------	---	---

<sup>1</sup> Händschr.: abrahe.



Man wird sich angesichts solcher Verse jedenfalls des tiefen Eindrucks nicht erwehren können, daß hier eine ungeheure Liebe und Sorgfalt darauf verwandt worden ist, den Bibelinhalt für das Gedächtnis leicht faßlich und behaltbar darzustellen, offenbar in erster Linie für Schulzwecke, wenn man darunter das Bedürfnis der Studierenden mitbefaßt. Überaus mannigfach sind diese mnemotechnischen Hilfsmittel; wir müssen uns hier auf den durch das an die Spitze unserer Ausgabe gestellte Mißgedicht gegebenen Rahmen beschränken. Aber auf ein merkwürdiges, schon berührtes Werk sei in diesem Zusammenhang doch noch kurz eingegangen, auf die *Ars memorandi*, die uns xylographisch in 2 oder 3 verschiedenen Ausgaben in einer ganzen Reihe von Exemplaren erhalten ist. W. L. Schreiber hat im IV. Band seines *Manuel de l'Amateur de la gravure sur bois et sur métal au XV<sup>e</sup> siècle*<sup>1</sup> in seiner bekannten gründlichen Art über dies eigentümliche, so phantastisch anmutende Werk berichtet. Es beschränkt sich auf den Inhalt der vier Evangelien, den es auf 30 Seiten in der Weise behandelt, daß immer eine Text- und eine Bildseite einander ablösen und ergänzen. Die Hauptfigur eines jeden Bildes stellt das Symbol des betreffenden Evangelisten dar; allerlei Beiwerk versinnbildlicht den Inhalt der einzelnen Kapitel. Schreiber bietet im VII. Bande seines großen Werkes unter den Tafeln als Nr. XXXVI—XXXVIII das erste Bild zum Johannesevangelium in den von ihm unterschiedenen drei Ausgaben<sup>2</sup>. Die Differenzen sind geringfügig. Wir geben auf Tafel 2 nach einem Exemplar der 1. Auflage (München Kgl. 11) das erste Bild zu Lucas und drucken hier den zugehörigen lateinischen Text ab nach der sehr seltenen Faksimileausgabe von Adam Pilinski<sup>3</sup>:

Ewangelium Luce habet vigintiquatuor capittula. Primum capittulum. De angelo qui apparuit Zacharie et de nativitate Johannis baptiste. — Secundum capittulum. De nativitate Cristi et eius circumcissione et presentacione in templum. — Tertium capittulum. De baptisate Jhesu a Johanne in Jordane. — Quartum capittulum. Jhesus autem plenus spiritu sancto egressus a Jordane ductus est in desertum. — Quintum capittulum. De rethe Petri misso in mari et grabato infirmi. — Sextum capittulum. Predicat Jhesus octo beatitudines beati pauperes etc.

<sup>1</sup> Leipzig 1902 S. 134—145. — Diese *Ars memorandi* ist übrigens nicht zu verwechseln mit der schon erwähnten ganz andersartigen *Ars memorativa*, die bei Anton Sorg in Augsburg (um 1490) im Druck erschien, und aus der Albert Schramm, *Der Bilderschmuck der Frühdrucke* Bd. IV (1921) Nr. 2949—61 eine Reihe von Illustrationen wiedergibt. Andere Drucke, z. T. ältere, sind im Gesamt-katalog der Wiegendrucke Bd. 2 Nr. 2566—70 verzeichnet. — Vgl. auch den 1925 bei Filser in Augsburg erschienenen Faksimile-Druck.

<sup>2</sup> Doch vgl. Franz Thoma im *Zentralbl. f. Bibl.* 46, S. 536 ff.

<sup>3</sup> *Monuments de la xylographie III. Ars memorandi reproduit en facsimilé par Adam Pilinski, précédé d'une notice par Gustave Pawlowski.* Paris 1883.



An Hand dieser Inhaltsangabe wird jeder Betrachter unserer Tafel die dort beigegebenen Symbole ohne weiteres verstehen. Vielleicht wird das Taufbecken nicht sogleich als solches erkannt. Eine gewollte, ziemlich durchsichtige Sonderbedeutung scheinen mir Kreuz und blutiges Beschneidungsmesser in den Händen des Christkinds zu haben. —

Vorwort und Beiwerk unserer Heidelberger Handschrift reiht das *Opusculum* noch einem anderen Zusammenhang ein. In der lateinischen Vorrede heißt es:

. . . temptavi seriem sanctorum patrum, a quibus per leviticam et regalem tribum Cristus originem habuit, cum eorum operibus in unum opusculum redigere, quo et a studiosis possint facile prae oculis habita memorie commendari et omnibus legentibus utilitas conferri . . . studui, ut nichil de veritate historie detruncarem; sed ab Adam inchoans per patriarchas, iudices, reges, prophetas et sacerdotes eis contemporaneos usque ad Cristum et eius sacrum evangelium inclusive, qui est finis noster, ordinem perduxì.

Dem entsprechen in der Verdeutschung die Verse:

Sant Lucas meldt, wie Joseph kam  
von Hely här biß uf Adam.

Berwundert hat es manchen sêr,  
wâ nedes nam geschriben wêr.

Ich, bibel kurz, dichs underricht;  
ouch laß ich unterwegs nicht  
zû sagen, welche priester waren,  
propheten ouch zû welchen jaren,  
und welche israhelisch sind etc.

Danach wäre es also ein besonderes genealogisches Interesse, das den Verfasser leitete: der hier mitgeteilte Bibelinhalt soll sich um die Vorväter Christi bzw. Josephs gruppieren. Demgemäß begleiten den Text stammbaumartig gereichte Namenschilder, die vielleicht — wir kommen darauf zurück — eigentlich als Medaillons zu denken sind<sup>1</sup>. Freilich ist dann

<sup>1</sup> Man erinnert sich vielleicht der eigenartigen Verwendung einer solchen Kette von Medaillons aus dem Stammbaum Christi im Hortus deliciarum. Unter deutlicher Bezugnahme auf Job 40, 20f. und in Abhängigkeit von Honorius Augustodunensis zeichnet Herrad diese Reihe als Angelschnur, an deren Ende als Köder der fleischgewordene Erlöser hängt; damit fängt und vernichtet Gottvater den Leviathan. Vgl. unsere Tafel Nr. 3, dazu auch Johannes Zellingens lehrreichen Aufsatz, *Histor. Jahrb. d. Görresges.* 45 (1925) S. 161—177; Al. Vöffler, *Die schwäb. Buchmalerei*, Augsburg 1928, S. 57 (verwandtes Bild auf dem Anfangsblatt der *Regula Benedicti*, Stuttg. Cod. histor. fol. 415, Bl. 87<sup>v</sup>, zwischen 1138 und 1147 entstanden); Otto Gillen, *Iconograph. Studien zum Hortus deliciarum* (= *Kunstwiss. Studien* Bd. IX) Berlin 1931, S. 66ff. — Übrigens hat der Hortus in pl. XXV (bei Straub-Keller) auch einen eigentlichen Stammbaum Christi mit Medaillons, der schon eine starke Neigung zu Erweiterungen zeigt.



dieser Rahmen doch wieder gesprengt, nicht nur durch die neutestamentlichen Teile, sondern auch schon innerhalb der alttestamentlichen Stücke durch manche Zutat. Aber durch diese angeblich führende Idee ebenso wie durch den Wortlaut der lateinischen Vorrede rückt unsere Dichtung in den Kreis einer weitverzweigten Gattung von Bibelauszügen, die uns in lateinischer und neusprachiger, auch deutscher Fassung erhalten ist. Die Überlieferung führt sie auf einen der drei literargeschichtlich bekannten Peter von Poitiers oder Poitou (Petrus Pictaviensis s. XII/XIII) zurück. Barthélemy Hauréau<sup>1</sup> nennt jenen Peter von Poitiers als Verfasser, der als Nachfolger des Petrus Comestor Kanzler der Pariser Kirche war († 1205), und ich sehe keinen Grund zum Zweifel. Wenn Hauréau von mehreren Drucken des Werchens spricht, die es jenem Kanzler zuschrieben, so ist allerdings in dem einzigen mir erreichbaren Druck von Huldreich Zwingli Junior, Professor des Neuen Testaments zu Zürich und Enkel des Reformators, (Basel 1592)<sup>2</sup> nur von einem M(agister) Petrus Pictaviensis die Rede; doch paßt diese Bezeichnung in der Tat besser auf den Kanzler als auf einen der beiden anderen Namensträger. M. Petri Pictaviensis Genealogia et Chronologia sanctorum Patrum, antehac non excusa — so lautet hier der Titel. Sehr geringschätzig klingt das Urteil der „Histoire littéraire de la France“: L'ouvrage ne vaut guère la peine que l'on prendrait pour en discerner le véritable auteur. Aber diese „Genealogie“ ist denn doch zu verbreitet gewesen und hat einen zu großen Einfluß auf die Literatur der Folgezeit gewonnen, als daß man sie so abtun dürfte. Schon im I. Band meiner „Materialien“<sup>3</sup> ist darauf hingewiesen worden. In einem späteren Teil muß das übrigens auch die „Histoire littéraire de la France“ selbst bezeugen<sup>4</sup>. Uns interessiert hauptsächlich, was hier über

<sup>1</sup> Notices et extraits de quelques manuscrits latins etc. III (Paris 1891) S. 14 zu ms. 14435.

<sup>2</sup> In dem mir vorliegenden Exemplar der Hamburger Staats- und Univ.-Bibliothek folgt auf die Genealogie eine Chronik a Julio Caesare usque ad nostra tempora continuata, und dann Icones et vitae regum Francorum a Pharamundo usque ad christianissimum regem Francia et Navarrae Henricum huius nominis IV. Aus der Züricher Zentralbibliothek sah ich ein anderes Exemplar — aber gleichfalls Basel 1592 datiert —, wo der Genealogie die XXX sermones in undecimum caput epist. ad Hebraeos (Zeugenvölke!) beigegeben sind; in deren Titel wird auf die Genealogie verwiesen. Aus der Admonitio ad lectorem entnehmen wir, daß das Pergamentmanuskript, das dem Druck als Vorlage diente, im Jahre 1460 von Lorenz Wammer geschrieben sei.

<sup>3</sup> Tom. XVI (Paris 1824) S. 488.

<sup>4</sup> Materialien I 1 S. 16, Anm. 1; vgl. auch die Textproben I 2 S. 34f. — Hier seien noch folgende Handschriften nachgetragen: Gotha Chart. A. Nr. 4 (Am Schluß bezeichnenderweise: Et sic finis huius rotule), Gotha Membr. I 73, Göttingen-Lüneburg. 17, Wolfenbüttel Helmst. 360, Wolfenbüttel 39. 1. Aug. fol. und 59. 9. Aug. fol. sowie 113 Aug. fol. (Pergamentrolle).

<sup>5</sup> Tom. XXXI (Paris 1893) S. 255f.



mehrfache Drucke aus der Zeit Franz I. berichtet wird, die Pariser Unternehmer von diesem hier als *Cronica cronicorum abbrege et mis par figures, descentes et rondeaux* betitelten Buch herstellen ließen. — —

Hier sei eine kurze Abschweifung gestattet. Wir sahen bisher zwei Motive wirksam, die zu Zusammenstellungen aus dem Bibelinhalt führten, einmal das bloße Absehen auf Einprägung ins Gedächtnis, sodann das Interesse an den leiblichen und geistigen Vorfahrnen des Erlösers. Angeregt war dieses durch den Stammbaum Christi Matth. 1, 1—17 und Luk. 3, 23—38. Schon die Verschiedenheit dieser beiden Aufstellungen der Synoptiker — bekanntlich leitet Matthäus die Abstammung Jesu von David über Salomo und die Könige von Juda zu Salathiel und Serubabel, während Lukas über ganz andere Glieder von Joseph zu dem Davidsohn Nathan aufsteigt — führte zu einer schwankenden Häufung von Namen. Dazu gesellten sich dann weitere Priester<sup>1</sup>, Propheten und zeitgenössische Fürsten anderer Länder. Sehr oft ist dieser Stammbaum auch in der Kunst zur Darstellung gebracht, und auch hier zeigt sich dann die Neigung zu Erweiterungen, so beispielsweise in mancherlei Holzskulpturen und auf Gobelins, wie scheinbar auf dem großen Teppich des XV. Jahrhunderts zu Nordsteimke in Braunschweig<sup>2</sup>; dagegen ist die berühmte Arbeit in Kloster Lüne frei von Erweiterungen<sup>3</sup>. Welche Ausmaße diese schließlich annahmen, werden wir noch sehen. — Aber außer jenen beiden Gesichtspunkten gab es noch andere, unter denen man biblische Erzählungen und Aussprüche in Wort oder Bild vereinigte. Hierher gehört das riesige Gebiet der Typologie, das trotz so glänzenden Arbeiten, wie der von Luz und Perdrizet über das *Speculum humanae salvationis*<sup>4</sup> oder von Henrik Cornell über die *Biblia pauperum*<sup>5</sup> immer noch seines umfassenden Dar-

<sup>1</sup> Vgl. auch *Histor. scholast.* 1537 C: *Permistae ... erant sacerdotalis tribus et regia. Nam et Aaron uxorem habuit de Juda Elisabeth, sororem Naason, et Joiada pontifex Jochabed, filiam regis Joram.* — Eine Unterscheidung der beiden Stammbäume so, daß Lukas den der Maria hätte, wie auch Luther deutet, tritt nicht hervor. Über die Harmonisierungsversuche vgl. bes. Weßer und Welte, *Kirchenlexikon* XI, 707—712, auch Zwingli a. a. O. S. 15—17.

<sup>2</sup> Beschrieben und teilweise abgebildet bei P. J. Meier, *Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Helmstedt* (Wolfenbüttel 1896) S. 173f.

<sup>3</sup> Vgl. Marie Schütte, *Gestickte Bildteppiche des Mittelalters*. Leipzig 1927, Tafel 48. 49.

<sup>4</sup> Und den Ergänzungen von Edgar Breitenbach, *Speculum humanae salvationis, Eine typengeschichtliche Untersuchung*, Straßburg 1930.

<sup>5</sup> Ein bisher unbekanntes Exemplar der *Biblia pauperum* auf der Schloßbibliothek Moritzburg, geschrieben 1448 in deutscher Prosa, ist inzwischen durch E. Rothe ans Licht gebracht; vgl. *Archiv für Schreib- und Buchwesen* 1929 S. 160ff. — Zur Ausfüllung der Lücke, die in Cornells Chronologie der typologischen Kunst zwischen dem 7. und dem 11. Jahrhundert klafft, dürfte vielleicht eine eingehende Untersuchung der geschichtlichen Voraussetzungen zu den überlieferten Wunderberichten über das „uralte Kreuzigt“ von



stellers harrt. Doch auch damit sind die Zwecke noch nicht erschöpft, die bei den Bibelauszügen, den biblischen Erzählungs- und Bilderreihen ins Auge gefaßt wurden. Man denke an die Zeugenwolke Ebr. 11 und ähnliche Zusammenstellungen schon im Alten Testament, z. B. Sirach 44—50 oder 1. Machab. 2, 51—61. Die Constitutiones apostolicae schreiben ausdrücklich über die Unterweisung der Katechumenen vor, man solle ihnen an biblischen Erzählungen zeigen, „wie Gott die Schlechten durch Feuers- und Wassernot bestrafte, die Heiligen aber zu allen Zeiten verherrlichte“ — und dann werden eine ganze Reihe entsprechender Beispiele aufgezählt. Solche und ähnliche Erwägungen sind ja schließlich auch die Wurzel zu den „Biblischen Geschichten“, die wir unseren Kleinen in die Hand geben<sup>1</sup>. Daneben treten freilich in der Folge gelegentlich auch andere Absichten hervor, so in der seit ihrer Entstehung wohl im 9. Jahrhundert durch das ganze Mittelalter hindurch außerordentlich verbreiteten Ecloga Theoduli (= Gotschalk)<sup>2</sup>. Dies in Nachbildung der Vergilischen Hirtengesänge geschriebene hexametrische Gedicht stellt den Gestalten und Wundern der antiken Sage alttestamentliche Figuren und Geschichten gegenüber, wobei deutlich die alttestamentliche Folge der Begebenheiten die Anordnung bestimmt. So treten Deukalion und Noa gegeneinander auf, der Gigantensturm und der Turmbau zu Babel, der Vaterschmerz des Dädalus und des Abraham, die Keuschheit des Hippolytus und des Joseph, Herakles und Simson, Orpheus und David, Bellerophon und Elias usw. Hier ist es der Wunsch, durch eine für die Bibel vorteilhafte Gegenüberstellung ihrer und der griechisch-römischen Überlieferung diese letztere zu verdrängen, der über die Auswahl entschied. Und schließlich kommt noch ein anderes in Frage, was dabei in die Waagschale fallen konnte: das liturgische Moment, das neuerdings eine wachsende Beachtung findet<sup>3</sup>. Nach meiner Überzeugung wird man z. B. auch die deutschen Verse und Bilder des Zittauer Hungertuchs von 1472<sup>4</sup>

Molsheim beitragen können; vgl. Grandibier, Histoire de l'église de Strasbourg I, Straßb. 1777 S. 362ff. und Johann Andreas Silbermann, Beschreibung von Hohenburg, Straßb. 1781 S. 53f. und pl. XI.

<sup>1</sup> Vgl. Hans Vollmer, Beiträge zur Geschichte des biblischen Unterrichts, besonders in Deutschland, vor Justus Gesenius und Johann Hübner — in den „Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte“ XIV (1904) S. 278—305.

<sup>2</sup> Recensuit Joannes Osternacher, Urfahr prope Lentiam 1902, 1907 (ex programmato Collegii Petri). — Eine ausführliche Inhaltsangabe und Würdigung bei Hans Vollmer, Monatschrift für die kirchliche Praxis 1904 S. 321—333 und 472ff.

<sup>3</sup> Vgl. u. a. Robert Stoppel, Liturgie und geistliche Dichtung zwischen 1050 und 1300 usw. Frankfurt a. Main 1927 = Deutsche Forschungen (Panzer-Petersen) Heft 17.

<sup>4</sup> Zu den Hunger- bzw. Fastentüchern im allgemeinen wie zu dem Zittauer im besondern vgl. das Handbuch der kirchlichen Kunst—Archäologie des deutschen Mittelalters von Otte—Bernicke I 383. 387. 547. Übrigens ist das Tuch jetzt wieder in Zittau, nicht in Dresden. Sodann und vor allen Cornelius Gurlitt, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen. 30. Heft: Stadt Zittau. Dresden 1907,



und die inhaltlich verwandten biblischen Reliefs an den Emporen der Annakirche zu Annaberg unter diesem Gesichtspunkt einmal gründlich zu untersuchen haben. Legt bei den Hungertüchern ihr Gebrauch während der Fastenzeit schon an sich den Gedanken einer solchen Beeinflussung nahe, so bieten auch die Bilder mit dem Text mancherlei Anhaltspunkte für unsere Vermutung, auf die aber in diesem Zusammenhang nicht näher eingegangen werden kann. Übrigens scheinen mir hier das liturgische und das typologische Moment Hand in Hand zu gehen. Cornelius Gurlitt hat dankenswerterweise seiner Besprechung des Zittauer Hungertuches nicht nur zwei Bildtafeln beigegeben, sondern auch den Text ganz abgedruckt; so sollen hier nur probeweise einige jener mitteldeutschen Reimpaare folgen:

1. Hy schaffte hymel und erde got
2. Dor noch dy 4 element gemacht hot
3. Alhy schyt her den tag von der nacht
4. Sonne unt monden dor noch macht
5. Do schuff her vogel und fische hyr
6. Nu macht her den menschin unde dy thyr
7. Alhy got Euen von Adam machte
8. Dornoch den feyr tag betrachte
9. Den menschen alhy die slange betrug
10. Dor umb sy der engel von dannen slug . . .
43. Wer dyse slange an sach der wart crankheit reyne
44. Moyses slug wasser aus eym kyselink steyne
45. Josue Kalef trugen dy weyntrauwel grus
46. Den bischof Jocheyms oppir schmelich vordrus
47. Der engil troste Jocheym der bey den hirtin gingt
48. Hy yn der goldin pfortin Jocheym Anna entphint . . .
89. Got sante yn den heyligen geist der worheit
90. Das ernste gericht sicz her mit gerechtneyt (Schluß).

Doch es wird Zeit, daß wir uns unseren genealogischen Bibelauszügen wieder zuwenden. Die ursprünglich kurze Fassung des Petrus Pictaviensis ist im Laufe der Zeit immer mehr erweitert worden. Ein Teil dieser Erweiterungen ist auf den Minoriten Johannes a Mortigliano (Utinensis † 1363) zurückzuführen<sup>1</sup>. Hauréau bespricht in den erwähnten „Notices et extraits“ kurz zu Nr. 3473 (anc. Colbert 3600) seine Summa: de aetatibus. Er irrt aber in der Meinung, diese

§. 20—22. Ferner Reinh. Müller in den Zittauer Geschichtsblättern, 6. Jahrg. (1929) Nr. 4. — Zu den Skulpturen von Annaberg vgl. R. Steche, Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen, 4. Heft (Dresden 1885), S. 19—23.

<sup>1</sup> Vgl. auch Hurter, Nomenclator<sup>3</sup> II, 640f.

<sup>2</sup> Tom. XXXVIII 2 (Paris 1906), S. 417.



Arbeit habe wenig Interesse gefunden und sei darum nicht oft abgeschrieben worden. Schon was Valentin Rose in seiner Beschreibung der lateinischen Handschriften in der Preussischen Staatsbibliothek<sup>1</sup> zu unserem Gegenstande mitteilt, besonders zu seinen Nummern 243 und 876, genügt, um Hauréau zu widerlegen. Es gibt sogar neusprachige Bearbeitungen, auch eine deutsche, auf die wir zurückzukommen haben. Hierher gehört auch eine stattliche Zahl von Manuskripten in Rollenform, die bereits an der erwähnten Stelle der „Materialien“ berührt wurden. Immer neue Exemplare tauchen auf. So besitzt z. B. auch die Universitätsbibliothek zu Edinburgh eins, das von Catherine R. Borland beschrieben wird<sup>2</sup>. Um das gleiche Werk handelt es sich wohl auch bei zwei Blättern, die ich in einem Auktionskatalog verzeichnet fand<sup>3</sup>: „Aus einem Stammbaum Christi mit den Darstellungen der Arche Noah, Isaaks Opferung, König David“ usw.

Etwas näher möchte ich auf das in der Fürstlich Hohenzollerschen Hofbibliothek zu Sigmaringen unter der Nr. 2997 aufbewahrte Exemplar eingehen, das ich hier in Hamburg einsehen und benutzen durfte. Es ist ein aus mehreren Stücken zusammengesetzter, 11,60 m langer und 10,8 cm breiter Pergamentstreifen, beiderseits beschrieben bzw. bemalt. Alte Schäden sind ausgebessert, nicht ohne Textverlust. Der Streifen läuft auf zwei polierten Holzrollen jungen Datums. Der lateinische Text beginnt unter Quellenangabe mit der Vorrede aus der *Historia scholastica* des Petrus Comestor. Es folgt mit kreisförmigen, nicht ganz unfeinen Miniaturen, die in der Mitte des Streifens prangen und für die der in zwei Kolonnen geschriebene Text den Raum auspart, das Sechstagerwerk, gleichfalls in wörtlicher Anlehnung an Comestor. Hier zeigt sich nun gleich ein bemerkenswerter Unterschied von anderen Rollen dieser Art. Das erwähnte Edinburger Exemplar beginnt seinen Text: Adam primus homo a deo in agro damasceno de terra . . . formatus . . . Und das stimmt genau zu dem Anfang der von Hauréau erwähnten Handschrift des Chronikons von Johannes a Mortiliano sowie in Nr. 243 und 876 bei Rose. Der entsprechende Abschnitt aber in der Sigmaringer Rolle beginnt: Legitur Genes. primo, quod creavit deus hominem die VI<sup>o</sup> in Ebron, in agro Damasceno. Creatus est autem hora prima et positus in paradysum hora tertia. Et Genes. 2<sup>o</sup>

<sup>1</sup> II, 1 S. 16f. und II, 3 S. 1031ff.

<sup>2</sup> A Descriptive Catalogue of the Western mediaeval manuscripts in Edinburgh University Library. Edinburgh 1916, S. 276f., Nr. 189. Die Pergamentrolle wird als 18½ Fuß lang, 18½ Zoll breit angegeben und enthält den lateinischen Text (*Chronicon Johannis de Utino*).

<sup>3</sup> Paul Graupe, Berlin W 10; Auktion 85 (am 10. Dez. 1928): Buchminiaturen des 13.—16. Jahrhunderts usw. S. 6, Nr. 7 „Französl. XIV, Jahrhundert“. Der Text ist lateinisch.



in extasi positus; de costa ipsius mulierem formavit. Cui Adam nomen imponens et omnibus creatis pomum hora VI. comedit usw. — In dem erwähnten Fragment aus dem Graupeschen Auktionskatalog findet sich bei Araham derselbe Abschnitt, der in dem Baseler Druck des Petrus Pictaviensis von 1592 beginnt: Abraham, suffocato Aram, adoptans filium eius Lot, ducta in uxorem Sarai, cum patre peregrinatus est in Charram Mesopotamiae usw. Statt dessen hat die Sigmaringer Rolle hier: Magister in hystoria dicit, quod Judei Ur ignem dicunt, inde fabulantur, quod Caldei in ignem, per quem traiciebant parvulos suos, proiecerunt Aram et Abram, quia nolebant ignem adorare . . . . Thare ergo odio habens terram propter luctum Aram . . . . statuit perigrinari usw. Das ist wörtlich entlehnt aus der *Historia scholastica*<sup>1</sup>. Gelegentlich werden auch andere Quellen genannt, wie z. B. die *Aurora* und die *Cronica horosii* (Drosius). Wenn auch manche Partien wörtlich der dem Petrus Pictaviensis zugeschriebenen Epitome entsprechen<sup>2</sup>, so geht doch der Text von Sigmaringen vielfach eigene Wege. Gleichwohl bindet ihn das genealogische Beiwerk und die sonstigen Bildzutaten unlöslich mit dieser Art von Schulchronik zusammen. Aus dem ursprünglich<sup>3</sup> die ganze Breite des Streifens füllenden Medaillon, das die Erschaffung Evas aus Adams Rippe darstellt, zweigen sich die ersten genealogischen Kreise ab. Auch der Plan der Arche fehlt nicht, links secundum Augustinum et Origenem, rechts secundum Josephum. Wie beim Beginn der *secunda aetas* die Arche Noe, so ist beim Anfang des dritten Alters Isaaks Opferung in großem Medaillon zu sehen. Dem weiteren Text sind dann auch Abbildungen von Tempelgeräten wie die *mensa propositionis* und das *candelabrum luminis* eingestreut, ganz wie üblich. Auch der Lagerplan um das *tabernaculum* ist vorhanden, ganz ähnlich wie auf unserer entsprechenden Tafel (Nr. IV), und ebenso die 42 *mansiones*. Dem folgt eine Darstellung der beiden Gesetzestafeln mit dem *Decalog*. Das vierte Alter eröffnet ein großes Medaillon mit dem jugendlichen David, der in ritterlicher Kleidung auf dem Throne sitzt, die Harfe in den Händen, die Lippen zum Gesang geöffnet. Das fünfte Alter beginnt wie bei Comestor mit Sedechias; ein großes Medaillon zeigt den König, wie er dem babylonischen Eroberer Treue schwört. Der Stadtplan von Jerusalem mit den sechs Toren fehlt nicht; er ähnelt dem auf unserer Tafel (Nr. X),

<sup>1</sup> MSL 198, 1091 B = *Mater*. II 1 S. 49, 24ff.

<sup>2</sup> Erwähnt seien noch die Abschnitte über Noa und über David, die genau zu dem Druck bei Zwingli und den ungefähr gleichlautenden Stellen in unserem lateinischen Text stimmen. — Zwingli S. 3 am Rande rechts: *Sexcentesimo anno vitae suae Noë, inundante diluvio, arcam cum septem animabus intravit usw.* und S. 6 oben rechts: *Dauid, minimus fratrum, in regem electus a Domino per Samuelem inunctus in Bethlehem usw.*

<sup>3</sup> Die linke Hälfte ist nachträglich verklebt.



nur ist die Mitte mit einem entsprechenden Bildchen als *templum* bezeichnet, und die Reihenfolge der Tore ist etwas abweichend. Das letzte Bild auf dieser Seite der Rolle zeigt das Jesuskind in der Krippe. Der Text darunter ist in drei Kolonnen geschrieben und beginnt: *Augustinus dicit in minori breviario super Matheum, quod dies nativitatis Christi fuit in principio capricorni i. e. in solstitio hyemali.* Des weiteren wird dann von der Ankündigung und der *Conceptio* des Johannes erzählt, darauf vom *templum pacis*. Den Beschluß machen in der dritten Kolonne eine Reihe von Zeitbestimmungen zur Geburt Jesu, wohl in Anlehnung an die *Historia scholastica* (a. a. D. 1540), sowie ein Bericht über die damaligen Wunderzeichen. Die letzten Worte lauten: *tres soles apparuerunt, qui paulatim in unum . . . solem redierunt.*

Die Rehrseite der Rolle beginnt rechts mit dem Text: *Magister in scolastica hystoria dicit, quod Augusto successit Tyberius . . . qui Valerium Gratum procuratorem misit in Judeam, qui questum putans pietatem palam vendidit sacerdotii principatum usw.* (vgl. a. a. D. 1551). Zwei kleinere Medaillons zeigen dicht untereinander den Crucifixus und den über dem Grabe triumphierenden Heiland, dann folgt ein großes, die schwebende Taube des heiligen Geistes, umgeben von den kleinen Kreisen der Jünger und der beiden Frauen, *Maria virgo* und *Maria Magdalena*, darunter wie eine Kette die Namenkreise der sieben Diakonen; entsprechender Text nach *Acta* usw. ist beigegeben. Dann folgen in vier nebeneinander gereihten Kolonnen Angaben über die vier Evangelisten, und darauf wird eine Art Synopse gegeben: die linke Seite des Streifens enthält fortlaufende Abschnittsüberschriften wie *De genealogia salvatoris, De conceptione precursoris u. a.*; die rechte ist anfangs nachträglich erneuert und in vier Kolonnen eingeteilt, die offenbar nebeneinander die Kapitelzahlen der verschiedenen Evangelien angeben sollten, unter denen der betreffende Abschnitt zu finden ist; ausgefüllt ist aber nur ein Teil der ersten Kolonne, also der des Matthäus. Vermutlich ist die fertige rechte Hälfte zerstört gewesen. Mit dem Abschnitt *Vidua era duo* dat setzt dann das alte vollständige Stück wieder ein und bestätigt die obigen Angaben über den Zweck der Anlage. Übrigens stimmen die Kapitelzählungen nur zum Teil mit den uns geläufigen überein. Rechts und links von einem kleinen Medaillon, das den segnenden Petrus in päpstlichem Ornat zeigt, hebt nun eine Chronik der Kaiser (rechts) und der Päpste (links) an. Die Namenreihe der Päpste (in den üblichen Kreisen) nimmt die Mitte ein. Der letzte Kaiser ist Friedrich III., der letzte Papst Calixt IV. Es war noch ein weiterer Papstring mit vollständigem Namen vorhanden; jetzt ist der Name austradiert, und es steht nur noch da: P. <sup>CCXXII.</sup> . . . . Der abschließende  
II 9  
Text zu Calixt IV. lautet: *Tunc claruit frater Johannes de Capistrano*



ordinis minoris ex legatione papali predicans in Alemannia, ex cuius pia amonitione atque devota suasionem Christiani fecerunt cedem magnam in Thurcos circa Wissenburgam Grece.

Diese Chronik geht zwar über die Grenze des vorliegenden Interessengebietes hinaus. Aber zur Erleichterung der Einordnung ähnlicher Stücke seien doch einige Proben aus dem Inhalt im Wortlaut mitgeteilt, da ich nicht einfach auf eine bestimmte Quelle verweisen kann; weder Eusebius-Hieronymus, noch Drosius, noch Sidor, noch Beda, noch Martin, noch die dem Hugo v. St. Victor zugeschriebene Chronik, oder ihre Fortsetzungen sind hier zureichend, so verwandt auch manches klingt, besonders in der unter Hugos Namen gehenden Zusammenstellung der Kaiser und Päpste<sup>1</sup>. Von den Vorgängern Diocletians heißt es in unserem Sigmaringer Text:

Numerianus et Carinus, filii Carini (leg. Cari) anno domini CCLXXXVIII imperatores facti sunt et eodem anno occisi. Tunc passi sunt Pelagius, Crisantus et Daria. Paulus primus heremita claruit, quem sanctus Antonius monstris indicantibus requisivit.

Dyocletianus — er trägt die Nummer 39 — regnavit annos XX. Hic homo pessimus uxorem habuit sanctissimam nomine Serenam, quae pro fide Christiana passa est. Hic vicit et occidit Marsum, regem Persarum, thesauris plurimis copiosum.

Auf der linken Seite ist an dieser Stelle unserer Rolle zu lesen:

Tempore Probi imperatoris heresis Manicheorum surrexit. Manicheus Perses genere fuit, acer ingenio. Hic asserebat duo principia, unum boni et alterum mali, unum lucis alterum tenebrarum.

Marcellinus papa — Nr. 31 — natione Romanus anno domini CCXC sedit annos IX, menses II. Qui timore passionis deum negans ydolis sacrificavit. Postea penitentia ductus CXL episcopus convocavit petens eorum sententia se deponi usw.

Mancher Leser mag sich über dieses Eingehen auf lateinische Texte in unserer Ausgabe deutscher Bibelauszüge schon gewundert haben. In dessen, es war nötig, schon um die Verbreitung der Arbeit des Petrus Pictaviensis und ihrer Erweiterungen darzutun. Aus diesem Grunde muß auch wenigstens kurz noch auf ihre Nachwirkung in jenem monumentalen Werk hingewiesen werden, das uns unter dem Titel Rudimentum novitiorum als erster datierter Druck des Lukas Brandis in Lübeck (vom Jahre 1475<sup>2</sup>) überliefert ist. Klingen schon in der Einleitung verschiedentlich die Vorbemerkungen des Petrus Pictaviensis an, so zeigt noch in die Augen fallender die Anlage des Ganzen, die cathena genealogie sanctorum patrum den Zusammenhang. Auch wer nicht Einblick in das Werk selbst tun kann,

<sup>1</sup> Monum. Germ. Scriptores XXIV S. 88 ff.

<sup>2</sup> Catalogue of books printed in the XV<sup>th</sup> century now in the British Museum, Part II, London 1912, S. 549 f.



mag sich davon durch die zahlreichen Reproduktionen überzeugen, die Albert Schramm<sup>1</sup> daraus bringt. Iam enim peditentim de regionibus, montibus, insulis, fluminibus atque fontibus raptim perdoctum est, ut aliqualis sacre historie habeatur intellectus ac totius terre trine divisionis scrutinium, nunc vero ad historiam celer erit recursus sacram, ut continuetur cathena genealogie sanctorum premisse notulis cum suis anexis.

— Bezeichnend für das lawinenartige Anschwellen dieser notule sind die Erweiterungen, die die zitierte Stelle über Arams Feuertod und Abrahams Errettung fand, sowie die umfangreichen Erörterungen, die aus der kurzen Aufzählung der 42 mansiones auf Israels Wüstenzug geworden sind. Später folgt noch ein weitreichender Exkurs über die Terra sancta, unmittelbar darauf wieder ein Stück cathena, das Haus Israels behandelnd. Dann sind wieder lange Ausführungen über heidnische Philosophen eingeschaltet, nach der Art der Incidentia bei Petrus Comestor, aber viel umfangreicher. Die beigegebenen Holzschnitte müßten eingehend auf Zusammenhang mit ähnlichen Bildern untersucht werden; so ist z. B. die Taufe Christi in der Anordnung der Figuren ganz ähnlich dargestellt wie bei Diebold Lauber (Bonner Handschrift Nr. 712). Jesus steht im fließenden Wasser, zur einen Seite des Rinnjals der taufende Johannes, auf der anderen ein Engel, der das Gewand Jesu hält. Ebenso müßte man einmal der Idee nachgehen, die Empfängnis Jesu so darzustellen, daß ein winziger Knabe mit dem Kreuz auf den von Gott kommenden Lichtstrahlen in Maria eingeht.

Der Schluß der Chronik lautet: Anno Frederici XXXIII<sup>o</sup>, qui est domini MCCCCLXXIII venit ipse Treverim cum filio suo Maximiliano et per Karolum Burgundum honorifice tractatur usw.

Hic est decursus ab Adam usque ad hunc annum.. Es ist dann noch ein Martyrologium und darauf ein ausführliches alphabetisches Register angefügt. In der conclusio des Ganzen, die auch die schon mitgeteilten Angaben über den Drucker (Magister Lucas Brandis de Schass) sowie Erscheinungsort und -jahr enthält, heißt es, daß das vorliegende „Auszugs“werk nach den sechs Weltaltern in sechs Teile zerfalle, nicht bloß, wie im Proömium verheißen, vom Protoplasten bis auf Christus, sondern bis auf die Gegenwart reiche und alle Kaiser, Päpste und zeitgenössischen großen Männer umfasse, und daß vor ihm seinesgleichen nicht gewesen sei. Der Name encheridion freilich für dieses Riesenwerk, das den armen Studenten, die nicht vielerlei anschaffen könnten, andere Bücher ersetzen sollte, kommt uns fast komisch vor, erinnert aber zugleich an eine seiner direkten oder indirekten Hauptquellen, an die Arbeit des Petrus Pictaviensis, die auch einen solchen Ersatz bieten wollte und die Bezeichnung „Handbüchlein“ jedenfalls eher verdiente.

<sup>1</sup> Im X. Band seines „Bilderschmuck der Frühdrucke“, 1927.



Einen französischen Jehan de Utin in Brüssel und ein englisches Exemplar im Britischen Museum erwähnten wir schon in der angegebenen Anmerkung der „Materialien“. Eine deutsche Bearbeitung aber müssen wir uns etwas näher betrachten. Es handelt sich um den codex Germ. fol. 947 der Preussischen Staatsbibliothek. Da die Handschrift für den unten edierten deutschen Prosatext nicht von Belang ist, soll sie hier nicht eingehend beschrieben werden; sie kommt für uns nur als weiterer Zeuge für die Verbreitung der von Petrus Pictaviensis angeregten genealogischen Chronik in Betracht. Insbesondere sehen wir hier ganz ab von der folgenden ungarischen Königsgeschichte<sup>1</sup> und den verschiedentlichen lateinischen Indizes zum Bibelinhalt sowie der gleichfalls lateinischen Zusammenstellung biblischer Exempla.

Was in dem uns interessierenden Teil zunächst in die Augen fällt, ist der Reichtum an Bildern, freilich recht primitiver Art. Abgesehen von wenigen größeren Miniaturen, überwiegend auch in Kreisform, sind es meist Köpfe von biblischen Personen, Kaisern oder Päpsten, medaillonartig von den Stammbaumkreisen eingerahmt. Statt wie sonst in die Kreise eingeschrieben, stehen die Namen hier daneben. In völliger Preisgabe der Streifenform, wie sie namentlich die Rollen, aber auch die meisten Handschriften in Buchgestalt noch verraten, ist hier die Anordnung der Köpfe und Namen willkürlicher; in der Kaiser- und Papstchronik sind die Päpste auf der oberen Seitenhälfte, die Kaiser unten behandelt.

Die Vorrede lautet:

2<sup>r</sup> (rot:) »Sie hebt sich an der Prologus in die ainigung dieses puechs, das da zusam̄ klauht ist worden von vil Historien von bruder Hansn von Utino, brüder des myndern ordens aus dem bistumb Aquilegia etc. (schwarz:) Von erst hat er das puech zesam̄ gemacht von den Historien des allten gesezt mit vil ler ander lerer. Auch das er taitt von ainem Capitel zu dem andern, dar inne er schreibt dy purd und dy geslächet diser welt von Adamen anzeheben unczt auf Christum, dy er also ordent, das er anhebt von Adam und kumbt an dy patriarchen; von den kumbt er an dy Richter, darnach an die Künig, von den an dy Obristen.«

Die Angabe des Prologs, daß es sich um eine deutsche Bearbeitung der Chronik des Johannes „von Utino“ handle, möge durch einige Textproben erhärtet werden. Der darstellende Teil beginnt Bl. 3<sup>r</sup>:

»Adam der erst mensch ward geformert von got aus erd in dem affher Damasceno. Er was an der gestalt, als er dreihssig jar alt war, da er be-

<sup>1</sup> Erwähnt sei nur, daß auch der Wolfenbütteler lateinische Pergamentcodex l. 6. 5. Aug. fol. aus dem 15. Jahrhundert unter dem Namen des Johannes de Utino gleichfalls vereinigt eine *Compilatio librorum historialium totius biblie ab Adam usque ad Christum*, eine *Chronica pontificum et imperatorum* (bis Pius II 1458 u. Friedrich III, 1440) und eine *Historia regum Hungarie* (vom hl. Stephan bis auf Ladislaus (1458); mit Brustbildern. Vgl. von Heinemann II 1 S. 34 Nr. 1600.



schaffen ward. Und er ward gesezt in das paradys. Daraus kumen vier wasser« usw.<sup>1</sup>.

Bei Erwähnung des Seth wird kurz die Kreuzholzlegende<sup>2</sup> berichtet: »Denselben Zeth schickt Adam in seiner fränkchayt in das paradys der wol- lust, das er im pracht von dem holz des leben, das er nit sturb. Seth gieng zu dem paradys; awer er ward nicht ein gelassen von dem engel. Der engel gab im ain zwey und sprach: Wenn erfult werden V tausent CC und 36 jare, so wirt das holz ain frucht pringen, durch die dein vater wider auf sten wirt. Der Zeth vor genant schom wider zum vater, do fandt er in totten und be- graben an der stat, dy do hayst spelunca duplex. Do stecht der Seth das zwey dem vater zu dem haupt; dar aus wuechs ain großer paum. Darnach zu den zeytten Salomons scham es zu hanndtn, davon Sibilla, dy kunigin von Sabba, sprach, wie ainer an dem holz wurd gekreuzigt, der ein hayler wer der welt, und durich syenen tod das gesez und reich der Juden wurd vertilgt. Do nam Salomon das holz aus seinem palast und vergrueb es undter dy erd. An derselbigen statt entsprang ain weyer, hies probatica piscina; und zu den zeytten Christi swam das holz auf dem wasser und ward Christus daran gemarttert« usw.

Der Abschnitt über Noe beginnt (Bl. 6<sup>r</sup>):

»Noe was funffhundert jar alt, do er gepart sein sün Zem, Cham und Japhet, und 600 jar gieng er hin ein in dy arch, do schomen wolt dy guß; er gieng hin ein mit subn lembtigen« usw.

Der Bericht über Arams Feuertod und Abrahams Errettung lautet hier (5<sup>v</sup>):

<sup>1</sup> Von anderer Hand und in anderer Tinte ist auf derselben Seite unten lateinisch hinzu- gefügt:

Nota: Prima etas dicitur ab Adam usque ad Noe, secunda a Noe usque ad Abraham, tertia ab Abraham usque ad David, quarta a David usque ad transmigrationem Babi- lonis, quinta usque ad Christum, sexta a Christo usque ad finem seculi. Hae sex etates sunt viventium. Septima est quiescentium, que incipit a passione domini. Octava erit resurgentium, que incipit a die iudicii et durabit usque in sempiternum. Et notandum, quia non dicuntur etates propter numerum annorum, sed propter quedam mirabilia, que facta sunt in quarumlibet initio. Nam in principio prime facta est mundi consti- tutio, in principio secunde mundi per diluuium purgatio, in principio tertie instituta est contra originale peccatum circumcisio, in principio quarte regum inunctio, in principio quinte populi dei in Babilonem transmigrationis, in principio sexte filii dei incarnatio, in principio septime ianue celestis apertio, in principio octave erit corporum resurrectio et bonorum et malorum remuneratio.

Solcher lateinischen Zusätze finden sich noch mehr. Der nächste (Bl. 4<sup>r</sup>) handelt De mu- lieris fallacia und bringt lauter biblische Beispiele weiblicher Arglist, endend: Igitur mere- trix est fovea profunda usw. (= Prov. 23, 27).

<sup>2</sup> Vgl. Hans Vollmer, Ein deutsches Adambuch, Hamburg 1908, S. 32ff. 46; Materia- lien I 2 S. 53; II 2 S. 500.



»Der Abraham nach sterben seins brueders Aram, der ersticht was im sewr, darinn er geworffen ward durich dy Caldeos, dy anpetten das sewr, und der Aram noch der Abraham nit anpetten wolten — der Aram ersticht, awer der Abraham wardt erlost von got — den nam er seins pruederen sun, den Loth, und hielt in als sein sunn und nam ain hausfrau, dy hiez Saray oder Yesca<sup>1</sup>, dy was ein tochter Aram, seins brueder. Mit seinem vater Thore und Nachor seinem prueder zoh er aus von Caldea und cham in Charam Mesopotamie« usw.

Endlich vergleiche man noch mit dem entsprechenden in unserem lateinischen Text abgedruckten Abschnitt, was über David mitgeteilt wird; es stimmt auch mit der lateinischen Ausgabe bei Zwingli überein.

»David, ein sun Dsay von dem geslacht Juda, ward geporen in Betleem, und undter seinen suben pruedern was er der klaynist, und von got dem herren erwellet ward zu ainem kunig, auch durich Samuelem gelt ward zu ainem zaichen ains kunigs (an dem ersten puech der kunig XVI capitel), darnach in Ebron siben jar und sechs moned regieret über Judam (an dem andern puech der kunig an dem ersten capitel), auch nach dem über ganz Jsrael geregiert hat XXXIII jar« usw.

Der biblische Teil der Chronik endet mit der Geburt Christi und bringt hier in Berührung mit dem lateinischen Text der Rolle in Sigmaringen den Bericht über den „ewigen“ Friedenstempel und andere Wunderzeichen der Weihenacht. Nach den Angaben über den Jüngerkreis geht auch dies Werk in eine Chronik der Kaiser und Päpste über, bis auf die Zeit Friedrichs des III. reichend. Der Schluß dieses Teiles der Handschrift (Bl. 71<sup>v</sup>) lautet:

»Anno 1446 der Florenczer und Benediger geraisigt volkh stieß zusam und erlegten ernider zwischen Cremona und Mantaw bei dem wasser genant Padain merklich resvolkh des von Mailand . . . und zugen gar unczt an die stat Maylan und verherten an widerstand.

Pabst Eugenius starb.« —

Noch manche andre als „Weltchroniken“ angelegte Werke gehören in diesen Zusammenhang. Unmöglich ist es, sie hier alle zu erfassen. Von deutschen Arbeiten dieser Art seien hier nur noch Johan Statwechs Chroniken<sup>2</sup> angeführt, weil sie uns ins niederdeutsche Sprachgebiet versetzen. Was Wilhelm Seelmann<sup>3</sup> in der lehrreichen Besprechung von Korlén's Ausgabe über Statwechs Quellen sagt, ist auf Grund der jetzt bekannten Tatsachen in einigen nicht unwesentlichen Punkten zu ergänzen. Stat-

<sup>1</sup> Gen. 11, 29.

<sup>2</sup> Die gereimte Weltchronik ediert von G. A. Korlén, Upsala 1906; die Prosachronik von G. Deiter, Niederdeutsches Jahrbuch 39 (1913) S. 33—74.

<sup>3</sup> Anzeiger für deutsches Altertum 32 (1908) S. 50—71. Vgl. übrigens schon C. Borchling, Reisebericht I 212f. und III 201—204.



wechß Prosa zeigt den uns geläufigen Anfang: »Adam de wart gemafet in deme acker damascēo vñ wart ghebracht i den erbeschē paradīs«<sup>1</sup>.

Doch bei aller Verwandtschaft zwischen diesen mancherlei Werken fehlt es nicht an Unterschieden. Es ging ähnlich so wie bei den sogenannten Schwellhandschriften der Reimchroniken und der daraus entstandenen Gruppe der Historienbibeln. Man kann auf dem uns hier beschäftigenden Gebiet sagen, wie einst Hieronymus von der lateinischen Bibelübersetzung vor ihm: *tot exemplaria quot codices*. Wie solche Erweiterungen entstanden, das lehrt uns aufs anschaulichste die Heidelberger Handschrift, von der wir ausgingen.

Außer jenen genealogischen Schilderereien nämlich, von denen schon die Rede war, zeigt unsere Handschrift an den Rändern noch sonst allerlei Beiwerk, lateinischen Prosatext aus *Vulgata*, *Historia scholastica*, die gelegentlich sogar unter Kapitelangabe angeführt wird, *Petrus Pictaviensis* und *Nicolaus de Tyra*.

Die erste Randglosse findet sich neben der ersten Strophe, also zu Genesis 4; es ist Vers 9f. dieses Kapitels: *Ubi est Abel, frater tuus? Quid fecisti? vox sanguinis fratris tui clamat* und Vers 23 Schluß: *Quoniam occidi virum in vulnus meum et adolescentulum in livorem* — in genauer Übereinstimmung mit der *Vulgata*. Zwischen Str. 1 und 2 (4 und 5) liest man den Text: *Iste Enoch quasdam literas invenit et quosdam libros scripsit; sub quo Adam intelligitur mortuus. Seco (lastica) 30 (= Cap. XXX [Additio 1] der Historia scholastica des Petrus Comestor<sup>2</sup>). Der Zusatz *ut in epistula Jude continetur* findet sich nicht bei Comestor, wohl aber in einem auf Comestor zurückgehenden Abschnitt der oft erwähnten Reimchronik des Petrus von Poitiers (vgl. unsere Ausgabe dieser Chronik unten). Der Zusatz bezieht sich auf die Bemerkung der Glosse: *quosdam libros scripsit* und spielt an auf das *prophetavit in Jud. 14*. — Darunter steht dann noch die Notiz: *Annos etatis Adam et omnium ab eo usque ad Noe habes capitulo 5 (= Gen. 5)*. Die Glossen über *Jabel*, *Jubal*, *Tubalcain*, *Noema* gehen in nichts über das hinaus, was aus den erwähnten Quellen bekannt ist.*

Zwischen Strophe 2 und 3 (5 und 6) steht zu lesen:

*Cum 500 annis vixisset (scil. Noe), dixit ei dominus: Edifica tibi domum, quoniam adhuc tot annis vives. Respondit: Propter tantillum*

<sup>1</sup> Erst aus späterer Zeit, aber durchaus hierher gehörig ist die in Wolfenbüttel (112 Aug. fol.) aufbewahrte und von Otto v. Heinemann (II 5 S. 196 unter der Nr. 3900) beschriebene Pergamentrolle: Der Stamm Christi, von Adam beginnend, durch Mathaeus Schwarzen von Augsburg. — Die Schlußschrift lautet nach v. Heinemann: Ich Matheus Huldreichus Schwarz 14 Jar meins Alters hab sollichs alles geschrieben ab meines Vaters aigen Handschrift, so er gemacht hat im Aprill 1524 vnd ich heß angefangen 1553 den 24 May vnd geendet abi 2 Junius 1553.

<sup>2</sup> M. a. D. 1081 B.



temporis non edificabo — et sub arboribus et circa vepres dormivit, ut prius consueverat.

Am Rande rechts folgt ein Abschnitt aus der erwähnten Reihenchronik (Zwingli S. 3): Sexcentesimo . . . benedicens obiit.

Darunter findet sich dann wieder ein Stück aus der *Historia scholastica*<sup>1</sup>: Dicit Josephus, quod nemo putet falsa — per tot enim annorum curricula magnus annus impletur; — und aus derselben Quelle unter richtiger Angabe des Cap. XXXVI die in unserer Zeit vielleicht besonders interessierende Notiz über die Hosen der Semiramis.

Die weiteren Glossen sind der gleichen Herkunft wie die bisherigen; es lohnt nicht der Mühe, sie im einzelnen auszusprechen. Übrigens überwiegen mehr und mehr die Anführungen aus der *Vulgata*.

Nur auf die Zitate aus Nicolaus de Lyra sei noch kurz eingegangen. Der erste ausdrückliche Hinweis findet sich in der Glosse auf dem unteren Rand von Bl. 4<sup>r</sup>: A nativitate Isaac usque ad exitum de Egipto fluxerunt anni 400. Lira, Gen. 15. Die Angabe stimmt genau<sup>2</sup>.

Bl. 39<sup>r</sup> liest man am Rande bei IV Reg. 7 einen wortgetreuen Auszug aus *Vulgata* II Paral. 21, 1—6 und Vers 12. Hier heißt es so: Allate sunt autem ei littere ab Helia propheta (Lira: de paradiso), in quibus scriptum erat: Hec dicit dominus usw. Worauf hier angepielt wird, findet sich bei Lyra zu II Paral. 21, 12; da heißt es<sup>3</sup>: Dicunt autem Hebrei, quod iste littere fuerint ei allate post translationem Helie in celum, de qua habetur IV. Re. II; et hoc videtur satis rationabiliter dictum, quia in illis libris fiebat mentio de occisione fratrum suorum. illos autem non occidit vivente patre eius Josaphat, ut satis patet ex principio huius capituli; nec Josaphat hoc permisisset, cum esset sanctus et bonus, ut patet ex supradictis. Helias vero raptus fuit ante mortem Josaphat, quod patet ex hoc, quod Heliseus, qui remansit loco Helie post eius raptum, prophetavit tribus regibus de aqua eis danda etc.

Die Stelle zeigt, daß unser Glossentext sich gelegentlich ganz frei macht von der *Historia scholastica*, die ihm sonst Autorität ist; denn bei Petrus Comestor heißt es unter deutlicher Ausschließung eines Himmelsbriefs: Cumque Joram sex fratres suos occidisset compelleretque Jerosolymitas etiam idololatrare, tulit ad eum Elias quidam propheta epistolam correctoriam cum comminatione poenae<sup>4</sup>.

Kurz darauf (39<sup>v</sup>[16]) folgt in unserem Text nochmals eine Anführung aus Lyra. Zu IV Reg. 13 wird nämlich in folgender Weise II Paral. 25, 23 zitiert: Porro Amasiam, filium Joas, filii Joachas—i. e. Ochozie, qui etiam

<sup>1</sup> M. a. D. 1087 C.

<sup>2</sup> Vgl. *Textus biblie cum Glosa ordinaria, Nicolai de Lyra postilla etc. Pars I fol. 66<sup>ra</sup>*.

<sup>3</sup> Ebenda, *Pars II fol. 228<sup>ra</sup>*.

<sup>4</sup> M. a. D. 1395 A = *Material. II 2, 552, 17 ff.*



vocatur Joathan (Lyra) — cepit Joas, rex Israel. Das stimmt wieder wörtlich zu der bei Lyra<sup>1</sup> zur Stelle sich findenden Bemerkung: Et iste Joachaz idem est cum Ochozia, qui vocatur etiam Joathan.

Die Hauptmasse der Glosse liefert aber ohne Frage der Vulgatatext. Wie wir schon sahen, wird zu den Königsbüchern der Inhalt von Paralipomenon stark herangezogen. Am Schluß von Leviticus liest man rechts am Rand Levit. 26, 3ff. und 27, 2ff. im Auszug; ebenso bei Josue Jos. 13, 1—8. 33; 14, 6—13; dazwischen die Bemerkung: Tribus de causis remanserunt adversarii fi(liorum) Israel. libri in principio 14. Dann folgt Jos. 15, 1; die daneben verzeichnete Zahl 115 ergibt sich durch Addition der in Jos. 15, 21—62 enthaltenen Ziffern. Des weiteren findet man Auszüge aus Jos. 15, 13—19. 63; 16, 10. 1. 5. 9; 17, 14—17. Wegen der filie Salphaad wird auf Num. 27 verwiesen. Am Rande von Str. 22 ist notiert: Pro intellectu capituli 21 libri sciendum, quod Levite primo fuerunt distincti in 36 partes etc. Es ist dann unter Bezugnahme auf Str. 3 und 4 unseres Gedichtes unter Numeri von den Aaroniten, Caathiten, Gerjoniten und Merariten die Rede.

Zu Anfang von II Reg. bringt die Randglosse wieder Auszüge aus Vulgata II Reg. 1, 13—16. 21—26; 2, 8—23; 3, 7—27. 39; 4, 4—11; 6, 2—23; 7, 2—14; 8, 2—8. 15—17; 9, 2—13; 10, 2—6.

Hier beginnt nun auch die Beischrift der Parallelstellen aus Paralipomenon, und zwar zunächst zu I Reg. 31 = I Par. 10.

Zwischen III Reg. 11 und 12 ist dann noch einmal — und zwar mit ganz genauer Angabe: Ht. sco. 3ii reg XXVIII quere in fine — ein längeres Zitat aus Petrus Comestor eingefügt<sup>2</sup>.

Unter den fortlaufenden Hinweisen auf Parallelstellen aus Paralipomenon finden sich gelegentlich auch einige ausgeschrieben, so am Ende von III Regum II Par. 19, 6. 7: Josaphat precepit iudicibus, quos constituit: Videte, ait, quid faciatis . . . sit timor dei vobiscum et cum diligentia cuncta (facite).

In größerem Umfang setzen dann die Mitteilungen aus dem Vulgatatext bei Matthaeus wieder ein; fol. 45<sup>r</sup>—46<sup>r</sup> finden sich am Rande summarische Auszüge aus Matth. 1, 1—14, 3, abbrechend mit et posuit in. Schließlich ist zu Röm. 2 und 3 am Rande wörtlich nach Vulgata ausgeschrieben:

Röm. 2, 4. 5 a. 3. 1. 12—14. 24; 3, 1—3 a. 31. 20. 23. 4. —

Neben der lateinischen Vorrede unseres Gedichtes und einigen Glossen beweisen, wie schon gesagt, besonders die stammbaummäßigen Namenketten den Zusammenhang mit der Reihenchronik des Petrus von Poitiers. Meist enthalten die kleinen Kreise nur Namen, selten mit Angaben über

<sup>1</sup> M. a. D. Pars II 230<sup>v</sup>c.

<sup>2</sup> M. a. D. 1372 D = Material. II 2 S. 504: Monarchia regni Hebreorum separatur in duo regna etc.



Lebensdauer, verwandtschaftliche Beziehungen oder hervorragende Ereignisse aus der betreffenden Zeit. Die im lateinischen Vorwort befundete Absicht einer *series patrum, a quibus per leviticam et regalem tribum Christus originem habuit*, ist in der unserem Gedicht beigegebenen Ausführung teils nur recht lückenhaft, teils wieder in einer über das Ziel hinausgehenden Weise behandelt. Am meisten kommt dieser Teil des Werkes zwischen IV. Regum und Matthaeus zur Geltung, wo die zweisprachige Dichtung aussetzt, um ganz der Reihenchronik Platz zu machen (vgl. die Textprobe auf unserer photographischen Tafel Nr. 1 fol. 41<sup>v</sup> (14)).

Der Text hat bei aller Berührung mit dem unten von uns edierten sowie mit dem in dem Zwinglischen Frühdruck doch seine Besonderheiten. Zum Vergleich sei der auch in der Reproduktion gegebene Text von Bl. 41<sup>v</sup> (14) hergesetzt. Die Medaillons ordnen sich in drei Reihen: 1. Reges Babilonie (Nabuchodonosor, Nabuchodonosorus, Evilmerodach, Regusar, Labosardach, Balthasar); diese Reihe setzt sich fort in der Monarchia Persarum (Darius, Cyrus usw.). 2. Die zweite Serie meldet die Propheten (Daniel, Urias, Baruch, Ezechiel, Abacuc). 3. Unter der Überschrift Pontifices wird hier Josedech genannt mit der Beischrift 1. Par. 6. Eine vierte Reihe (ganz links) ist auf unserer Platte nur durch den Namen Salathiel vertreten; sie setzt sich später fort mit Zorobabel, Abiuth, Eliachim, Azor. — Die Texte lauten:

Iste Nabuchodonosor virga furoris domini<sup>1</sup> Dan. 4.

Iste filius prioris (h)ortum, qui suspensibilis dicitur, fecit. Sco(lastica) 5 Dan.

Ludus scacorum<sup>2</sup> reperitur ab Xerse philosopho pro correctione Evilmerodach, qui suos magistros et sapientes occidere consueverat, pro solacio etc.

Hic frater precedentis Nabuchodonosor Joachin elevavit de carcere et patris corpus divisit etc. Sco(lastica) 5.

Neben dem Namenreiß Balthasars: Dan. 5 Sco(lastica) 8. Mane Techel pha — und mit bezug auf die drei Namen Regusar, Labosardach und Balthasar: Isti tres fuerunt fratres filii Evilmerodach, qui successive regnabant. Et Balthasar fuit ultimus rex Babilonie, qui interfectus fuit a Dario et Ciro. Non enim habebat filium, et soror Darii fuit mater eius, ideo preoccupat regnum Darius cum adiutorio Ciri.

Astrages, rex Medorum, unicam habuit filiam, quam cuidam militi plebeio tradidit, ne ex ea nobilis filius nasceretur, propter causam, quam magister<sup>3</sup> recitat, ne scilicet pelleretur a regno a nepote suo, sicut predixerant ei coniectores. Et quod verebatur, accidit ei; nam ex ea natus est Cyrus, qui ipsum superat.

<sup>1</sup> Vgl. Jes. 10, 5.

<sup>2</sup> Das Schachspiel, vgl. du Cange, Glossarium unter „scacci“.

<sup>3</sup> Hist. Schol. a. a. D. 1470 D = Material. II 2 S. 685.



Iste Darius fuit consobrinus Astragis<sup>1</sup>, quem in filium adoptat et dedit ei regnum, quia Cyrus contra eum pugnat; et tamen ambo victi sunt a Ciro. Sed tamquam nepotes eos tractat benigne, quia avo, scilicet Astragi, regnum Hircanorum et Dario Medorum concessit.

De Ciro Sco(lastica) 16. Dan. Hic a regina Massagetarum Thamari victus et occisus; que caput eius etc. 19. Dan.<sup>2</sup>:

Am Rande rechts (rot): Historia Esdre incipit.

Das Heidelberger Mischgedicht, von dem wir ausgingen, führte uns auf den genealogischen Auszug des Petrus von Poitiers und seine Verbreitung und Ausgestaltung. Von diesem Werk fügen wir der Heidelberger Dichtung in unsrer Ausgabe, gestützt auf zwei deutsche und eine lateinische Handschrift, eine deutsche Fassung an. Dabei drucken wir den lateinischen Text unter dem deutschen mit ab, einmal weil Zwinglis Ausgabe nicht allgemein zugänglich ist, sodann weil dieser lateinische Frühdruck für unsern deutschen Text durchaus nicht zureicht. Aber auch unser lateinischer Text deckt sich keineswegs mit dem deutschen. Ob jemals eine genau entsprechende lateinische Vorlage wieder zutage tritt, muß abgewartet werden; unter den hier bekannten lateinischen Fassungen schien die unten wiedergegebene der Hamburger Handschrift zum Vergleich die geeignetste.

Einige Mitteilungen über diese drei Handschriften mögen die vorliegende Einleitung unserer Ausgabe beschließen. Die deutsche Übersetzung ist ganz gewiß keine Musterleistung. Auch nach Abzug der auf Rechnung der Schreiber zu setzenden Versehen bleibt ein reichliches Maß von Fehlern und von Ungeſchick, das dem Übersetzer selbst zur Last fällt. Gleichwohl behält die Arbeit über den sprachgeschichtlichen Wert als Denkmal frühdeutscher Prosa hinaus ihre Bedeutung als Zeugnis, wie man auch dieses Hilfsmittel zur Kenntnis eines nicht unbeträchtlichen Teils des Bibelinhalts vom Standpunkt des zunehmenden Deutschtums sich anzueignen suchte.

Bayrische Staatsbibliothek München Cgm. 564 Papierhandschr. des 15. Jahrhunderts (1455 vollendet) mit wurmzerfressenem, lederüberzogenem Holzdeckel. Schließe und sonstige Verzierungen sind abhanden gekommen. 128 Bl. neuerer Zählung. Sonst durchweg zweispaltig, in der Reihenchronik gelegentlich auch drei- und vier-spaltig beschrieben. Die erste Lage umfaßt jetzt elf Blätter, die letzte neun; dazwischen befinden sich neun Lagen zu sechs Doppelblatt. 1<sup>ra</sup> und <sup>v</sup><sup>b</sup> ist durch Verlust eines herausgerissenen Streifens arg verstümmelt, sonst aber ist der Text gut erhalten und lesbar. Größe der Seiten 31,7 × 21,6; des beschriebenen Raumes 21,6 × 14,5.

<sup>1</sup> Vgl. ebenda 1471 C = Material. II 2 S. 687.

<sup>2</sup> Ebenda 1474 C = Material. II 2 S. 691.



Über den Inhalt des ersten Teiles Bl. 1—85<sup>r</sup> sagt ein vorne eingeflehter alter Zettel:

Hic liber vulgo Belial, alias consolatio peccatorum inscriptus auctorem agnoscit Jacobum de Theramo<sup>1</sup>, qui in lingua latina scripsit. Que hic in primo folio habentur, sunt Germani interpretis; ipse liber incipit a verbis; Universis Christi fidelibus, ut videre est in editione latina typis Augustanis 1472 concepta, in hac bibliotheca exstante. Schluß 85<sup>r</sup><sup>b</sup>(rot): Hie hat dijes püchlein da genant Belial ein ende. got uns seinen heiligen gaist sende, uns zu pewarn und füren zu den Engellichen scharen etc. 1455<sup>o</sup>.

86<sup>r</sup><sup>a</sup> (rot:) Hie hebt sich an ain Epistel oder auch ain bredie, die S. Bernhardus da santt und schickt dem vesten Ritter Reümündo, wie er dann da nützlichen sein haüß solt orden und regiren etc.

89<sup>v</sup><sup>a</sup> (rot:) Hie hebt sich nu an da der pater noster und von ersten ain güte lere darvon als hernach stet etc.

92<sup>r</sup><sup>a</sup>: Geheiligt werdt dein nam (rot unterstrichen).

Das ist das dein namen ersamlich gehabt werd von uns da uber alle ding.<sup>r</sup><sup>b</sup> Das ist das erst tail des gepets, dar innen dann die menschen auch pitten, das der namen gots, das ist Cristus, geheiligt werde in jn, also das ir leben nicht mißfällig sey dem heiligen namen; denn so wirt der namen gots in uns da geheiligt, wann wir den glauben, den wir dann in uns haben, da mit den werden auch volpringen. Auch geheiligt wirt der namen goß in uns, wann wir got da dancken der guttät, die er uns dann auch getan hat usw.

94<sup>v</sup><sup>a</sup> (rot:) Nün soltu hie auch mercken das Ave maria etc.

94<sup>v</sup><sup>b</sup> (rot:) Nün hebt sich hie an die außlegung uber den gelaüben usw.

98<sup>v</sup><sup>a</sup> (rot:) Hie hebt sich an der gelaüb, den Sandt Augustin da gemacht hat wider die kezer, und den selben gelaüben den singet man in der messe etc.

Ich glaüb in ainen got vater almächtigen macher himel und erden, sich-tiger und unsichtiger aller, und in ainen herren Jhesum Cristum, sün gottes eingeporn und auß dem vater geporen vor aller welt usw.

Bl. 99<sup>v</sup>—128<sup>r</sup> folgt dann unsre Reihenchronik<sup>2</sup>.

Universitätsbibliothek Göttingen Cod. ms. Theol. 293. — Die Handschrift ist genau beschrieben im Verzeichnis der Handschriften des Preußischen Staates, Göttingen 2 (Berlin 1893) S. 474f.

Unsere Reihenchronik findet sich Bl. 71<sup>r</sup>—94<sup>v</sup>. Die Bl. 95<sup>r</sup> sich anschließende »kurzi Cronick« hat mit der oben behandelten Chronik der Kaiser und Päpste nichts gemein.

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Cod. theol. 2029. 8<sup>o</sup>. Pergament. Neuere Erwerbung aus dem Friedr. Gottl. Jul.

<sup>1</sup> Über ihn und sein Werk findet man das Nötige in Hurlers Nomenclator<sup>3</sup> II (1906) Sp. 733f. unter Jacobus Palladinus, dazu bei Chevalier unter Palladini.

<sup>2</sup> Schon aus diesen Proben geht die unleidlich ermüdende Vorliebe der Handschrift für Flickenwörter „dann“, besonders „da“ u. a. hervor.



von Bülow'schen Nachlaß<sup>1</sup>. [Kleiner Band (18 × 13,5), Holzdeckel, mit gepreßtem Leder überzogen, Messing-Schließe und =Eckbeschläge erhalten, von den ursprünglich 10 Metallbuckeln fehlen drei auf dem hinteren Deckel]. Nach neuerer Zählung sind es 144 Blätter, teils zwei-, teils einspaltig beschrieben. Der beschriebene Raum umfaßt 13 × 10 und mehr. Zeitangaben fehlen; doch handelt es sich um eine Schrift des XIV./XV. Jahrhunderts.

Das Wertvollste an diesem Codex ist wohl ein auf dem hinteren Deckel innen aufgeklebtes Pergamentfragment einer lateinischen Evangelienhandschrift des VIII. Jahrhunderts. Erhalten ist hier die Stelle Marc. 3, 18—29, und zwar Vers 18 et Andream bis 21 tenere eum vollständig, Vers 26 in semet . . . bis 29 qui autem blas . . . nur bruchstückweise, in halben Zeilen. Leider ist das paläographisch hervorragende Stück, das wir deshalb auch photographisch wiedergeben, durch eine späte Interlinear-Transcription in roter Tinte entstellt. Die Zeitangabe am Rande ist irrtümlich. Paul Lehmann in München hatte die Freundlichkeit, auf Einsendung der Photographie zu bestätigen: „ein paläographisch wertvoller Rest einer prächtigen Bibelhandschrift mit angelsächsischer Halbunciale saec. VIII.“

Bl. 1<sup>ra</sup> beginnt gleich der unten veröffentlichte lateinische Text unserer Reihenchronik. Es folgt

19<sup>ra</sup> (rot:) Declaratio textus de quibusdam locis Biblie In principio creavit deus celum et terram. celum i. e. continens et contentum i. e. empireum celum et angelicam naturam etc. = Historia scholastica a. a. D. 1055 B (Material. II 1 S. 2, 15 f.)<sup>2</sup>. Es ist ein ziemlich kümmerliches Exzerpt aus den erläuternden Bemerkungen des Petrus Comestor. Aus dem umfangreichen Abschnitt der Historia scholastica über das Deuteronomium bringt dieser Auszug z. B. nichts als den Satz: Non offeres pretium canis in domo domini mit dem anschließenden Josephuszitat (a. a. D. 1256 A). Das Ganze bricht ab in den Act. Apostolorum mit dem Pauluswort aus dem Galaterbrief: Neque ab homine accepi id neque didici, sed per revelationem Ihu Christi (a. a. D. 1671 D). — Dann reihen sich an

24<sup>va</sup> einzelne Fragmente aus der Historia scholastica, anhebend: Nota quod X tribus constituerunt Jeroboam regem super se etc. = a. a. D. 1372 D. Es folgen 1404 C, 1405 D, 1407 A usw. schließlich

25<sup>vb</sup> De restitutione regni Jude, endend: Aristobolus . . . imposuit sibi dyadema = a. a. D. 1525 D (Material. II 2, S. 795, 16 ff.).

Darauf sind etwa 16 Bl. durch Herausschneiden entfernt.

26<sup>r</sup> folgt — nunmehr über die ganze Seite weg, nicht zweispaltig geschrieben — ein alphabetisches Namen- und Wörterverzeichnis mit Erklärung bzw. Umschreibung, anhebend:

<sup>1</sup> Vgl. G. H. Schäffer, Bibliotheca Büloviana, III. Teil (Handschriften), Sangerhausen 1836, S. 29 Nr. 327, in quarto.

<sup>2</sup> Über andere Handschriften dieses Auszugs vgl. Materialien I 1 S. 16 f.







## Texte.

### Das Heidelberger Mischgedicht.

[Für den Rhythmus der deutschen Strophen ist zu beachten, daß Diphthonge und Doppelvokale in Eigennamen vielfach zweijilbig zu lesen sind. So ist z. B. die Zeile »dem Moiji und Aron« nicht sechs-, sondern achtjilbig.]

#### Erste lateinische Vorrede.

1<sup>r</sup> Considerans historie sacre prolixitatem necnon et difficultatem, quorundam quoque circa studium sacre lectionis (maxime illius que in 5 historie fundamento versatur) negligentiam, volentibus quasi in sacco quodam memoriter tenere narrationes historiarum temptavi seriem sanctorum patrum, a quibus per leviticam et regalem tribum Christus originem habuit, cum eorum operibus in unum opusculum redigere, quo et a studiosis possint facile pre oculis habita memorie commendari 10 et omnibus legentibus utilitas conferri. In quo quidem non facilem laborem assumpsi, cum brevitati secundum datam formam ita studui, ut nichil de veritate historie detruncarem; sed ab Adam inchoans per patriarchas, iudices, reges, prophetas et sacerdotes eis contemporaneos usque ad Christum et ad sacrum Evangelium inclusive, qui est finis noster, 15 ordinem perduxim.

#### Zweite lateinische Vorrede.

Caritatis intuitu ob prolixitatem necnon et difficultatem sacre lectionis, quae in historie fundamento versatur, temptavi seriem sanctorum patrum, a quibus Christus per leviticam et regalem tribus originem ha- 20 buit, in unum opusculum redigere. In quo librorum Geneseos, Exodi, Levitici, Numeri, Deuteronomii, Josue, Judicum, Ruth, Regum, Evangeliorumque singula capitula lectoris initialiter intellectui mancipando ita brevitati studui, ut tamen de veritate et integritate possetenus nichil detruncarem, et ab Adam inchoans per patriarchas, duces, iudices, reges, 25 prophetas et sacerdotes eis contemporaneos usque ad Christum, qui est finis noster, non sine difficili labore ordinem perduxim, quatenus narrationes historiarum a studiosis facile possint memorie commendari.

4. Considerans] Deutlich [schwebt dem Verfasser als Muster bei dieser Vorrede II Machab. 2, 25ff. vor. 5. quorundam] Zwingli: scholarium. 6. negligentiam] Zw + quorundam quoque ex inopia librorum imperitiae soli suae solatia quaerentium. 7. tenere] Zw: retinere. 10. quo] Zw: quod et fastidientibus prolixitatem propter subiectam oculis formam animi sit oblectatio. 11/12. laborem] Zw + immo negocium plenum vigiliarum. 15. et ad . . . noster] Zw: finem nostrum. 16. ordinem] Zw: originem.



Deutsche Vorrede.

1<sup>v</sup> Die bibel kurz bin ich genant  
 und kum mit großer müg zu landt;  
 durch all capittel zöig ich an,  
 5 was man dar junne soll verstan,  
 doch mit dem a b c fast licht;  
 das c dem z hym teutschñ wicht,  
 das w auch das q verdringt,  
 jin zal sust heder büchstab bringt.  
 10 Ob hemants het zu singen lust:  
 in gfangs wis hat es keinen gebrust;  
 und welcher nit verstund latin,  
 nem für das teutsch, das ander laß er jin.

Sant Lucas meldt, wie Joseph kam  
 15 von Hely her bis uf Adam.  
 Verwundert hat es manchen sêr,  
 wâ heder nam geschriben wêr:  
 Ich, bibel kurz, dichs underricht,  
 20 ouch laß ich unterwegs nicht  
 zu sagen, welche priester waren,  
 propheten, ouch zu welchen jaren,  
 und welche israhelisch sind; —  
 wer das verstet, ist kunsthalb nit ein kind.

Die bibel kurz diser bücher geteutschet:

25	Genesis	Josue	Quattuor libri regum
	Exodus	Judicum	Quattuor ewangeliste
	Leviticus	Ruth	Ad Romanos.
	Numeri		
	Deuteronomii		

30 [Astripotens celum, terram, speram, mare, germen  
 format, sidus, aves, cete pecusque hominem.

Bis duo post requiem currunt fluvii, prohibetur

3. So ist die Zeile am Rande verbessert; im Text zunächst, dann durchgestrichen: mit größer müg kum ich zu landt. 6—9. So sind die 4 Zeilen unter der deutschen Vorrede verbessert; im Text ursprünglich: ouch ler ich mit dem a b c / eins zwey dry oder me (oder me« verbessert in »und witter«) / eim heden büchstab wol gelingt / jins büchs capittel zal er bringt. — Das ist aber größtenteils wieder durchgestrichen, ebenso Verbesserungsversuche am Rande, rechts: doch XX büchstab findest du / vom a gezelt bis uf das u / zwenzig büstaben findest du /; links: doch (ouch) lichtlich / hör eben, leser, merck noch (zu) me / witter. 16. im Text ursprünglich, dann durchgestrichen: mich hat selbs oft verwundert sêr. Unser Vers folgt der Verbesserung am Rande. 23. wer das verstet] ursprünglich: welcher das weißt (durchgestrichen), dann: wer das recht verstet, — wovon das »recht« wieder gestrichen. 32. N: prohibentur.



Adam, nomina dat. Eva fit osse viri.  
 Consensu peccant, excusant; de paradiso  
 pulsos vestit, ad hunc ne redeant prohibet.  
 Dona placent Abel; Cayn hunc necat et fugit inde  
 desperans, generat, hinc perit. Eva parit.]

- 5
- 2<sup>r</sup> Der Abel frum das opfer gab,  
 Cayn brach ihm sin leben ab.  
 Der todschlag got verdroß,  
 fragt, wa sin brüder were.  
 Lamech Cayn erschöß. 10  
 Seth der gebar Enoß.
5. Exit ab Adam multa propago. Tulit deus Enoch.  
 Lamech obit, natos tresque Noe generat.  
 Enoch was got so lieb und werd,  
 das er in nam von diser erd, 15  
 gesehen ward nit më.  
 So alt kein mensch ye wurde  
 als der Mathujale;  
 dry sün gebar Noe.
6. Fiunt multa mala, dominumque penitet in nos, 20  
 Estque gigas prestans; fiat ut archa iubet.  
 Syl ubels täglich ward gemert.  
 Noe der macht ein arch und lert,  
 die welt wurd undergan.  
 Uf erdrich waren ryfen. 25  
 Ein ruwen got gewann,  
 das er beschüf yeman.
7. Grex hominum pecudum volucrumque clauditur archa,  
 diluvisque perit quod reliquum superest. 30  
 2<sup>v</sup> Gerochen ward die sund furwar,  
 die sundfluß trüg die arch embor,  
 Noe darin vor floh  
 selbachtst mit manchen thieren.  
 All berg es uberzoh,  
 vierzehen elen hoh. 35
8. Hinc redit ad Noe cum ramo missa columba;  
 pax insedit aquis; obtulit egrediens.

Hei = Heidelberger Ms. N = Nürnberger Druck des Roseum von 1493. P = Berliner  
 Handschr. Phil. 1724.

1. N: ossa. 13. Lamech] Hei + auctus. 19. So am Rande verbessert; ursprünglich im  
 Text: von Adam uf Noe (durchgestrichen). 20. in nos] Hei: vivos. 37. insedit] P: se reddit.



- 5 Hab syn gedencf, das sumer schin,  
 ouch winter, tag und nacht werdt sin.  
 Das tüblin bracht ein zwig,  
 Noe ging uf der archen;  
 5 des sundsluß sind wir quit  
 furhin zü aller zit.
9. Inde deus ait his: crescant, dat federis arcum.  
 Ebrius, evigilans Cham maledicit, obit.  
 10 Inn wolden ich myn bogen seß  
 zum zäichen, das ich nit mer leg  
 die welt mit wassers flüt.  
 Sins vatters scham Cham ofnet;  
 es kam hym nit zü güt.  
 Bergeuß kayns menschen plüt.
- 15 3<sup>r</sup> 10. Japhet, Sem quoque Cham generant prius, edificant post;  
 a quibus exivit omne genus tribuum.  
 Cham, Noe sun, vier sün gebar,  
 von ynen kumpt die heidschaft hâr,  
 die Walhen von Japhet,  
 20 von Sem kumpt her der adel.  
 Memroth was Chams geschlecht,  
 er herschet wider recht.
11. Lingue confuse pro turri sunt Babilonis.  
 Patrum progenies textitur hic ad Abram.  
 25 Loß, was geschah zü Phalechs zit:  
 der thurn Babel ward hoh und wit.  
 Thare dry sun gewann:  
 Abram und ouch Nachor(en),  
 Loths vatter hieß Haran;  
 30 er kam nit in Karran.
- 3<sup>v</sup> 12. Mandatum servans egressus exulat Abram;  
 uxorem Sarai tulit huic Pharaeo.  
 35 Myt Abram zoh uf Sarai,  
 sins brüders sun Loth ouch da by,  
 kam in Egipten landt,  
 uf forcht hieß er sie Schwester;  
 got plagt den fung zü handt,  
 das er sie von hym sandt.
13. Ne rixarentur bona, se, sua dividit a Loth;  
 40 promittit terram iam deus huic Chanaan.  
 Nun was frieg uf der hirten ban;  
 Loth wält die gebendt hym Jordan.



- Den Abram stoupt got an:  
das land solt er durchwandlen,  
genēnet Chanaan,  
zū aigen wurd er es han.
14. Omne reducit Abram, quod reges regibus et Loth  
abstulerant. Decimas dat quoque Melchisedech. 45  
**D**h Loth nit billich dand verjech  
dem Abram, so Melchisedech  
uffopfert win und brät,  
als er den sig gewüne 10  
und widerpracht den Loth;  
vier kung wurden zū spot.
15. Promittit deus heredem cum semine multo.  
Credidit, est exul, sed locuples rediit. 15  
**S**ynlichen wurd vierhundert jar  
als das gestyrn din sam dienstbar,  
ellend yn frembdem land.  
Abram gloupt dem herren,  
gerecht wurdt er genant; —  
eyn schuder er empfandt. 20
16. Querit Abre Sarai famulam; pregnans que superbit  
et fugit ac rediens Ismahel illa parit. 25  
**E**gfluchtig ward Agar sin magt.  
4<sup>r</sup> Der engel gottes zu yr sagt:  
fer wider, du gepyrst,  
haiß Ismahel sin namen,  
den du geperen wyrst;  
er wurdt kyen und gedyrst.
17. Rursus ait dominus: semen dabo. Sillaba nomen  
auxit; scindendos hic iubet esse mares. 30  
**N**edend hieß got den Abraham  
beschniden neglichs knäblins scham.  
Sara, vor Saray,  
wurd Jsaac gepèren.  
Er lacht und gloupt daby; 35  
sin volck beschnidt er jry.
18. Stantes tres Abraam cibatur, unum pronus adoratur.  
Pro iustis decem parcere vult Sodome. 40  
**S**ara wolt nit gelachtet han,  
als sie gespijset hat dry man.

5. Sei über reges: 4 chodor(lahomor), über regibus: 5 sod(omorum). 23. lies:  
ê-g'fluchtig.



Das frum wer worden schlecht,  
wann zehen weren funden  
in Sodoma gerecht,  
durch Abrahams gebett.

- 5 19. Tam scelus infandum Zodome sulphur vorat igne,  
Loth salvo, per quem concipiunt genite.

Trefflichen ich geschriben find,  
wie got mit feur die stumend sundt  
der Zodomiter strieff.

- 10 Zwen engel Loth uffürten,  
das er dem feur entlieff;  
sin töchter er beschlieff.

20. Venit et ad Geraris Abraam, rapuit sibi Saram  
Abimelech. Timor hunc reddere cogit eam.

- 15 Uff das Abimelech nit sturb,  
in Gerara kein wip verdurb,  
sagt er zu Abrahams wib:  
Tusent silbrin(e) pfenning  
ich dinem brüder gib,  
berürt nit dinen lib.

- 20 4<sup>v</sup> 21. Ast Isaac genito cum nato pellitur Agar,  
sed pangunt fedus Abimelechque Abraam.

- 25 Abimelech mit Phicol kam,  
den frid gelopt ym Abraham;  
der prün kost suben lamb.  
Isaac ward geboren,  
Agar macht sich dar vån,  
ir schuß wânt in Pharan.

- 30 22. Baiulat hic natum temptatus ut offerat illum;  
seminis augmentum iurat ei dominus.

- 35 Baid, Isaac und Abraham,  
der sun das holz, der vatter nam  
das feur und ouch ein schwerdt;  
ain wider ward geopfert.  
Got schwür, sin sâme wert  
gesegnet wurd uf erdt.

- 40 23. Cum moritur Sara, vir eam plangit sepelitque  
spelunca duplici; vendidit Ephron eam.

Zyttlich starb Sara zu Hebron;  
dryhundert siclen nam Ephron

5. Sei: zelus.



- umb die zwifaltig grüb  
mit fampt dem jelben acker;  
es was [wol] Abrahams füg —  
zum grab man Saram trüg.
24. *Dehinc Abraë servus iuratus it ad Bathuelem;*  
*hinc Isaac uxor ducta Rebecca datur.* 5  
Der hußknecht, hieß Eliezer,  
fagt der Rebecca, wie jin her  
ir hulb gern wolte han.  
Bathuel was ir vatter, 10  
ir brüder hieß Laban.  
Des trindens sie hm gan.
- 5<sup>r</sup> 25. *Et sumens Abraam Zethuram moritur, sepelitur.*  
*Ismael auctus obit; bina Rebecca parit.*  
Eyn ander wib nam Abraham; 15  
die grub Ephron hm todt gezam.  
Rebecca zwitracht spurdt  
in irem schwangern libe:  
der rauch zum ersten wurd;  
Jacob kouft jin gepurdt. 20
26. *Fitque fames, Geraris Isaac petit, est soror uxor.*  
*Secessit locuples; rixa fit ob puteos.*  
Frumtlich J(isaac) mit Rebecca schympt,  
zu Gerara flüglich verglympft,  
als es der kung erspecht. 25  
Stig uf gen Bersabee,  
verlor der prünen recht,  
schwür dem Abimelech.
27. *Grandevus senuit Isaac Jacob et benedicat,*  
*Esau flendo rogat valde minando Jacob.* 30  
Geplendt was Jsaac der alt,  
das kistzfell den Jacob verstalbt,  
Rebecca gab den rat.  
Der spis halb umb den segen  
kam Esau zu spät. 35  
Jacob entfloh dem todt.
28. *Hinc missus est Jacob uxorem ducere; scale*  
*innixum dominum vota vovendo videt.*  
Oye ist — sprach Jacob — gottes stat;  
eyn läitter er gesehen hat, 40
37. missus] Sei: iussus.



der herr naigt sich daran;  
das land wolt er ym geben  
und meren sinen sam.  
Bethel hieß vor Luzan.

5 29. Ibat et ad puteum, Rachelis oves adaquabat;  
uxor prima Lya fitque secunda Rachel.

Im ader er ain brünen fand,  
Rachel yr gbein und flaiſch erkant.

10 5<sup>v</sup> Umb sie hat er on clag  
wol ſuben jar gedienet.  
Lya vor by ym lag;  
Laban der ſitten pſlag.

30. Jungens uxorum natis natos famularum;  
nascitur hic Joseph, grexque Jacob varius.

15 Num pläib Jacob mer lenger uß,  
verſehen wolt er ſelbs ſin huß;  
älf ſün ain töchterlin  
vier wibs bilt hie gebären.  
20 Geſprecklet müſten ſin  
vil ſchäſ, bracht im gewin.

31. Laban persequitur generum, natas fugientes;  
sed pangunt fedus in Galaad titulis.

25 Laban verlär ſin truven knecht;  
zü zehen malen wider recht  
verfert er ſinen lon,  
erhlt yn nach acht tagen,  
ſin abgôt wolt er han —  
Rachel pracht ſie darvon.

32. Mittit Jacob Esau precedens munera; nomen  
angelus hic mutat et benedicit ei.

30 Myt Jacob rang ain engliſch man,  
dar umb nam er ſich hindens an;  
hieß ſin nam Jirahel;  
dä er got hat geſehen,  
35 genant wurd Phanuel —  
ſelig ward da ſin ſel.

33. Noscens quod veniat, hic fratrem pronus adorat,  
munera vixque capit, ut redeat rogitat.

18. Sei.: wibs bidt. 21. Hier hat Sei die lateiniſche u. die deutſche Strophe um-  
geſtellt. 26. Sei: herhlt. 29. Sei: munera precedentia. — nomen] Sei + is  
(ergänze: israel.)



- Nyt gern nam Esau die hab,  
 die im Jacob versönet gab;  
 bat in, das er sin wæg  
 5a<sup>r</sup> gon Seyr heim solt keren;  
 vor müde wer fast dræg 55  
 sin hêrd, villicht erlêg.
34. *Opprimit hic adamans Dinam Sichem et rapit illam, circumcisisus Emor cum reliquis moritur.*  
**D** Dina, du hast umb dich gast;  
 Sichem schwecht dir din juncfrouschafft; 10  
 uf das er dich mocht han,  
 judijch ward er beschnitten;  
 Levi und Simeon  
 ertotten manchen man.
35. *Post scandens Bethel struit aram, disque sepultis Rachel obit partu, complet Isaacque dies.* 15  
**W**iss dich, Ruben, dins vatters schmach!  
 Rachel gebar, starb bald darnach,  
 die gött hieß Irabel  
 im Therebinth begraben. 20  
 Gyn huß gots hieß Bethel.  
 Die sün Jacobs hie zêl!
- 6<sup>r</sup> 36. *Que sint uxores Esau lege progeniemque, si placet, et reges ac populos que duces.* 25  
**W**ie ich dir sag, hie findest du  
 vom warmen bad und Esau.  
 Anan die wasser sandt,  
 als er die esel weidet.  
 Von Esau genant 30  
 wurd manches herzogß standt.
37. *Ruben et fratres odiunt Joseph quoque vendunt somnii causa, manet atque paternus amor.*  
**R**uben sins vatters leid betracht,  
 in ein cistern er Joseph bracht,  
 verkouft umb kleines güt 35  
 ward den Ismaheliten,  
 sin roß getunckt in plüt —  
 umb just was Rubens hüt.
38. *Stans bivio Thamar ex Juda concepit et ignem evasit; Phares et Zaram peperit.* 40

32. *¶* glätten offenbar den Text: sompnia . . . manent.



Sua gab gern sin tochter hin,  
gepar dem Juda dry schon sün.  
Thamar ward Judas schnür,  
sin schäßlin wolt er schèren,  
5 ihm weg mitt ir verfür;  
zwey kindt sie by im trüg.

39. Transvectum Joseph Egipto Putiphar emit,  
stuprum qui fugiens carcere clauditur hic.

10 Trurig was Joseph umb sin èr;  
da Putiphar heim kam, sin her,  
sin unschuld er nit wist,  
legt in inn einen kercker —  
das schuf sins wibes list.  
Got by den gütten ist.

15 6<sup>v</sup> 40. Vincitis exponit ambobus prodita Joseph  
Somnia; pincerna non memor auguris est.

20 Uß gnaden ward Joseph bewegt;  
im kercker er zwen tröm ußlegt;  
es kam der drytte tag:  
der brotbed ward erhendet,  
sins ampts der wünschend pflag,  
gedacht nym Josephs sag.

41. Annos somniat hic tenues Pharao quoque pingues;  
terre fit dominus Joseph eos reserans.

25 Assenech, die Egipterin,  
gebar Manasses, Ephraym.  
Joseph legt uß dem kung  
die eher und die ochsen;  
gewalt mit sinem ring  
30 gab er im aller ding.

42. Bis quinos fratres urgente fame venientes  
temptat, et est obses pro minimo Simeon.

35 „Billich volgt uns diß ubel nach“;  
Joseph merckt siner brüder sprach,  
verspeher er sie nant.  
Mit frucht ließ er neun faren,  
nach Benjamin yn verlangt,  
Simeon plaib zu pfandt.

43. Consumptisque cibus redeunt donis et adorant,  
40 quos gaudens reficit partibus inde datis.

6. Diese Zeile ist von späterer Hand durchgestrichen und statt ihrer an den Rand gesetzt:  
zwey kindt gebat die hür. 40. reficit] P: recipit.



- 3cartlich Joseph zum andren mal  
mit gab enpfieng sin brüder all;  
den hmbiß aß mitt yn,  
zû tisch sie ordlich saßen,  
funf teil nam Benjamyn;  
frölich mocht heder sin. 5
44. Dumque recedunt, Benjamin in sacco reperitur  
vas; Judas narrat cum reliquis rediens.  
Der silbrin kopf morgens gepraßt,  
7<sup>r</sup> des diepstals lögnet Judas fast, 10  
zûm dienst er sich verpflichtet  
fur Benjamin den jungen,  
uf das nit sturb villicht  
Jacob umb diß geschicht.
45. Elevat egressis aliis fletum, loquitur flens:  
Frater sum vester, hucque pater veniat. 15  
Synig sagt er und wehnt damitt:  
Ich bin Joseph, forchten uch nit;  
kein korn wüchs heur und fern,  
funf jar sindt noch vorhanden, 20  
vor durre wurd kein ern. —  
Myn vatter seh ich gern.
46. Fertur in Egiptum comitatu septuageno  
Israel, et gaudens obviat ecce Joseph. 25  
Frölich Jacob uß Chanaan  
dem hunger in Egipt entrann;  
selb subenzigst kam êr;  
Joseph fur im entgegen,  
Judas sagt im die mër;  
sin vatter gab er ler. 30
47. Grex, pater et fratres bene sunt patremque videt rex;  
Egiptum subigit Joseph agente fame.  
Gespiet und gefryhet ward  
die priesterschaft, Egipten hart 35  
durch hunger sich verpsant.  
Der kung wolt Jacob sehen;  
von jugendt er sich nant  
ein hirdt umb Zessen landt.
48. Hic Joseph genitos pater accipit et benedicit  
transpositis manibus parte data que Joseph. 40

24. ecce] Sei: ei. 31. bene sunt] Sei: veniunt.



Hab dir, Joseph, den ußern tãil;  
gib mir din sun; ich wunsch in hãil,  
den segen gib ich in.

5 Jacob schrendt sin gerechte  
kruzwis uff Esraym,  
Joseph müsts lassen sin.

49. Inde suis assint iubet et natis benedicit  
Israel, appositus ad populumque suum est.

10 Ir zwölf Jacob versammelt hat,  
verwiß Ruben sin missetat,  
Levi ouch Simeon;  
Messias der wurd komen;  
Juda, bewar din kron,  
dins zepters wurst du on.

15 50. Joseph condiri corpus iussit sepelitque  
translatum, parit fratribus, hinc obiit.

20 Kurzlich zü Hebron Israhel  
begraben ward, got trost sin jël.  
Joseph sin brüder frigt,  
das er sich nit wolt rechen,  
verschied uß disem zit;  
sins gebeins vergaß er nit.

#### Liber Exodus.

25 1. Annumerat prolem Jacob liber exodi, hancque  
rex gravat Egipti, multiplicatur ibi.

30 Aram die Iynigen Cristi ziert.  
Ein ander Pharao regiert;  
sin truck die Judsheit mert;  
all kneblin hieß er tötten;  
kein hebamm in gewert,  
got sie darumb verert.

35 2. Balnea querens filia regis ali Moisen dat;  
qui mactans fugit hinc, fit gener inde Jetro.

40 Baden wolt sich die künigin zart,  
da Moises gefunden ward;  
zerprach dem kung die kron,  
begrüb in sandt den totten,  
sin schweher ward Jetro,  
entran dem Pharao.

24. Neben der Überschrift Kreis mit dem Namen Aram. 27. Vgl. Matth. 1, 3f.;  
Luf. 3, 33.



- 8<sup>r</sup> 3. Cumque rubi flammam dominus Moisi nec adusti  
monstrat, ait: presso conpatior populo.  
Zü Moisen redt got der herr:  
Mins volcks geschray erbarmpt mich ser;  
gang zü den brüdern din; 5  
züm buisch solt dich nit nähén,  
zuch ab din schüh vorhin;  
ich bin got, der ich bin.
4. Dat dominus signa Moisi, vix cogitur ire;  
obvius est Aaron, credit eis populus. 10  
Die rut ward einer schlangen glich,  
sin hand zoch Moises an sich,  
goß wasser uß dem fluß,  
Sephora frist sin leben;  
got hat ab hym vertruß, 15  
empfieng sins brüders fuß.
5. En Moises bonus et Aaron suadent Pharaoni  
dimitti populum; plus gravat et nimium.  
Erzurnet ward der kung davon,  
als Moises mit Aaron 20  
begert dry tagraiß ferr,  
uff Dreb got zü opfren,  
kein spruwer gab er mër  
dem volck; das lag in schwer.
6. Forti iamque manu deus hunc educere spondet;  
progeniem Moisi atque Aaron legito. 25  
Forcht got, des nam Adonay,  
lis von dem samén Moisi.  
Dem volck dett er bekant,  
got wurd sie bald ußfieren 30  
8<sup>v</sup> mit áigner starken handt;  
sie hieltens fur ein tandt.
7. Grandia signa dat hic: coluber fit virga que sanguis  
limpha; magus facit hec: rex quoque durus abit. 35  
„Gang zü dem kung mitt diner rüt;  
ein schlang wurd sie, gefert in plüt  
wurd nedes wassers art;  
sin herz wurd ich verherten.“  
Ein kunst kein zoubrer spart,  
ir rüt verschlunden ward. 40

28. [amen] Sei.: stamen.



8. Hic rane veniunt, cinifes cruciant; magus illic  
deficit; Egiptum musca replendo replet.

5           Sett Pharao das volck lan gan,  
          kein frösch het im hie laids getan;  
          hundsfliegen uß dem staub  
          der finger gots vermochte;  
          vil mußen — festlich gloub —  
          ursacht der kung so täub.

9. Intereunt pecora, bullit cruor, ulcera turgent,  
10       pluvia tempestas grandoque cuncta vorant.

          In Jessen starb kein schölmigs rindt;  
          eyn hand vol rüß gestrout in windt  
          pracht platteren und geschwér  
          an vih und ouch an menschen;  
15       pliz, hagel, feur, tunder  
          verhenget got der herr.

10. Iusse iam veniunt, rodunt vastantque locuste;  
      Egiptus tenebras, lumen Hebreus habet.

20       Rein grünends ding pláib unverfert,  
          da in Egipten ward gemert  
          der hõuschreck große zal;  
          dry tag lang kam ein finstry  
          begriflich uberal;  
          der kung erzúrnt zú mal.

25       11. Linqere rex durus non vult; praedicatur huic mors  
          in primogenitis, salvus Hebreus erit.

          9<sup>r</sup> Lieblich sagt got zú Moises:  
          Golt, kláider, silber in geseß  
          entlehne frou und man;  
30       noch einest wurd ich plagen  
          das land, den kung voran,  
          dann laßt er uch ußgan.

12. Mactans Egiptum deus, agnus salvat Hebreos;  
      quos urgent hostes ire datis spoliis.

35       Mytnacht húb sich ein große clag:  
          in nedem huß ein totter lag.  
          Des lemblins plütte rot,  
          das die Hebreer aßen,  
          behüt sie vor dem todt;  
40       on hófel was yr brot.

10. pluvia]  $\mathfrak{P}\mathfrak{N}$ : plurima.



13. Nosce diem primogenitumque deo celebrandum;  
nubis et ignis iter, alba columna manet.  
Hym war dis tags, du judisch man:  
got will das erstgeporen han  
von menschen und von vich; 5  
ain seul hat dir geluchtet,  
im tag der sunnen stich  
macht got ouch fuel umb dich.
14. Obduratus rex bachatur post fugientes;  
per fluctus rapitur, liber Hebreus abit. 10  
O kung, wie was din hercz verhert,  
das du nit bald hast widerkert,  
ee dich das m̄er extrenct,  
mit allem volck und wegen  
in den abgrundt versenct — 15  
kein ubeltat got schenct.
15. Psallunt „Cantemus domino“ Moises que Maria;  
ligno dulcet aqua; dat Moisi monita.  
Wallieren land uns got so groß —  
sprach Moises zu sins genoß. 20  
Saur wasser wurden süß;  
Naron hat ein Schwester,  
ir nam Maria hieß,  
das boucken sie nit ließ.
- 9<sup>v</sup> 16. Querit plebs stulta carnes et murmurat; unde  
māna pluit mane, vespere carne data. 25  
Wan ich dem volck des obents flaisch  
des morgens brät von hymel laisch,  
ein yedes glich empfah.  
Den Sabbath sond ir feiren; 30  
es plibt nit ubernacht;  
manhu ward hie erdocht.
17. Rivum de petra Moysis virga dat et orat  
extensis manibus, vincitur hinc Amalech.  
„Nur mit der rüt an berg Dreb, 35  
uf das er von hym wasser geb.“  
Des strittkampfs Josue  
dem Amalech gesigte;  
got dets durch Moysen,  
sin arm hüben ir zwen. 40

19. Sei: vnd, von späterer Hand am Rande verbessert: vnß. 32. ward hie erdocht]  
So erst nachträglich, aber von derselben Hand verbessert; ursprünglich: got ser verschmocht.



18. Sephora cum natis venit ad Moisen duce Jetro,  
partitus labor est consilio soceri.

5           Sephora kam, ir vatter mit,  
zwen sün ließ sie dahinden nit.  
Jetro gab den bescheidt,  
Moises solt erwelen  
weis man der erberkeit:  
sin arbeit ward ußtält.

19. Tertio mense deus Moisen vocat in Sinay; qui  
praecipit, ut montem tangere nemo velit.

10           Dri monats frist kam an den berg,  
daruf got tét erschrocklich werck,  
geheissen Sinai;  
welches in anrürte,  
15           es wer mensch oder vih,  
was nit sins lebens fry.

20. Verba decem bona dat praecepta, timent que monentur,  
ydola ne faciant; secta nec ara placet.

20           Umb heil redt selber müdtlich got  
zû Moisen die zehn gebot;  
10<sup>r</sup> von steinen und von erd  
solt er ein altar machen,  
kein stein gehouwen werd;  
das volck forcht im beschwerd.

25 21. Accipe iudicium de nata, morte virili;  
servo venali, volnere sive bove.

30           Als wol dem knecht glich als der magt:  
wer todtchlegt, got das urtail jagt;  
ouch wigt ers hoh und groß,  
ob hemans schlüg jin ältren;  
es wurd der hunden äs  
din ochs, ob er vil stoß.

22. Bos furto raptus, damnum pressuraque, stuprum,  
depositum, decime stant ibi iudicio.

35           By nachts brich niemans in sin huß,  
den diepstal gib gottlich hinuß;  
schadt niemans; lih nit vil;  
den zehendt solt du geben,  
dann es ist gottes wil;  
40           verderb kein jumpfrouspil.



23. Cura ne mendax sis, iustum iudicium fac,  
serva festa tria; terra dehinc dabitur.

Zum jar dry mal vor mir erschin,  
myn engel der gat vor dir hin;  
richt recht lüg, nym nit gab,  
das irrend tyer ouch wise. 5  
Eins jars ich nit verjag  
din find; kein lügen sag.

24. Dicit verba dei Moises, holocausta que fedus  
explet, et ascendit Josue cum Moise. 10

Die wort gots Moises verkundt,  
das opfer ward volbracht zu stundt.  
Hur solt mit Aron  
den Moises verwesen;  
selbender must er gan 15  
uff Sina; got wolts han.

10<sup>v</sup> 25. Enumerat dominus bona primitiis, sed et archam,  
mensam cum labiis, vectibus ac phialis.

Erst frucht geb heder williglich,  
golt, silber, erz und der gelich; 20  
ein arch nach gottes rat  
solt Moises lan machen,  
den thisch der heiligen brät,  
der kerzstal thett ouch not.

26. Facque tabernaculum de cortinis, saga, fiblas  
stantes et tabulas velaque tincta, bases. 25

Fünf umbheng süg züsamen sin,  
zum tabernackel sollen sin  
yr zehen alle glich;  
von sethim holz mach tafeln, 30  
mit golt sie uberzuch —  
die bdütnuß wundert mich.

27. Grandis sit cultus altare basesque, colonne,  
sint vectes, atria, vasa, lucerna deo.

Ganz hol ain altar mir bereit 35  
von sethim holz, glich lang als brät,  
zwo stangen und ein rost,  
das fur sol daruf prennen,  
rat was der vorhof kost;  
das liecht werd nit verlost. 40

2. tria] B: tua. 9. dei] S: domini. 25. Facque] B: Fitque. 26. vela]  
S: vasa.



28. Hinc vestes Aaron, ornatus prespiterorum  
scribit, ut utantur his famulando deo.

5  
Heiß machen priesterlich gezier  
dem Aaron; sin sun all fier,  
Nad. Ab. El. Jthamar,  
linwat ir scham bedecke,  
so sie gond züm altar,  
das in nichts widerfar.

29. Inde docet bone que carnes, vestes, lota, panes;  
10 sanguine spergantur sanctificanda deo.

15  
Ir priester mercken hie ein ler:  
zü Moisen sagt got, wie er  
11<sup>r</sup> solt wyhen Aaron,  
und sin vier sun solt wëschen,  
mit linwat angethan;  
das opfer laß ich stân.

30. Jungit, ut altare timiamatis obtegit auro,  
siculum dent medium, vas lavacri faciat.

20  
Rein mensch, so lieb yms leben sey,  
bruch der glich öl noch spegerey  
zü gottes dienst gefrympt.  
Eyn altar, schon verguldet,  
züm wyroch wurd bestympt;  
dem gießfaß wasser zympt.

25 31. Linqvit Beseleel Oliabque deus fabricanda.  
Sabbatha custodi. Dat tabulas Moisi.

30  
Hß hie von dem Beselehel,  
der Oliab was sin gesell;  
wishait ist gütte hab.  
Got Moiji geschriben  
zwo stahny tafeln gab;  
den berg wolt er hynab.

32. Morte luit populus vitulum factum, Moisesque  
35 mox tabulas rumpit, placat et inde deum.

40  
Mytt Moiji glich als ein frundt  
red got: Din volck das hat gesundt.  
Da er das kalb ersah,  
mit bistannt der Leviten  
all schuldigen da erstach,  
die tafeln ouch zerprach.

5. Exod. 28, 1: Nadab, Abihu, Eleasar. 25 ff. Oliab] Hei und P: colial.  
26. Sabbatha] R: Sublata.



33. Nunc deus ad terram Chanaan populum iubet ire;  
cui Moises loquitur, sit ut comes rogitat.
- Nun für das volck gon Chanaan.  
„Ein engel der wurd uch furgan;  
einst straf ich irn gail; 5  
myn antlig wurst nit sehen,  
allein den hindren tail —  
ich tun wem ich will heil.“
- 11<sup>v</sup> 34. Oranti Moisi binas alias tabulas dat,  
ardua cornuto precipit inde deus. 10
- „Ob du stigst morgens uf zü mir,  
zwo andry taslen pring mit dir;  
das volck des underricht:  
vom opfer, flucht der wiber.“  
Ein hornigs angezicht 15  
jah man on decke nicht.
35. Preceptis populus auditis promptior offert  
singula pro cultu multaue dona deo.
- Burpper und anders vorgemelt  
züm tabernackel und gezelt, 20  
zun altarn, tisch, arch, klaidt  
bracht man und frou züm opfer,  
als Moises in gesait,  
von got im ufgelait.
36. Quod placet, artifices faciunt: fiblas, saga, circelos,  
cortinas, ansas, vela, bases, tabulas. 25
- Wie nun die meister báid mit slyß  
dem tabernackel got zü priß  
züm ingang ein gezeldt  
gar schon mit kunstn machten, 30  
wurd ordlich hie gemelt,  
ein schüh es yn nit felt.
37. Rursus et archa fit et timiamatis ara cherubque,  
fit candelabrum cum calamis que ciphis.
- Mouchsaß und alles was klar golt, 35  
das man züm dienst gots haben solt,  
der kerzstal wag ein pfundt;  
drithalb ein ellenbogen  
lang, hoh die arch was und  
wit anderthalb — ist fundt. 40

17. Sei: pronior.

18. pro cultu] P: dantque procul.

33. cherubque] Sei —.



38. Sic holocausti fit altare, labrum, sua vasa,  
sic vectes, atria, donaque connumerat.

Speegel der wiber sih oft an:  
gots diener soll kein macfel han.

5

12<sup>r</sup> Duch des wirouchs altar  
und ganz gepränten opfers,  
vorhof, gezelt furwar  
ward nach dem exemplar.

39. Totum cum gemmis ornatum prespiterorum  
explentes; offert illa deo populus.

10

Sopazius was in der zal  
der zwölff stein ym rational.  
Des bischofs zierlich kleidt  
ward Moisi geopfert  
mit allem vor gesait;  
der segen sie erfröit.

15

40. Ut Moises bene ponat in ordine cuncta iubetur;  
si stat, stat, si non splendor, abit populus.

20

Und Moises ym andern jar  
richt uf den tabernackel zwar  
mit ordnung aller ding.  
Das volck stund mit dem wolden,  
das in nit misseling;  
mit ym es fürter ging.

25

#### Liber Leviticus.

1. Acceptum dominus holocaustum Levitico dans,  
que sit vel qualis hostia grata, docet.

30

Am ersten in dem dritten büch,  
genant der priester, slißlich süch  
von ochßen, schaf und gaisß,  
wie du die got solt opfern,  
so es frivillig haist,  
turtter und tüben saist.

35

2. Bis tria: sal similam panes, spicas oleum thus  
offer; fermentum melque remota manent.

40

Sym opfer sey der höfel ferr,  
das hunyg ouch, sagt got der herr.  
Wiß mel, öl, wiroch, brot,  
fru eher, doch gederret,

10. deo] ¶ über deo: die. 17. Sei: disponat.



- dis ding gefielen got;  
zû allem was salß not.
- 12<sup>v</sup> 3. Certa lege datur oblatio pacificorum,  
bos sit ovisve capra, sint tamen absque nota.  
Zûm fridsam opfer pruch din handt 5  
ochs, lamb, ein gâiß sey es genant,  
kein plût nach gottes wort,  
kein saißte solt ouch essen,  
uf das an keinem ort  
villicht geschêh ein mort. 10
4. Discat, si peccat ignorans: prespiter aut plebs,  
princeps seu populus: victima fit varia.  
Der sundet uß unwissenheit,  
das opfer wurd im ußgeleit,  
dem priester, der gemeyn; 15  
der furst ein boch soll opfren,  
ein lamb neglichs allein,  
ir plût macht sie all rein.
5. Et facinus celans, periurus, turpia tangens  
prevaricansque vident, quae sua victima sit. 20  
Syn oflich zug die warheit sprech,  
gûts oder boß verschwer nit frech,  
nichts unrains ouch anrûr;  
verbot, gebot unwissen  
wer der glich uberfür, 25  
sin opfer bring er schier.
6. Fraude tua leso reddes totum quoque quintam.  
Ignem perpetuum lex Aaron sequitur.  
Für triegen tûn ein widerker,  
den funften tail daruber mer, 30  
und opfer für die sundt.  
Das feur soll stetigs prennen;  
dem pißhof wurd verkundt  
sin gsaß, das in hart byndt.
7. Grates pacificis age panibus, et prohibetur  
mandi sanguis adeps, parsque datur famulis. 35  
Got gibt mer, so du dandbar bist.  
Zunferlay brât das opfer ist.  
13<sup>r</sup> Kein plût noch saißte uß,  
der opfer got des herren 40  
sin tail der priester wiß;  
des dieners nit vergiß.



8. Hic Moises Aaron natosque ungit, sacrat, ornat,  
obtulit et panes ac animalia tunc.

„Seß alles völd zügegen stan,  
zü bischof wihe Aaron“.

5

Des tabernackels hüt  
ward sinem stamm bevolhen,  
die Moises ouch mit plüt  
wihet, als man dan thüt.

9. Imperio Moisi cum pro se pro populoque  
offert hic Aaron, gloria splendet eis.

10

Sezundt die glory gots erscheyn,  
sin feur verzärt das opfer reyn.  
Des kalbs flaisch, haut und mist  
ward usserhalb verprennet.

15

Das opfer Ihesus Crist  
on sund gewesen ist.

10. Jure Nadabque Abiu, dum thurificant, vorat ignis.  
Vinum subtrahitur, hircus adustus obest.

20

„Reyn win trind noch das trunden macht;  
din sün ouch diement, hab hie acht.“  
Nadab und Abiu,  
das feur sie baid ersteket.  
Der bock macht hie unrü,  
ir vatter redt darzü.

25

11. Lex datur hic vesci mundis animantibus, et que  
munda vel imunda, notificantur ibi.

30

Leb glich dem thie(r), das rüminiert,  
des flo sich tailt, wurst nit verfürt;  
kein spis kum uf din thisch  
vom vogel, der do roubet  
oder vierfüßig ist;  
reyn sind geschuppert fisch.

13<sup>v</sup>

12. Munditiam perdit pariens, que nec sacra tangat;  
offert, purgatur, scinditur atque puer.

35

Myt schmerz dem wib züm kindt gelingt,  
ein kneblin oder megdlin pringt,  
beschnitten wurd das eyn;  
von dan nach XXXIII tagen,  
des knäblins halb ich meyn,  
wurd sie mit opfer reyn.

40

13. Noscit leprosum nunc per data signa sacerdos;  
illic servandum vel reprobum legito.



- Nym war: des ußsaß underscheidt  
wurd hie dem priester ufgeleit,  
wie er sie kenne sol  
an menschen und an kleidren  
von linwat oder woll, 5  
fur halber oder voll.
14. *Omni leproso, cum mundatur, datur hic lex,  
quid servare decet, offerat aut faciat.*  
Opfer, die got im gsaß gebeut,  
pringen etlich ußsezig leut, 10  
der priester sagt sie reyn;  
das huß solt man beweren,  
so man in ainem stân  
eyn moßen fand unrein.
15. *Pollutus coitu seu semine vir mulier ve  
menstrua vel patiens mundificatur ibi.* 15  
Blutfrander wiber stül und beth  
sindt unrain; ob ein man vuch hett  
besedung oder fluß,  
e dann er mich berurte, 20  
vor im ich mich beschluß,  
hr reynigung hedes wiß.
16. *Qualiter hic Aaron vestitus vela subire  
possit et offerre quid iubeatur, habes.* 25  
Wie zierlich was das bischofs kleidt,  
in dem er pflag der hailigkeit.  
14<sup>r</sup> Ein soum hat manig schell.  
Der sund halb ward verprennet  
eins kalbs fleisch, myst und fell;  
der rechbock lief uß schnell. 30
17. *Ritus ovis, capre que bovis: sit cesa; qui hec non  
offers, vel cibus est sanguis, obinde peris.* 32  
Noh flaisch vom ochsen, gais und schof  
dem priester pring, uf das nit straf  
erlang din ubermüt; 35  
was todt ist joch gefangen,  
des spis ist dir nit güt,  
das leben ist im plüt.
18. *Serva mundicie legem consanguinearum;  
condemnat turpes atque nefas coitum.* 40

14. mâse = Flecken, Makel. 15. semine] Sei + si. 31. sit] Sei: si. 32. vel] Sei: nec.



- Schou, wie dir eyne sey gefrondt,  
 ee du mit ir volpringest fundt,  
 als man tüt über reyn;  
 das feur wurd dem erkennet,  
 der ye wolt vihijch sin;  
 5       dins somens gib nit hin.
19. Testatur dominus: sum sanctus, vos ita sitis;  
 preceptis subdit plurima consilia.  
 Trost hand hie arm und frembde leut:  
 10       im wingart got, im feld gepeut  
 solt ir tail pliben stan.  
 Bis heilig, ér das alter,  
 eyn recht meß solt du han,  
 dem schaffer gib sin lan.
20. Vota Moloch caveant; patri, matri maledicens  
 immundus, Phiton turpis; ibi pereunt.  
 Uß gots gepotten merck, wie schlecht  
 20       der eepruch sey, wie fast unrecht;  
 der sinen eltren flucht,  
 wer vihijch unkusch were,  
 des feurs er sich verrücht;  
 zum todt den warsag süch.
- 14<sup>v</sup> 21. Atque sacerdotes prohibentur contaminari  
 sive ministrare, si maculam teneant.  
 25       Acht, wie fein hofer haben muß,  
 fein krumme nas noch lamen süß,  
 wer gottes diener plib;  
 der priester sey on macel,  
 30       rür keinen todten lib,  
 ein jumpfrou werd sin wib.
22. Bestia quod cepit, prohibet reliquis quoque vesci,  
 nec maculata deo nec sibi manca dabis.  
 Bruch nit beylib geheiliget spis  
 35       — liß wen ich mein, in welcher wis —  
 joch das gefangen ist.  
 Dry tierlin magst du opfren,  
 ob hnen nichts geprist,  
 acht tag laß hnen frist.
23. Constituit ferias festosque dies celebrandos,  
 40       sacrificanda docens temporibus variis.  
 Zum Sabbath merck den ostertag,  
 von kurze ich nit melden mag



- all fejt und feir durchs jar;  
welch sel nit wurd festiget,  
verdyrpt vom volck furwar;  
din ader schind nit gar.
24. *Deinde lucerna deo coram panesque locantur;  
blasphemum lapidant equaque retribuunt.* 5  
Das volck pracht ol; der bischof trug  
der amplen sorg; got sagt: „Nun lug,  
zwolf brät bad wiß und reyn.  
Für uß dem gzelt den lastrer,  
das volck an hm gemeyn 10  
soll sparen keinen steyn.“
25. *Est annus celebris post sextum: terra quiescit,  
sancto quisque redit ad sua cum Jubilo.* 15  
Eyn jar lang hat das ertrich frist,  
das subend in der zal es ist,  
15<sup>r</sup> kumpt manchem armen wol;  
das funfzig jar heißt Jobel,  
ist großer friheit vol —  
got hedes loben sol. 20
26. *Fortiter idolatrare vetat; servandoque legem  
dulcia promittit, dura minans reprobis.*  
Frid gibt dir got und wont dir by,  
so du vermydst abgöttery.  
„All frucht die wurfst du hin, 25  
ich schlag uch subensaltig,  
so ir vergessen myn,  
der hymmel wurd hjin.“
27. *Grata queque deo data vota stant redimenda;  
sic decime sacra non redimenda dedit.* 30  
Gelupt, so einer willig tut,  
sin sel, sin vih, sin ligend gut,  
die löfung gibt got zû;  
was zehendsch kumpt, wurd heilig  
vom schaf, gais oder kü — 35  
der wechsel bringt unrû.

### Numeri

1. *Alloquitur dominus Moisen, iubet ut numeretur  
a certis annis fortis ad arma cohors.*

5. Sei: lucernam. 21. servando] Sei: servantibus. 25. all] Sei: alt. 39. Sei:  
annumeretur.



5 **A**ll menlichſ gſchlechts got zelen hieß  
zum ſtrytt geſchickt mitt ſchwerdt und ſpieß;  
ſechshundert tuſent zwar  
dreytuſendt und funfhundert  
funfzig; der jungſt furwar  
was umb das zwenzigſt jar.

2. **B**ellantum turme, princeps, loca, castra notentur;  
Leviticamque tribum non numerabis ibi.

10 **B**ym tabernadel ſolten ſtân  
zu uſgang Jud, Iſ, Zabulon,  
15<sup>v</sup> zu mitt Rub, Sjm und Gad;  
Eph, Man, Benjam gond nider;  
Dan, Nep, Aſer mit macht  
wachen zu mitternacht.

15 3. **C**ura tabernaculi datur hic Aaron que Levitis,  
quos numerat et ibi, castra tenentque sua.

20 **Z**el wie vil der Leviten ſindt,  
beſunder erſtgeporner kindt,  
ir löſung merck ouch hie,  
die ſorg des tabernadels;  
wa heder won und wie,  
merckſt ich ſo eben nye.

4. **D**escribit natos Cahat, Gerson Merarique,  
portent hi funes vasque tabernaculi.

25 **D**och Cahat, Gerson, Merari  
durch ir geſchlecht her von Levi  
des tabernadels burd  
verwickelt ſolten tragen,  
das nihts geſehen wurd,  
wann man ſolt ziehen furdt.

30 5. **E**icit immundum de castris, confiteatur  
peccatum, zelo lege data tipie.

35 **E**s ſey im tempel man joch frou,  
wirf ſie hinuſ, ſindſt du im ſchou,  
das weders unrein wer.  
Das wib mag unſal klagen,  
hat ſie einen yferer;  
ir gſaß iſt hart und ſchwer.

40 6. **F**ecit quis votum consecratus nazareus,  
intonsus vinum non bibet, offerat hinc.

**F**ormalſ was eſ dem ein gebot,  
der ſich ergab eyn zitlang got:



- sin har schnidt er nit ab,  
 kein win solt er ouch trincken;  
 zü lest nach siner hab  
 got er das opfer gab.
- 16<sup>f</sup> 7. *Gesta ducum, tribuum lege; munera dant quoque plaustra,*  
*cum tabernaculum sanctificat Moises.* 5  
 Gleich als der altar ward gewicht,  
 der tabernackel usgericht,  
 zwölff herzog ußerwelt  
 die brachten ire opfer, 10  
 die man fast kostlich zelt,  
 all tag sich einer stelt.
8. *Hine candelabro posito lucentque lucerne;*  
*quisque Levitarum purificatur ibi.*  
 Hor, wie der kerzstal solte stan 15  
 und siben liechtfaß ordlich han.  
 Moises nam ouch war  
 die reinigung der Leviten:  
 sie schnitten ab yr har,  
 jr dienst was ettlich jar. 20
9. *Inde iubet Phase deus, et celebrant — lege, per quos;*  
*et signo nubis castra movenda dedit.*  
 Im andren jar got in der wüßt  
 sagt Moiji, wie das er müßt 25  
 began mit allem volck  
 die ostren nach dem sitten.  
 Wann sich bewegt der wold,  
 da brach uf alles volck.
10. *Iam tuba castra movet, iam congregat festa vel ornat,*  
*nubes castra levat ordine cuncta suo.* 30  
 Kriegsziten und so man gedacht,  
 wie die gemein wurd zamenbracht,  
 die fursten sunderlich,  
 so man wolt furbas ziehen,  
 die priester pliesen glich. 35  
 Zetro der widert sich.
11. *Lassatur Moises ob murmur mannaque spretum*  
*et fletum populi; dantur aves, obeunt.*  
 Lüg wie da ward geplagt mit feur  
 das murmlend volck, dem got zü steur 40  
 16<sup>v</sup> kam mit dem hymelbrat.  
 Moises ußerwelet



subenzig man zû rat,  
jins gais̄ts gab ynen got.

12. Miti detrahit hic Moisi cum fratre Maria;  
quam lepra mox removet; sanaque post rediit.

5 Maria redt und Aron,  
das sie nit solten han gethon.  
Bald ward das wiplich bild  
uñsezig an dem libe.  
10 Moises der vil mildt  
durch bit den zorn gots stilt.

13. Nominat ergo duces explorantes loca terre,  
quam fructus laudat, gens fera terret eos.

15 Neñ myr durch got die fursten zwölf —  
böß belgroch geben sollich wölf —  
zwölf speher hie verstê;  
das volck hand sie versüret  
on Caleph, Josue —  
ir reden galt nit me.

20 14. Optima verba ducum Caleph Josue quoque spernunt;  
parcitur, et murmur introitum removet.

25 Dfft hat versücht das vo(l)d myn heil,  
on zwen straf ich ir aller gail;  
ich tun nach irer sag:  
ir kinder werden büßen  
die vierzig jar mit clag,  
ein jar fur einen tag.

15. Premonet, ad terram veniens quod et offerat illic,  
punit peccatum: Sabbatha fracta luis.

30 Pfarrlicher recht der bis vermant,  
jo du kumpst ynñ gelopte lant:  
din opfer sey bereit;  
kein holz liß an ain Sabbath, —  
den todt hie einer leidt;  
hab soum an dinem fleidt.

35 17<sup>r</sup> 16. Quassat mors nova cum sociis Chore, murmurat autem  
volgus, et igne perit pars sua non modica.

40 Wan Chore, Dathan, Abiron  
dem Moisi und Aron  
hand widerstandt gethân.  
Die erd hat sie verschlunden;

12. terret] Sei: terre. 35. autem] N —.



- vil namen sich des an,  
das feur gab in den lan.
17. Reflorens Aaron conpescit virga querelas,  
format amigdala dehinc, iuncta tabernaculo est. 5  
Recht grün die rüt ward, da der nam  
des Aarons an stund, und kam  
zü zygnyß in den schrin,  
dar in ouch was beschlossen  
des hymmel brats vorhin,  
zwo tafsen ouch steynin. 10
18. Suscipit excubias Aaron famuli que Levite;  
oblatis dominus vult sine parte frui. 15  
So Aaron und sin vier findt  
wachen und tragen frembde sundt,  
das opfer ist ir beut;  
den zehentail des zehends  
gibt yn ouch der Levit,  
got ist yr tãil hie mitt.
19. Tollantur cineres vacce ruffe que cremate,  
aspersos mundant; non bene munda nota. 20  
Triß eben mit der rotten kü;  
wer unreyn sey, lüg eben zü:  
sin lib und fleid er wesch;  
ein wasser solt du machen  
von der verprenten esch; 25  
deck zu din früg und fleisch.
20. Vota Maria dat hic mortis; dat aquas petra tacta;  
plebs per Edom non it; Horque Aaron sepelit. 30  
Uff Hor plaib Aaron on we,  
zü Chades starb sin Schwester ee.  
17<sup>v</sup> Des fellsens bis ermant,  
wie er hab wasser geben.  
Der kung Edom zü handt  
verbót dem volck sin landt.
21. Attrivit populum Chananeus, vota revincunt;  
serpens mortificat, sanat et, Og superant. 35  
Abar gesigt züm ersten mal;  
ein érin schlang hieng an eym pfal:  
der krank was, schoug in an.  
Seon, der Amoreer, 40

11. famuli] Sei —. 28. non it] ꝑ: novit.



sin̄s strids halb reu gewann,  
und Og, der kung Basan.

22. Balach rex rogat, ut Balaam populo maledicat;  
qui vadens asinam percutit, hec loquitur.

5 Balach, der ammonitisch kung,  
macht mit dem Balaam geding  
wider das judisch völd;  
sin eslin redt in straffend,  
der engel in ouch wolt  
10 getöt han umb sin soldt.

23. Construit hic aras Balach; et Balaam benedicit  
Israel electo, bis repetens eadem.

15 Zum opfer macht der kung Balach  
dry altar, fürt in, daß er sah  
das völd und ir gezelt:  
Myn sel sterb glich den grechten —  
sprach der prophet gemelt,  
der flüch ym zwohrest felt.

20 24. Dum vice iam terna benedicit, corripit hunc rex;  
sed deus inspirat: multa prophetans abit.

Durch in redt got, er det̄s nit gern:  
von Jacob wurd uf gan ein stern —  
gab doch dem kung den rat,  
wie er sie solt betriegen,  
25 das sie verliese got  
und wurden all zü spot.

18<sup>r</sup> 25. Et plebs dum Phegor orat suspensis ducibusque,  
scortantes ambos perfodit hic Phinees.

30 Gyn ufrür macht Beelphegor,  
Zambri thet toflich als ein dor,  
der todt pfiß hie zu danz;  
got hieß all fursten hencken  
gegen der sunnen glanz,  
der reyg ward hekund ganz.

35 26. Fortes iam numerat terram iuvenes habituros  
extinctis patribus absque Caleph, Josue.

40 Son allem völd vormals gezelt  
on zwen wurd keiner hie gemelt,  
ouch on die summ Levi  
fand man sechshundert tusent,

4. percutit] Sei + et.

20. P<sup>r</sup>: prophetat.



- tuſent drijig dabij  
 und ſubenhundert fry.
27. *Gaudet successu nunc filia proximiorve.*  
*Substituit pro se iam Moises Josue.*  
**G**ang uf den berg hoh Abarym, 5  
 myn volck wurſt du regieren nym,  
 gib Josue din ſtat. —  
 Jr erbtail ſollen haben  
 die tochter Salphaat,  
 wie es erheiſcht der gradt. 10
28. *Hic ritum dat continuum quoque sacrificandi;*  
*Sabbatha, primicie, pasca, kalende placent.*  
**H**alt gottes ler biß zü dem endt  
 all tag; am Sabbath und kalend  
 des opfers nit vergiß, 15  
 am oſtertag beſunder  
 ouch nichts gehefeltß hß,  
 neu frucht zü pfinſten myß.
29. *Iniungit primam, decimam, quintam decimamque*  
*Septembris celebrem cum reliquis statui.* 20  
**I**m erſten monat ſind dry feſt:  
 Der Jſaac das erſt erheſt;  
 18<sup>v</sup> der zehend tag bringt laidt,  
 das feſt der tabernackeln  
 macht dem funfzehend fröidit 25  
 acht tag mit danckbarkeit.
30. *Jura voventis erunt: solvet, sit vir mulierve,*  
*si vir consentit, sicque puella patris.*  
**K**eyn wib gelob und thu etwas,  
 ir man ſchwig dan und wiſſe das, 30  
 kein tochter der gelich  
 on wiſſen ireß vatters;  
 wer meifter iſt fur ſich  
 ſin gelupt halt er billich.
31. *Lecti de tribubus vineunt hic Madianitas,* 35  
*occisis maribus predaque dividitur.*

21. erſten] von andrer Hand durchgeſtrichen und am Rand erſetzt durch „7 tember“; der  
 Korrektor dachte wohl nicht an das ſpättere jüdiſche Neujahr. — dry] am Rande verbeſſert  
 „vier“, vgl. Lira: *Fiebant enim in illo (sc. mense) quattuor festa.* 22. Jſaac] Vgl.  
 Hist. ſchol. Mater. II, 1 S. 276; Lira ebenſo. 26. Am Rand verbeſſert: der achtt  
 tag geit härträit.







Wan yedes par vermehelt wurd  
 in seim geschlecht, als es gepurd  
 den töchtern Salphaat.  
 Es wurd noch mancher funden,  
 der güts halb witter gat —  
 er plib by sinem stat.

5

Liber Deuteronomius.

1. Altera lex repetit loca, tempora, verba ducesque  
 exploratores, et fore facta prius.

Nster hm büch der andren ee  
 schribt Moises als vormal's me.  
 Mit hm haben regiert  
 etlich erwelt zu fursten;  
 noch ward das volck verfiert  
 durch späher hie beriert.

10

15

15

2. Bello non licuit Seyr, Amon, aut Moabitas  
 ledere, sed terram regis habere Seon.

Bezwungen ward der kung Seon,  
 sins kriegs ward hm verdienter lon.  
 19<sup>v</sup> Seyr pláib unzerstört;  
 durchs landt der Moabither  
 das volck sin geldt verzert,  
 Ammon láidt kein beschwerdt.

20

25

3. Cum vastaretur Og rex, Gad terra Rubenque  
 et medie tribui iussa Manasse dari est.

Zum ysrin bett müst Og verlan  
 sins lands all stett, der kung Basan;  
 Gad, Ruben namens hn,  
 das halb geschlecht Manasse  
 wolt in der beut ouch sin;  
 hrs vihs halb gieng es hin.

25

30

30

4. Delectum populum Moises nichil addere iussit  
 preceptis, iram multa monens replicat.

Du volck, zu dem got nahet sich,  
 dich und din sel bewar flißlich;  
 süch got, so findst du hn;  
 frag von den alten wegen,  
 sey ye ein volck gesin,  
 dem got hm feur erschin.

35

14. volck] Sei: volck.



5. Explicat hic etiam precepta decem mediusque  
qualiter ex igne pro populo steterit.

5 Erclerung der zehen gebott,  
die Moises empfieng von got,  
gar eben hie vernym.  
Im feur was er ein mittler,  
got redt mundtlich mit ym,  
das völd forcht gottes stym.

10 6. Fac timeas dominum, toto quem dilige corde;  
non temptabis eum, sed memorando tene.

10 Forcht got, dien ym, versuoch in nit,  
hab in ganz lieb und halt da mit  
sin gsatz; din kindt ouch lér,  
15 bind es an dine finger,  
sag dinem sun die mer  
ganz von Egipten hér.

20<sup>v</sup> 7. Gentes disperdant septem nec eis socientur;  
pactum custodi: sic benedictus eris.

20 Gerg Eth Am Chan Pher Eph Zebus,  
dis suben völdker tilg ganz us.  
Lüg zü, halt gottes ee,  
der gibt dir frucht der erden  
und darzü anders me,  
25 ist dir vor allem wée.

8. Hic Moises recitat iter ac populique laborem,  
dulcia cui numerat danda que multa data.

30 Hör gern, das wort gots tüt dir nott,  
syt du nit lebst allein ym brot;  
rüm dich nit diner werck,  
gib ér got dinem herren,  
der dir hat geben sterck —  
die urjach hie vermerck.

35 9. Inculcat Moises evictos ex domini vi  
hostes et fractas ob vitulum tabulas.

35 „Ich hat got fastend vierzig tag,  
das er uch nit zü sendet plag.  
Zwo taflen ich zerprach;  
zendsich lebst du allwegen,  
40 so dir got gibt gemach,  
gedenck, was vor beschach.“

1. P: medioque.



10. Jungit rescriptas, Aaron mortem que Levitas  
portantes archam, facta deique pia.  
Müglich meldt Moises, wie got  
ym nachmals gab zehen gebot,  
der anders niht begert, 25  
dan das du in solt fürchten  
und wandlen sine weg,  
beschneiden ouch din herz.
11. Longo sermone dominum persuadet amandum,  
qui dat aquas terre. Tunc bene-vel maledic. 10  
Süg hab got lieb, dien ym mit fliß,  
dir und dym viß gibt er die spiß,  
20<sup>v</sup> sin reg das ertrich neßt.  
Der fluch und ouch der seggen  
sind dir heut surgesetzt, 15  
sins gsaß dich got ergeßt.
12. Mandat comminui statuas, simul idola, lucos,  
post aptoque loco dent holocausta deo.  
Man solt ganz all abgöttern  
ußtilgen, das grün holz dabey 20  
verpennen und die weldt,  
da man sie hat géeret.  
Zum opfer got erwélt  
ein stat, die ym gefelt.
13. Nupta propheta videns, consanguineus vel amicus  
idolatrare docens urbsque statim pereant. 25  
Nicht acht, ob ein prophet erstundt,  
ob schon gescheh, das er verkundt;  
durch in got dich bewert.  
Die stat solt du verpennen, 30  
da man die abgót ert,  
tött wer dich sollichß lért.
14. Omne, quod est mundum, datur hic; immunda refuta.  
Da domino decimas atque cibando Levi.  
Dchs, schaf und etlich thyer sind reyn, 35  
zu essen zympt von yn alleyn.  
Den zehentail gib got  
von allen dinen fruchten;  
so der Levith nihts hat,  
spis yn an gottes stat. 40

22. da] Sei: dan.



15. Pauper, egenus, inops foveantur; septimus annus  
debita vel fratrem liberat empticium.

5  
Pflig armen leuten mit geduldt;  
das subendt jar laßt ab all schuldt,  
din knecht mag urlob han;  
fin or solt im durchboren,  
wolt er by dir bestan,  
furhin laß in nym gan.

21<sup>f</sup> 16. Qualiter azima Phase, Tabernaculum celebrentur  
Ebdomadeque lege; munera non recipere.

10  
15  
Wiß das du ungeheselt brat  
zu ostren hebst, da mans begat,  
den pfinsttag merck hie fin,  
das feier der tabernacklen,  
dis fest vor mir erschin;  
richt recht, wirf gaben hin.

17. Reprobatus offerri maculatus, reus lapidatur  
idolatrans, mediat dans sacra; rex quis erit.

20  
Nyt wenig pferd, erhebe dich nit,  
wurst du ein kung, vil wiber midt;  
rein soll das opfer sin,  
den gottre laß nit leben,  
wurf manchen stein uf yn;  
frag rat beim priester din.

25 18. Suscipient oblata Levite parte carentes;  
augurium prohibet, postque propheta datur.

30  
Sust hat der priester und Levith  
kein tail dann zehend gut, hie mit  
das opfer im zu stat;  
den zoubrer solt du myden.  
Bald kumpt dir ein prophet;  
den falschen du ertott.

19. Tres ignorantem salvent urbes homicidam;  
aut testes duo sint tres ve, perit reus hic.

35  
40  
Dre frystett sind, in glichem teil  
noch werden dry, so got gibt heil;  
liß, welcher friheit hab.  
Die warheit stelt zwen zugen;  
wer falschlich zugnyß geb,  
der glich du mit ym leb.

9. Qualiter] Sei + hic.



20. Vult fortes esse, pugnent, redeant metuentes;  
parcant pacificis; perlege, quos perimant.  
Um̄ sih dich, ob du wölst in krieg,  
zwölf fursten melden, wem es sūg;  
21<sup>v</sup> des priesters ler nym an, 5  
enpeut der statt vor Friden,  
die fruchtparn böum laß stan,  
merck, wen du laßest gan.
21. Armenti vitula purgatur mors male nota;  
sed natus, mulier captave iura legant. 10  
Am galgen ist der mensch verflucht;  
mit steinen straf den sun verrucht.  
Wurd dir ein wib zur beut,  
schyr ab ir har und negel;  
zūfrouwen sind ouch leut. 15  
Des todtichlags dich entschutt.
22. Bos errans; varia vestis; nova vel domus; ova  
fovensque, serens; sponsa puella stat hic. 20  
Beid sind hie steinbar, man und frou;  
die jumpfrou eben fur sich schou,  
vermehelt oder nit.  
Gib wider, was du findest,  
dem thier wis heim sin drytt;  
mach soum nach judischem sytt.
23. Castratus, manser, Moab ecclesia eiciuntur,  
de castris fetor; fenora, scorta lege. 25  
Zum opfer trag nit schnöden lan;  
in wingart magst du essen gan.  
Basthart und on geschirr,  
Moab die kirch ouch mide; 30  
trag einen pfal bey dir.  
On wücher lihe mir.
24. Dimitti fedam nuptam dat, bellaque, sponsum;  
non vendes fratrem, redde sibi pretium. 35  
Durch gschrift kumm diner frouwen ab;  
beym wib ein jar din krieg selbs hab;  
verkouf niemans, gib lon,  
ler, wie du gottlich pfendest;  
laß frucht und truben stan, 40  
der armen damitt schon.

15. Sei: zwo frouwen. 17. varia] P: vana. — ova] N: ovis. 31. Deuter. 23, 13.  
33. Sei: sponsam. 36. ein] Sei: im, doch vgl. Deuter. 24, 5.



22<sup>r</sup> 25. *Equat iudiciis et pondera, verbera, semen  
suscitet hic fratris, nec liget ora bovis.*

5  
Eyn glich maß hab, ouch glich gewicht,  
dem frembden als dem heymischen richt;  
gib vierzig strâich, nit wund;  
weck dines prûders samen,  
nit bynd dem ryndt sin mundt;  
how ab die hand zû stundt.

10 26. *Fer domino tunc primicias que pias age grates,  
letus edas decimas, da vidue que Levi.*

15  
Frucht bring in tempel sehserlay,  
mit mundt und gab dich danckbar zeig,  
got hat dich ußerwelt;  
die wittfrou eß vom zehendt  
und der hie wurd gemelt,  
so man das tryt jar zelt.

27. *Grandes tunc lapides scribantur et ara paretur,  
subdant bis sena tunc maledicta malis.*

20  
Groß stein richt uf, geglettet sin,  
uf Hebal, srib das gsatz darin,  
den altar form; vernym  
zwolf flûch, segen dargêgen  
durch der Levithen stymm  
uf dem berg Garizym.

25 28. *Hic benedicuntur, mandatis qui bene parent,  
et maledicuntur, qui faciunt aliud.*

30  
Horst du und halbst, was got dich lert,  
so werden alle flûch gefert  
in segen dinem lib;  
die find suben weg fliehen,  
frôlich gepyrdt din wib,  
din vih zûr waide trib.

29. *Ingeminat fedus exhortans idola sperni;  
Sodoma sit testis, ni maledictus eris.*

35  
Ist nit verprunnen Sodoma,  
Seboim, Gomor, Adama?

40  
22<sup>v</sup> Got gibt dir glichen lân,  
wa du frembd gotter erez;  
biß her vom ußgang an  
hat er dir gûts gethan.

1. semen] Sei: + que. 21. Sei: des altars. 34. ni] Sei: tu.



30. Iuxta ponuntur mors vitaque; corde fideli  
 si modo peniteas, multiplicaris adhuc.  
 „Syeß uß das güt, uf das du lebst,  
 dem todt und bößen widerstrest.  
 Die hymmel und die erd 5  
 ruf ich heut an zü zeugen:  
 mit rew zü got dich fer,  
 sin gsaß ist dir nit ferr.
31. Lex memoranda que mors Moisi, successor et eius,  
 spernendus dominus insinuat ibi. 10  
 „Lebend was uch myn ler umb just,  
 zendisch zü sin uch stetigs glust,  
 vil mer noch minem tot;  
 dan wirst du by dir sprechen:  
 So nit bey mir ist got, 15  
 kum ich in diße not.“
32. Magna canit Moises, celos audire que terram  
 sanxit contestans carmine terrifico.  
 Myn red hör hymmel und ouch erd,  
 myn wort dem touw glich fließend werd: 20  
 Got ist getruw, on schuld;  
 dis volck hat sinen schopfer  
 gerächt zü ungedult —  
 versih die lest unholdt.
33. Nunc cunctis tribubus Moises benedicit et illis  
 successiva suis temporibus propriat. 25  
 Neptalim werd gots segen vol,  
 Aser gevall sin brüdrn wol.  
 Als Jacob hat gethon,  
 gab Moises den segen 30  
 Dan, Gath und Zabulon,  
 Levi und Simeon.
- 23<sup>v</sup> 34. Ostendit deus en Moisi terram, moriturque;  
 quem sepelit dominus, nec patet ipse locus. 35  
 On got, der Moisen begrüb,  
 waist niemans, wa er libs halb rüb;  
 uf Nebo starb on wê,  
 als er das landt geschouwet,  
 alt hundert jar und me;  
 fur in ward Josue. 40

36. Sæi: successive . . . propriat.



1. Aptat ad introitum terre populum Josue, qui confortatus ut est, Gad que Ruben que monet.

5 Um dritten tag wolt Josue  
deshalb Jordans nit pliben me;  
Gad, Ruben musten mitt,  
das halb geschlecht Manasse  
mußt ouch mit yn inn stryt;  
der spiß vergaß man nit.

- 10 2. Binos in Jericho missos celat Raab, hanc qui iurant ut salvent, progeniem que bona.

15 Bald sücht der kung zü Jericho  
zwen speher spat, die Raab do  
verparg mit dem geding,  
das rot säil solt bedeuten  
ganz friheit, da es hing,  
so in züm sig geling.

- 20 3. Castra movet Josue, populum praecedit et archa; Jordanis stat aqua, turbaque sicca meat.

20 Zwo tusent ellenbogen ferr  
trügen die priester vor dem hêr  
die arch durch den Jordan;  
das wasser plaib zertaillet  
gleich einer muren stan,  
25 das völd hat trucknen ban.

4. Delectos lapides tollit plebs in monumentum; postquam transisset turba, refluxit aqua.

30 Der fursten — zwölf ich hie vermein —  
trüg ieder einen herten stein  
23<sup>v</sup> uß dem Jordan und dryn  
zü ewiger gedechtnys;  
da trucknen was gesin,  
flaß der Jordan bald hin.

- 35 5. Expavent reges, fit circumcisio iussa, mannaque defecit, stat bonus angelus hic.

40 Erschrocklich mêr hort mancher kung;  
die ostren Josue beging,  
beschnidt das völd vorhin;  
sie aßen frucht der erden,  
kein hymmelbrat ward in;  
ein engel da erschin.

26. Delectos] Sei: De littore. 28. Der] Sei: Die. 34. P<sup>n</sup>: expallent.



6. Forti clangore, clamore circuituque  
 murus, sed gladio corruiit urbs Jericho.  
 Fur Jericho zoch Josue,  
 umbgieng sie jubenmal, nit me  
 dann einest yeden tag, 5  
 zü lest zü juben malen:  
 die mur zu huffen lag,  
 da hüb sich wurg, todtschlag.
7. Gentes Hay refugant tria milia, crimine furti  
 commisso per Achor, quem lapidat data sors. 10  
 Geroupter gütter waren dry;  
 dry tusent zugen fur Hay,  
 die flucht tett ynen nott.  
 Achor was der rouber,  
 das loß stehndt yn zü todt, 15  
 des mantels farb was rot.
8. Hostibus insidias Josue dans tergaque vertens:  
 urbs, gens, rex igne perditur, ense, cruce.  
 Hay die stat durch hinderhüt  
 ward angezundt, und alles gü 20  
 kam judischem volck zü tãil;  
 als sich die andren ferten,  
 gab in got sig und heil,  
 ir kung erworgt ain seil.
- 24<sup>r</sup> 9. Inveniunt pacem fingentes, quod procul essent;  
 hinc Gabaanite ligna, fluenta ferant. 25  
 Inn altem kleidt zerrissen ganß  
 kam Gabaan, frid ward ir schanz,  
 doch wurden sie verpflcht  
 wasser und holß zü tragen 30  
 züm dienst gots ewiglich,  
 da mit ward es verricht.
10. Jerusalem rex cum sociis Gabaan adeuntes  
 perduntur; stat sol, hic lege regna mori.  
 (K)ung Adonisedech gewann 35  
 vier kung ouch wider Gabaan.  
 Josue bracht sin hër;  
 die sunn und mon gestund,  
 der hagel tött vil mer,  
 funf kung erhienge er. 40

10. lapidat] Sei: ladat.



11. Legit rex Jabin reges populos quoque multos;  
quos aliosque necant, terra quiescit abhinc.  
(Z)enger nit Jabin zü Mxor  
regiert; ertottet wurden zwor  
5 noch dry und zwenzig kung,  
got hieß ir pferd spannödren;  
Josue tét die ding,  
daß erdrich Frid empfang.
12. Mactati reges ter deni et tres numerantur  
per Moisen, Josue; terra datur tribubus.  
(M)ach in ain summ und computier:  
drisig und dry kung findst du schier;  
Dg und den kung Seon,  
10 hat Moises bestritten,  
die andren müst bestan  
15 Josue, der kün man.
13. Nunc dominus replicat Rubenitis, Gad que Manasse  
dimidie tribui, que sibi pars data sit.  
(M)eun und Manasses halb geschlecht  
20 solten das land glich han mit recht;  
24<sup>v</sup> das ander halb mit Gad  
und Ruben ir tãil haten,  
Levi nach gottes rat  
besizung lands nit hat.
- 25 14. Orditur facta fortis Caleph sua poscens,  
possideat ut Hebron, quam dat ei Josue.  
(D)n funf bin ich alt neunzig jar —  
sagt Caleph, starck züm streit als vor,  
da Moises verhieß,  
30 das land würd ich besizen,  
wa ich hin stãlt min füeß. —  
Josue ym Hebron ließ.
15. Pulchram clara tribus Jude partem capit. Axam  
Othoniel meruit; dat pater irriguum.  
35 (P)undtlich all stãt Jude hie zël.  
Caleph gab dem Othoniel  
Axam; bat seufzend sër;  
ain stat hat Oth. gewonnen,

6. [spannödren] vgl. span-ãder = calcaneum, varex. 35. So am Rande von ders.  
Hand korrigiert statt der durchgestrichenen Zeilen: „gelupt tet dem gtag wider“ und  
„Zebus plaib wonhaft“.



hieß Cariath Sepher;  
Jebus lept noch zü Jer.

16. Quod dat sors, Ephraim capit in medioque Manasse;  
vivere sed sinitur servus huic Chanaan. 5  
(B)onhaft pláib zü Gazer zinßbar  
das chananeyisch volck; so gar  
was Ephraym verplendt;  
in mittel táil Manasse  
wurd hm durchs loß erkent  
besizung, ort und endt. 10
17. Raphaym hic Thaphua cecidit sub sorte Manasse;  
montanas silvas dat Josue que Joseph. 15  
(N)euten hoh berg hieß Josue,  
Josephus gschlecht clagt sich; doch ee  
funf tóchter Salphaat.  
Uder dem loß Manasse  
lag Thaphua die stat,  
Raphaym wágen hat.
- 25<sup>f</sup> 18. Scribere mittuntur trini reliquam modo terram  
per septem partes; Benjamyn una datur. 20  
(S)uben geschlecht haben nit landt,  
drey mann hat Josue gesandt,  
durch sie erwelt vorhin;  
das landt hand sie beschriben,  
wie bráit es mócht gesin; 25  
ein táil bjaß Benjamin.
19. Tunc Simeon, Zabulon, Isachar, Dan, Neptal et Aser  
partes sex reliquas sorte dedit Josue. 30  
(S)habor endet ouch Zabulon;  
Isachar, Azer, Simeon,  
Dan, Neptalim durch loß  
besizen státt und dórfer;  
zü zálen mich verdroß,  
was neder táil beschloß.
20. Urbes presidii fugitivis nunc statuuntur,  
morte sacerdotis ad sua qui redeant. 35  
(U)rlob hat wider yn sin stat,  
der todtchlags halben frihait hat  
in der sehs státtén áin,  
von Josue besthymmet; 40

2. Jer(usalem). 4. N: servis. — huic] Sei N: hinc. 11. So am Rand von  
gleicher Hand verbessert statt des durchgestrichenen raphue cum galaath (so B u. N).



des priesters todt allein  
macht dises recht gemein.

21. A cunctis tribubus loca quadraginta que plura  
sorte Levitarum sunt; bona pax sequitur.

5 **A**ll stätt, ouch vorstätt fur yr thier  
vierzig läßten und zwey mal vier  
25<sup>v</sup> hedes geschlecht uß bitt  
den viererley Levithen:  
Aron, Cahatith,  
10 Gerson und Merarith.

22. Bellis completis Ruben sociisque reverti  
ad sua concessum est, testis et ara datur.

15 **B**efritten waren land und leut,  
hedes geschlecht hat sin teil heut.  
Ruben, Manass' halb, Gad  
ubern Jordan haym wolten,  
zû z'ug ain altar stat,  
versprechens was in nât.

23. Confectus senio Josue monet Israel, ut lex  
servetur, dominum diligat, idola non.

20 **(3)**ü einer gruben, strick und pjal,  
uß uwer sitten ein trübsal  
werden uch uwer find,  
so ir nit werden halten,  
25 als ir got schuldig findt,  
sagt Josue, gottes frundt.

24. Dona dei recolens Josue, plebs vovit, obedit,  
federa dant; obeunt Eleazar, Josue.

30 **(2)**reizehen gütdat vor sim endt  
dem volck gots Josue bekendt;  
alt hundert zehen jar  
begraben ward; der gleichen  
priester Eleazar,  
35 Josephs gebain ouch zwar.

Iudicum.

26<sup>r</sup> 1. Attrivit Judas index primus Chananeos,  
vincit Adonibesech Jerusalemque capit.

3. plura] **B**: bina. 5. Die beiden deutschen Strophen **A** und **B** sind in der  
Handschrift irrtümlich vertauscht. 27. vovit] **H**: novit. 35. Von hier an sind die  
Buchüberschriften bis Primus liber Regum (einschl.) schwarz u. von anderer, etwas späterer  
Hand.



- Als Adonibesech befannt,  
 subenzig kung het er geschandt,  
 verlör er hend und sieß.  
 Jerusalem ward verprennet,  
 Benjamin leben ließ, 15  
 der Jebuseus hieß.
2. Baal et Astaroth populus non destruit aras,  
 peccat, destruitur gens, datur erudiens.  
 Bald hand die kinder sul und treg  
 verlassen irer eltren weg 10  
 in haltung gots gebot;  
 züm sal sind in gewesen  
 Baal und Astaroth;  
 durch rew verzig in got.
3. Constat hic Othoniel, regem Sirie premit, Ajoth  
 figit Eglon, Sangar vomere iudicat hinc. 15  
 (3)weymal vier jar umb Baalim  
 plagt sie Cusan Rasathaim;  
 Othoniel sie rach;  
 Sangar erschlug sehshundert, 20  
 vom pflug das nsen brach;  
 Ajoth Eglon erstach.
4. Delbora cum Barach Sisaram fugat, huncque latentem  
 perfodit hinc Jahel, rexque Jabin premitur.  
 Delbora, die mit Barach kam, 25  
 uf Thabor jagten Sisaram;  
 milch tranck er und entschlies,  
 Jahel schlug einen nagel  
 durch sin beid schless fast dieß;  
 sin her siglos hinlies. 30
5. Eructat domino grates, laudes et honorem  
 Delbora cum Barach, lausque Jahel canitur.  
 (C)mpjig was Delbora das wib,  
 mit Barach sie vil lobens trib,  
 26<sup>v</sup> sang, wie das got der herr 35  
 von hymmel hát gestritten;  
 Jahel, das wib Aber,  
 ward ouch geprijet sêr.
6. Feceruntque malum, Madian premit; angelus astans  
 hortatur Gedeon vellere signa parans, 40

7. populus] Sei: plebs.

17. 3] Sei hat hier irrtümlich zweimal B.—



(F)ucht gab das kiffel zu verftän,  
das Ifrael durch Gedeon  
gefigen wurd ym feld,  
fo die Madianiter  
uffchlugen jr gezeldt,  
als es der engel meldt.

5

7. Gedeon hinc socios lambendo canes imitantes  
hortans voce tube persequitur Madian.

10

(G)edeon nam dryhundert man,  
got zöigt yms durch ir trincken an,  
gab yedem eyn fcharmey,  
yn yedes früg eyn ampel,  
teilt fie in dry parthey,  
das yeder pließ und fchrey.

15

8. Hinc Ephraym placat reges panesque negantes  
percutit; est ephoth causa mali, moritur.

20

Serobaal stillt Ephraym;  
Sochot und Phanuel wolt ym  
mit spot nit geben brot;  
die furften und (die) alten  
mit dornen er ertott,  
macht eyn guldin ephoth.

25

9. Invidus Abimelech gladio fratres necat, audit  
ramni probleuma, destruit hinc Sicimas.

30

(S)oathan jagt uf Garizym:  
„Die holzer giengen“; in hym grymm  
ertött Abimelech  
die in erwelet hëtten;  
uß hofart hieß er frech,  
27<sup>r</sup> das in fin knecht ertöch.

35

10. Jayrque Tholam sequitur Israel dux, idolatrat plebs;  
afflictique nimis idola reiciunt.

(A)eyn krieg ich under Thola fpür,  
nach ym regiert der furst Jayr;  
das volck fchray: „Hilf, hergot!“  
frembd gotter fie hinwurfsen;  
Galaadt thet faft not  
zü pflegen wifen rot.

40

8. persequitur] Sei + hic. 23. audit] Sei + que. 24. Sei  $\text{PM}$  deutlich: probleuma. — hinc] Sei —. 31. Jayr] einfilbig zu lesen.



11. Littera Jepte docet, qualis sit; vicit Amon hic;  
 obvia persolvit filia vota patris.  
 (S)eid pracht dem Jepte sin gelupt,  
 des tochter sich mit boucken üpt;  
 erstmals sie in empfieng, 5  
 als er die Ammonither  
 gedempt het allerding;  
 zwen monat sie umbgieng.
12. Morti Jepte dat hic Effraym, „Seboleth“ qui nescit  
 dicere. Succedunt Abdon, Abessan, Hailon. 10  
 (M)ancher von Effrayms geschlecht  
 sprach Cheboleth fur Seboleth,  
 das leben stund ym dran,  
 als die Galaaditer  
 verhütten den Jordan; 15  
 das wort kost manchen man.
13. Nunciat angelus hic sterili de matre futurum,  
 cede Philisteos qui superando terat.  
 „(M)ihts unreins hß, trindt keinen win,  
 eins kindleins wirst du schwanger sin, 20  
 Samson werd es genant.“  
 Manue gloupt der frouwen  
 und opfert got zü handt;  
 der engel mit verschwandt.
14. Optatam gestit Samson sponsam sibi duci, 25  
 per quam probleuma nunc patuit sociis.  
 (S)h nemans bis uf suben tag  
 — sprach Samson — mir die rätters sag,  
 27<sup>v</sup> ich gib uch driijig fleid.  
 Die hochzit ward gehalten 30  
 zü Thammatha mit fröidit;  
 die rättersch bracht graß läid.
15. Per vulpes segetes Samson cremat, indeque vinclis  
 ruptis mille viros mandibula perimit.  
 Barthjesch ward Samson deshalb, 35  
 das ym genummen was sin kalb,

1. Littera] P: Iram. — Da Jud. 12, 6 zur folgenden Strophe gehört, bleibt kaum etwas anderes übrig als an die Wortbedeutung des Namens Jepte zu denken; vgl. Hieronymus (Zagarde, Onomast. sacra 28, 9; 78, 6): aperiens vel apertus. Oder ist auf die mulier meretrix, die adultera mater angespielt? 10. Die Reihenfolge dieser Namen ist verkehrt. P: abethsan halon. 25. Sei: Optimam. 33. Sei: vinculis inde.



- zerryß zwey nuwer säil,  
 dryhundert fuchs verpranten  
 ym feld die frucht züm teil;  
 der finbaß schuf zwey heil.
- 5 16. *Qui Gaze portas humeris fert vinclaque rumpit,  
 proditur a Dalida, plura necat moriens.*  
 Wer ward in sterck ye Samson glich?  
 zwo porten nam er nachts uf sich,  
 dryerley hand er brach,  
 10 verlor sin beide ougen;  
 Dalida stift die sach,  
 sin find er sterbend rach.
17. *Reddens argentum matri facit sculptile Michas,  
 fitque sacerdos huic vir peregrinus ibi.*  
 15 Mich ducht sich ganz Michas zü sin,  
 als er ein got und theraphin  
 jm selbs hat machen lan  
 von siner mütter silber,  
 das er yr gab gar schon,  
 20 nam ein Levithen an.
18. *Sola tribus Dan sorte carens lustrat modo terram,  
 ad Micham veniens tollit ephot que Levi.*  
 So das geschlecht geheißten Dan  
 nit mocht genügsam wonung han,  
 25 fert es in by Michas,  
 nam sinen got und priester  
 und trouwet im umb das;  
 Lachis yn eben was.
- 28<sup>r</sup> 19. *Tollens uxorem quidam venit in Gabaa, sed  
 delusam scindit frustra ferens tribubus.*  
 30 Trift dich unglid, gedenc by dem,  
 wie einer fand zü Bethleem  
 sin frow, die in verließ  
 zü Gabaa von notten,  
 35 züm huß er sie ußstieß,  
 in zwolf stück houwen ließ.
20. *Ulcio condigna Gabaa delere laborat,  
 Benjamin auxilio bis superat, perit hinc.*  
 Unfuscheit wolt gerochen sin,  
 40 zweymal gesiget Benjamin,

6. Sei: plures. 13. facit] Sei PN: fit. 28. yn] Sei: ym.



- zum dritten kam unſal  
uf funf und zwenzig tuſent,  
ſehshundert pláib ir zal,  
verprandt ward Gabaa.
21. *Ad cuius casum dolet Israel atque puellas  
servatas Jabes Siloque dat reliquis.* 5  
An Jabes Galaat gedend:  
vierhundert tóchter fur eyn ſchend  
wurden yn ab erſecht;  
Silo gab noch zweyhundert 10  
dem Benjamins geſchlecht —  
ir danzen kam in recht. 10
- Ruth.
1. *(A)dvena vir Noemi moritur nati quoque, sed Ruth  
una nurus socrui fit comes; Orpha redit.* 15  
(A)m frembden ort ſtarb Mahalon,  
Elimelech, ouch Chelion;  
Orpha, des leſten wib,  
plib bi den Moabitern,  
Ruth kam mit Noemi, 20  
zu Bethleem plib ſy. 20
- 28<sup>v</sup> 2. *Boos Ruth noscens spicas dum colligit agro,  
verbi solamen, panis aqueque dedit.*  
Boos im ader Ruth erkandt,  
vil eher ſie zu leſen fandt, 25  
ſpiß was ir nit unmer,  
trüg haim dry ſymmer gerſten;  
Noemi ſagt, das ér  
ir naher óhem wer. 25
3. *Cumque Boos dormit, pedibus Ruth iuncta propinquo  
blanditur culta, grataque spondet ei.* 30  
Zun füßen hat ſich Ruth geſchmudt,  
als Boos ſchließ, ſin fuß er zuckt,  
von ym ſie doch nit ſtieß,  
gab jr ſehs ſymmer gerſten, 35  
die ee ir ouch verhieß,  
ſo ir der naherer ließ. 35
4. *Dicit rem fratri, profert agrum sibi cum Ruth;  
qui cedit iuri, Ruth capit ergo Boos.*

38. ir] Sei: er.



Dem rechten wych der naherer frundt,  
dem Boos er den acker gundt,  
sin baid schüh zoh er ab.  
Ruth ward Boos vermehelt;  
Obeth hieß dijer knab,  
den got yn beiden gab.

Primus liber regum.

29<sup>r</sup> 1. Anna Phenennam patiens tulit, Helchana regum;  
flet sterilis que vovet Anna, parit Samuel.

10 Anna die liepft unfruchtbar was,  
Phenenna die verwiß yr das;  
Helchana trost Annam,  
bat got mit ir zü Silo;  
ein kind sie uberkam,  
15 hieß Samuel sin nam.

2. Blanditur domino cum carmine dulciter Anna.  
De natis Heli pessima facta lege.

20 Boß priester waren dije zwen,  
Dphni und Rhinees; zü den  
sagt Heli: „Meiny kindt,  
was hor ich von uch sagen!“ —  
Ein lobgesang geschwindt  
macht Anna tief gegründt.

3. Cum dominus puerum Samuel vocat, exit ad Heli;  
cui quarto domini dicta revelat ibi.

25 Zum vierden ruf hort Samuel:  
„Ich thü eyn wort in Israel,  
beid oren klingen ym,  
der es wurd werden hören.“  
30 Heli gesah by nym,  
sprach, es wer gottes stym.

4. Dura cede cadit populus, tulit atque Philistym  
archam; natorum mors et Heli sequitur.

35 Da Heli hat vernummen das,  
wie gottes arch gefangen was,  
sin sün ertött all beid,  
vil tusēt man erschlagen,  
fiel er und starb vor laid;  
sin schnür gear on froid.

8. regum = rivum (scil. lacrimarum?)



5. Elidens Dagon interficit et necat urbes  
archa dei, facit et posteriora pati.  
    Ellend lag zû dem andren mal  
    Dagon on houpt und hand; gar wol  
29<sup>v</sup> got die Azoter plagt, 5  
    das ir gedârm in faulden,  
    jins masgangs mancher clagt;  
    der arch halb man rats frâgt.
6. Fecerunt anos, mures, vacceque reducunt  
archam, qua visa pars populi moritur. 10  
    „Sunf guldin hyndren, so vil meuß  
    setz zû der archen und beschleuß  
    zwey selber jugend noch,  
    hr mütter sollen ziehen  
    den wagen new hm joch“ — 15  
    vil mânnen sturben doch.
7. Gabaa servat eam, tunc Israel idola spernit;  
prostratos hostes dat Samuel precibus.  
    Gen Gabaa die arch gots kam,  
    Aminadab zû huß sie nam; 20  
    Baalim, Astaroth  
    hieß Samuel hinwerfen,  
    erwarb in sig von got,  
    vil haiden pliben tott.
8. Huius iudicium nati vertunt, populus hinc  
regem querit; eos regia iura docet. 25  
    Sôr urtails halb: so ungerecht,  
    durch gydt verkert, wolt haben schlecht  
    das voldt gots einen kung;  
    kungliche recht sie horten, 30  
    hr lib, gût und all ding  
    die wagten sie gering.
9. Inquirens asinas it nunc Saul ad Samuelem,  
cum quo convescens verba silenda bibit. 35  
    Sch lis, das Saul sùcht mit fliß  
    jins vatters esel, der hieß Ciß,  
    hort von dem Samuel,  
    als er mit hm hat gessen,  
    got het in kung erwelt 40  
    fur all in Israhel.

7. masgang = podex.



30<sup>r</sup> 10. Iam Samuel regem Saul ungit, dans sibi signa,  
plura prophetat, et huic regia sors cecidit.

5  
Kung Saul hat verporgen sich,  
wiffaget den propheten glich,  
die zeichen fand er all,  
wie Samuel ym fätte;  
als er sin houpt gesalbt,  
gieng er sin straß hin bald.

11. Ledere vult Nahas Jabes Galaad oculos ve  
dextros eruere, Saul terit hunc citius.

10  
15  
Ohs, wie Nahas der Ammonyth  
wolt han das recht oug, jußt kein Fridt  
von Jabes Galaad.  
Saul was uf dem acker,  
zwen ochsen er zerhact,  
die find allsamt verjagt.

12. Monstrans innocuum Samuel se mira dei nunc  
et culpas populi dans pluviam recolit.

20  
Mytt allem volck redt Samuel,  
wie got von anfang Israhel  
bewise gütdat groß;  
on schend hett er regieret;  
des kungs halb in verdroß.  
Der reg die red beschloß.

25 13. Nunc tria milia Saul legit, omnia terruit hostis,  
offert Saul, Samuel arguit; ensis abest.

30  
Nun hat got uber Israhel  
eyn man gesucht — sprach Samuel —  
sym herzen glicht David.  
Saul hat ußerwelet  
dry tusatt mann zum stryt —  
in Juda was kein schmyd.

14. Occulte Jonathas invadit castra Philistym,  
mel gustans vitam plebe iuvante tenet.

35  
30<sup>v</sup>  
40  
On volck stig heimlich Jonathas  
selbander uf bis da do was  
der Philistiner hër.  
Das hun'g macht liecht sin ougen;  
getött er worden wer,  
das volck batt Saul sër.

18. N: recolat. 25. terruit] P: corrui.



15. *Parcit Agag, cum Saul Amalech delere iubetur;  
regno Saul, vita privat Agag Samuel.*  
Pfligtig was glichen todt Agag:  
zû studeu Samuel in hactt;  
gehorsam ist gewiÿß 5  
vil besser dann das opfer  
des amalechschen vihs;  
Saul forcht sines richs.
16. *Quesivit Samuel Isai regem David ungens,  
quem rex psallentem mente serenus amat.* 10  
„Wie lang weinst du, o Samuel?  
gang, nym mit dir ein hor vol öl,  
salb den sun Isay.“  
Der boÿ sind Saul üpte,  
David harpst ym nah by, 15  
sin wapner ward er fry.
17. *Ridens hic populum domini Goliath; David illum  
petra percussit, ense caput que scidit.*  
Nhs Goliath gots voldt veracht;  
durch den David ward umb gebracht 20  
ein leo und ein bêr,  
den risen er enthauptet  
mit sin eignen gewêr;  
sagt, was geschlecht er wer.
18. *Stringit amor Jonathan Davidi, cantat chorus huic plus;  
lanceat hunc bis rex, sponsa Micol que datur.* 25  
Saul gundt David nit der êr,  
das in die wiber lopten mêr;  
sin harpf den geist vertrib,  
31<sup>r</sup> pracht hundert ubervachjung, 30  
Mychol ward ym zûm wib,  
sin frund Jonathas plib.
19. *Tranquillat Jonathas patrem; petit hinc David hasta,  
nocte Micol salvat, Saul que prophetat ibi.*  
Trost gab Saul durch Jonathan, 35  
den David lebendig zû lan.  
Mychol legt (in) sin beth  
ein glichnuÿ eines menschen;  
Saul ward ein prophet,  
ouch die gesant er hett. 40

17. hic] Sei —. 30. ubervachjung] = praepudia Vers 25 (Vulg.)



20. Vitam spondet ibi Jonathas David, ardua patris  
verba; sagittat ad hunc, federa dant, abeunt.  
 5            **U**nß zü dem stein Ezel genant  
               schoß Jonathas und sprach zü handt:  
               „Über dich ist der schuß.“  
               Das kind trüg heim sin waffen.  
               David mit sinem fuß  
               den frid mit hm beschluß.
21. Achimelech dat ei panes Goliathque mucronem,  
 10            se simulat fugiens regi Achis fatuum.  
               **A**chimelech zür zit der not  
               Goliath schwerdt und heilige brot  
               zü Nohe David gab;  
               zü Geth er sich entstellet,  
 15            als ob er wiß nit hab;  
               Achis dem grumt darab.
22. Belliger oppressis fit dux David, Achimelech tunc  
               fraude Doeck moritur, sed fugit Abiathar.  
 20            **S**oß mer pracht sun Abiathar,  
               wie Saul alle priester gar  
               het Doeck totten lan.  
               All die yn notten waren,  
               noh by vierhundert man,  
               nam David fürstlich an.
- 25 31<sup>v</sup> 23. Ceylam post salvat David, aufugit, est vagus, illum  
               Ciphei produnt, Saul sequitur que redit.  
               **C**eyla läid graß uberdrang,  
               David die Philistiner zwang,  
               ging wislos mit seym hêr;  
 30            Saul lopt die Cipheyer,  
               sagten hm, wa er wer,  
               bald kam hm ander mêr.
24. Deinde David latitat, Saul ventrem purgat ibidem,  
               scindit ei clamidem, clamat et alloquitur.  
 35            **D**es buch notturft kung Saul pflag,  
               die hol Odolla hieß, da lag  
               David, thet im kein läidt,  
               allein hat er geschnitten  
               ein stück uß sinem kleidt,  
 40            dem Saul er es zoigt.

1 f. ibi] Sei: ei. — David] Sei —. verba] Sei: zu 1 gezogen. 10. regi] P N:  
 regis. — fatuum] N: factum. 18. Doeck] P: dolet.



25. Expirat Samuel. Iratus perdere Nabal  
vult David; Abigayl nupta futura vetat.  
Ergeben was got Samuel,  
in claget alles Israhel.  
Wis was Abigail, 5  
den David sie versõnet,  
ward hm, was gottes will;  
Nabal aß selbs nym vil.
26. Fit, dum Saul dormit in Ciph querens David, hastam  
nocte ciphumque tulit, parcit et alloquitur. 10  
Zur Saul waren die von Ciph;  
David in nahts schlaffend ergriff,  
sin becher und sin sper  
trüg er mit hm von dannen,  
sagt rüffend dem Abner, 15  
des tods er schuldig wer.
27. Geth repetens David, Sicelech dat Achis, sibi predam  
sumit ibi; putat hunc rex nocuisse suos.  
Geth lag dem David noch hm sinn,  
Achis gab hm wonhaftig yn 20  
32<sup>r</sup> ein stat, hieß Sicelech;  
des roubs er sich entschuldet,  
das er nit wider recht  
gestroft het Amalech.
28. Hostes Saul metuens; maga Phithonis Samuelem 25  
suscitat huic, casum qui manifestat ei.  
Hylf tett der sind halb Saul not;  
erweckt ward Samuel vom todt,  
hoß mër er hm verkundt,  
wie yn die Philistiner 30  
morn wurden schlagen wundt;  
das wib spist yn an stunt.
29. Impellens Achis ira ducum, David ille reverti  
suadet, quamvis sit rectus eique placens.  
In allem was David gerecht; 35  
Achis müst sinen fursten schlecht  
zü willen werden hie,  
des Davids sich entschlahen;  
verschuldt het er es nie —  
nydt was und weret he. 40

18. sumit] Sei: tulit. — suos] Sei: sibi. 33. ira] R: iura.



30. Iam veniens Amalech Sicelech conbusserat igni,  
quos David excussit parte data parili.

5 Nam mit sym volck gen Sicelech;  
vom feur mit roub floh Amalech,  
David in bald erjagt;  
etlich der watsch hütten,  
der beut halb niemans clagt,  
getailt, als David sagt.

10 31. Luge, Gelboe mons, fugit Israel et moriuntur  
Saul geniti quoque tres, quos sepelitque Iabes.

15 Leid ward mit glichem tot bewert:  
Saul starb uf sym eignen schwerdt,  
sin wapner ouch, selb drytt  
ward Jonathas erschlagen  
im Philistiner strydt;  
zu Iabes heder lydt.

Secundus regum.

32<sup>v</sup> 1. Alter et hinc regum iuvenem necat, in nece qui Saul  
mentitur; Jonathan flet David atque patrem.

20 Arg botschaft pracht gen Sicelech  
ein jungling frembd von Amalech,  
sin lon ward tottlichs wee.  
David umb Saul weinet:  
„Uf ick, berg Gelboe,  
25 kum reg noch tow nit me.“

2. Binis cum nuptis ad Hebron David it; puerique  
regnorum ludunt, mors Azahel probat hoc.

30 Beid wiber David mit ym nam.  
Gen Hebron das vold Juda kam  
und salbten in zu kung;  
jedweder kinder spilten.  
Azahel lief gering,  
Abner yn wüßt empfieng.

35 3. Crescentique David cupit Abner iungere regnum,  
fraude Joab cesum rex pie plangit eum.

Zu David ward Abner gefugt,  
Joab, sins brüders halb gemugt,  
stach yn ym nidren teil;  
David folgt nach der bären,

3. kam] scil. David. 26. que] PN: dehinc. 35. PN: plangis.



14. *Obtinuit* clagt als sin eigen heil;  
*Absolon* Myhol was ym nit feil.
4. *Dum sopit* Ysbozeth, ense metunt caput ad David illud  
*portantes* Rechab et Banaa, rex ferit hos.  
 Des fals ward lam Miphibozech;  
 um mittentag schließ Ysbozech,  
 Rechab und Banaa  
 sin houpt dem David prachten;  
 all vier hie man in ab,  
 der strang den lon recht gab. 5  
 10
5. *Electus rex* Jerusalem petit et capit arcem,  
*bella Philisteis* dat, genitos generat.  
 33<sup>r</sup> Erwelt ward David bald noch dem,  
 gesalbt, kam gen Jerusalem,  
 besaß den thurn Sion,  
 bestritt die Philistiner;  
 mër wiber hubsch und schon  
 wolt er zün kindren han. 15
6. *Fert archam* modulans populo comitante, sed Oza  
*percutitur*, ludit rex, Micol arguit hunc. 20  
 Frolich harpst David ploß und sprang  
 vor gottes arch mit lobgesang;  
 Oza rürt sie und starb,  
 Obeth-Edom Gethai  
 der arch halb nit verdarb. 25  
 Myhol kein kind erwarb.
7. *Gestit ut et domino* David edificet; dominus vult  
*pace data fieri*, gratus adorat ibi.  
 Gern wolt gebuwen han David  
 der arch ein huß; es fügt noch nit. 30  
 Durch Nathan sagt ym got,  
 ein sãm von sinem libe  
 wurd buwen noch seim todt:  
 „myn sun wurd er mit rât.“
8. *Hostes subnervat*, vincit reges, loca, gentes, 35  
*prebent servicia*, scribit et officia.  
 Sie myßt David, was leb joch sterb,  
 spanädert manches wagen pferdt,  
 sin find all uberwand,  
 irs golds kam vil züm tempel;  
 ettllich sind hie genant, 40  
 was sie fur ämpter hant.



9. Ipsum Miphibozeth Jonathe rex pascit amore  
omnia restituens, Siba ministrat ei.

5 „Ich will — sprach David, das furhin  
Miphibozeth zu thisch soll sin  
by mir“, — und alle hab,  
die Saul hat verlassen,  
33<sup>v</sup> jins vatters halb ym gab;  
sin diener ward Siba.

10. Iussit, ut in Jericho barbas reparent, Anon illos  
raserat; hunc que suos conterit inde David.

15 Nlag furt Anon, als billich was,  
jins vatters tods halb, hies Naas,  
der amonitisch kung.  
David sin knecht ym sendet;  
an yn er schmoch begieng,  
den scharlou er empfieng.

11. Lota placet regi modo Bersabee, tulit illam,  
dum vastatur Amon, datque virum perimi.

20 Lust bracht dem David Bersabee,  
das er mit yr bald brach sin ee;  
Urias trug den brief,  
Joab solt yn geferden;  
sydt er daheim nit schlies,  
ward er verwundet tief.

25 12. Mistica conpuxit ovis ore Nathan, David infans  
plangitur, et Salomon nascitur, urbs capitur.

30 Myn sund — sprach David — sind mir laidt,  
als Nathan ym vom schafflin sait.  
Das kind starb, und er aß,  
Salomon ward geporen;  
des gepots er nit vergaß,  
strief Rabath hart umb das.

13. Nescia pulchra Thamar fraude fratris violatur;  
Absolon invitans perdit Amon, fugit hinc.

35 Merrisch thet Amon mit Thamar;  
doch Absolon verzoch zway jar,  
wurtshaf macht er darnach:  
den Amon ließ er totten  
34<sup>f</sup> umb jiner Schwester schmoch;  
40 dry jar gen Gejjur floch.

1. Sei: Jonathate.  
25. P: conpinxit.

9. reparent] Sei: raperent. — Anon] Sei: Amon.  
26. urbs] Sei: + que.



14. **Obtinet arte Joab reditum mulier Thecuithes**  
Absolon, inde videt ille patris faciem.  
 Du maß schon's hars was Absolon,  
 dorft lang nit fur sin vatter gan,  
 wie wol von Thecua  
 das wib in hat verjonet,  
 schickt zwen mal nach Joab,  
 prant im sin gersten ab. 5
15. **Patrem supplantat hic Absolon, egreditur flens**  
cum sociis, misit retro Sadoch que Chusi. 10  
 Prachtlich gieng wallen Absolon,  
 David erlaupt ym gen Hebron,  
 vil volcks er an sich zoh.  
 Du schüch floch David weinend,  
 zu Chusi und Sadoch  
 sagt er: nit gond mir noch. 15
16. **Quem Siba munerat, hunc Semei turbat maledicens;**  
Absolon ingressus claustra patris maculat. 20  
 Wñ fur Siba, brat dar zu vil,  
 David ym gut zusprach mit yl,  
 Semey in betrüpt,  
 Abijai im trowet;  
 Absolon so verbüpt  
 jins vatters wiber üpt.
17. **Retractat Chusi, quod consulit Achitophel, tunc**  
rex scit, salvatur, dona feruntur ei. 25  
 Nots halb hing sich Achitophel;  
 ein magt zum prunnen kam Rogel,  
 Chusi hat sie gesant;  
 ein wib die truchnet gersten; 30  
 dem David ward bekant,  
 das er sich macht von landt.
18. **Sollicitat David, ut servent puerum; Joab illum**  
perfodit in quercu; rex super hunc doluit. 35  
 34<sup>v</sup> Sorg trüg David fur Absolon,  
 gebot, man solt in lebend lan,  
 Joab sin herz durchstach  
 mit dryen scharpsen lanzen;  
 David clagt in und sprach:  
 We, we, das dis geschah! 40

1. Sei: theuithes. 9. supplantat hic] P: supplicat hic malus. 25. P: nunc.



19. *Tristem reppndit Joab, alloquitur pugiles post;  
parcit rex Semei, Miphibozeth queritur.*

5                   Trubnyß des Davids herz umbgab,  
Joab stryef in, das er ließ ab,  
züm volck redt er umb huld;  
Miphibozeth, Semei  
sprachen vor ym yr schuld,  
mit yn hat er geduld.

10                   20. *Vir Belial iungit cito cisma, Joab gladiat hic  
Amasam, Sebe dat caput huic mulier.*

15                   Ufrürs halb ward Seba Bochri  
enthauptet zü Abela fry,  
ein wis frow gab den rät;  
Joab der hat gestochen  
den Amasam zü tot,  
den fuß ym felschlich bät.

21. *Ast Gabaonite famis ob pestem crucifigunt  
septem Saul stirpis; bella giganta lege.*

20                   An Gabaon verschuldt Saul,  
dry jar läid hunger manches mul;  
David nam sich des an,  
durch gunst der Gabaonither  
cruzigt er suben man,  
die Sauls stamm gewan.

25                   22. *Bellis completis carmen rex cantat honoris:  
Est dominus robur, pars mea, petra, salus.*

35<sup>r</sup> . . . . .

23. *Concinit egregius psaltes David ultima verba.  
Fortibus est princeps, litera quos recitat.*

30                   Zart glich dem holzwurm was David,  
der achzig man künlich bestritt;  
dry man starck er hin sant  
gen Bethleem noch wasser;  
der ein mit aigner hand  
35                   den löwen uberwand.

24. *Dumque Joab populum numerat, rex e tribus unum  
suscepit pestem; obtulit, ira fugit.*

David hat gottes volck gezelt,  
von dryen er ym ußerwelt

18. Sei: gigantum. 25. PN: expletis. Nach Zeile 26 fehlt die deutsche Strophe zu Kap. 22, Davids Dankpsalm. 28. David] Sei —.



zû sin in gottes strof;  
subenzig tufet sturben,  
gab nit rûw sinem schlof,  
opfert fur sine schof.

5

Tertius regum.

1. Abisac interno regem fovet et calidum dat;  
ambit Adonias, scepra capit Salomon.

Abisac nam yn ire arm  
den alten David, macht yn warm.  
Richs halb bat in Nathan  
uf fuß noch Bersabee;  
zûm rich kam Salomon,  
für Adonias kron.

10

2. Banaïam rex iussit Adoniam gladiari  
post mortem patris ac Joab et Semei.

„Byt, mütter myn“, sprach Salomon;  
dem Adonie ward sin Ion,  
Semei und Joab  
ertött ouch Banaïas,  
David den rat vor gab,  
ee man in trüg zû grab.

15

20

- 35<sup>v</sup> 3. Cepit et uxorem Salomon; sapientia multa  
huic datur, et iudex fit meretricibus hic.

Zwo wiber zandten umb ein kindt,  
den zorn richt Salomon geschwindt;  
got tett hm uf den won,  
mitt wisheit in begabet;  
kung Pharao davon  
gab hm sin tochter schon.

25

30

4. Disce ministrorum regis ritumque ciborum;  
pax datur huic, dives disputat et sapiens.

Dry tufet glichnuß in dem troum  
lernt Salomon vom zederboum,  
funftufet ouch gedicht;  
vil pferd, vil tufent diener  
waren in siner pflicht,  
vil spis man yn anricht.

35

5. Extat Hiram letus, dat ligna satis Salomoni  
pro templo, numerum artificumque lege.

Ernstlich verstundt Hiram die sach,  
dem Salomon er holz versprach

40



- von zedâr und von dann;  
 hûbenzig tuset waren,  
 ouch achzig tuset man,  
 holz, stein griffen sie an.
- 5 6. *Forma domus, tabule, lapides, tempus, labor omnis  
 ponitur et cultus aureus ac cherubin.*  
 Formlichen was des tempels buw  
 bis oben, uß dem grund uf nuw,  
 goldt alles uberzoch;  
 10 lang was er ellenbogen  
 sechzig, breit zwenzig noh,  
 hundert und zwenzig hoch.
7. *Grandem rex pro se, nupte reliquam facit aulam;  
 doctus Hiram fudit erea vasa, mare.*  
 15 Ganz sintwel goß Hiram das mer,  
 zwelf ochsen, anders me von er;  
 36<sup>r</sup> dry hußer schön nach lust  
 ließ Salomon ouch buwen,  
 an gold was fein geprußt,  
 20 meß, eer was glich umbjußt.
8. *Hinc archam templo locat, id nebulaque dicatur,  
 orat rex, offert milia multa bovum.*  
 Herlichen man die arch got's trüg  
 in tempel Salomons mit füg;  
 25 got bat er manigs mal;  
 ein heller wolck umbgabe  
 den tempel iversal,  
 des opfers was on zal.
9. *Instructis domibus loquitur deus ad Salomonem  
 promittens bona, rex munerat, edificat.*  
 30 „Ich han erhoret din gebett,  
 wandel vor mir, als David tett  
 — sagt got — und trouwet fast,  
 das hus han ich geheilget,  
 35 das du mir buwen hast.“  
 Von Dphir kam golds last.
10. *Jerusalem regina venit Saba cernere regem,  
 munera dat, recipit; aurea cerne scuta.*

12. Offenbar bot die Vorlage CXX statt XXX. 15. Sei: Gang. 27. Sei fügt hier entgegen der durch die Strophe bedingten Zeilenzahl, gegen Rhythmus und Reim noch ein: „die tag der kirchwh,“ was offenbar vom Rand in den Text gedrungen ist. 37. venit] R: adit.



- Kung Salomon ward groß gemacht,  
 sins angesichts hat yeder acht;  
 die kungin finer ler  
 und aller ding verwundert.  
 Von Tharjis uber mer 5  
 kam goldt und silber schwer.
11. *Luxus depravat mulierum cor Salomonis,  
 idolatrans hostes tres patitur, moritur.*  
 Süg subenhundert kungin schon,  
 dryhundert kēps hat Salomon, 10  
 dry abgöt hat er an:  
 Chamos, Moloch, Aferthen;  
 dry sind müst er bestan,  
 Jeroboam hm entran.
- 36<sup>v</sup> 12. *Mite negans Roboam dare responsum, sibi regnum  
 Jeroboam scindit idola dans vitulos.* 15  
 Myt rat der jungen Roboam  
 frech antwurt gab; Jeroboam  
 zehen geschlecht gewann,  
 zwāy kelber ließ er machen, 20  
 gen Bethel eins, gen Dan,  
 nam sich gots rouchens an.
13. *Non vorat, occidit tamen hunc leo, presbiteros qui  
 clamat ad altare deinde Bethel perimi.*  
 Nach Abdo grif Jeroboam, 25  
 sin hand ward durr, von got es kam;  
 der altar ouch zerriß; —  
 wer wolt, der ward ein priester.  
 Abdo, sins tods gewiß,  
 ward nit des louwen biß. 30
14. *Omnia dura leges, per Abiam que modo coniunx  
 audit Jeroboam, mors capit et Roboam.*  
 On froid fert haimverts gen Therja  
 das wib verstellt von Ahia:  
 Ahia nit uf kam; 35  
 kung Israel, kung Juda,  
 Jerobo, — Roboam,  
 der tod sie beid hin nam.
- 37<sup>v</sup> 15. *Post Abiam Judam bonus Asa regit, Josaphat post,  
 Jeroboamque domum percutit hic Baasa.* 40

25. Abdo] zum Namen vgl. II Par. 9, 29.



Priesterlichs ampts Jeroboam  
hinfurter sich nit mer an nam.  
Nadab und Baasa  
in Israël regierten,  
Abia und Aša  
noch Roboam in Juda.

16. Quem Hyeu corripuit, Zamri genus omne peremit;  
incensus perit hic; Amri et Achab legito.

Warjagt Hyeu dem Baasa,  
nach ym regiert sin sun Hela;  
Zamri yns feur sich gab,  
all die von Hela kamen,  
zieht er mit ym yns grab.  
Nach Amri kam Achab.

37<sup>v</sup> 17. Ros, pluvie desunt, corvi pascunt et Heliam;  
tum vidue natum dedit et oleum.

Reg, touw dry iar lang pliben uß,  
zway holzer las die frow zu huß;  
mél, ol ir nie gepraft,  
das kind ward wider lebend,  
die wittfrow danckt im fast,  
Helias was ir gast.

18. Se regi praebet urgente fame que prophetas  
ille Baal perimit; orat, et ecce pluit.

Selbs kam Helias zu Achab,  
durch sin gebet got regen gab;  
sprach: „Wie lang hyncken yr?  
Baal hat vil propheten.“  
Ir leben ward in deur;  
sin ochs verprant vom feur.

19. Tunc fugit ob Jezabel, mortem petit, angelus illum  
pane cibatur, reges ungit et Helizeum.

Trouwort zum todt redt Jezabel;  
Helias salbet Azahel,  
den Jehu ouch zu kung,  
ouch salbt er Helizeum;

7. Quem — i. e. Baasam, so auch im Text darüber geschrieben. 12. von] fehlt in der Handschrift. 16. P: glätten das Versmaß auf Kosten der geschichtlichen Treue. Will man ändern, so lese man statt dedit et: reddidit atque. 18. Diese „zwei Hölzer“ der Witwe (III Reg. 17, 12) als Typus des Kreuzes Christi gehören zum festen Bestand christlicher Symbolik des Mittelalters. 21. im] Handschr.: ir.



- vom engel brot empfang,  
zum berg Oreb er ging.
20. Victor Achab laxans Benadab parcensque superbo  
per vatem dure corripitur, furit hinc.  
Uß Siria kam Benadab,  
entbot trucklich dem kung Achab;  
die gotter berg und tals  
den Benadab bestritten;  
wid brachten sie am hals,  
der frid was Achabs fals. 5
- 38<sup>r</sup> 21. A Jezabel Naboth moritur, fit vinea regis;  
sed tamen Helias arguit hunc, doluit.  
Achab begert Noboths wingart,  
durch zugnuß falsch versteinigt ward  
uß Jezabels erdicht. 10  
Den kung Helias strieffe,  
läid was ym dis geschicht;  
vor got was es gericht. 15
22. Bello mendaces fallunt Achab et Josaphat, qui  
Michee renuunt credere, post obeunt. 20  
Bös mer kriegs halb Micheas bracht;  
zwey horn ym Zedechias macht  
umb Ramoth Galaad.  
Achab sin fleid verwandelt,  
geschossen ward er tadt, 25  
klein hilf tett Josaphat.
- Quartus regum.
1. Angelus in quarto per Heliam fert Ochozie  
idolatre mortem, bis vorat ignis ibi. 30  
Angst ward dem drytten funfziger,  
den Ochozias schickt mit her, —  
das feur vor zwen verprant;  
Helias kam gebetten,  
vom engel vor vermant, 35  
tett ym den todt bekant.
2. Bethel et ad Jericho comitans Helizeus Heliam,  
hic scandit, sanat alter aquas rediens.  
Bethel zoch kinder so verrücht,  
die Helizeus fal verflucht.

5. kam] Sei + kung. 36. Die zusammengehörigen lateinischen und deutschen Verse über Kap. 2 (B) sind in der Handschrift versehentlich umgestellt.



Salz macht saur wasser süß.

Im feur für us Helias,

seyhm knecht den geist verhieß;

naß wurden nit sin süß.

- 5 38<sup>v</sup> 3. *Contrivitque Joram Moab ob censum renegatum;*  
dat propter Josaphat tunc Helizeus aquas.

Zwen kung bestalt Joram umb solt,

seyhn schafzinß Moab geben wolt.

zû vor; umb Josaphat

10 gab Helizeus wasser.

Mesa zû güt der stat

sin sun geopfert hat.

4. *Dans oleum vidue; genitus surgit Sunamitis,*  
mors fugit ex olla, copia panis adest.

15 **D**odt was, den Helizeus weckt,

zû Suna us die lich sich streckt;

ain wifrow clagt ir not,

schuldhalt; vil öl sie fasset,

20 speißt vil mit wenig brot;

im hafen was der todt.

5. *Ecce lepra mundat Naaman suadente puella,*  
alba tenet Giezi lepra genusque suum.

**E**yn megdlin redt, das Naaman

zûm Helizeus solte gan;

25 vom ußsaz ward er frey,

zû suben mal geweschen;

die gab nam Giezi,

feldtsiech ward er dabey.

6. *Ferrum deinde natat, dant hostes insidias, quos*  
cecos dux pascit, magna fames viguit.

30 **F**unf pfenning galbt der tuben treck,

kinds fläisch was zweyer mütter schleck,

Samaria schloß yr thor;

sin sind fürt Helizeus,

35 sie sahen nit als vor;

das ysen schwam embor.

7. *Gaudebant statere vendi modium simile cras,*  
39<sup>r</sup> leprosi produnt, quando Siri fugiunt.

**G**üt bottschaft pracht der nachgend tag:

40 der furst todt by der porten lag,

7. Joram] über dem Text: rex Israel. 9. Josaphat] neben dem Text: rex Juda.

16. lich] Sei: licht. 24. Sei: Helizeum.



zwen pfenning galbt in geldt  
 ein symmel meß, zwey gersten;  
 vier siechen frand im feldt  
 durch süchten all gezeldt.

8. **Hic bona rex reddit Sunamiti; strangulat autem** 5  
**Azahel Benadab, Judaque perdit Edom.**  
 Suß, ader ouch ein frow verließ,  
 der kung yrs widergeben hieß.  
 Fast siech lag Benadab,  
 Azahel in ersteket; 10  
 Joram sin gaist uf gab,  
 Edom wick von hm ab.
9. **Israel est modo rex unctus Jehu dans Ochoziam**  
**dansque Joram morti, precipitat Jezabel.**  
 Im fenster lag frow Jezabel, 15  
 ir houpt ward kal zû Jezrahel,  
 den fal Jehu gebot.  
 Joram und Ochozie  
 tett fliehens nie so not,  
 Jehu bracht sie zûm todt. 20
10. **Jussit Jehu perimi natos Achab, hinc Ochozie**  
**fratres, cuncta Baal; ipse malus moritur.**  
 Meyn sun Achabs pleib lebendig,  
 ir houptex aller jubenzig  
 bracht man dem Jehu all, 25  
 die brüder Ochozie  
 und priesterschaft Baal;  
 starb selbs der sunden halb.
11. **Liberat hic Josabeth Joas, regis genus omne**  
**Athalia ferit, Jojada quam perimit.** 30  
 39<sup>v</sup> Lebend pleib Joas vom geschlecht,  
 das Athalia tott on recht,  
 ir tochter Jofaba  
 verbarg in jung inn tempel,  
 ein kung ward er Juda; 35  
 die tat rach Jojada.
12. **Mandat rex Joas refici templum, spolians id**  
**munera dando Siro, quem famuli perimunt.**  
 Manlich gebât Joas und sprach  
 buwen des tempels mur und dach; 40

8. Glosse am Rande: Joram rex Israel. 11. Randglosse: rex Juda. 18. Jo-  
 ram] Randgl.: Israel. | Ochozie] Randgl.: Juda. 37. rex] Glosse darüber: Juda.



zwen knecht ertotten yn.  
Der silbryn schatz des tempels  
was Azahels gewin,  
gen Siria für er hin.

5 13. Natus Jehu Joachas regnat; manibusque Joas ter  
percutiens Siriam, tunc Helizeus obit.

Nun schoß Joas, dry mal ouch schlug;  
zum grab man Helizeum trüg,  
eyn lich erstundt by hm.  
10 Joachaas ward begraben,  
Azahel lepte nym,  
Benadab kriegt fast grym.

14. Ob patris mortem perimit servos Amasias,  
pugnat cum Joas, captus et est, obeunt.

15 Ob todtschlags halb hemans verdyrpt,  
der sun nit für den vatter stirbt;  
mordt ward den zweyen für,  
40<sup>r</sup> die Amasias tötte.

Jerusalem yr mur  
20 zerrissen ließ on dur.

15. Post Amasiam sunt Azarias et Joathan rex,  
Jehu stirps quarta cadit, quinque regunt breviter.

Blagt ward von got Ozias nun,  
für in ward Joathas sin sun,  
25 der vierd hat hie ein end,  
von got Jehu versprochen;  
funf werden ouch geneit,  
fürz was ir regiment.

16. Que sit Achas, nati Joathan, mala vita, recense:  
30 federat Assirios, ara fit illicita.

Wie bößlich Achas hab gelept,  
dem kung Rafin doch widerstrept,  
zerbrach und bunt altar  
der gotter zu Damasco;  
35 kung Theglat Phalasar  
half hm mit großer schar.

17. Rex Osee capitur que Samaria Salmanasar per,  
Israel idolatrans fertur ad Assirios.

40 Nech, wie Osee, mit was schar  
geführt sey durch Salmanasar  
40<sup>v</sup> ferr in Assirier land;

22. Jehu] einfilbig zu lesen.





- Samarien er besezet,  
 dar in got löwen sandt;  
 der priester sie vermant.
18. Sanctus Ezechias excelsa tulit patiturque  
 Rapsacis obsidium verbaque probra nimis. 5  
 Senacherib hielt nit den Frid,  
 Rabfaces redet syrysch nit,  
 wie von ym ward begêrdt.  
 Fast güt was Ezechias,  
 all abgött er zerstêrt, 10  
 die schmoch gots lag ym hert.
19. Tunc orans dominum rex; nuntiat huic Isaias  
 prospera, Senacherib plebs quoque multa perit.  
 Frost kam durch bit dem kung Juda,  
 sig Isaias im verjah; 15  
 gots engel schlug by nacht  
 hundert achtzig funf tujent,  
 Assaradon hat acht  
 uf siner brüder schlacht.
20. Vitam differri modo rex petit, umbra recedit  
 retro decem gradibus, sed male monstrat opes. 20  
 Umbs leben Ezechias bat,  
 die sunn sich hindert zehen grad,  
 drysig zwo stundt es tagt.  
 Ein schatz ward babilonisch, 25  
 wie Isaias sagt,  
 da Merodach in clagt.
21. Acta patris violat malus idolatransque Manasses,  
 succedens et Amon facta paterna tenet. 30  
 Amon sin leben hie beschloß;  
 sin vatter vor vil plutz vergoß,  
 Manasses was sin nam,  
 gelegt ward er in ketten;  
 Josias von dem stamm  
 nach Amon zum rich kam. 35
22. Bis quatter excrescens annos bonus inde Josias  
 scepra regit, templum curat amatque librum. 40  
 By noch ein kind Josias was,  
 da er got sücht, im büch man las,  
 das man ym tempel fand,  
 do man yn wider buwet;



als er das gsch erkant,  
zerryß er sin gewandt.

23. Cuius verba legit, fedus facit, idola delet  
cultoresque Baal, nobile Phase parans.

5 Zum grab trug man Josiam hie,  
so geistlich lept kein kung vor ye;  
Joachas starb noch ym;  
sin brüder Jechonias  
genant wurd Joachim,  
10 hieß vor Eliachim.

24. Defunctum sequitur Joachas, Pharao capit illum,  
mors tulit hinc Joachim, sed Babilon Joakin.

41<sup>v</sup> Dienstbar pláib Joachim dry jar  
dem kung Nabuchodonosor.  
15 Bil volks mit Joakin  
fürst er gon Babilonien;  
zu Juda kung fur in  
solt Sedechias sin.

25. Ecce Sedechias mortem cernit genitorum,  
20 cecatur, capitur Jerusalem, teritur.

Se dann er ólf jar hat regiert,  
ward er on ugen hingefürt;  
Jerusalem glich darnach,  
der tempel ouch zerstoret.  
52 Joakin lept on schmoch  
durch Evilmerodach.

[Evangelium Mathei.]

45<sup>v</sup> 1. A patribus genitum textit te, Criste, Matheus;  
clam Joseph fugeret; angelus hunc retinet.

30 All vätter und ir namen,  
vierzehnen drymal zelt,  
von Abraham her kamen;  
Joseph der ußerwelt  
wolt haymlich von Maria gán,  
35 ein engel in vermanet,  
er solt sie nit verlan.

2. Bimos rex perimit, dant reges munera, Joseph  
iussus in Egiptum fert que refert puerum.

40 By kung Herodes zeitten  
laidt manches kyndt den todt;  
ain andren weg haym ritten



- dry kung durchs engels rât.  
 Im schlaf hort ouch Joseph sin stym,  
 das er für uf Egipten,  
 des kinds find lepton nym.
3. Celorum regnum, baptismum vipereosque 35  
 vox docet atque Jesum patre tonante lavat.  
 „Für büß sich neder schide,  
 es nächdt das hymelrich.“  
 Johannes hat eyn stricke  
 von här gegurdt umb sich; 10  
 Jesum touft er ouch ym Jordan.  
 „Ir nôttergschlecht, vergifte,  
 der böß boum zöigt uch an.“
4. Demone temptatus Jesus ad tria per tria vincit;  
 hinc docet et sanat discipulosque vocat. 15  
 Darnach läid Jesus hunger,  
 der boß gâist in anfacht;  
 das mer gab ym vier junger;  
 recht fischre er sie macht. 20  
 Umbgieng das gallilehisch land,  
 lert yn den synagogen,  
 häilt frandheit mancher hand.
5. Et montem gradiens octies beat et saliat sal,  
 preceptis iungit plurima consilia. 25  
 Eyn berg uf stig der herre,  
 acht seligkait er meldt,  
 ouch wie sin junger were  
 das saltz und liecht der welt;  
 mer solt sin yr gerechtigkeit:  
 sehserlay sag den alten 30  
 hat heß groß underscheidt.
- 45<sup>v</sup> 6. Formans orandi normam ieiunia subdit,  
 vestis, thesauri sit neque cura cibi.  
 Formlich lert Jesus beten  
 und wie man fasten sol, 35  
 almüß an ofnen stëtten —  
 gâb mancher haimlich wol.  
 Wer schâß hie samlet, wurd nit rich;  
 niemans mag zwanen herren  
 uf erden dienen glich. 40

3. Glosse am Rande: Dsee 11: Ex Egipto. 6. vox = Johannes. 23. octies] PN: tociens. 32. über formans Gl.: Luc. 11. 33. über thesauri Gl.: Luc. 12. — cibi] Sei: tibi.



7. Grandia do, petite; iudex ne sis; via stricta est;  
 arbor pseudoprobat; sit petra firma domus.  
 Glifner, wurf uß dim ouge  
 den trom, der dar inn ist,  
 5 dann urtail mich und schouwe,  
 wie vil du besser bist.  
 Bitt, such, flop an, schmal ist der weg;  
 der falsch prophet schind schaffi,  
 das huß floßt hin der reg.
8. Hinc leprosum, centurii puerum quoque sanat  
 et socrum Petri, stat mare, grexque perit.  
 Heil ward vom ußsaß einer,  
 der Jesum trulich bat;  
 15 zenturions glichen keiner  
 im glauben funden hat.  
 Sant Peters schwiger lag fast krank,  
 still ward das wüttend mere,  
 ein groß herd schwin ertrand.
9. Istic contractus graditur, tulit atque Matheum,  
 principis et natam, post fluidam reparat.  
 20 Im bett lag sich, den Jesus  
 sin bett hin tragen hieß,  
 berußt ward ouch Matheus,  
 den zoll er bald verließ.  
 25 Des fursten tochter was neß todt.  
 ain wibsbild hat den plütfluß,  
 Jesus tett baiden rät.
10. Iussit mira, suis dans nomina discipulis, ut  
 mites sint, humiles et patienter agant.  
 30 Kein teschen solten tragen  
 sin junger noch fein schü,  
 der schlangen wihhait haben,  
 einfaltig sin dar zü,  
 den todt des libß ouch forchten nit;  
 35 got pracht mit ym herabe  
 das schwerd und nit den frid.
- 46<sup>r</sup> 11. Laudatur Baptista, dei regnum patitur vim.  
 Ve tibi, Corrozaim! Confiteor que, pater.  
 40 Lob was Johannes würdig,  
 die Cristus im zülegt;

1. über petite Gl.: Luc. 11. 1. 2. über via u. petra Gl.: Luc. 13. 2. über  
 arbor Gl.: Luc. 6. 28. Ist vielleicht gegen die Handschriften numina zu lesen?



- in hūßern richer kunyg  
man weiche klaiden tregt.  
Das süß joch Cristi auf dich nym,  
ler milbt jin und demütig.  
Wê dir, Corrozatym. 5
12. *Mulgentes spicas excusat; demone pulso  
Belzebub ascribunt; signa Jone dat eis.*  
Nytt iren henden riben  
jin junger uß das korn;  
der find ward uß getriben, 10  
das rich zertrent der zorn.  
Ein durre hand macht der gesundt,  
den Jonas hat bezeichnet.  
Ein mütter düssen stundt.
13. *Nave sedens docuit zizania semine iacto  
orta; dei regnum fitque sagena maris.*  
Nun merck vom vierden samen:  
dryfaltig frucht er bracht.  
Die knecht zum herren kamen:  
das unfrut wuchs by nacht. 20  
Dem höfel und dem senfkorn klein  
ist gleich das rich von oben,  
dem neß und edlen gstein.
14. *Obscuro moritur gladio tunc vox, que cibantur  
milia quinque; mare calcat, aditque Petrus.*  
En wib und kind funf hundert  
spißt Jesus, unser herr;  
jin junger ser verwundert,  
als er kam uf dem mër;  
ouch hieß er Petrum zu ym gån. 30  
Johannes was enthauptet,  
Herodes hats gethon.
15. *Propter non lotas non inquinat esca manus cor;  
post Chananea rogat, mille quaterque cibat.*  
„Fligt man das brät der kinder  
den hunden legen für?“  
„O herr, nit bester mynder  
der profam gunne myr.“ —  
Biertusent man Jesus hie spißt. 35

21. höfel] = fermentum. 25. adit] PN: abit. 26. Die Zahl 500 scheint nicht  
willkürlich um des Reimes willen gewählt, sondern durch irgendeine Vorlage gegeben,  
vgl. zu Joh. 6. 33. cor] Sei: hinc. 34. rogat] Sei: clamat.



- Din hend wäsch, doch von ynnen  
din mundt dich unrein wiß.
- 46<sup>v</sup> 16. Querunt signa mali; caveas pastam Pharisei;  
dat claves Petro; tolle crucemque sequens.
- 5           **Wer** Cristus sei, merck eben:  
          Petrus meldt es; umb das  
          ward hm der schlussel geben —  
          hieß doch bald Sathanas.  
          Din cruz trag! Was hulf dich die welt?  
10           Und hüt dich vor dem höfel;  
          des hymels farb oft felt.
17. Resplendet domini facies; lunaticus eger  
curatur; staterem piscis ab ore vomit.
- 15           **Necht** wiß schinen sin klaiden,  
          als Jesus sich erclert;  
          der mōnig sun was läider  
          vom bößen gaist beschwert;  
          kein junger in ußtriben kundt.  
          Das zollgeldt fand sant Peter  
20           dem süch in sinem schlundt.
18. Scandala sint abs te; maior minor est; ovis errat,  
corripe; dimissa debita, serve, dabis!
- Synd als der klein demütig,  
          geben kein ergerniß!  
25           **Got** sücht das schof so gütig;  
          der engel froid ich pruß.  
          Straf dinen brüder zwischen dir;  
          der schalckhaft knecht was schuldig —  
          verzeih als Petrus mir. —
- 30 19. Tractat coniugium, docet eunuchos, pueros cit  
Petrus; non dives relinquere cuncta valet.
- Trurig** gieng hin, den Jesus  
          volkommen lernet sin.  
          Was lons wurt uns? sprach Petrus,  
35           wir sind die junger din.  
          „Die kleinen lassen zû mir gân;  
          die ee got zamen füget;  
          fusç sin ist wol gethon.“
- 40 20. Uno cultores gaudent titulo pretii; mors  
panditur; hinc natis mater ad alta petit.

16. mōnig = maenec = lunaticus.



- Umb ðlf yn wingart giengen  
 etlich am obent spot;  
 glich lon sie all empfiengen.  
 Jhesus meld sinen todt.  
 Ein mütter bat, das ir zwey kindt 5  
 jessen zü sinen siten;  
 zwen mañ die waren blindt.
- 47<sup>r</sup> 21. Ascendens asinum gressu templum subit atque  
 subvertit mensas; natus heres moritur.  
 Am palmtag vil volds kamen, 10  
 groß êr man ym antêtt;  
 ettlich redten zûsamen:  
 er ist ein war prophet.  
 Den wächslern fert er umb ir bendf,  
 fragt von dem touf Johannis; — 15  
 des erben tods gedendf.
22. Bina rex vice convivias vocat, eicitur qui  
 veste caret; Cesar que sua sunt, capiat.  
 Synd hend und fuß zesamen,  
 der on das hochzit fleit 20  
 ist uf dis hochzit kummen.  
 Der doctor hort beschâidt,  
 die liebe wer das grôßt gebot;  
 kein wib wurd dan genummen;  
 dem kâiser gib und got. 25
23. Consulitur cathedre Moisi, ne facta sequamur.  
 Ve cumulatur eis, qui lapidant que necant.

1. So steht diese Strophe von der gleichen Hand am Rande; im Texte selbst findet sich folgende Fassung:

Umb ðlf in wingart giengen ettlich, er wurd gehact;  
 als sie glich lan empfiengen, den ersten es nit schmact.  
 Jhesus sin kunstigs liben meldt;  
 zwen mañ macht er gesehend;  
 ir mäter bit in felt.

9. heres] P: herus.

10f. Ursprüngl. Fassung — die obige ist von derselben Hand übergeschrieben:

Am palmtag ward empfangen Jhesus von Nazareth.

10ff. Am Rande finden sich noch folgende zwei Fassungen dieser Zeilen, die erste von der gleichen, die andere von späterer Hand:

Am palmtag ym begeget vil schar, als er inrâit,  
 die ganz stat ward beweget; wer er sey mancher sait. —  
 Am palmtag ist beschehen, wie Zacharias schribt;  
 ettlich begunden jehen: wer ist, der sollichs tribt.

18. Sei: Cesaris que sunt.



Zu herze faß die lere  
der glißner, hedoch dich  
an ire werck nit kere,  
sie gond nit in das rich.  
5 We, uwer hüser werden öd;  
got sandt zu uch propheten:  
etlich hand ir ertött.

24. De mundi fine dat plurima signa Matheus;  
sint vigiles omnes, nam quasi fur veniet.

10 Die stundt ist niemans wissen,  
dem dieb glich kumpt der herr;  
wachen und sind geflissen;  
vom figenboum hand ler;  
groß krieg und die unmenſchlichait  
15 den jungſten tag nachzöigen,  
als Daniel ußlait.

25. Equat virgineo generi tunc regna, talenta  
quinque dat; hinc iudex premia digna dabit.

20 Syn tåilung wurd dann werden,  
glich als der ſchoſhirdt tut,  
ſo Criſtus kumpt uf erden  
urtailen böß und güt;  
dann biß der wiſen jumpfrow(n) ein,  
lüg, das din ampel prene;  
25 das pfundt pring nit allein!

47<sup>v</sup> 26. Fit conventus, pasca suis dat, traditur unctus;  
captat turba Jesum, quem, Petre, ter denegas.

30 Fur råt kam hlands Judas,  
die ſalb ward hm bezalt,  
das oſterlamb Jeſus aß,  
gieng an den ölberg bald;  
gefürt ward er fur Caiphās;  
ſant Peter ſin verlougnet,  
zum dritten mal gſchah das.

35 27. Guttare se Judas stringit; Jesus ante Pilatum  
stat delusus, et hunc mors rapit et sepelit.

40 Ganz frü fürten die fürſten  
in fur Pilatus thur;  
Judas warf in geturſte  
das gelt im tempel fur;  
gegaiſelt trüg ein dorny kron



Jesús, starb an dem crucze;  
vier hütten sin umb Ion.

28. **Hunc querunt sancte sub vespere forte Marie;**  
angelus his loquitur: hinc abiit dominus.

Herab stig zü verkunden 5  
ein engel liecht bekleidt:  
Jesum wurden nit finden,  
die in süchten mit läid. —  
By uns plibt er züm end der welldt,  
gewalt ist ym gar geben; — 10  
die hütter namen geld.

### Evangelium Marci.

1. **A Nazareth Jesus ad lavacrum venit indice Marco,**  
hinc Sathan expulsus clamat ubique Jesum.

Artlichen wurd dem Iowen 15  
sant Marcus züverglicht.  
Jesús trib uß mit trowen  
den helichen bosen wicht;  
gefastet hat er vierzig tag,  
macht gsund ein frande frome, 20  
der feldtjich ym anlag.

2. **Bis duo contractum portant, cui „tolle grabatum“**  
dixit. Jeunos sponsus habere nequit.

48<sup>r</sup> (B)ym zollhus saß Matheus. 25  
Emploßet ward das tach;  
„sun, bis on sund“ — sagt Jesus;  
sin junger ouch versprach:  
David hát gessen hailige brot;  
so lang die sün hym gspons sind, 30  
tüt in nit fastens not.

3. **Curatur tensa manus arida, languida sanat,**  
nil facit ex Sathana; mater adest que foris.

Züm herren kam Johannes,  
sin brüder Jacob mit; 35  
er hieß Boanerges;  
von kurze nenn ich nit  
die andren zehen junger all.  
Ein huß, in ym zertrennet,  
von not kumpt zü dem fal.

3. „marie“ ist von gleicher Hand beige geschrieben, im Text steht an der Stelle „mulieres“.



4. De terre fructu triplici granoque sinapis  
narrat, nilque latet, tollit et hoc, quod habes.  
Der herr gebät dem mere,  
vom schloß ward er geweckt.  
5 „Wer oren hab, der höre!“  
Der sâmen ward erstect;  
vilfaltig frucht gab ettlichâ tâil;  
wer hat, dem wurd mer geben;  
das senftorn glicht dem hâil.
- 10 5. Exit et hic turba legionis, sanguinis et stat  
fluxus, et hinc surgit nata, Jaire, tua.  
Gyn mensch riß alle fetten,  
das schuf die legion;  
Jesus der ward gebetten —  
15 Jairus hats gethon,  
„thalitachumi“ — sagt der herr,  
da ward sin tochter lebend.  
Das krank wib schampt sich sêr.
- 20 6. Filius hic fabri bis sex misit sine pera;  
precursor moritur, milia quinque cibât.  
Fluch, als der herr ouch tette,  
all die dir sind bekant;  
kein lob hat der prophete  
in sinem vatterlandt.  
25 Ein junger schickt er uß on schû;  
Johannes was enthauptet;  
funf brât, zwen fiisch darzû.
- 30 7. Gentilis natam sanat, docet inquinamenta.  
„Effeta“ cui dicit, audit et hinc loquitur.  
48<sup>v</sup> Gepracht ward fur den herren  
ein stumm, ouch nit gehort;  
Jesus fûrt in unferre  
besunder uf ein ort,  
sprach „effeta“, werd ufgethan,  
35 berürt sin zung und oren,  
recht sieng er reden an.
- 40 8. Hinc quoque mille quater cibât, ornat lumine cecum;  
„Petre, retro vade!“ — se neget ergo sequens.  
Gûten uch vor dem hõfel,  
der glißnern õden ler;

19. hic] ꝥ; fit. 21. [fluch] = fleuch. 32. in] fehlt in der Handschr.



- Jesus sah das geböfel,  
vierhundert speiset er.  
Die menschen schinen als die böum;  
din creuz trag, volg dem herren, —  
die welt ist als ein troum. 5
9. *Inter fratres se transformat hic, rediensque curat spumantem, scandala cuncta vetat.*  
Im weg nam sie all wunder,  
welcher der großre wer;  
ir dry sahen besunder, 10  
wie sich erklet der herr.  
Bött, fast, so tribst du uß den sind.  
Ob hand, fuoß, oug dich ergert,  
wirf sie von dir geschwind.
10. *Iussit, ut uxorem serves, pueros benedicit, centupla retribuet, Barthimeusque videt.*  
Kein man sin wib verlasse;  
die kleinen er umbjieng;  
ein jungling uf der straße 20  
zum herren knüwend gieng,  
von jugend hieltt er all gebot.  
Der blynd hieß Barthimeus;  
der felch bedeußt den todt.
11. *Legati solvunt asinum; fico maledicit; cedet mons fidei; credite, sic petite.* 25  
„Lößend der eslin jungen  
und füeren sie zu mir!“ —  
Lob ward Jesu gesungen;  
der figenboum ward durr.  
Etlich er uß dem tempel jagt, 30  
dar durch ließ er nihts tragen;  
kain ursach ynen jagt.
12. *Mortua non nubit; mandatum scriba requirit; est dominus Davidis, approbat era duo.*  
49<sup>r</sup> Man soll dem kaiser geben 35  
und got, das hedem zimpt;  
kein man nach disem leben  
sin wib hin wider nympt.  
Der doctor was noh bey dem rich;  
ein mittfrow gab zwen häller; 40  
der erb müßt liden sich.

2. vierhundert] vgl. zu Matth. 14 und Joh. 6. 30. dem] Handschr. —.



13. Non lapis ad lapidem remanebit; et hic vigilate,  
iudicii signa bella famemque nota.

5 Mit laß dich licht betriegen,  
die falsch propheten sind;  
so man vil sagt von kriegen,  
dan kumpt des menschen kind;  
zû wachen stêts er uns vermant,  
verràterei und liegen  
wurdt nemen uberhandt.

10 14. Orat et hic, traditur, capitur, fugiunt, sequiturque,  
quem sindo vestit; ducitur ad Caipham.

15 O stren begunde nahen,  
gesalbt ward und verkouft  
Cristus, ließ sich gern sehen,  
sin har man ym ußrouft;  
das nachtmal er vor geßsen hett,  
gebeten an dem ölberg; —  
der han zûm letzten frâet.

20 15. Preses mane Jesum tradit cesum, crucifigunt;  
illus moritur; velaque scissa cadunt.

25 Pilatus wolt verjõnen  
der grymmen Juden zorn,  
ließ gaislen, darzû frõnen  
der Juden kung geboren.  
Starb an dem creuẞ, der umbhang rhyß.  
Centurio sagt, er were  
war gottes sun gewiẞ.

30 16. Querunt mane Jesum mulieres, Magdala primum  
hunc videt; in mundum mittit ubique suos.

35 Wer gloupt in got, wurd selig,  
getouft er werden müẞ;  
mancher schußt doch ein selig,  
der nit ouch wurdet güts.  
Funf zaichen sind des glaubens spur  
nach unsers herren predig,  
als er zû hymmel für.

49<sup>v</sup> Evangelium Luce.

1. Angelus in Luca docet Elizabeth que Marie  
partum; gaudenter cantica dantur ibi.

27. Sei: magd<sup>na</sup>.



- Als Zacharias stummet,  
empfieng Elizabeth;  
Maria sich nit sumet,  
gieng ab von Nazareth.  
Dry monat ym gebirg sie plib; 5  
ler, wie sie das Magnificat,  
wers Benedictus schrib.
2. *Bethlem virgo parit, descriptio fit, vigiles sunt;*  
*offertur scissus; hinc duodennis abest.*  
Beschriben wolt ouch werden 10  
Joseph zu Bethleem;  
Maria bracht uf erden  
ir kindt; acht tag nach dem  
beschnitten ward, alt vierzig tag,  
geopfert; plaib im tempel 15  
zwolfjârig, nit on clag.
3. *Cesare Tiberio Baptista docet, reprehendit,*  
*post capitur; genus hic textitur omne Jesu.*  
Bertaillet was das lande,  
Tiberius regiert; 20  
Johannes jeden stande  
mit lér und straf berürt,  
deshalb er umb sin houpt ouch kam.  
Von Heli bis uf Adam  
ist mancher selkâm nam. 25
4. *Demon temptat eum, docet inde scolas, patriaque*  
*pulsus, per medium; febris, abitque Sathan.*  
Der Josephs sun geschehet  
das buch zûsamen lait,  
gieng durch sie ungeleket, — 30  
der fal was im berait.  
Gebot dem kind zû schwigen still;  
on schaden müst er wichen,  
was es schon nit sin will.
5. *Et docet inde turbam de navi, retheque ruptum est;*  
*per tectum missum sanat, aditque Levi.*  
Etlich ir hab verliesen,  
sant Peter was der ein,  
Jacob, Johannes hießen,  
die ouch mit ym gemein 40

35. est] Sei —.



- gefiſchet hätten durch die nacht;  
 doch warf er in die tieffe:  
 das netz vol fiſch zerprach.
- 5 6. Franguntur spice; bis sex vocat, omnia sanat,  
 descendens montem multa beata docet.  
 50<sup>r</sup> Fröid wurd gefert in wainen,  
 der voll wurd hunger han;  
 wê uch, ir richen kâiben,  
 der troſt wurd uch entgan;  
 10 der armen iſt das hymmelrich.  
 Jeſus beſtimpt mitt namen  
 zwolf junger ſunderlich.
7. Grato centurio servum, puerum vidue dat;  
 vox petit, an veniat; flet mulier que rigat.  
 15 Groß lâid hûb ſich und clage:  
 zu Maym fur das thor  
 wolt man ein jungling tragen,  
 Jeſus rürt an die bor.  
 Ein ſunderin Maria hieß,  
 20 die pracht ein büchs mit ſalben;  
 wüſch im und küßt ſin füß.
8. Hec reliquis iuncta servit; qui seminat, exit;  
 mater stat; cessat turbo; cruor, legio.  
 25 Herodis ſchafner Chufa  
 ein wib hat zû der êe,  
 der namen was Johanna;  
 mit andren frowen mee  
 dem herren dienten ſie mit fleiß,  
 30 als er vil ſtätt durchwandelt,  
 mit tailten ſie ym ſpeiß.
9. Ite, suis inquit; turbam cibam; hic aliqui stant;  
 quis dicor; bona crux; splendet; ab igne vetat.  
 35 Johannes gieng ſelbander  
 vor Jeſu in ein ſtatt,  
 kein ſpiß noch herberg fand er,  
 zûm feur gab er den rât.  
 Ettlicher trib uß boße gaiſt;  
 der ſun gots hat nit aigens,  
 da er ſin houpt hin naigt.
- 40 10. Jam signans alios binos et septuaginta;  
 et quis proximus est; et pia Martha frequens.



- Kein turen hått der priester  
mit dem verwunten man,  
ouch nit der ewangelier  
als der Samaritan.  
Jesus der gieng in ein castell; 5  
Maria saß zün füßen,  
Martha die dient ym schnell.
11. *Lex datur orandi; pete, pulsa; diripit arma;  
ventrem beat mulier; ve, Pharisee, tibi!*  
50<sup>v</sup> **S**üg, das nit in dir plibe 10  
das liecht die finsternys;  
ja selig ist der libe  
und selig sind die brüst,  
die unser herr gesogen hat.  
Wé uch, ir Phariseer, 15  
was tüt weishens not?
12. *Multa vetantur, ut est fermentum curaue carnis,  
divitie; lumbus; querite regna prius!*  
Mit fuschait gurdt din lenden,  
myd allen boßen glust; 20  
laternen hab in henden;  
der rich man sprach umbjußt,  
er müßt noch großrer scheuren han.  
Verkouffen uwer güter,  
almuß geben darvan. 25
13. *Non salvat, nisi peniteas; fico veniam dat;  
erigit hinc curvam; sed via stricta manet.*  
Mit schlag din buß uß lenger,  
das du nit kumpst in not  
als die achtzehen menner. 30  
und die Pilatus tött.  
Kein frucht der boum dry lang gab;  
achtzehen jar ein männyn  
ging krumb an einem stab.
14. *Obstat et hidropisi; tunc convivas docet: omnes  
excusant; pariter omnia linque sequens.*  
Ob dir fiel in ein pfißen  
din thier, du spartst kein säil;  
oben solt du nicht sißen;  
die wasserjucht ward häil. 40

9. *℞*: ventre.



Ein mensch beräitt ein nachtmal gräß;  
glich dem, der kriegt und buwet,  
trags cruß, die welt verlaß!

- 5 15. *Perdens querit ovem, dragmam quoque; filius autem  
qui periit, rediit propitiante patre.*

Prassen mit schonen wiben  
und nihts züm hauptgüt thun  
mag man die leng nit triben  
als der verloren sun.

- 10 Das hunderts schof ist uf der fart;  
ein wip hat zehen pfennig,  
der ein verloren wardt.

16. *Queris amicos, villice; servit nemo duobus;  
regnum vim patitur; Lazarus ante fores.*

- 15 51<sup>r</sup> Wer nit hat lust zü graben  
und sich des bettlens schampt,  
der sliß sich frund zü haben,  
so er kumpt von seym ampt.  
20 Ach, Lazarus lag vor der thur  
des richen mans und claget,  
on gab gieng yeder fur.

17. *Reice scandala, corripe fratrem, parce; leprosos  
mundat; et adventus sic quasi fulgur erit.*

- 25 Ruffend stunden von ferren  
zehen uffsezig man,  
der ein sagt danck dem herren,  
als er sich rein empfand.  
Des menschen kindt kumpt als der pliz.  
30 So ir gethon hand alles,  
noch sind ir knecht unnütz.

18. *Sis orans semper; exaltat se Phariseus;  
dives tristis abit; respice, cece, diem!*

- 35 Stetiglich soll man bëtten;  
der richter wißlich têt.  
In tempel komen tretten  
ir zwen; der glißner redt,  
er wer nit als der hinden stund.  
Ein plind saß an dem wege,  
der gloub macht in gesund.

- 40 19. *Tunc dominum recipit Zacheus; dat famulis mnas;  
ascendens pullum flet, proicitque foras.*



- Trostlich der rich Zacheus  
 uf alle kirchwy fert;  
 ein murmlung ward, do Jesus  
 zü ym hät ingefert.  
 Ein êdler ferr empfieng das rich; 5  
 Cristus ryt uf der eslin  
 und wainet inniglich.
20. Virtutem querunt ibi; tunc mactatur et heres;  
 de censu, nuptu, patre Jesuque docet.
- Nß was gewalts er leret, 10  
 nam Jesus uf sin hut.  
 Der erb ward ouch entêret.  
 Dem keiser gib tribut.  
 Dann werden wir den englen glich.  
 David sagt sinem herren, 15  
 wie er soll sezen sich.
21. Approbat era duo; templum ruet, et mala multa  
 signa dat adventus; ores et hinc vigilans.
- 51<sup>v</sup> An sunn und mon geschêhen  
 die zaichen vor dem tag, 20  
 so man wurd kummen sehen  
 des menschen kind mit flag.  
 Der fraß nit uwer herz beschwêr!  
 Die wifrow gab zwai ôrtlin;  
 groß krieg zôigt an der herr. 25
22. Bini pascha parant; minor est maior; tua, Petre,  
 stat que fides. Orat, sudat et hic capitur.
- „By mir ist myn verreter“,  
 sprach Jesus ym nachtmâl.  
 „Nym war, hie sind zwai schwerter;“ 30  
 die junger fluchen all.  
 Gefendlich ward Jesus gefürt;  
 bey dem feur wermbdt sich sant Peter,  
 der herr sin herz berürt.
23. Clamant: Commovit Gallileam; missus Herodi est. 35  
 Se natosque fleant! Latro fatetur; obit.
- Zü Jesu sagt Pilatus:  
 „Bist du der Juden kung?“  
 „Du sprichst“ — antwurt im Jesus. 40

17. ores] Sei: orat, PN: oret.



Herodes ward sin frundt.  
Das kruz trüg er und kért sich umb;  
sin korpel hat begraben  
Joseph der edel frumm.

5 24. *Discipuli dominum in Emaus noseunt; datur et pax  
clausis, mirantur singula; scandit ovans.*

Der jungern herz entpranten,  
zü Emaus obents spät,  
sie báid Jesum erkanten,  
10 als er zerprach das brát.  
Mit frydt den andren ouch ersháin,  
aß von dem fisch gepratten; —  
kein gaist hat fláisch noch gbáin.

*Evangelium Johannis.*

15 1. *Alta docens aquila: verbum caro fit; veniuntque  
vox testis, alii tres quoque Nathanael.*

„Anfentlich“ schribt der adler  
sin ewangelium.

Johannes toust hm wasser,  
20 gefragt ward er darumb;  
das lembly gottes zóigt er an;  
Nathanael der frumme  
wolt by im wonung han.

52<sup>r</sup> 2. *Bis tria vasa replent nova vina, fugat quoque fune  
vendentis; templum solvite! — signat eis.*

Willich lúd man den herren  
zum hochgezit der ee,  
uß wasser win zü méren  
zü Chana Gallilee;  
30 sin gáißel schmirzt die wechslar hart;  
in sechsundvierzig jaren  
der tempel buwen wardt.

3. *Celica dogmata dat Nicodemo; tingit uterque;  
prefert Baptista predicat atque Jesum.*

35 Zóigt nahts, wie Nicodemus  
in hymmel kumen mócht;  
glich als der schlang ward Jesus  
des gloubens halb erhóht.  
Das liecht ist kumen in die welt,  
40 die finsterniß yr liebet;  
vom touf wurd hie gemelt.



4. **Dum lassus fonte residet, se Samaritane pandit; curatur reguli filius hic.**  
 Der herr saß uf dem brunnen;  
 umb sehstij kam ein wib,  
 sie antwurdet ym besunnen: 5  
 Dins wassers mir, herr, gib. —  
 Gesundt ward zu Capharnaum  
 des kunglins sun umb subntij,  
 sin ganz hus gloupt darumb.
5. **Extra piscinam iussit tibi, languide: surge; nil sine patre facit; credite vel Moisi.** 10  
 Syn kruppel by dem fischgrub  
 vil jar gelegen was,  
 sin beth er bald uf sich hûb;  
 Jesus sprach: lûg furbas. 15  
 Wie Moises vuch schrib von ym.  
 Die stundt kumm, das die totten  
 ym grab hören sin stym.
6. **Fena iacent, ubi quingentos cibant; non fieri vult rex; mare calcat; amen; est caro vere cibus.** 20  
 Sil hõw lag uf der erden;  
 funfshundert spist der herr;  
 yr kung wolt er nit werden;  
 sin flâisch und plût — sagt er —  
 sey ware spis und wares tranck, 25  
 uff das wir durch in leben;  
 etlicher gloub was franck.
- 52<sup>v</sup> 7. **Grandis murmur erat scenophegie: bonus est — non; doctrinans clamat; scisma fit, exit ab his.**  
 Gût was etlichen Jesus, 30  
 die andren sprachen: nâhn.  
 Das gsaß — sprach Nicodemus —  
 on schuld verurteilt kein.  
 Das fest der loubriß was noh für;  
 Jesus schray: Welchen durftet, 35  
 der kum und drinck von mir.
8. **Hinc mecham salvat, lux, testis, principiumque, demonio nati quem lapidare volunt.**

1. Sei: se maritane. 19. quingentos] Sei PN: milia quinque. — non] PN —.  
 Aber die Lesart von Sei verstößt wider das Versmaß, die von PN wider die Tatsachen.  
 20. vere] Sei PN: vita; will man nicht vere konjizieren (vgl. Joh. 6, 55) so ist vite zu lesen.  
 37. PN: Hic.



„Herr, eebruch's halb soll werden  
versteinigt dijes wib.“

„Ich bin das liecht der erden;  
war zugnys ich mir gib;  
5 der lugner uwer vatter ist;  
ir süchen mich und sterben.“ —  
„Alt funfzig jar nit bist.“

9. Illinit sputo Jesus tangens, maledicunt  
ceco Judei; se manifestat ei.

10 Jesus fand einen plinden,  
sagt, wie das er nit wër  
geporen blynd von sunden,  
sunder zu gottes èr;  
15 die glißner horten gut urkundt,  
wie hm geschehen were,  
das er geseh heßund.

10. Judeis loquitur: Ego sum pastor bonus, — unum  
cum patre blasphemum ceu lapidare volunt.

20 „Kein güter schafhirtd wicket,  
sicht er den wolf, und flücht.  
Nim dieb und mörder glichet,  
der in den schafftal stigt.“  
Nin zwitteracht ward; Jesus der gieng  
25 hm vorhof uf der kirchwey,  
truß das in hemans fieng.

11. Lazarus hic surgit meritisque fideque sororis;  
consilio Caiphæ vaticinando preest.

30 Lazarus kam verbunden  
viertêgig uß dem grab;  
mit rât ward da erfunden,  
den Cayphas selbs gab:  
ain mensch solt sterben, das villicht  
ir stat nit wurd gewonnen;  
Jesus gon Effrem wick.

35 53<sup>r</sup> 12. Martha ministrat, cenat Lazarus, et soror ungit;  
hinc asinus, granum luxque sequuntur ibi.

40 Martha gab spis dem herren,  
ir Schwester bracht die salb;  
vil volda das kam von ferren,  
ettlich Lazarus halb.  
Getrowt ward hnen bâid der todt:



- das korn stirbt in der erden  
und wächst dan uf mit rât.
13. *Nudius ante diem festum lavat ipse pedes dans  
exemplum; Judas exit; amare iubet.*
- N**ym war, o mensch, wie Jesus 5  
den jungern wusch ir fuß;  
des widerte sich Petrus,  
Johannes ruwet süeß  
ym nachtmal uf des herren schoß;  
das new gebot gab Cristus, 10  
Judas gieng hin jin stroß.
14. *Ostendit patrem Jesus; via, vita; Philippe,  
credite, diligite; turbida corda fugat.*
- „Ob hemans mich wurd liebhan,  
so kummen wir zu ym; 15  
ir hörten, ich wurd hingon,  
die welt sicht mich bald nym;  
myns vatters huß hat wonung vil;  
ich bin der weg und warheit.“  
Den gâist er senden wil. 20
15. *Palmes purgatur; precepto dilige; servos  
exosos mundus cum domino retinet.*
- M**ib in der waren reben,  
man wurft dich just ynß feur,  
so du kâin frucht wurft geben — 25  
die liebe ist hez teur,  
die Cristus hoh gebotten hat,  
mit ler erzôugt im leben;  
verfolgung uns furstat.
16. *Quo vadam, nemo querit, tamen expedit ire;  
post modicum tristes gaudia multa replent.*
- W**enig und hez: nit sehen  
werden ir aber mich; 30  
die warheit wurd u jehen  
der trôfter, den send ich; 35  
die welt stroft er von irer sundt;  
in mynem namen bitten —  
dem wib pringt schmerz ir findt.
- 53<sup>v</sup> 17. *Respiciens celum: Pater — inquit — clarifica me  
et mihi commissos sanctificare stude!* 40

3. diem] Sei — 12. Die zu Joh. 14 und 15 gehörigen Strophen sind in Sei  
umgestellt. — via] PN: tua.







„Simon, uß liebe waid min schof;  
jung giengst du, war du woltest, —  
Petre, du volg mir noch!“ —

[An die Römer.]

1. (A)d Ro debitor est evangelium dare Paulus, 5  
arguit idolatras, crimina feda vetat.

(A)rg sund die Römer tätten,  
den knaben glicht das wib,  
abgötter vil sie hätten —  
Paulus strief sie und schrib, 10  
wie got unsichtbar werd erkent,  
den Kriechen, ouch unwisen; —  
sich ewangelisch nent.

2. Blasphemat nomen faciens, que iudicat ipse, 15  
factores legis iustificantur ibi.

(B)is nit, o mensch, verschmohen  
die richtumb gottes güt;  
din herz soll rü empfohen;  
urtail vor din gemüt;  
hör das gesaß und leb darnach;  
dem gsaß glich tünt die heiden; 20  
der nam got's lidet schmoch.

3. Credita sit lex ipsa licet, peccant tamen omnes;  
lex non iustificat, sed tua, Criste, fides.

(C)üm ersten ward vertruwet  
der judschait gottes red; 25  
der glaub das gsaß aufbüwet,  
baß man erkantnyß het.  
All menschen haben sund gethon,  
got's glori sie bedörfen,  
sind nit der lugen on. 30

4. Dives semen habet Abraam, non lege, fide sed;  
lex iram generat, gratia firma manet.

Des gloubens halb gepreiset  
wurd Abraham gerecht;  
die b'schneidung in beweiset 35  
zü sin báidem geschlecht  
áin vatter; die im volgen noch,

---

5. Sei: d romanos.



deß erdrichs jind sie erben;  
daß gfaß gepieret roch.

5. En fidei lex tunc patientes speque probatos  
dat; mors conciliat, gratia iustificat . . . . .

5

54<sup>v</sup> [Acta apostolorum]

. . . . .  
. . . . .  
. . . . .

10

20. [Ut valet, evadit, ubi noverat insidias Paul,  
alloquiturque senes Jerusalem rediens].

[Von anderer Hand:]

15

Uß vatterlichen truven  
gab Paulus gütte ler,  
bat mit gebognen knuven, —  
umb yn waint mancher ser.  
Als er wolt schaiden, da zūmal  
was Euthicus entschlossen,  
fiel oben von dem sal . . . . .

4. R: consiliat.



## Petrus Pictaviensis in deutscher Fassung unter Hinzufügung eines lateinischen Textes.

[Die in den biblischen Stammbäumen Christi begegnenden Namen sind in unserm deutschen Text fett gedruckt.]

Ich was petrachtent die leng der heiligen geschrift und die clughait, die daran ligt, und den vleiß der schüler umb die lernung der heiligen leccen und red und allermaist die versäumung, die da werden gehandelt an der grun- 5  
vesten der waren sag und red von der armut der pucher, das man sie nicht wol gehalten mag, — den, die da suchen den trost und die freud, das sie gern lernten, ob sie möchten, und das sie die heiligen geschrift gern wolten pehalten recht als in ainem sack, versucht ich, ob ich möcht zusammenpringen in ain clains werck den ernst und die weise der heiligen vätter, von den Jesus 10  
Cristus den ursprund entpfing von kuncklichem, von priesterlichem und von der leviten geslacht, und wie sie lebten mit iren werken, und das der lenge der red nymant petröge, durch die gestalt des puchs, das es ain lust sey ains idlichen 99<sup>v</sup> b augen, den langer red petröget, und mag auch dem mut ent-  
pfolgen werden mit habender gedandnuß und mag allen lesenden wol nuß 15  
pringen.

Doch zwar han ich dar an nicht ain leichte arbeit gehabt, wann ich entpfing an mich ein volles geschafft der wache und han es also gearbeit mit kürz der gegeben gestalt, das ich der warhait nicht abreche von der heiligen geschrift, sunder ich pin anhebende an Adam von den patriarchen, von rich- 20  
tern, von künge, von propheten, von pristern und die ir genossen waren;

5. allermaist] MG + umb. 9. MG: da versucht ich. 10. werck] M + und.  
14. petröget] G: verdruffet. 17/18. entpfing ... wache] G: han dar inn gehet  
mit wachen groß mü.

### Lateinischer Text nach der Hamburger Handschrift.

Considerans historie sacre prolixitatem et difficultatem circa studium sacre lectionis, maxime quorundam ex inopia librorum, imperitie sue solacium querentium volentiumque in saculo quodam narrationes historiarum memoriter retinere, seriem sacrorum patrum, a quibus per leviticam et regalem tribum Christus originem habuit, cum eorum 5  
operibus in unum opusculum redigere acceptavi. Ab Adam inchoans per patriarchas,



das han ich pracht zu ainem ende piß an unsern hern Jesum Cristum. Und  
haißt das buch die kurz Bibel und ein kern der alten ee und ist die warhait  
darinn geschriben von allen geslächten von Adams zeiten unß an unsern  
hern Jesum Cristum.

5 (rot:) Sie endet sich der vorspruch der Bibeln und hebt sich da auch an  
zum ersten die Bibel.

<sup>100<sup>ra</sup></sup>Gen. (am Rande rot). **Adam** wart geschaffen auff ainem acker ze  
Damasco und wart gesezet in das paradys, davon vier wasser fließent,  
Geon, Phison, Nilus, Eufrates. Da machet got Evam von Adams rippe,  
10 do er slieff, und gab Adam allen dingen namen und weisjaget von got und  
von der heiligen cristenhait. Und do Adam Eva gehorsam wart, das er  
den apfel aß, da schamten sie sich, das sie nakent waren, und namen kosten  
für sich; da wurden sie gesezet auß dem paradise <sup>100<sup>r</sup></sup> von dem engel  
mit ainem feurein swert, der sie vertraib. Und got verfluchet da die erde,  
15 und Adam gewan prot mit swaiß.

Gen. 4<sup>o</sup>. Chain was ain pauman und was im laid, das sein gabe got  
verjmächt und nit Abels gabe, seines pruders. Da ward Chain von got  
gestraffet, da er den pruder het ertötet; da ward er darnach irre und auch  
unstet auff erde und het gethon sibensfaltige sünde, seint in got der herre  
20 het verfluchet.

<sup>100<sup>v</sup></sup> Den **Seth** gepar Adam, da er was dreißig jar alt und (zwei=)

3/4. von Adams ... Cristum] G: von den Cristus geboren ist von anfang byß uff das end  
uff mariam die jundfrawen und Jesum. 12. koste = Quaste, Büschel. 18. G: irr  
schellig. 21. alt] M + war.

judices, reges per prophetas et sacerdotes eis contemporaneos usque ad Christum, finem  
nostrum, ordinem perduxit.

Adam igitur in agro Damasceno formatus et in paradysum, unde quattuor flumina  
oriuntur, translatus, cum, femine de costa dormientis facte nomine sicut et ceteris rebus  
5 imposito, de Christo et ecclesia prophetasset et eidem de comedendo pomo acquievisset  
et pro disconvenientia nudidatis factis perizomatibus a domino de paradiso collocatis  
cherubim et flammeo gladio post operationem pravitatis (emissus esset), de terra  
maledicta in sudore vultus panem acquisivit.

Methodius martir secundum revelationem in carcere dicit Adam et Evam virgines  
10 egressos de paradiso. Sed in hystoria legitur Adam habuisse 30 filios et totidem filias  
preter Cayn et Abel.

Anno XV. natus est Cayn et soror eius Calmana, et potuit (scil. Adam) ante Cayn  
multos genuisse. Post alios XV (scil. annos) natus est Abel et soror eius Delbora.

Cayn agricola dolens sua munera et non fratris fuisse reprobata, sed a domino in-  
15 crepatus anno vitae Adam cxxx fratrem suum Abel septiformi peccato interfecit.  
Postea vagus et instabilis super terram factus, postquam a domino est maledictus.  
Septem peccata commisit: non recte divisit, fratri invidit, dolose egit vocans in agrum,  
occidit, procaciter negavit, desperavit, poenitentiam dampnatus non egit.

Et nota quod Cayn obtulit domino spicas attritas et corrosas secus viam.  
20 Adam vero et Eva luxerunt Abel centum annis. Et dicit Strabus post mortem Abel  
vovisse Adam non ultra uxorem se cogniturum, sed domino iubente per angelum rupit



hundert jar; und derselben hundert jar lat Moises ungeschriben, die Adam wainet Abel, seinen sun.

Der **Enos** was Seths erster sun und was der erst mensch, der gottes namen an ruffet.

Der **Lamech** was der erst man, der wittiben nam, und von haß tötet 5 er ainen jüngeling und nam im das weib, und da ward im gesaget, da er Chain zu tod schoß, das er würd sibensund als vil gepeinigt als Chain.

Der Jabel was der erst man, der hütten macht auff dem veld und was ain hirt und schied das vich von ainander, igleichs nach seiner art und gestalt und nach wurde seins geslächts. 10

Der Jubal was ein vater aller der, die herpfen und rotten künnet, und 100<sup>v</sup> b schraib an zwo säul, aine was mermelstainen, die ander was zigellein, alle die dink, die von Adams zeiten geschahen piß an Noe, da die sinflut kom, das die selb schrifft pelibe da vor wasser und vor feur.

Der Tubalkaim was ain vinder smidwercks und ergrabens in gesmeid; 15 und seiner hamerslag gedöne geluftet Jubal als wol, das der nam done darvon und machet saitenspil von dem clange.

Der **Enoch** gefiel got wol und saßt in in das paradeis und lebt da mit Elia, und vandt buchstaben und wurden buch davon geschriben in der pot-

II. rotten] G: saitenspil.

votum, ut Christus de eo nasceretur. Et posuit dominus signum in Cayn, tremorem capitis, ut sic sciretur a domino punitus et excommunicatus. Postquam Cayn genuit Enoch, fecit civitatem, quam ex nomine filii vocavit Enoch, rapinis et violentia opes congregans suos ad latrocinia invitabat et simplicitatem vite hominum ad inventionem permutavit mensurarum et ponderum et ad calliditatem et corruptionem perduxit. 5 Terminos terre primum posuit, civitates munivit, et timens, quos ledebat, ob securitatem suos in urbibus collegit.

Iste Lamech sagittarius vir diu vivendo caliginem oculorum incurrit et habens adolescentem duce[m], cum exerceret venationem propter delectationem et usum pellium, quod non erat usus carni[m] ante diluvium, casu interfecit Cayn inter fructa estimans 10 feram; quem cum ad indicium iuvenis dirigens sagittam interficeret, iratus illi eum arcu ad mortem vulneravit. Occidit ergo Cayn in vulnere et adolescentem in livore vulneris, et uxoribus suis ob hoc penam sibi in septuplum debere predixit, ut sic terrens eas eum non male tractarent. Fuit etiam peccatum eius septuagies septies punitum, quod septuaginta septem anime de eo egressae in diluvio perierunt. Hic etiam primus introduxit bi- 15 gamiam.

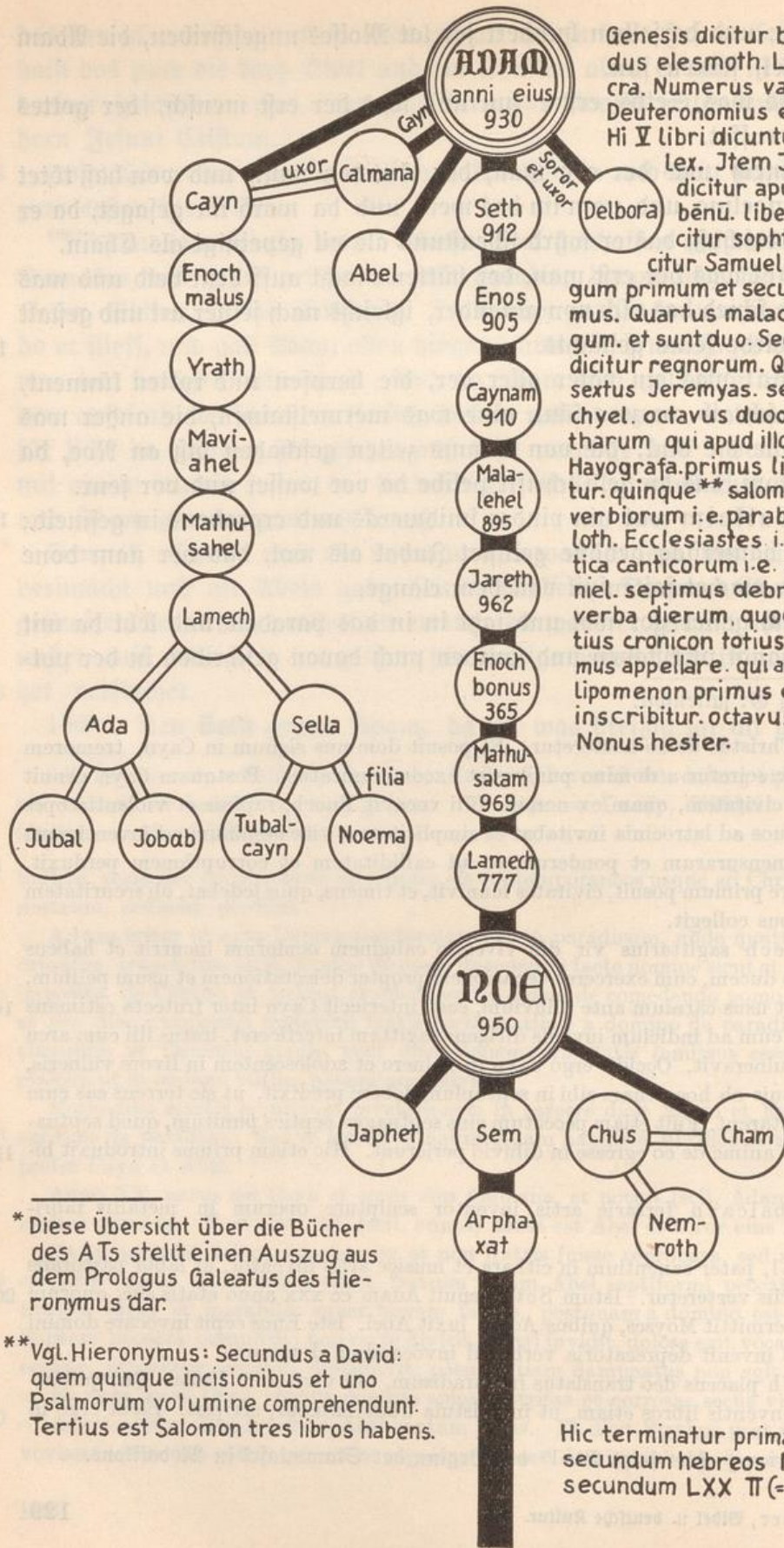
Iste Thubalcayn ferrarie artis inventor sculpture operum in metallis fabrica/2<sup>r</sup> a -tor.

Iste Jubal, pater canentium in cithara et musice artis inventor, ut labor pastoralis quasi in deliciis verteretur. Istum Seth genuit Adam c<sup>o</sup> xxx<sup>o</sup> anno etatis sue, quorum 20 tamen c pretermittit Moyses, quibus Adam luxit Abel. Iste Enos cepit invocare domini nomen; forte invenit deprecatoria verba ad invocandum dominum.

Iste Enoch placens deo translatus in paradysum, ubi vivit cum Helia. Qui quibusdam litteris inventis libros etiam, ut in epistula Jude habetur, scripsit. Sicut ergo in

17/18. fabrica/] Hier folgt Bl. 1<sup>v</sup> der Beginn der Stammtafel in Medaillons.





Genesis dicitur bresith.\* Exodus elesmoth. Leviticus vaie-cra. Numerus vaieiedaber. Deuteronomius elle a dabarym. Hi V libri dicuntur thorat i. e. Lex. Item Jesus Naue dicitur apud eos Josue bēnū. liber judicum dicitur sophtim. Tertius dicitur Samuel quem nos regum primum et secundum dicimus. Quartus malachym i. e. regum. et sunt duo. Sed malachoth dicitur regnorum. Quintus Ysaiyas. sextus Jeremyas. septimus ezechyel. octavus duodecim prophetarum qui apud illos thareasra. Hayografa. primus liber Job dicitur. quinque\*\* salomonis tres proverbiorum i. e. parabola. i. e. mas-loth. Ecclesiastes i. e. aceloth. Cantica canticorum i. e. Syrasirim. Daniel. septimus debreiamin. i. e. verba dierum, quod significantius cronicon totius divine possumus appellare. qui apud nos parali-pomenon primus et secundus inscribitur. octavus hesdras. Nonus hester.

\* Diese Übersicht über die Bücher des ATs stellt einen Auszug aus dem Prologus Galeatus des Hieronymus dar.

\*\* Vgl. Hieronymus: Secundus a David: quem quinque incisionibus et uno Psalmorum volumine comprehendunt. Tertius est Salomon tres libros habens.

Hic terminatur prima etas habens secundum hebreos MDCLVI, secundum LXX TT (=MM)CCXLIII.



schaft Jude, und gelaubt man, das Adam pey der selben zeit tot sey, wann er was sibenhundert jar alt, da er starb.

Der **Mathusalem** ward der elst mensch, der ye geporen ward, wann er ward an dreissig jar 101<sup>r</sup> a tausent jar alt. Und in der selbigen zeit wolt er ny hauß gepauen, da er gemacht unter het, da in gedaucht, das er als 5 kurz leben solte.

Do **Noe** sechs hundert jar alt was, da kom die sintflucht, da ging er mit acht menschen, die sel heten, in die archen, die in got vor hundert jaren hieß machen, und macht XL jar an der archen, und da wuchsen die wasser auff erde hundert und funfzig tag, und regnet XL tag und nacht. Und an dem 10 XXVI. tag des andern monen da pestund die arch auff den pergen ze Armenie. Und nach XL tagen ließ er auß ainen raben, der kom nit wider; und darnach ließ er auß ain tauben, die pracht ains ölpaums zwei. Da ging Noe auß der archen an dem XXVII. tag des andern monen, an dem tag, da sein ain jar was, und machet 101<sup>v</sup> b oppfer got, und er verjach im, das er 15 flaisch het gessen. Und zu ainem zaihen, das fürpas kain sintfluß solt komen, da gab er uns den regenbogen. Darnach da ward Noe trunden von wein; da spotte sein Cham; dem fluchet er, und dar nach starb er.

1. Judasbrief 14f. 3—6. G—. 15f. MG: und vergach im das er sein flaisch.

generatione Cayn septimus fuit pessimus, scilicet Lamech, ita in generatione Seth septimus fuit optimus, scilicet Enoch. Iste Mathusalem vixit 969 et secundum Jeronymum eodem anno, quo fuit diluvium, mortuus est.

Dicit Josephus de antiquorum longevitate, quod propter virtutes et gloriosas utilitates, que iugiter perscrutabantur, id est astronomiam et geometriam, dominus eis 5 amplius vivendi spacia condonavit, quam aliter ediscere non potuissent.

Narrat Philo Judeus in libro questionum super Genesim, quod ex tribus filiis Noe adhuc ipso vivente sunt nati xxiiii milia virorum et centum, extra mulieres et parvulos, habentes tres duces super se: Nemroth super filios Cham, Jectam super filios Sem, Sufne super filios Japhet. Ab his tribus filiis Noe texuntur generationes 72, 10 de Japhet 15, de Cham 30, de Sem 27; qui disseminati sunt per orbem. Sem obtinuit Asiam, Cham Affricam, Japhet Europam. Generationi Sem tantum insistemus, nam de aliis duobus fuerunt gentiles.

Archa fuit de lignis levigatis i. e. politis vel quadratis vel bituminatis, longitudine 300 cubitorum, latitudine 50, altitudine 30. Sexcentesimo anno vite sue inundante 15 diluvio Noe archam cum septem animabus et omnibus, que dixerat dominus, que nutu divino et angelorum ministerio adducta sunt, mense secundo, die XVII, qui Nisan i. e. Maius vocatur, quam spatium annorum loquente sibi domino xx annis prius fecerat, intravit et exerescentibus aquis super terram xl diebus, domino plente xl 20 diebus et noctibus, vigesima VIIa die septimi mensis cum stetisset archa super montes Armenie et post xl dies corvum emisisset et postea columbam ferentem ramum olive, vigesima septima die secundi mensis egressus de archa, eadem die, qua intraverat anno

4. Vgl. Histor. schol. MSL 198, 1087 C. 7ff. vgl. Histor. schol. a. a. D. 1088 D, 1087 D = Mater. II 1 S. 45f. 8. Handchr. urjpr. XIII, korrigiert in XXIII, wohl von späterer Hand. 11. 15] Handchr.: 51. — disseminati] Handchr.: destinati.



Sie endet sich das erste alter, das nach der Juden sag hat tausent und sechs  
hundert und sechs jar, und nach der sibenzick pedeuter sag zwai tausent  
zwai hundert und vier und vierzig jar.

Nach der sintflucht sind auff gestanden vier reich: von orient das reich der  
5 Assiriorum, do was Belus kung, von westen das reich Sicinorum, da was  
Egialeus kung, von norden 101<sup>r</sup><sup>b</sup> das reich Scitarum, da was Minus kung,  
von süden der Moren reich, do was Mineus kung. Und nach Belo kom Seme-  
ramis, sein weib; die pauet Babiloniam und die machet sie zu ainer hauptstat  
des reichs. Nach der da kom Minus; der selbe was der erste, der die abtgötter  
10 vant und der selbig der machet da seines vater pilde zu ainem abtgot. Dar-  
nach da kom Sardanapallus, dem nam Abraces das reich und pracht das  
da in Mediam. Von dem selben was Astagies kung und gab sein tochter  
101<sup>v</sup><sup>a</sup> dem fursten von Persia, von dem ward Cyrus geporen; da der  
starb, da kom das reich gen Persia, da was Astagies sun Darius kung mit  
15 dem selben Cyro.

Von Noe dreien sünen sind geporen LXXII geslachte, die gesät sind  
durch alle welt. Sem pehub Asiam, Cham, Affricam, Japhet Europam.  
Von Sem wurden siben und zwainzig geslacht, von Japhet da wurden  
fünffzehen geslachte, von Cham wurden dreißig geslachte. Nun reden  
20 wir von Sems geslachte und lassen die zwai geslacht varen, wann das waren  
haiden.

Memrot was ain rise und der pauet Babel den turen auff dem acker  
Sennar, und geschach da die tailung der zungen zc.

7. der Moren reich] M —. 13. geporen] MG: überwunden. 22. M: Memrot.

revoluto, accepto sacrificio suo, cum concessione carnes comedere sine sanguine i. e.  
animalia suffocata et in signum diluvii preteriti non futuri, incendii quoque futuri iris  
01 posita fuisset, vino, quod primus coluerat, inebriatus et a Cham irrisus, huic maledicens  
et reliquis filiis benedicens, cum esset Dccccl annorum, obiit.

Post diluvium exorta sunt quattuor regna principalia: Assiriorum ab oriente, ubi pri-  
5 mus regnavit Belus, Sicimorum ab occidente, ubi Egialeus, Schytarum ab aquilone,  
ubi Ninus, Egiptiorum a meridie, ubi Mineus. Belo successit Semyramis, uxor sua, que  
Babiloniam caput regni constituit; hec etiam post usum bracarum invenit. Huic Belo  
Ninus, filius eius, qui inventor ydolorum fuit, faciens imaginem patris, tantam ex-  
hibuit reverentiam, ut quibuslibet reis, qui ad eam confugerent, parceret. Proinde  
10 homines regni sui divinos honores imagini eius impenderunt. Huius exemplo plurimi  
caris suis mortuis imagines dedicarunt.

Tandem Sardanapallus, a quo Arbaces regnum ad Medos transtulit; super quos tan-  
dem Astigages regnans data filia sua principi Persarum, de quo Cyrus ortus, ab eo est  
superatus. Quo mortuo regno ad Persas translato Darius, filius Astigagis, cum eodem  
15 Ciro regnavit.

1. Das ist mißverstanden, vgl. die Histor. schol. 1086 C = Mater. II 1 S. 42. 8ff.  
vgl. Histor. schol. a. a. D. 1090 B = Mater. II, 1 S. 48.



102<sup>a</sup> Bey **Phalechs** zeiten da wurden zwo und sibenzig sprach, die getailt sind durch alle die welt; under des gesind pelait die judisch sprach, die ist die elchst under allen sprachen, und davon hieß er Phalech, das ist judisch von den andern getailt.

Under dem **Heber** sind die Juden genant Hebrei, oder von Abraham, 5 da haissent sie Abrey, Abrahay.

Der **Thare** wolt nicht leiden das unrecht, das man im tet, das er in Caldeierlandt wolt nicht anpetten das feur, da er seinen ersten jun dann solt da haben verprannt. Da erlescht er das feur; da ward er ellendt und Nachor und Aram mit irem gesinde und furen da in Carram ze Mesopotamia, da waren sie zwayhundert jar und funff jar; und darnach da sturben sie auch. 10

Da Aram erstectt ward von **Abraham**, da pat er Saray (von) Loth, seinem jun, ze weibe und ward ellendt mit dem vater in Carram; und da der vater Thare gestarb, da kom er in Sichern und davon gen Pentapolim, und darnach machet er ain hauß zwischen Bethel und Hay und gab das weib ze sweister und kom in den graben ze Mambre und wonet da und treuet sich mit dreien prüdern. Und da er kom von funff kunigen tötung, da ward er geeret von dem Melchisedech, das er den zehenden nam zu ainem zaichen des gegeben kinds zu ainem oppfer; und davon entpfing er den zehenden 20 von vogeln und von vich.

Die Cethuram nam Abraham zu weibe, da Sara starb. Etlich die sprechen,

13. erstectt . . . von Abraham] Dieser Unjinn entstand durch Mißverständnis der lateinischen Vorlage; sie lautet in Zwingli's Druck: Abraham, suffocato Aram, adoptans filium eius Lot, ducta in uxorem Sarai, cum patre peregrinatus est in Charram Mesopotamiae.

— 15. MG: Temptapolim. 16. gab das weib ze sweister] Zwingli: cum in Aegypto uxorem simulasset sororem. 17. treuet sich] G: versprach sich in verpantnuß. 21. vogeln] Man laß avibus für ovibus.

Iste Salem, qui in Luca in quadam glosa dicitur Chaynan secundum lxx, condidit civitatem Salem. Ab isto Heber dicti Hebrei vel ab Habraham quasi Habrahei. Tempore huius Phalec facta est linguarum divisio in edificatione turris Babilon in agro Sennaar; in cuius familia quoque remansit lingua hebrea, omnium antiquissima. Tunc etiam divise sunt gentes et similiter divisio terrarum facta est. 5

Qui Reu vel Ragau genuit Saruch, qui Nachor, qui Thare. Iste Thare non valens ferre iniurias sibi illatas de adorando igne in Chaldea, ubi et primogenitum suum Aran extinxerunt, peregrinatus est cum Abram et Nachor et familia Aran in Charram Mesopotamie, ubi completis ducentis annis mortuus est. Iste Nachor, cum exisset de Chaldea, ducta in uxorem Melcha filia fratris sui Aran extincti, moratus in Charran Mesopotamie mortuo ibi patre suo et Abram in terram Chanaan perigrinante hos tres fratres Hus, Buz et Batuel cum aliis genuit, de quorum uno Buz descendit Balaam, qui secundum Hebreos dicitur in Job Eliud Buzites. Iste Loth cum exisset de Sodomis submersis quinque civitatibus, hos duos genuit Moab et Amon de filiabus suis ebrius factus. Hanc 10

6. Saruch] Der Name ist von anderer Hand am Rande ergänzt.



es were Agar, die von ainem zuweib ist da worden ein hausfrawe; das spricht Cethura, (das) ist gefuget.

Der Nachor, da er was von Caldeyer lande, da nam er zu weibe Melcha, feins pruders tochter, da Aram tot was, und wont in Carram ze Mesopotomia, und da starb sein vater. Da was Abraham ellendt in dem lande Chanaan. Da gepar er drey sun: Bus, Hus und Batuel mit andern funffen, und von dem ainen Bus kam Balaam, den man noch judisch in Job haisset Eliud Buzites.

Der Loth, da er kam von Sodomis, da sunf stet versunden, der gepar fint von seinen tochttern, da er trunden was, Moab und Ammon.

102<sup>v</sup> b Sie nymbt ende das ander alter, das nach der Juden sag hat tausent und zwaihundert jar und zwai und zwainzig jar und nach der sibentzig pedeuter sag tausent und sechs und sibentzig jar.

Die Rebeccam pracht Eliezar, Abrahams knecht, Isaac von Mesopotamia, Batuels tochter, die was Labans swester.

Da Isaac hörte, das Rebecca arbeitte in der purt, und hörte, das Esau solt Jacob dinen, und het sie genant sein swester ze Geraris pey Abimelech, und das er solt pringen hundertvaltig geslächt, 103<sup>r</sup> a und machet da prunne

2. gefuget] Hieronymus (Sagarde, Onomast. 4, 28): Chettura thymiama offerens vel copulata aut iuncta. 17. [ie] MG— genant] MG: genomen.

Cethuram Abraham duxit in uxorem mortua Sara; quidam tamen eam dicunt fuisse Agar, que de concubina facta est uxor. Abraham mortua Sara ex Cethura genuit VI liberos, qui a nomine libere se dixerunt Saracenos.

Hos duos, Nabaioth et Cedar, cum aliis X genuit Ysmael de uxore Egiptia. Thare genuit Abraham, Abraham genuit Ysaac ex Sara. Qui genuit Jacob et Esau ex Rebecca. Hanc Rebeccam, sororem Laban, filiam Batuelis, adduxit Helyezer, servus Abrahe, Ysaac de Mesopotamia. Et dum quereretur, si ipsa vellet ire, ait; et inde pro iure hominis est, ut requiratur consensus mulieris. Diem liberationis Ysaac dicunt Hebrei primam diem Septembris, unde eadem die sollempnizant et clangunt cornibus in memoriam arietis.

Anno Abrahe 75.<sup>o</sup> facta est repromissio, 82.<sup>o</sup> natus est Ysmahel, c. natus est Ysaac, 137.<sup>o</sup> mortua est Sara. Exortum est autem regnum Assiriorum anno 25.<sup>o</sup> Saruch, proavi Abrahe, sub Belo. Abraham arithmetiam et que de astrologia sunt, Egiptiis tradidit ante eis ignota, a quibus pervenerunt ad Grecos. Nota de Job et Balaam: Cum Abraham vidit arietem inter vepres et ibi iuravit ei dominus per semet ipsum de semine multiplicando ex Ysaac et de terra danda semini eius, altera die reversus est Abraham in Bersabee nuntiatumque est ei, quod Melcha genuisset Nachor, fratri suo, filios octo, primogenitum Hus, de cuius stirpe Job descendit, sicut scriptum est: vir erat in terra Hus, nomine Job; et Buz, fratrem eius, ex cuius genere fuit Balaam, qui secundum Hebreos dicitur in Job Eliud Buzites. Errant ergo qui dicunt Job de genere Esau.

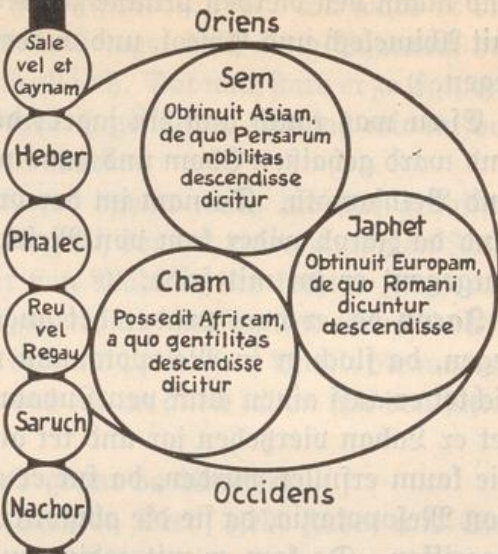
[Hier folgt im Ms. die II. Bildtafel Bl. 3<sup>r</sup>].

2ff. Vgl. Histor. schol. a. a. D. 1108 B. 13ff. arithmetiam] Hand[schr.]: arismetiam. Zur Sache vgl. Histor. schol. a. a. D. 1093 B = Mater. II, 1 S. 52. 18ff. Hus—Job] Vgl. Histor. schol. a. a. D. 1105 D = Mater. II 1, S. 73.

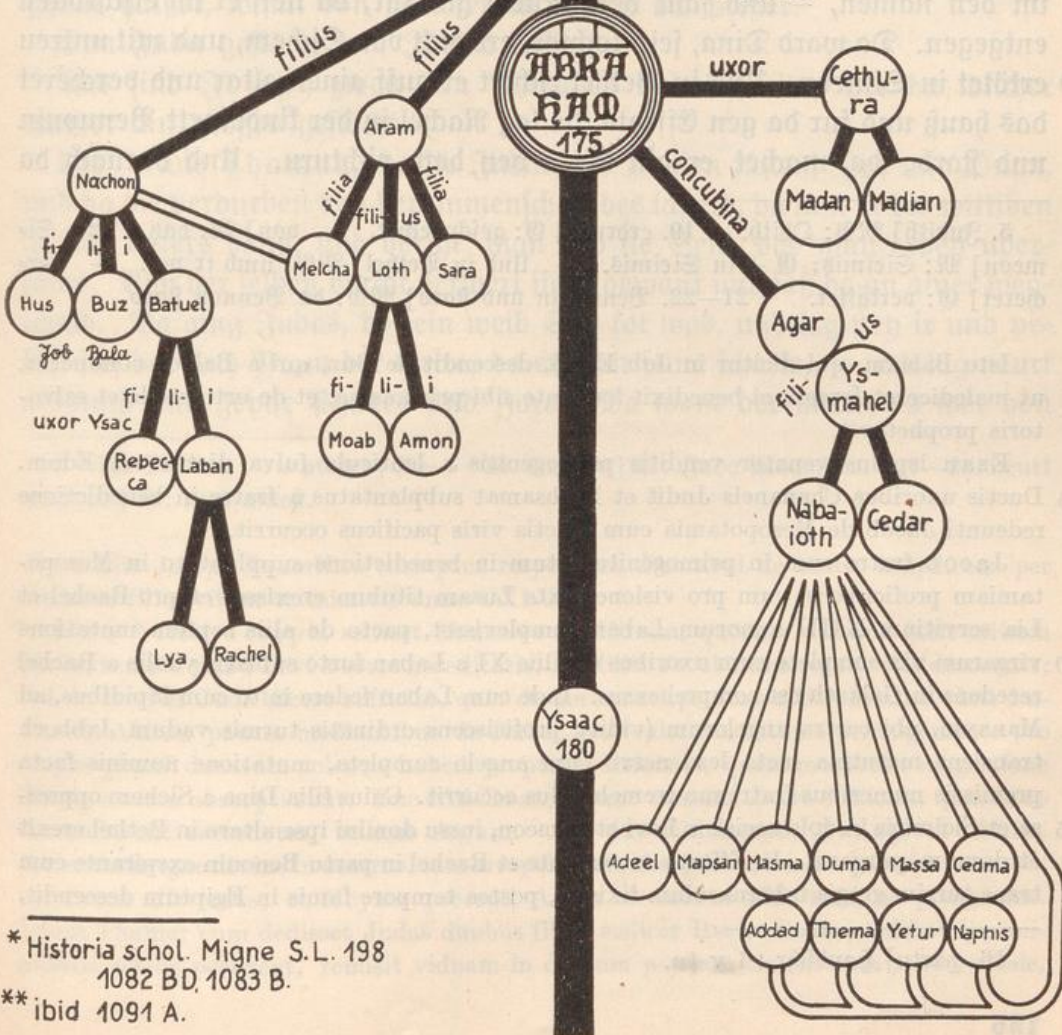


Dispositio arce sec. August.

Archalegitur facta cannis, cuius longitudo fuit ccc cubitorum, l latitudo, XXX altitudo. Dicit Rabanus cubitos arce geometricos, alioquin tanta capere non valeret. Continet enim cubitus geometricus VII vel IX nostros. Proprie enim cubitus pedem et dimidium habet.\*



Hic terminatur secunda etas habens secundum Hebreos 1222, secundum LXX vero habens 1077 annos.\*\*



\* Historia schol. Migne S.L. 198 1082 BD, 1083 B.  
\*\* ibid 1091 A.



und macht den vierden prunne ze Bersabee, da selben macht er ein gedinge mit Abimelech und Phicol, und widert Esau und gab Jacob unwissende den seggen.

Esau was rauch und ein jager; der verkaufft sein erbe umb rot linsen  
5 und ward gehaißen Edom und nam weib von Chananea ze unkeusch, Judith  
und Bethsamath. Da nam im der pruder Jacob den seggen, da floch er in.  
Und da Jacob wider kam von Mesopotamia mit vierhundert mannen, do  
entgegent er im mit fride.

**Jacob** da er dem pruder het angewunnen den ersten erbtail und den  
10 seggen, da floch er in Mesopotamiam und sah da die gesicht der engel. Da  
richtet er auff ainen altar pey Luzam. Und den dienst umb Rachel und Lia  
tet er Laban vierzehnen jar und tet ain geding mit im sibben andre jar. Da  
die kaum erfullet wurden, da fur er / 103<sup>r b</sup> mit weiben und mit ailff sün  
von Mesopotamia, da sie die abtgotter auff prachten. Da ward er ze Galaad  
15 pegriffen. Da kam er mit geding zu Laban mit steinen altarn, da sach er  
die ere der engele ze Manaym; da kom er mit geordneten scharen durch  
den furt Jaboch und rang ze metten zeit mit dem engel, und (er) verwandelt  
im den namen, — und sant dem pruder gab für, da lieff er im erschrocken  
entgegen. Da ward Dina, sein tochter, erdruckt von Sichem, und mit untreu  
20 ertötet in Simeon. Und in Bethel richtet er auff ainen altar und vercheret  
das hauß und fur da gen Efrata, do lag Rachel in der kindelpett Bennonin  
und starb; da machet er ain hütte pey dem vichturn. Und darnach da

5. Judith] MG: Odith. 19. erdruckt] G: geschwechet. — von] M: daß. 20. Si-  
meon] M: Sicimis; G + in Sicimis. — Und in Bethel] MG: umb ir pet. — ver-  
cheret] G: verkäffet. 21—22. Bennonin und starb] MG: da Bennon starb.

Iste Balaam, qui dicitur in Job Eliud, descendit de Buz, qui a Balach conductus, ut malediceret Israeli, ei benedixit loquente sibi prius asina, et de ortu stelle et salvatoris prophetavit.

Esau ispidus venator venditis primogenitis a lenticula fulva dictus est Edom.  
5 Ductis uxoribus Chananeis Judit et Bethsamat subplantatus a fratre in benedictione  
redeunti Jacob de Mesopotamia cum cecetis viris pacificus occurrit.

Jacob fratre cum in primogenitura tum in benedictione supplantato in Mesopo-  
tamiam proficiscens, cum pro visione iuxta Luzam titulum erexisset et pro Rachel et  
Lia servitium XIII annorum Laban complevisset, pacto de aliis septem mutatione  
10 virgarum vix completo cum uxoribus et filiis XI a Laban furto sublatis ydolis a Rachel  
recedens in Galaath est comprehensus. Inde cum Laban federe inito cum lapidibus, ad  
Manaym, ubi castra angelorum (vidit), proficiscens ordinatis turmis vadum Jabboch  
transiens matutina lucta leso nervo cum angelo completa, mutatione nominis facta  
premissis muneribus fratri suo tremebundus occurrit. Cuius filia Dina a Sichem oppres-  
15 sa et Sicimitis in dolo occisis a Levi et Symeon, iussu domini ipse altare in Bethel erexit  
et domum purgavit. In Efrata eo veniente et Rachel in partu Benonin exspirante cum  
trans turrim gregis tabernaculum fixisset, postea tempore famis in Egiptum descendit,

16. partu] Handjchr.: I v tu.



hunger in dem lannd was, da fur er gen Egipten. 103<sup>v a</sup> Da ward er von Joseph, seinem sun, erlich entpfangen und saget dem kung Pharaoni von seinen sünen, wie es ergangen was umb all sach. Dar nach starb er ze Egipten.

Von Jacobs sünen ist komen ein unzelligh geslächte. So sag wir nu von Juda sünen, von den Christus geporn ward. 5

Madian was Abrahe sun pey Cethura; davon ward die stat gehaißen Madian, da inn wont Moises sweher Raguel, der het einen zunamen Jetro und was gehaißen Cyneus, ain priester von Madian, des tochter Zephoram nam Moises ze weibe; von der het er zwen sün, Gerson und Eliezer. Und Obal, Zephore pruder, ließ vater und erb und pelaiß pey Moisi; die wurden 10 da gehaißen Cynei und 103<sup>v b</sup> namen das los an allen tailen mit den sünen von Israhel ꝛc.

Eliphas der was Esau erster sun und gepar da Amalech.

Das sind funf künige von Madian: Madan, Dreb, Zeb, Zebee und Salmana, die alle da erslagen wurden von Gedeon. 15

104<sup>r</sup> Von Levi geslächte komen die priester.

Das sind Caath zwen sün. Nu sull wir nurt von dem ainen sagen, der Usuar haißet, wann von dem selben komen die priester.

Von **Juda** geslächte kom Ihesus Cristus.

Das sind Joseph zwen sün Manasses und Effraim, der da idlicher 20 machet ain großes geslächte.

104<sup>v a</sup> Die Thamar, da sie Judas gab zwaiien sünen, Her und Onan, und da die verdurben von der unmenichait des lasters, da sant er die wittiben in ires vaters hauß, und vorchet, man geb sie Sela, das man erben uberfäme. Von der selben vorchet verchert sie ir gewant und saß da an ainer weg- 25 schaid. Da ging Judas, do sein weib Sue tot was, und lag pey ir und pessliß sie, das sacht Dram der hirtte, da er schar seine schaffe, — und lag neurt ainstund und gepar **Phares** und Zara. Da wont der hirtte, es wer von

6—16. Madian . . . priester] G —. 15. Gedeon] M: Juda Machabeo. 27—28. neurt ainstund] G: nun aineß.

ubi a filio Joseph honorifice susceptus respondens Pharaoni de etate, benedicens per ordinem filiis vitam terminavit anno CXLVII.

Isti 3<sup>v b</sup> filii Joseph, scilicet Manasses et Effraim, quorum uterque facit tribum per se, remota tribu Levi a sorte hereditatis. De filiis Jacob numerosa proles descendit; sed de Levi et Juda dicere sufficiat, quia de horum stirpe descendit Christus. Isti Datan et Abiron paucis mediantibus de Ruben descendentes, ratione primogeniture pro Moyse populi ducatum volentes habere propter seditionem, quam moverunt suggestione Chore, a terra absorpti sunt. Duo filii Chaat; de uno tantum dicere sufficiat, quia de eo descenderunt sacerdotes, scilicet Anram. Isti duo filii Aaron, Nadap et Abiu, perierunt in igne divino in deserto, cum arreptis turibulis ignem alienum ponerent desuper 10 incensum offerentes; et Moyses precepit Aaron et duobus filiis suis, ne plangerent. Istam Thamar cum dedisset Judas duobus filiis, scilicet Her et Onan, et illi obignominiosum scelus perissent, remisit viduam in domum patriam timens eam tendere Sele,



ungefeusch geschehen der kebesch; und dar nach ward sie gefüret zum tode als ain weib, die pei der unkeusch ist pegriffen. Da erlöset sie sich mit dem mahelschatz des vingerleins.

104<sup>v</sup> <sup>b</sup> Der Job, als eghlich sprechent, was der ander künig nach Bale, 5 dem künige von Edom, der in dem puch der geslächht haizet Jobal, Esau neve; sunder die Juden die sprechent auch, das er von dem ersten sun Nachor sey komen.

Der Balaam, der in Jobes puch haizet Eliud Buzites, der kom von Bus, der geführt was von Balach, das er fluchet Israhel, da segent er es; 10 und die eslin die redte mit im; und weißsagt von des sterns aufgang und der gepurt des hailamnds.

105<sup>r</sup> <sup>a</sup> Die Datan und Abiron die waren geporen von Ruben, und von der sach, das sie die ersten geporen waren, davon wolten sie sein laiter des volks, und umb den krig, den sie da heten wider Moises von Chore rat, ver- 15 slanc sie die erde mit vier tausent irer helfer.

Der Chore kriget wider Aaron umb die pristerschafft, darumb das er was erster sun Ysuar, und davon verprant in das wilb feur mit dritt halben hundert mann.

Von Eleazar geslächte komen die prister.

20 Die zwen sun Arons Nadab und Abiu verdurben in der wüste von dem wilden feur von den sünden, die sie da tetten.

Der Josue kom nach Moisi zu ainem laiter des volkes. Der selb sant

---

4. was] M: und. 14. heten] Hier steht in M am Rande rot: Exodus. 22. Der Josue] Am Rande bei M rot: Josue.

filio suo, quod fieri debebat secundum legem gratia suscitandi seminis. De qua postea sedente in bivio mutato habitu vadens Judas, uxore sua Sue mortua, cum Iran opilione ad tendendas oves Phares et Zaran ad unum concubitum genuit, suspicans esse scortum. Que postea ad comburendum ducta tamquam in adulterio deprehensa per 5 arrabonem anuli et baculi se liberavit. De Eleazar fuerunt sacerdotes, qui ponuntur in (hac) linea descendentes usque ad tempora Christi secundum ordinem iudicum, regum, prophetarum.

(Hier folgt Bl. 4<sup>r</sup> die III. Tafel.)

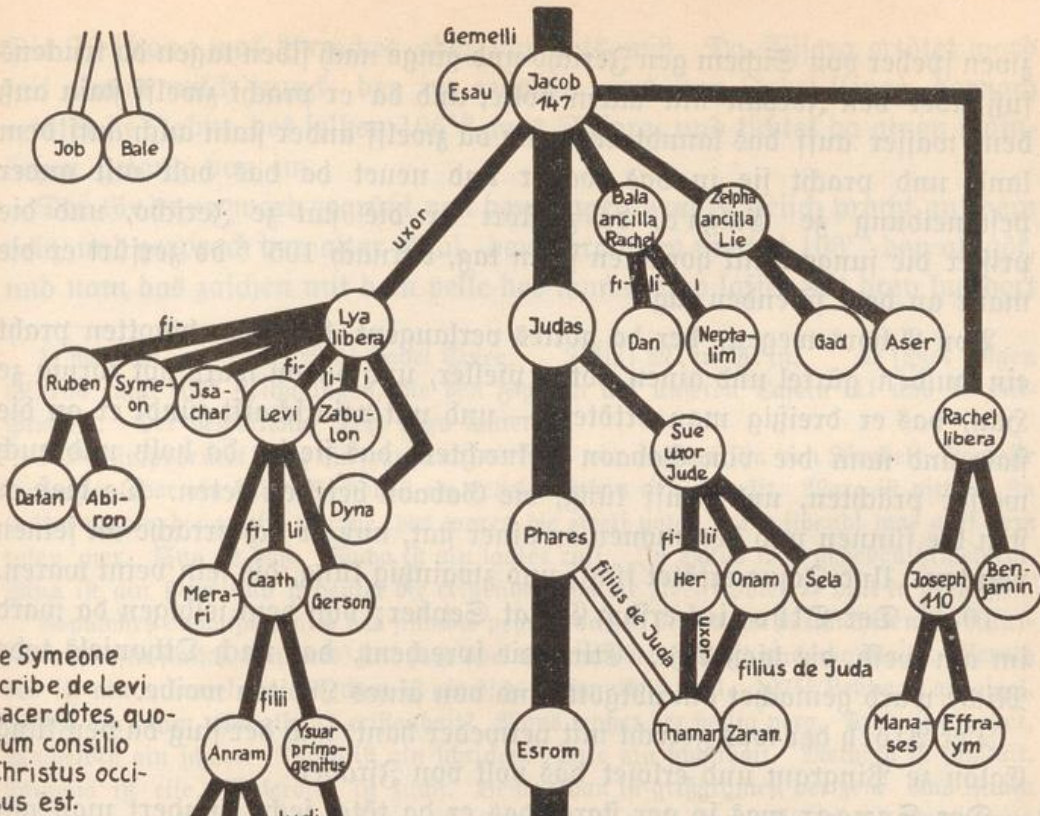
4<sup>v</sup> <sup>a</sup> Iste Phynees, filius Eleazar, quendam de tribu Symeon, ut dicit Josephus, 10 qui in quadam sollempnitate uxore sua alienigena, quam duxerat de tribu Madianitarum, sibi dissuadente cum aliis principibus deo non immolavit, confitens se alienigenam duxisse, ydola colere et discedens coram omni turba, que flebat ante tabernaculum, intravit tabernaculum uxoris, sequens arrepto pugione cum invenisset coeuntes, perfodit ambos in locis genitalibus, tam eum scilicet Zambri, quam eam, scilicet Corbi. 15 Judices.

Iste Josue Moysi succedens in ducatu, loquente sibi domino, duobus exploratoribus missis in Yericho de Sethim post septem dies Jordanem siccis pedibus cum omni populo

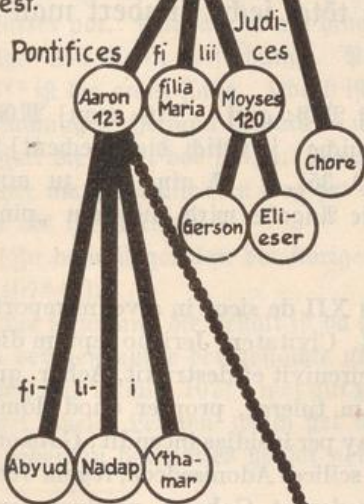
---

2. vadens] Handschr. —. 9ff. Iste Phynees etc. vgl. Histor. schol. a. a. D. 1240 AB = Material. II 1, S. 271.





De Symeone scribe, de Levi sacerdotes, quorum consilio Christus occisus est.



De Eleazar fuerunt sacerdotes qui ponuntur in hac linea descendentes usque ad tempora Christi secundum ordinem iudicum, regum et prophetarum. Cui successit Phynees. etc.



	XII	XXI	IX
1	7	13	22
2	13	22	32
3	14	24	33
4	15	25	34
5	16	26	35
6	17	27	36
7	18	28	37
8	19	29	38
9	20	30	39
10	21	31	40
11	22	32	41
12	23	33	42
13	24	34	
14	25	35	
15	26	36	
16	27	37	
17	28	38	
18	29	39	
19	30	40	
20	31	41	
21	32	42	
22	33		
23	34		
24	35		
25	36		
26	37		
27	38		
28	39		
29	40		
30	41		
31	42		
32			
33			
34			
35			
36			
37			
38			
39			
40			
41			
42			

[Dies sind die 42 Mansiones Israels beim Wüstenzug, vgl. Histor. schol. a.a. O. 1247 B]



zwen speher von Sichem gen Jericho und ginge nach siben tagen da truckens  
fuß uber den Jordan mit allem volke, und da er pracht zwelff stain auß  
dem wasser auff das lanndt und nam da zwelff ander stain auch auff dem  
land und pracht sie in das wasser und neuet da das volk mit ander  
5 peschneidung ze Galga'a, da zerstört er die stat ze Jericho, und die  
prister die jungen mit horneren siben tag, darnach 105<sup>v a</sup> do zerfürt er die  
maur an dem sibenden tag.

Von Achors wegen, der da gottes verlaugent, der den abtgotten pracht  
ein gulden gürtel und ainen roten pfeller, und davon ward got zornig ze  
10 Hay, das er dreißig man ertötet; — und mit veintschafft zündt er an die  
stat; und nam die von Gabaon ze knechten, das sie im da holz und auch  
wasser prächten, und funff küng, die Gabaon besessen heten. Da hieß er  
sten die sünnen und den monen an ainer stat, unß er sich errache an seinen  
veinten. Und Josue ertötet fünff und zwainzig küng, die sein veint waren.

15 105<sup>v b</sup> Der Othoniel erslug Cariat Sepher; von dem selbigen da ward  
im ain weib, die hieß Axa. Etlich die sprechent, das nach Othoniels tode  
Miche ward gemachet ain abtgott, und von aines Leviten weibe.

Der Aioth der was gerecht mit yetweder hant, und der slug da den küng  
Eglon ze Pingram und erloset das volk von Israhel.

20 Der Sangar was so gar stark, das er da tötet sechs hundert man mit  
ainem seche.

9. gulden] M —. | roten pfeller] M —. 9. ze] MG: auff. 10. man] MG +  
mit stainen. 17. Axa] M: Axa, G: Mea oder micha: | Etlich die sprechent] Vgl.  
Histor. schol. a. a. D. 1290 B = Mater. II 1 S. 349. 351. 17. ain] M: zu ainem.  
20. ze Pingram] So lesen beide Handschriften. Die Angabe wird aus dem „pingui“  
der latein. Vorlage entstanden sein.

transivit. XII lapides de alveo in siccum tulit, aliis XII de sicco in alveum reportatis  
populum in Galgala secunda circumcissione innovavit. Civitatem Jericho septem diebus  
sacerdotibus clangentibus in septem bucinis septies circumivit et destruxit, Achor, qui de  
anathemate regulam auream et clamidem coccineam tulerat, propter quod dominus  
5 iratus in Hay viros occiderat, lapidavit; civitatem Hay per insidias incendit; Gabaonitas  
in servos lignarios et aquarios recepit; quinque reges, scilicet Adonisedech, regem Jerusa-  
lem, cum quattuor regibus Amorreorum, qui obsederant Gabaon, producto spatio  
diei sole et luna astantibus premit. XXIV reges, qui erant cum Jabin, interfecit. Al-  
tari constituto in Ebal benedictiones et maledictiones acclamari fecit. Terram aliis  
10 concessam, aliam traditam distribuit. Duas tribus et dimidiam, que in reditu suo post  
14 annos altare iuxta tumulos Jor/4<sup>v b</sup> danis construxerant, liberas dimisit. Fedus a po-  
pulo de colendo deo per aque infusionem initum in hoc volumine scripsit.

Iste Othoniel percussit Cariath, unde habuit uxorem Axam, que petiit irriguum  
superius cum irriguo inferiori.

15 Ayoth filius Iera, filii Gemini, ambidexter fuit et percusso Eglon, rege Moab pin-  
gui, Israelem liberavit.

Iste Sangar occidit DC viros Philisteos vomere uno et eodem anno mortuus est.

9. acclamari] Hand[schr.]: acclari. 14. inferiori] Hand[schr.]: inferius.



Die Delbora was Baraches oder Lapidats wib. Da Sissara ertötet ward mit ainem milch trunck, der im gegeben ward von Jahel Cinea, darnach ertötet sie Jabin, des selben 106<sup>r b</sup> was Sissara, und tichtet da ainen wainlichen gesang von im.

Der Gedeon ward begrüßt von dem engel, dem er fleisch pracht auf dem vels, und zerprach den altar Baal, den Jeroboam machet 108<sup>r a</sup> den abtgöt, und nam das zaichen mit dem velle des lambs, und lasset mit drey hundert

1. wib] M —. 2. MG: Jabel Cineo. 3. sie] M: er, G: in. 4. [Hier folgen Bl. 106<sup>v</sup> und 107<sup>v</sup> Zeichnungen, die den Figuren auf unseren Tafeln III und IV entsprechen. Der begleitende Text dazu lautet:]

107<sup>r</sup> Sie pedeutet man die (zwo und) viercziff wonung der sün von Israhel. Rameffe ist ein doz oder ain hall. Sochet ist ein gehelt. Eshan ist ein krafft. Mara ist bitter. Zu Helim waren die zwelff prunne, das waren die zwelff poten. Die sibendt was auff dem roten mer. Syn ist haß. Socha ist ain lauter ruff. In Galus wirt gegeben himelprot. Sina ist ain stym und pedeutet die cristenhait, da die zwelff poten ir plut in vergussen.

Sepulchra concupiscentie das sind die pegrebede der pegird, da verzmäheten sie himelprot essen für flaisch. Bepones<sup>1</sup> sind suße übel als raub diebstal und auch manslacht. Mseroth das ist ain mürmelung. Rechma ist ain dicz. Rahmoth ist ubel. 107<sup>r b</sup> Lebna ist ain zigel. Rechsa ain zaum. Gebatha ist cristenhait<sup>2</sup>. Mons sepher der heilig perg. Arad ist wunder, Macheloth ain schare. Taath ist ain schriden. Tare ain schalkhait. Metheca ist süßkait. Esmona ist eile. Moseroth<sup>3</sup> ist zucht. Venezathan ist grißgramen der zen. Gad ist ain gegürter pot. Gabbata ist ain hingand. Hebrona ein auffheben. Asiongaber ains manns zung. Sin ist ein versuchunge. Pharana das ist frucht. Hor ist gots perg. Selmona das 107<sup>r c</sup> ist die erein slang. Dboth ist ain gauckler. Gebat sind staine. Dibongat verstantne versuchung<sup>4</sup>. Helmon deblataim ist der verzmächt an dem perge. Abarim ist da Moises vergalt die schult des flaisch. Campestria Moab — da komen sie zu dem Jordan, ain weg müder man, der alle sein weg hat volpracht, und pliben ze Judea und pauten Jherusalem also als hie stet. —

[Zu dem Lagerplan der übrigen Stämme und der Leviten um das Tabernakel heist es 107<sup>v a</sup> ]:

Die figur und die gestalt ist da gar gut zu verstien, das man saget in dem puche der zal von der geschepfde der geslächte und auch der Leviten durch das viertail umb das tabernakel, und ist auch 107<sup>v b</sup> mer gut zu verstien den swären ganf des plazes<sup>5</sup> mezzens, do man zaiget, welch Leviten welch stet und unter welchen geslächten die loß genomen, die da die zehenten der gottes heuser nemen, und welch darczu gehorent unter den geslächten.

<sup>1</sup> Bgl. Num. 11, 5. <sup>2</sup> Wohl im Sinne von contio. <sup>3</sup> Handschr.: Mons Grot bzw. Mseroth. <sup>4</sup> Lagarde, Onom. 17, 20: Dibongad sufficienter intellegens tentationem. <sup>5</sup> plazes] MG: palastes. — Der lat. Text auf Tafel III (difficilem transitum adamäta [lg. ad metädum?] in Josue) erleichtert das Verständniß der Stelle nicht, denn er ist selbst verderbt.

5/6. dem vels] M: velsch.

Ista Delbora, uxor Barach vel Lapidoth-creditur idem fuisse-occiso Sisara per Jahel, uxorem Aber Cynei, dato poculo lactis, tandem Jabyn interfecit, cuius princeps fuit Sisara; et canticum cecinit.

Iste Gedeon salutatus ab angelo, cui supra petram carnes obtulit, ab ara Baal destructa dictus Jerobaal. Suscepto signo in vellere cum trecentis aquam more canum



mannen wasser nach hundes siten und slüg zu tod vier küng: Oreb, Zeb, Zeboe und Salmana.

Der Abymelech, des Jerobaals sun, geboren / 108<sup>r b</sup> von ainem zuweibe da ze Sichem, der ward kunig über Sichemitas und ertöttet da seiner  
5 prüder wol sybenzig an Joatham, der legt Sichemitis ein peispel für von dem ölbaum und von dem figboum, von dem weinreben und von dem aste; und auch die selben Sichem zerstöret er mit seinem fürsten Gaal durch Zebul, und von der swäre der prechung der statt Thebe verdarb er von eines wybes handen, die im ein steinschrofen warf uf sein haupt.

10 Der Jeypte ist verworsen von seinen prüdern als ain pandart und wonet in Jobes landt, und darnach ward er fürst über sie und überwant die von Ammon und ward mit gehaiße dozu gepunden, das er vierzig tag oppfert und richtet da über zwen und vierzig tausent von Effraim durch das 108<sup>v a</sup> Seboleth und Theboleth, und slügen in die köppf ab bei des Jordans  
15 fürte. Er gelobt got, das er den sig neme, das erst lebendig, das im käme an der haimfart, das wolt er got opfern; do begegnet im sein dochter, die ertöt er und oppfert sie und wolt die gelupt halten.

(rot:) Ruth. Der Elimelech in der selbigen zeit des hungers da kome er mit Neomi, seinem weibe, von Bethlehem in pilgrams weise gen Moab.  
20 Da gab er weib seinen sünen, Ruth und auch Orpha; und da der vater starb und die süne, 108<sup>v b</sup> da kom Neomi mit Ruth der Moabiten gen

3. M: Jeroboams, G: Jeroboas. 6. aste] Der Übersetzer las ramo statt rhamno.  
7. Gaal . . . Zebul] M: Gaalzebub, G: baalzebub. 9. die im . . . haupt] M —.  
13. tausent] MG —. das Seb. u. Theb.] M: durch Sobolech. 15. Er gelobt . . . gelupt halten] M —.

lambentibus laternis factis et tubis clangentibus quattuor reges, scilicet Oreb, Zeb, Zebee et Salmana stravit.

Abimelech, filius Jerobaal de concubina, in Sychem factus est rex supra Sicimitas, septuaginta fratres suos interfecit superstite Joathan, qui parabolam de oliva et fico  
5 et vite et ramno Sicimitis proponit; eandem etiam Sychem cum principe suo Gaal per Zebul destruxit et fragmine mole per manum mulieris in oppido Tebes periit.

Iste Thola de Ysachar, filius Fua, patruum Abimelech.

Jayr Gaaladites de tribu Manasse iudicavit Israel 22 annis.

Iste Jeypte a filiis suis ut spurius eiectus in regione Thob commorans, postea super  
10 eos princeps factus superatis Amonitis vo/5<sup>r a</sup> to alligatus filiam post planctum virginitatis lx dierum immolavit. XLII milia de Effraym per Sheboleth et Theboleth diiudicans ad vada Jordanis trucidavit.

Esebon Bethlemita de Juda iudicavit Israel VII annis.

Haylon Zabulonites iudicavit Israel X annis.

15 Abdon Thecutes de Effraym iudicavit Israel VIII annis. Sub his tribus suprapositis

4. Joathan] Handschr.: Jonathan. 6. Zebul] Handschr.: debul. (7. patruum] Handschr.: patris. 11. lx.] Handschr.: xl. Doch dürfte im Hinblick auf die Angabe der Bibel lx zu lesen sein. 15. VIII] Handschr.: VII.



Bethlehem. Von derselben Ruth gepart **Booz Dbeth** und erküft den samen von Ruth, die was von Moabiten geslächte.

Der **Samson**, Abdon's sun, des selben gepurt ward da gekündet von dem engel; und nam ain weib, geporen von Tham, und in den selbigen wirtschafft 108<sup>v</sup> ward furgelegt das mår von dem leon; und da er der veint sat mit den gepunden füßgen anzündt und tausent man mit ains esels kindtpacken ertotet, und do er wasser gab ze Ramoth Jesbi und die tor des schazes auf den perg trug, da ward er mit des weibs untreu verraten, die hieß Dalida; die snait im das har ab. 109<sup>ra</sup> Da ward er von den Philisteinern erplendet und ward geacht in ain müel, und da im das har wider gewuchß, da tötet er vil leut in Dagon's tempel. Und do die burger ir wirtschafft heten, in einem hauß bei einander warend, do brach er die seulen auß und warf das hauß umb und ertöt die leut und sich selber, do das hauß auf in fiel.

Der **Salmon** nam ze weib Raab, die hübscherin, die die speher innam zu Jericho und verparg sie auf der maur unter flachßwerck, davon pestund ir hauß von ainem roten vaden, den sie het geleet in ain venster zu ainem warzaichen. Da ward Jericho die stat gewonnen und ward die maur zerprochen und zerstort; da geschach irem hauß kain lait von den veinden.

Von dem Dzi ward die priesterschafft da pracht von Eleazar zu Hely,

4. M: Cam, G: Cham, gemeint ist Thammatha. 7. Jesbi] Ramathlechi vel Ramathlebi (Histor. schol.). 8. [schazes] a Gaza (!). 11. in] G —. | tempel] G + zerbrach er. 11—13. Und do . . . fiel] M —. 14. hoffierererin. 19. Diesen Abschnitt über Dzi (Dza) hat M vor Abymelech, G erst hinter Zepte.

non recessit Israel a domino, et ideo nihil memoriale fecisse leguntur. Sub hoc Abdon quidam tradunt cladem factam de Effraym pro uxore Levite.

Sampson, filius Manue de stirpe Dan, cui nativitas eius per angelum predicta est, Nazareus, uxore ducta in Tampanata, parabola de leone convivis proposita et per dolum mulieris soluta, cum segetes hostium ligatis vulpibus incendisset et mille viros mandibula asini aquam dante in Ramoth lebi trucidasset et portas a Gaza in montem tulisset, tandem dolo Dalide rasis crinibus a Philisteis excecatus, mole deputatus, in templo renascentibus crinibus plures stravit mortuus quam vivus. — Nota: in veteri testamento quattuor hominum nomina per angelos nuntiata sunt, scilicet Ysmahel, Ysaac, Ezechyas et Sampson, in novo vero duo, scilicet Johannes et Jesus. Hactenus liber Judicum tempora signat habens annos CC. XC. IX et iudices XII preter Sangar et Barach. Post Sampsonem iudicavit Israel iudex et sacerdos Hely; hic primus de filiis Ythamar. Et translato sacerdotio a filiis Eleazar sane fieri potuit, ut Hely factus iudex transtulerit sacerdotium de domo Eleazar. Cui—scilicet Eleazar—successit Phyncees, cui Abiezer, cui Buzi, cui Oza, a quo translatum est sacerdotium ad He/5<sup>r</sup> ly.

2. pro] Sandſchr.: de. 4. Sandſchr.: parabolam de leone. 7. excecatus] Sandſchr.: expectatus. 10. Ezechyas] Histor. schol. a. a. D. 1286 D Add. 2 hat: Josias, vgl. III Reg. 13, 2. 11. Judicum tempora] Vgl. Histor. schol. a. a. D. 1289 D = Mater. II, 1 S. 349. 13. sane fieri potuit] Vgl. Histor. schol. a. a. D. 1300 C.



derselbig was von Ythamar, und die vier auß̄er wurden da der priesterschafft  
peraubt.

Der Naason fur von Egipten, und der was ain fürst von Juda gesläch̄t,  
und also ist es war, das got sprach zu Abraham in dem buch der geschepfde,  
5 das die sūne von 106<sup>r a</sup> Israhel kömen von Egipten an dem fünften gesläch̄te  
nach der zal der gesläch̄te der künge; das wir es haissen gesläch̄te, und nicht  
person, sunder nachkomen, dasselb machstu wol sehen, so zel von Juda un̄g  
an Naason, wann man spricht funffstund: genuit, das ist gebar. Sunder ob  
an der schrift gefunden werd: das vierd gesläch̄t, so zele von dem priester-  
10 lichen gesläch̄t, und man sol da die ordnung nemen von Levi un̄g an Eleazar.

#### Regum primus.

Der Hely was priester und richter, und darumb das er sein sūne nicht  
stroffet, Dphniz und Rhinees, umb das unrecht, davon ward er von got auch  
verworfen. Und da er Samuelem erzoch, der im dann von got ward geoppfert,  
15 und da er hörte, das da sein 109<sup>r b</sup> sūn erlagen waren und das die arch  
were gefangen von den Philisteinern, da fiel er unmechtiglichen von dem  
stul, das im die adern an dem hals zerprachen, und starb.

1. die vier auß̄er] Gemeint sind die in der zugehörigen Stammtafel des weiteren  
links in der äußeren Priesterreihe genannten Azaria, Meraioth, Amarias und Achitob.  
4. war das] M: worden. | geschepfde] MG: der gesläch̄te. 7. sunder] MG:  
haisset man die. 10. Levi] MG: Eliud.

Iste Naason egressus de Egipto princeps in tribu Juda; et ita verum est, quod dixit  
dominus ad Habraham in Genesi, quod quinta generatione exierunt filii Israel de Egipto,  
facta computatione secundum tribum regiam, ut generationes vocemus, non personas,  
sed successiones, quod possumus videre in computando a Juda usque ad Naason, nam  
5 quinquies dicitur ibi „genuit“. Si vero in litera contineatur, quarta generatione in tribu  
sacerdotali sumendus est ordo computantibus a Levy usque ad Eleazar.

Iste Salmon duxit in uxorem Raab meretricem, que recepit exploratores in Jericho  
et abscondit in stipula lini super murum et liberavit domum suam per filium coccineum  
positum in fenestra, cum destrueretur Jericho. Ex hac Raab genuit Booz avum illius  
10 Booz, qui genuit Obeth. Tres enim continui dicti sunt Booz, pater, filius et nepos, et  
ideo Matthaeus unum tantum posuit.

Iste Elymelech tempore famis cum uxore sua Noemy de Bethlehem peregrinatus  
est in Moab. Ibi acceptis uxoribus filiis suis, scilicet Ruth et Orpha, et mortuis filiis  
et patre rediit Noemy cum Ruth Moabitide, de qua Booz genuit Obeth suscitans semen  
15 propinquo defuncto.

[Tafel IV Bl. 5<sup>v</sup>]

Iste Hely sacerdos et iudex in arguendis filiis tepidus et ideo a domino reprobatus,  
cum Samuelem sibi oblatum nutrisset, audita strage filiorum et archa a Philisteis capta  
de sella cadens fractis cervicibus expiravit pre dolore.

3. computatione] Handschr. compositione. 5. quinquies dicitur ibi „genuit“ vgl.  
Matth. 1, 3f. 11. posuit] Im Text folgt hier noch: ca(pitulum) de eversione Jericho,  
das ist nur Quellenangabe für die letzte Notiz über die drei Booz, nämlich Histor. schol.  
a. a. D. 1264 D Add. 2.



Phy-nees

Josue 26

Otho-niel 40

Aioth 40

Sangar non an-num

Delbo-ra 40

Gedeon 40

Abime-lech 3

Thola 23

Jayr 22

Jepte 6

Ese-bon 7

Aylon 10

Abdon 7

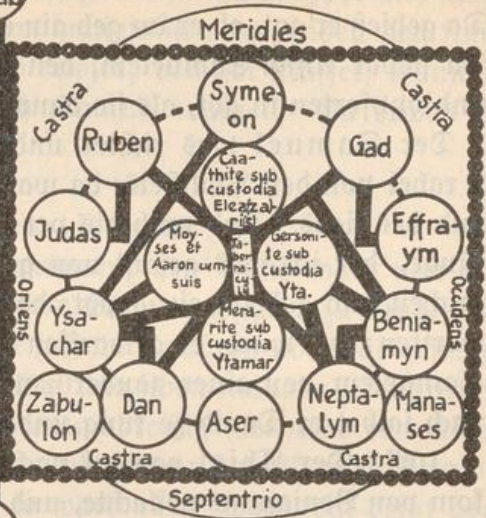
Samp-son 20

Aby-sue

Bocci

Barach vir eius

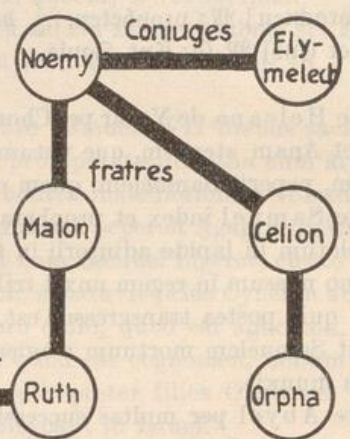
Ami-nadab



Naa-son

Haec figura valet ad intelligendum, quod dicitur in Numeris de dispositione tribuum et Levitarum per quattuor climata circa tabernaculum. Plus etiam valet ad intelligendum difficilem transitum ad amantum in Josue \* vel ostenditur, qui Levite quot civitates in quibus tribubus sortem pro decimis habitaculorum acceperunt

Sal-mon



Iste Salmon genuit de Raab meretrice Booz, avum illius Booz, qui genuit Obeth Tres enim continui dicti sunt Booz, pater, filius et nepos. Et ideo Matheus unum tantum prosuit Cap. de eversione Jericho.\*\*

\* Jos. 19, 35 (?)  
\*\* Histor. schol a a O. 1264





Der Helcana was geporen von Ysuar und het zway weib, Annen und Phenennam; da was 109<sup>r</sup>° Phenenna verhafst, und Anna was unperhafst. Da gehieß er got, ob er im geb ain erben pey Annen, den wolt er got geben. Da gepar Anna Samuelem, den prachten sie Hely, dem priester ze Silo,  
5 und oppferten in got, als sie dann got heten gelobt und auch gehaißen.

Der Samuel was richter und prophet, und der erlöset die sün von Israhel von den Philisteis; da ward ain stain gesägt an dem ende der hilfz und des siges. Und umb die pet des volks von Israhel salbet er Saul ze künge, der im was gesant von got, und bestetigt die salbung mit dreien  
10 zaichen und gab im ein gepot; das überging er, das er von got ward verworffen; da ward er geworffen 109<sup>v</sup>° in solche sorge, das er den toten Samuelem von ainer zauberin mit zauberlisten wider erkücket. Und dar- nach salbet er David ze kung und verwarff Saul den kung.

109<sup>a</sup> Der Abiel von vil nachkomen, die hie überig waren ze setzen,  
15 kom von Benjamins geslachte, und was Cys sein sun. Und von dem selben Cys ward geporn der künig Saul, und Ner was des selben Cys pruder; und lifet man in dem puch Paralippomenon, das Ner Cys vater were.

Saul da der lang gesuchet seins vater eslin, und da er Samuelem dar- nach fraget an dem außgang zu Ramatha, da ward er gesalbet mit ainem  
20 ölkrug und tet drey zaichen, an Rachel grab, an der aich Thabor, an der pro- pheten schar, in der er sang ze Masphat; und ist aber erwelt mit gleichem lose und gesalbet; und taitt die oxhen in stück, do er von Naas Jabitas erlöset. Da sach Samuel ain zaichen von gottes zorn, da ruffet er got an,

4. prachten] M: propheten. | dem priester] M —. 5. als sie . . . gehaißen] G —.  
17. Ner Cys] M G: Cys Sauls. 21. der] MG: die. 22. er von Naas] MG: Naas

Iste Helcana de Ysuar per Chore descendit et duas habuit uxores, Phenenam fecun- dam et Anam sterilem, que votum faciens de masculino, si deus daret, quod faceret na- sareum, peperit Samuelem, quem obtulit Hely in Sylo.

5 Iste Samuel iudex et propheta, cum liberasset filios Israel a Philisteis per agnum immolatum in lapide adiutorii in terminis posito, ad petitionem Israel Saulem sibi a domino missum in regem unxit tribus signis confirmans unctionem, preceptum ei dans, quod quia postea transgressus est, et reprobatus a domino in tantis angustiis positus est, ut Samuelem mortuum magica arte suscitaret per phitonissam. Hic etiam David regem inunxit.

10 Iste Abyel per multas successiones descendit de Benjamin; de cuius filio scilicet Cys natus est Saul rex. Cuius Cys frater fuit Ner. Legitur tamen in Paralypomenon, quod Ner fuit pater Cys, quod pro etate dictum est et quia nutritivit eum. Sa ul diu que- sitis asinabus patris sui a Samuele, quem consulebat in egressu Ramatha, lenticula olei unctus tria signa in sepulcro Rachel, in quereu Thabor, in cuneo prophetarum, inter  
15 quos psallebat, accipiens, in Masphat iterum sortibus temperatis electus est et unctus. Qui divisus in frustra bobus cum Iabitas a Naas liberasset, signum ire dei in tonitruo

11. I Paral. 8, 33. 12. Histor. schol. a. a. D. 1309 AB. 17. Jabitas a Naas] Sand[sch].: Jabita et Naas.



und er erhört in. Darnach peitet er nicht acht tag und äffert Samuelem; davon ward er gestroffet. An swert ergraiß Jonathas da ain sper und sluge die er/110<sup>r</sup><sup>a</sup> komen Philisteos, der den honigjainen da wider den fluch aß, das er kaum und hart vor im ward erlöset; den got straffet, wann er Agag Amalachiten vertrüg, wie in doch Samuel wainet. Da erwelt er 5 David und verwarff den Saul.

### Secundus liber Regum.

**David** was der mynst unter seinen prüdern, 110<sup>r</sup><sup>b</sup> und ward von got erwelt zu künge und ward ze Bethleem von Samuel gesalbet zu künge, und zu ainem zaichen des küngrichs ward er gesalbt zu Ebron uber das geslacht 10 von Juda, und was siben jar uber sie künge und siben monen; zum dritten mal ward er künge uber alles Israhel drehunddreißig jar. Und er machet Saul guts muts mit herpfen gesang . . ., und gewan Jonathan zu freunde und ward des künge aydem. Darnach so ward 110<sup>v</sup><sup>a</sup> Saul sein veint von 15 der maide lob, das sie an dem raien jungen und sach da ir gepert uppig mit unkeusch. Und da er herpfet, do luogeten sein die schiltknechte und wolten in mit ainem sper haben erstoehen. Da het Michol mit ir kündikait ain säul gelegt an das pette, davon er genas. Da Saul zu Nabaioth in suchet mit

1. äffert] beide Handschr.: oppfert. 2. an swert] von beiden Handschriften zum vorigen Satz gezogen. 3. erkomen] G: erschrofen. | Philisteos] MG + Und Jonathas. | wider] M: fur. 9. ze Bethleem] M —. 13. gesang] MG + in dem garten zu Galile. — Das ist offenbar auf eine verkehrte Lesung der lateinischen Vorlage zurückzuführen: in horto statt morte. 14. aydem] G: dochterman. 15. M: rainen, G —. 15—16 sach da . . . unkeusch] Auch das ist auf ein Mißverständnis der Vorlage zurückzuführen. 16. luogeten sein] M: laugenten sein, G: warteten uff in.

Samuele invocante audivit. 6<sup>r</sup><sup>b</sup> Qui non expectato Samuele VII diebus sacrificans ideo ab eo redargutus fuit. Sine ense et lancea proreptante Jonatha cum armigero Philisteos territos stravit. Jonatham, qui favum contra maledictionem comedit, vix a se eripi sustinuit. Quem dominus, quia percusso Amalech pepercit Agag, regi Amalech, et optimis armentorum contra iussum domini, licet eum Samuel lugeret, electo David 5 reprobavit. Iste Saul, antequam percuteret Amalech, separavit prius Cyneum ab Amalech, quia fecerat misericordiam cum Israel. Jethro enim, quod est agnomen, qui et Raguel, quod est proprium nomen, qui et Cyneus, quod est cognomen, bonum consilium dedit Moysi, cuius domus habitabat in Amalech preter filios Obab vel Elyab, fratris uxoris Moysi. Et egressi Cynei deinceps habitabant in Israel. 10

David minimus fratrum suorum in regem electus a domino, per Samuelem inunctus in Bethlehem in signum regis, postea in Ebron in regem super tribum Juda septem annis et sex mensibus, tertio super totum Israel 33 annis, Saulem psallendo mitigans, morte Golye animam Jonathe sibi conglutinans, gener regis factus, cuius invidia ob laudem virginum erga se suscitata cum eius cautelam centum preputiis dando frustrasset, 15 ictum lanceie dum psalleret insidiasque satellitum astucia Michol statuat in lecto ponentis evasit. Saulem cum lictoribus in Nabaioth prophetantem beneficio Samuelis illesus

7. Histor. schol. a. a. D. 1145 B = Mater. II 1, 147, 9ff.



feinen vechtern, da kom er hin ungeseret von Samuels rat. Da Jonathas  
 sich ubet mit geschos, gewan er ainen frid; do aß er zu Nobe das priester-  
 lich prot und uberwant durch sein tobhait den Achis. Er nam Abiathar  
 von den pristern; er erloste Ceyla, das pejessen was; da ze Ziph, da die  
 5 Philistei an in rumelten, da ward er von Sauls hant erlost, der im darnach  
 veint ward; do snait er Saul haimlich ab von der vāle den geren. Da der  
 tumb Nabab starb, da nam er Abigail zu weibe. Da im Saul veint was,  
 nam er im haimlichen ain sper und ain vas mit wasser unter seinem  
 hautb. Da kom er wider zu Achis in Sicilech und slug da die Amalachiten.  
 10 Und er tötet da den poten, der im saget, das sich Saul sein veint mit ainem  
 swert het errihen; und tet wainlichen gesang da umb in. 111<sup>r</sup><sup>a</sup> Er was  
 kung, da Hiseboeth starb, und vertrib Jebuseum von Jerusalem; er pauet  
 Mello und slug Philisteos ze Balpharasim und pracht die archen in Jeru-  
 salem. Da spottet sein Michol; und da gehieß im got, das im sein sun ain  
 15 haus solt pauen. Er tailte Moab mit sailen und slug Philisteos und Idumeos  
 in dem salzgraben und sazte da ambtleute. Urias ward von im ertötet,  
 da er in sandt gen den Moabiten und Ammoniten. Er gab Absolon von  
 erst huld und eilt im da nach, das er sich erhing und starb, und hing Achitofel;  
 und kom wider gen Jerusalem und zält das volk. Davon ergrais er gotes  
 20 zorn und salbet Salomonem zu kung und gepot im, das er in räch an seinen  
 veinden; und was vierzig jar da kung und starb.

2. geschos] G + gen im. — gewan er] G: + umb in. 3. durch] MG —. [sein] G:  
 Sauls. — den] MG: ze. 4. da ze Ziph] G —. 6. der vāle] G: dem klaid. 12. M:  
 Hiseboth. 15. [slug] M: [sic]. 18. M: Achitopel.

vidit, Jonathe exercenti se sagittis fedus iuravit, in Nobe panes propositionis comedit.  
 Simulato furore apud Achis receptus, Abyathar solo de 85 sacerdotibus a Doeck peremptis  
 erepto, Ceilam liberavit. In Cypha de manu Saul irruentibus Philisteis liberatus eiusdem  
 postea persequentis oram clamidis precidit. Nabal stulto mortuo Abygail uxorem suam  
 5 duxit. Et vasa etiam de capite Saulis persequentis clam tulit, ab Achis in Sicelech  
 rediens Amalechitas percussit. Nuntium mortis Saulis occidens, carmen lugubre plan-  
 gens, mortuo Jsboeth solus regnans de Jerusalem Jebuseum eiecit et Mello edifi-  
 cavit, stratis Philisteis in Baalpharasim, archa in Jerusalem reducta a Michol irrisus,  
 promissa prole domum domino prohibitus edificare. Moab funiculis metiens percussit  
 10 Philisteos, Idomeos in valle Salinarum, officiales dignitates distribuit, Uriam manu  
 Ammonitarum occidit. Absolon prius sibi reconciliavit, postea se persequentem fugit.  
 Quo perempto et Achitophel suspenso in Jerusalem rediit, populo numerato iram dei  
 accivit; uncto Salomone, dato ei de vindicta hostium mandato obiit; sepultus in civi-  
 tate sua David anno regni sui XL et sex mensibus. Facta fame tribus annis tempore  
 15 David, ipse consuluit dominum super eo, et respondit dominus, fieri propter Saul et  
 domum eius, qui occidit Gabaonitas irritum faciens iuramentum Josue et seniorum

2. simulato] Händschr.: sed multo. 3. eiusdem . . . persequentis] Händschr.: eis-  
 dem . . . persequentibus. 14 ff. Histor. schol. a. a. O. 1342 AB = Mater. II 1, 465, 24 ff.  
 15. fieri] Händschr.: quia.



111<sup>r</sup><sup>b</sup> Sie endet sich das dritt alter, das nach der Juden sag hat neunhundert jar und zwai und vierzig jar und nach der sibenzig pedeuter sag mynner zwai jar.

Da ward die pristerchaft genomen von Abiathar, der von Jthamar was, pey Salomons zeiten und ward gegeben Eleazar und darnach Sadoch dem 5 prister. Die drey waren Davides mage: Achitob, Abiathar und Sadoch.

Der **Nathan** was nit Nathan der prophet, und da jin vater starbe, da nam in David zu ainem jun.

Der Amosa der was ain fürst uber Davides riterchaft, und slüg in Joab in ainem gelait mit untreuen. 10

Der Joab was fürst uber Davides riterchaft und zält das volk von Israhel von Davides gepot, darumb got zornig ward.

### Regum tertius.

111<sup>v</sup><sup>a</sup> Do **Salomon** Joab und Semei und Adoniam het ertötet, darnach nam er von got weißhait für alle dink nach dem opfer und verstund die 15 warhait von dem gericht der hübscherin umb die kind. Da pauet er den tempel sibenz jar und als vil monen, und weihtet man in an dem zehenden tag des zwelften monen. Da pauet er ain jumerhaus und ainen küniges sal.

2. pedeuter] G: ußleger. | sag] M—. 3. zwai jar] MG: an zwai sibenzig jar. 4. M: wirt, G: wurt. 16. hübscherin] G: zway törichten frawen.

Israel, et precantibus Gabaonitis virum, qui attrivit eos, et stirpem eius deleri, David propter iuramentum Jonathe pepercit Miphiboseth, filio Jonathe, et dedit duos filios Saul genitos a Re(s)/6<sup>v</sup>bpha, concubina Saulis, cum qua concubuit Abner, — qui duo pueri cum Doeck occiderunt sacerdotes Nobe et Gabaonitas — et quinque filios Michol adoptivos, quos genuerat Merob Adrieli, quos crucifixerunt. Et Re(s)pha induta 5 cilicio substrato sibi supra petram etc.

Iste Amasa fuit princeps militie David, quem occidit Joab in dolo. Iste Joab fuit princeps militie David, quem occidit Salomon de manda David patris sui.

Primogenitus David Amon fuit de Achinoen, qui adamatam Thamar, sororem Absalon fratris sui ex utroque parente, oppressam magis exosam habuit, quam antea 10 dilexerat, et a se eiecit. Quam flentem Absalon tacere fecit et manere longo tempore viduam in domo sua. Quem tandem invitatum cum pueris regis Absalon occidit. Secundus filius fuit Chelaah de Abygayl. Tertius Absalon de uxore gentili, scilicet Maacha, filia Ptolomei, regis Jessur, qui occiso Amon fugit ad avum suum Ptolomeum et erat cum eo tribus annis. Rex autem consolatus de Amon cessavit velle persequi 15 Absalon. Positis verbis suis in ore mulieris de Thecua sapientis misit eam Joab ad David et exposita similitudine iussit rex, ut Joab revocaret Absalon, qui remansit in Jerusalem duobus annis non videns faciem David. Misso Joab et ingresso ad David incensis segetibus vocatus est Absalon, et osculatus est eum rex. Tunc cepit Absalon aspirare ad regnum. 20

5. Merob Adrieli] Handſchr.: Michol ad" (rieli — jo am Rande ergänzt). 16. Joab] fehlt in der Handſchr.



Da kom zu im die künigin von Saba, die entpfing er mit großen eren. Und durch der weibe mynne verkert er das vorder leben und mailigt sich mit der übung der abtgötter, die er dann anpettet.

An der zeil zu der tenken hand setzt man die künge von Juda, und die  
5 waren künig über zwai geslächt. Der selben zwair geslächt was **Roboam**  
der erst künig; wann die drey 111<sup>v</sup> b künig Saul, David, Salomon waren  
gewaltig über alles geslächt von Israhel. So setzt man auch die künig, die  
pey iren zeiten waren, zu der andern seiten, zer rechten hand an der andern  
zeile. In der mitteln zeil diser zal setzt man die widerparte von der sam-  
10 nung der jar der künig von Juda und der künig von Israhel. Die widerpart  
ist von mangerlaye sprüch der propheten, davon der künig puch ist gesamnet  
und ist nach der widerwärtikait der gedend geschriben, das ainer gab ainen  
anfang, der ander ainen andern anfang, der dritt aber ainen andern  
also wol den künigen von Juda als den künigen von Israhel.

15 Das sind der künig namen, die nach Salomon künig waren ze Israhel,  
das ist über zehen geslächte, der erste ist Jeroboam, der was künig wider  
Roboam — unß hinß Dsee; under dem 112<sup>r</sup> a wurden gefangen zehen ge-  
slächt von Salmanassar, dem künig von Assiria, der sie sazte zu dem wasser  
Gozan über die perg der Medorum und Persarum, das ist über die perg  
20 Caspises. Man list in Alexanders buch von Macedonia, das er an der selben  
stat zwai unraine volk verschloß, Gog und Magog, das icht alle die welt  
von in unrain würde. Aber die löst der Entkrift und füret sie auß; und des

---

4. zu der tenken handt] Das bezieht sich auf die Anlage der Reihenchronik. Wir konnten diese Sonderung in unserer Ausgabe nicht beibehalten, — der Druck wäre zu kompliziert geworden. Infolgedessen gehen im deutschen Text die Könige etwas durcheinander. 9. widerparte] G: widerparthj. — Was gemeint ist, wird klar aus Histor. Schol. 1427 D: In libro Regum emergunt contrarietates de collatione annorum regum Juda et regum Israel, quae quandoque determinari possunt etc.

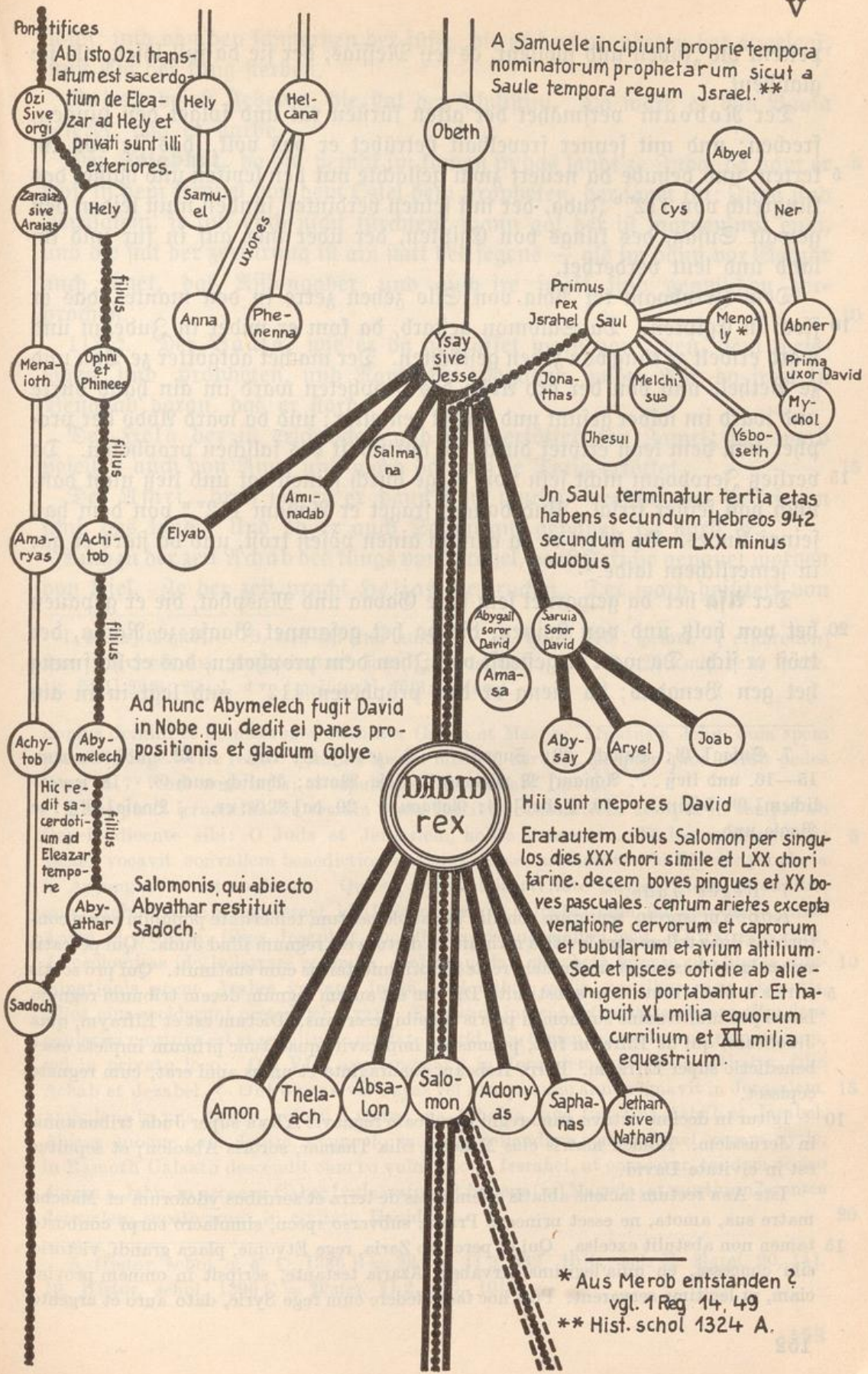
Quartus fuit Adonias, filius Agith, fiduciam habens regnandi; facto convivio  
iuxta fontem Rogel vocatis filiis et servis regis exceptis robustis sibi non faventibus et  
Salomone, missa Bersabee ad regem de consilio Nathan et ipso post intrante et lo-  
quente, dixit David ad Sadoch et Nathan et Banayam, ut tollerent Salomonem et  
5 ungerent eum Sadoch et Nathan in regem ad fontem in Gyon; et respondit Banayas:  
Amen. — Quintus Saphatias, filius Abigayl; sextus Jetac, quem Josephus vocat  
Nathan, de Eglä, uxore sua. Iste Nathan non fuit propheta Nathan; quem mortuo  
patre adoptavit David in filium.

[Ergänzung aus dem Druck bei Zwingli:

10 Salomon occiso Joab et Semei et Adonia, accepta a domino post immolationem  
sapientia et in iudicio de meretricibus cognita templum ope Hiram condidit septem  
annis et totidem mensibus, decimo die Septembris consecravit. Domum saltus cum  
domu regia fecit. Reginam Saba honorifice suscepit. Precedentem vitam amore  
mulierum et cultu idolorum maculat.]

15 [7<sup>r</sup> Tafel V]





\* Aus Merob entstanden ?  
 vgl. 1 Reg 14, 49  
 \*\* Hist. schol 1324 A.



peitent die Juden und wollent, es sey Messias, der sie da sull lösen, als sie glaubent.

Der Roboam verzmähet der alten fürsten rat und folget den jungen, frechen; und mit seyner frevelhait betrübet er das volk, das sie von im  
5 ferten, und behube da neuert zwai geslächte mit den leviten und haifet das küngrich von 112<sup>r</sup> b Juda, der mit seinen verdinten sünden must leiden den gewalt Susag, des küngrs von Egipten, der über mer auf in fur und im land und leut verderbet.

Dem Jeroboam tet Ahia von Silo zehen zerre in den mantel, das er  
10 floch in Egipten. Da Salomon gestarb, da kom er wider in Judeam und ward erwelt ze küngr von zehen geslächten. Der machet abtgötter ze Dan und ze Bethel, und von der dro Abdo des propheten ward im ain hand durre und ward im wider gesunt und zespilt den altar; und da ward Abdo der prophet von dem leon ertötet durch die wirtschafft des falschen propheten. Da  
15 verließ Jeroboam nicht sein pose wege durch seinen rat und ließ nicht danoch von seiner irrsal. Und danach fraget er Achiam 112<sup>v</sup> a von dem hail seines Kindes. Da höret er da von im ainen pösen trost, und da starb er gar in jemerlichem laide.

Der **Asa** het da gewarnet sein stete Gabaa und Masphat, die er gepauen  
20 het von holz und von stainen, die da het gesamnet Baasa ze Rama, der tröst er sich. Da wart er gestraft von Jheu dem propheten, das er hoffnung het gen Benadab; da vieng er den propheten 112<sup>v</sup> b und legt in in ain

7. Susag] G: Susach, M: Sugag. 9. zerre] G: ryz. 12. und] G: dem.  
15—16. und ließ . . . Achiam] M wiederholt diese Worte; ähnlich auch G. 18. jemerlichem] G: bösem. 19. Gabaa] G: Gabaon. 20. da] MG: er. | Baasa] MG: ze Baasa und.

#### 7 Reges Juda.

Roboam spreto seniorum consilio pre adolescentum temeritate populum suum conturbans duas tribus cum levitica retinuit, et dictum est regnum illud Juda. Qui peccatis suis exigentibus impetum Susach, regis Egipti, infestantis eum sustinuit. Qui pro scutis  
5 aureis sublatis scuta erea substituit. Dictum est autem regnum decem tribuum regnum Israel pro multitudine sui nomen patris sui sibi reservans. Dictum est et Effraym, quia Jeroboam, qui de Effraym fuit, primus eis imperavit, quasi tunc primum impleta esset benedictio super Effraym. Porro Roboam quadraginta et unius anni erat, cum regnare cepisset.

10 Igitur in decimo octavo anno regni Jeroboam regnavit Abya super Juda tribus annis in Jerusalem. Nomen matris eius Maacha, filia Thamar, sororis Absolon; et sepultus est in civitate David.

Iste Asa rectum faciens ablatis effeminatis de terra et sordibus ydolorum et Maacha matre sua, amota, ne esset princeps Priapi, subverso specu, simulacro turpi combusto  
15 tamen non abstulit excelsa. Qui et percusso Zaria, rege Etyopie, plaga grandi, victoria sibi concessa, eo quia legitima servabat, Azaria testante, scripsit in omnem provinciam, ut legitima servarent. Post hoc facto federe cum rege Syrie, dato auro et argento



poyñ; und von den schmerzen der füße, die er den propheten het angelegt, muß Asa der künig sterben.

Nadap besaß Zebeton, die stat der Philistini. Da ward er von Baasa gefeuret, daß er starbe.

Der **Josaphat**, da die veindt im komen in das landt ze Juda, da nam er 5  
trost in dem tempel von dem Dziel dem propheten, der saget im: Juda und  
Jerusalem, ir sult euch nicht fürchten; wann got der ist morgen mit euch,  
und die stat der zerfürung ist ain statt des segens — als im dann vor Eleazar  
auch saget, daß Assiongaber und auch ire scheff sind genßlichen zer- 10  
prochen.

113<sup>r</sup><sup>a</sup>. Der Baasa, wie er da gestroffet ward von Zheu, dem weis-  
sagen und propheten, und Rama het gepauen wider Asa, da irret in  
Benadab daran, daß er starbe.

Der Hela der ist erschrocken und auch ertöttet von Zamri; der ward 15  
pejessen auch von Amri und ward darnach ze Tersa ertöttet.

Der Amri, drey jar ee er dann künig wurde, verschmehet ze kriegen  
umb das land. Und da er auch Samariam gepauet, da starb er.

Auch zu der zeit Achab des künigs von Israhel, da ist Jericho gepauet worden  
von Hiel. Ze der zeit pracht Helias die trucken. Der ward gefüttert von

1. poyñ] G: stof. 9. ire] G: sinu nuwe. 14. Hela] MG: Helari. | erschrocken]  
Der übersezer las „tremulentus“ statt „temulentus“. 17. M: mit dem lande.  
19. Hiel] MG: Abiel. | gefüttert] MG: gefüret.

domus domini et domus regie, edificata Gabaa et Maspha, argutus a Jehu, quia spem  
posuit in rege Syrie relicto domino, ipsum misit in nervum, propter quod doluit pedes  
temp = 7<sup>v</sup><sup>b</sup> ore senectutis; et sepultus est in civitate David.

Josaphat irruentibus in terram Juda hostibus consolatione accepta in templo ab  
Ozyele dicente sibi: O Juda et Jerusalem, nolite timere etc. Et locum direptionis 5  
Israel vocavit convallem benedictionis. Cuius classes predicente sibi Elyezer propheta  
in Asyongaber sunt confracte. Qui sepultus est in civitate David. Nota de auxilio,  
quod prebuit Achab, regi Israel, ido(lo)latre, de quo culpabat eum Jehu propheta, filius  
Anani. — Joram, filius Josaphat, consilio uxoris sue malum fecit, VI fratres occidit,  
Jerosolomitas ido(lo)latrare compulit. Helya quodam propheta ferente sibi literas com- 10  
minationis poene Arabes vastata Judea et domibus regiis, uxoribus regis abductis,  
filios eius occiderunt preter Ochozyam. Et ipse de interna infirmitate viscera effundens  
paulatim mortuus est et sepultus in civitate David, non tamen in sepulcro patrum suorum,  
sed in privato loco. Qui VIII annis regnavit in Jerusalem; uxor eius Athalya, filia  
Achab et Jezabel. — Ochozyas vel Ozyas vel Azaryas uno anno regnavit in Jerusalem, 15  
ambulans in viis Achab, avi sui a matre sua Athalya, que fuit filia Achab et Jezabel.  
Abiens quoque cum Joram, avunculo suo, ad preliandum contra Azael, regem Syrie,  
in Ramoth Galaath descendit cum eo vulnerato in Iesrahel, ut curaretur, tandem occiso  
Joram a Jehu, in ascensu Gaber (vulneratus) et fugiens (in) Magedo; et mortuum ferentes  
Jerusalem sepeliverunt in civitate David. 20

5. Histor. schol. a. a. D. 1386 B = Mater. II 2, 532, 10ff., vgl. II. Paral. 20, 14f.  
19. Histor. schol. 1396 C = Mater. II 2, 555, 10ff.



ainem 113<sup>r</sup><sup>b</sup> raben und von der witwen, der jun er lebendig machet. Und da ward Achab gesaget von Abdia dem weisfagen, das er ertött funfthalf-  
 hundert Baals propheten. Da kom der regen. Da floch Helias in die  
 wüsten vor Jesabel und aß da prot in aschen gepachen. Nach vierzig tag  
 5 vasten ward im das gepot in vier zaichen, das er Asahel und Jheu solt salben  
 ze künge und Heliseum ze prophet. Der (Achab) machet flüchtig das her  
 der fürsten von Assiria und vieng Benadab auf dem velde ze Affech und tet  
 im nicht; da ward er umb gestraffet von Michea dem propheten. Den selben  
 vieng er auch und tötet Naboth umb ainen weingarten. Da ward er umb  
 10 von Helia gestraffet und ward gedemütigt. 113<sup>v</sup><sup>a</sup> Und uber das nam er  
 rat ze ainem gar falschen propheten, der selbe hieß Sedechias, das er  
 pesaß Ramoth Galaad; das selbe das wider riet Michea der weisfage.

5—6. ward im . . . ze prophet] MG: das gepot in (im) vier zaichen das Asahel Jheu  
 solt salben ze künge von helisei gepot.

Reges Israel.

Jeroboam X scissuras pallii ab Achya Sylonita accipiens et in Egiptum fugiens  
 mortuo Salomone in Sichem a X tribubus electus in regem, vitulos conflatiles in Dan et  
 Bethel posuit. Qui conminatione Abdo prophete audita, manu arefacta et sanata,  
 5 altari quoque scisso et propheta Abdo a leone ob convivium falsi prophete occiso ad  
 eius persuasionem vias pravas non deserens Achyam Syloniten per uxorem de salute  
 pueri consulens tristem nuntium sue dissolutionis et mortis pueri, qui solus inferendus  
 erat in sepulcro de omni domo sua, audiens obiit. — Iste N a d a b, filius Jeroboam, ambu-  
 lans in viis patris sui et obsidens Jebeton, urbem Philistinorum, occisus est a Baasa.  
 10 Baasa percussa domo Jeroboam iuxta verbum Achye ambulans et ipse in viis Jero-  
 boam et ultra audivit a Jehu propheta, filio Anany, quia dominus faciens esset domum  
 suam sicut domum Jeroboam. Pro his non quiescens edificavit Rama, unde fugatus  
 a rege Syrie, Benadab, et occisus, ut dicit Josephus, a Creone, commilitone suo, sepultus  
 est in Thersa.  
 15 Hela recumbens in domo Arsa, prefecti sui, temulentus occisus a Zamri servo, duce  
 medie partis equitum. Percussit omnem domum Baasa iuxta verbum Jehu prophete.  
 Zamri regnante septem diebus in Thersa populus audiens Zamri occidisse regem  
 constituit sibi regem Amri. Qui cum omni Israel obsidebat Thersa. Quem timens Zamri  
 fugit in domum regiam et succendit se cum ea.  
 20 Amri, interfecto Thebni contendente secum tribus annis, plene regnavit super Israel  
 empta a Somer parte montis, in quo erat civitas Marion, qua reparata imposuit ei  
 nomen Samaria a Somer 8<sup>r</sup><sup>b</sup> et Marion; in qua posuit sedem regni, que fuit in Thersa.  
 Qui malum faciens super antecessores omnes sepultus est in Samaria.  
 Tempore Achab, regis Israel, edificata est Jericho ab Hiel. Et Helyas siccitatem  
 25 inducens pastus a corvo et vidua filium eius suscitavit, Achab per Abdyam vocato  
 450 prophetas Baal interfecit, pluvia data timore Jezabel in desertum fugit, ubi comesto  
 pane subcinericio post ieiunium 40 dierum in 4 signis (preceptum) de inungendo Azahel in  
 regem Syrie, Jehu, filio Nanzi, regem super Israel et Helyseo, filio Saphath de Abela,

13. Histor. schol. 1377 B, Mater. II 2, 512. 24. Hiel] Sandjchr.: Abyes,  
 Zwingli: Abiel.



Und da ward er geschossen vor dem gesäße, das er müst zuhant darnach sterben.

Der **Joram** nam im ze weibe Achab tochter, des küniges von Israhel. Unter dem nam ab, das der künig von Edom nymer wolt da zinsler sein des küniges von Juda. Und von dem selben Joram lat Matheus das geslächte 5 unß hinh Dzas.

Der Dzas, da man Ramoth Galaad het pejessen, wart ertött mit Joram, seinem sweher, dem er was ze hilf komen, und tötet sie 113<sup>v</sup> b Jheu, der künig von Israhel, der von Helisei poten gahens und frischlichen was gesalbet zu künige. 10

#### Regum quartus.

Der Ochozias der nam rat von Beelzebub, Afarons got, umb seinen val, den er da von dem mußhauß het geton. Und da wolten die poten Heliam da haben gefangen pracht zu Ochozias; da verprant das feur von himel zwir fünfzig man von Helia gepet, und die dritten fünfzig man pe- 15 liben unverprant. Und danach da kom auch der Helias zu dem künige und sagt im, er stürb in dem pette. Zuhant starb Ochozias der künig. 114<sup>v</sup> a Der Joram, da er nu Micheam den weisagen het ertöttet, und da Heliseus wasser gab in der wüsten, da Josaphat half dem künige von Edom und petwungen der Moabiten künig dazu, das er tötet seinen sun, und entran 20 da dem swerte der Syriorum von der aussesigigen verkündung, da der hunger was in Samaria, da ward Joram zu Jesrahel auf Naboths acker von Jheu, der da schnelllich gesalbet ward, auch geschossen, das er starbe.

Die Athalia, da sie ertöttet alles künigliches gesläch, on Joas, den Jocabeth, Jojade weib, Jorams tochter, het sechs jar verporgen und auch er- 25

1. vor] G: von der statt in. 6. unß hinh] G: byß hin uff. 9. der von] MG + Azahel. 12. von] M: zu. 21. M: von der aussesigait der kündung. 23. ward] M + von dem Azahel. | G: der ist von jheu schnellig gesalbet worden, geschossen do er in jaget und starb.

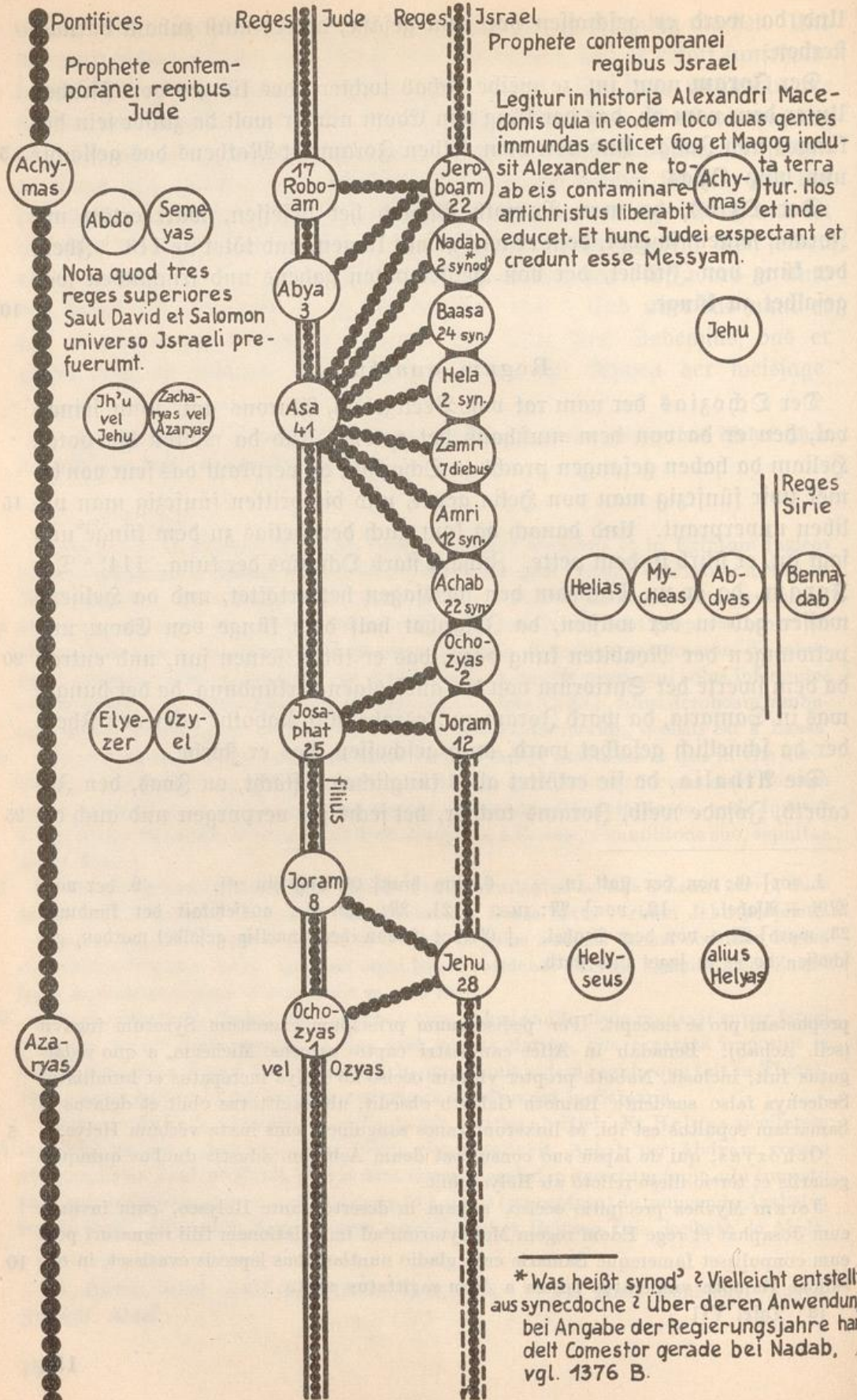
prophetam pro se suscepit. Per pedissequum principum exercitum Syrorum fugavit (scil. Achab). Benadab in Affec campestri capto parcens, Micheam, a quo redargutus fuit, inclusit. Naboth propter vineam occiso ab Helya increpatus et humiliatus Sedechya falso suadente Ramoth Galaath obsedit, ubi sagittatus obiit et delatus in Samariam sepultus est ibi, et linxerunt canes sanguinem eius iuxta verbum Helye. 5

Ochozyas, qui de lapsu suo consulebat deum Acharon, adustis duobus quinquagenariis et tertio illeso relicto ab Helya obiit.

Joram Mychea precipitio occiso, aquam in deserto dante Helyseo, cum iuvante eum Josaphat et rege Edom regem Moabytarum ad immolationem filii regnaturi post eum conpulisset famemque Samarie cum gladio nuntiantibus leprosis evasisset, in ob- 10 sidione Ramoth vulneratus postea a Jehu sagittatus obiit.

[8<sup>v</sup> Tafel VI]





\* Was heißt synod<sup>2</sup>? Vielleicht entsteht aus synecdoche<sup>2</sup> über deren Anwendung bei Angabe der Regierungsjahre handelt Comestor gerade bei Nadab, vgl. 1376 B.



zogen in ainem keler, der ward von Jojada 114<sup>r</sup> b dem priſter ze kung gemacht. Da ſchrai die Athalia über in und auch über den kung. Da ward ſie von Jojada geſüret auß dem tempel und war von im ſchentlichen ertöttet.

Der Joas ſagte, das man in den ſägerer precht gut, das man beſſeret die tächer des tempels; und ertöttet Zachariam, Jojade ſun, der in ze künge het gemacht und im groß ere het erſaiget in ſeinem hauß. Der ſelbig Joas ward ertöttet von ſein ſelbſt chnechten, die im veindt und heſſig waren. 5

114<sup>v</sup> a Der Amasiaß der verſäümet ſich von gelogen mär, das er ward überwunden von Joas, dem künge von Iſrahel, und darumb das er in nicht ſtraffet und im nichts täte, gab er im Jeruſalem. Und der ſelb Joas führt auß dem tempel alle was, die darzu gehörten, und prach da die maur ze Jeruſalem nider etc. 10

Die drenzehen jar was das reich von Juda an künge, das man pewert mit der ſchrift in der kung buch von Juda und von Iſrahel. 15

114<sup>v</sup> b Der **Ozias** het lieb paumanschaftt; do noß er die priſterschaftt under Azaria, darumb da ward er außſezich. Und das halbe taile des perges zerlobe ſich, und das verdrückte das halbe tail des küngeß garten.

1. dem priſter] M: dem kung, G: ainem prieſter Jojade. 4. ſägerer] G + in den ſtock (offenbar Gloſſe). 6. und im . . . hauß] Der Text der latein. Vorlage iſt falſch bezogen. 17—18. Und das . . . zerlobe ſich und das] G: und nam das halbtail des berges gelboe an ſich und.

#### 9<sup>r</sup> Reges Juda.

Ista Athalia omni semine regio interfecto preter Joas parvulum, quem Jocabeth, uxor Joiade pontificis, filia Joram, in pastoforiis VI annis absconsum nutrit, post VI annos ignominiose est interfecta. — Joas statutis gazophilaciis ad reparanda sartatecta templi, occiso Zacharya, filio Joiade, qui eum regem fecerat, cum divinos sibi honores sustinisset impendi, a servis interfectus occubuit. 5

Iste Amasyas per parabolam de carduo a Joas rege Israel non correctus, victus ab eo Jerusalem ei diripiendam et vasa domus domini asportanda et murum interrumpendum tradidit, interfectis prius servis, qui patrem eius interfecerant, et prius conductis a rege Israel centum milibus armatorum centum talentis argenti, ut Ydomeos et Amalechitas expugnaret, et propheta suadente, ut dimitteret Israel propter idola, consensit prophete, et dimisso Israel percussit Edom in valle Salinarum, decem milia, apprehensa Petra, nobili Arabie civitate, quam vocavit Jectehel, quod sonat auxilium domini, precipitatis prius vivis, quos ceperat, ad Petram Arabie. Postea deos, quos tulerat de Amalech, adoravit. Tandem coniuratione contra eum facta in Jerusalem, 15 fugit in Lachim, ubi interfectus relatus Jerusalem sepultus est in civitate David.

Ozias amator agriculture debellatis hostibus et Ammonitis factis tributariis et muris Jerusalem reedificatis usurpatoque sub Azarya sacerdotio lepra percussus est, et media pars montis scissa hortos regales oppressit. Sub eodem cepit prophetare

2. Jocabeth] II Paral. 22, 11. 13. Handſchr.: Jezechel.



Unter dem ward Jaias, Osee, Johel und der Abdias weisfagen nach  
ettlicher pedeüter sage.

115<sup>r a</sup> Der **Joathan** pauet das tor des gottes hauß, das da die schön  
portten haisset, Joathans tor pey den Juden, pey andern vichtüren. Und  
5 unter dem selben künge, pey der selbigen zeit da sach Jaias der prophet  
got sitzen auf dem hohen tron, und ward Naum und Michea weisfagen.

Der Jhe u ward gesalbet ze künge von Helisei knechte. Der ertöttet Joram  
und auch den Ochoziam und warf Jezabel auß ze ainem venster; und er  
enthaubt auch Achabs sibenzig süne und töttet auch Ochozie zwen und  
10 vierzig prüder. Und darumb lobet in Jonadab der prophet. Und er  
töttet in Samaria Baals priester und zerstöret in da auch 115<sup>r b</sup> iren tempel;  
und das selbe das genau in, das er es het gethon, das er darumb wainet.

Der Joas kam czu Heliseo und schoß da nach seinem gepot und slug  
auch dreyfund auf die erde und uberwant Amasiam und nam da den  
15 schatz czu Jerusalem.

Nach Sardanapallo, dem künge von Assyria, dem jüngsten kaiser, wurden  
künge in Assyria Phul und auch die andern, die da nach gent, die wolten  
wider pringen die wirdifait irs lands und vingen drey künig, die künig waren  
unß an Ezechiam. Und da Senacherib, der Jerusalem pefessen het,  
20 vloch von Judea in Siriam mit zerstörtem her, da ward Senacherib von  
115<sup>v a</sup> seinen sünen ertöttet in der abtgötter tempel.

Der **Achas** gab seinen sun in das feür, da er was pefessen von Rasin  
und Phacee. Und da in Jaias tröst, dem wolt er nit glauben und ver-  
smähet suchen ain zaichen. Der verlie got und het hofnung an Teglassaffassar

3. GM: Joachas. 4. Joathans . . . pey andern] GM: vor andern Joathas torren  
pey dem. 10. MG: Joiada. 12. wainet] Das geht offenbar auf eine Entstellung  
des latein. Textes zurück. Bei Comestor heißt es 1397 C: et fecerunt pro eo (scil. templo  
Baal) latrinas: das wurde zu lacrimas. 19. M: Senicharib. 24. M: Theglassaffasar.

Isayas, Osee, Johel et Abdyas secundum quosdam. Qui habitavit seorsum urbem  
privatam degens vitam et mortuus sepultus in civitate David.

Iste Joathan edificavit portam domus domini, que // 9<sup>r b</sup> speciosa dicitur, ab Ebreis  
porta Joathan, ab aliis turris gregis. Hic devicit Ammonitas et imposuit eis tributum  
5 annuum talenta argenti centum et decem milia choros tritici et totidem ordei. Sub quo  
vidit Isayas dominum sedentem, et Naum cum Mychea secundo cepit prophetare. Et  
Joathan sepultus est in civitate David.

Achas filium suum per ignem tophet in valle Bennon traiecit. Obsessus a Rasyn,  
rege Syrie, et Facee, rege Israel, in primo congressu cum eis victus est Achas et occi-  
10 sus filius eius Zacharyas et multa milia cum eo, et captus est princeps militie eius, Dican.  
— Qui rex Israel rediens victor in Samariam cum multitudine captivorum ad prophetiam  
Odyde vel Obeth prophete, ad consilium Barachyae, qui magnus erat in Israel, exhibita  
captivis hospitalitate magna remisit liberos ad propria.

Et Achaz secundo obsessus a dictis regibus Isaia consulente, cui credere nolens nec  
15 signum querere volens relicto domino, spe posita in Theglathphalazar, rege Assyriorum,



und nam die gezirde des tempels, und ward Roma unter im gestift. Da sach Isaias die pürd des reiches zu Babilon.

Der **Ezechias**, da er wider pracht, das sein vater het verderbt, und gemynert ward die erein slang, und da er hort das groß schelten, das Nabfaces wider in tet vor Jerusalem, da demütiget er sich vor 115<sup>v</sup> b got und nam 5 das zaihen der losung von Isaias dem propheten; zuhant entphing er da von dem engel die rache der töttunge Senacheribs hêr, die der engel slug; da getrauet er got als wol. Da er sterben solte, da ward er gesunt. Danach zaiget er gottes schaz des küniges von Babilon poten. Darumb ward er von Isaias dem propheten gestrafft. Da sprach er: Werd Frid in unsern 10 tagen! 116<sup>r</sup> a Und da starb er in dem selben fride mit ru und mit gemach.

Der Manaen gab Phul tausent pfunt silbers, das er von im zoch, do er in het pesessen; der raisset gottes zorn an im selben darumb, das er abtgötter machet, wann er petet an die valschen kelber für got von himel.

Der Phacee mocht nicht widersten Teglassallassar; der ving im dritthalb 15 geslächte, von Zabulon, von Neptalim und das halb geslächte von Manasse und führt sie gen Assyria.

Under Dsee dem künig, wie er doch urlaub het gegeben, das man in dem jar dreistundt solte gen hinc Jerusalem, wurden von Salmanasar, dem künig von Assyria, gefangen zehen geslächte. Unter den selben was Tho- 20 bias; des puch ist ain warhait der vanfnüß. Bey dem selben 116<sup>r</sup> b was

---

1—2. Da... Babilon] G —. 13—14. der raisset... got von himel] Das ist gründliches Mißverständnis der latein. Vorlage, vgl. *Histor. scholast.* 1404 B: *Inter haec munera tradunt Hebraei Manahen misissi vitulos aureos, qui erant in Dan et Bethel. Sed non est verum; sacerdotes enim dolo sustulerunt aureos vitulos... et fecerunt aereos deauratos... Qua fraude postea percepta reges Assyriorum plurimum exarserunt contra Israel.*

ornamenta templi diluit et clausit templum. Sub quo Roma condita est. Et Isayas vidit onus Babylonis et alia decem vidit sub Ezechya. Qui sepultus est in civitate David.

Ezechyas his, que pater eius dissipavit, reparatis, comminuto serpente eneo, Phase sollempniter celebrato et multis comedentibus Phase nec tamèn purificatis, scripsit quoque filiis Israel, ut redirent ad cultum dei. Recessit a rege Assyriorum. CLXXXV 5 milia per angelum suscepit et credidit. Qui laudibus non solutis egrotans Isaya dicente, quod moreretur, contristatus eo, quod filium 9<sup>v</sup> non haberet, non quod domum relinqueret desolatam, sed ne forte frustraretur promissio facta David de Christo, fleuit, et orante eo signum sanitatis in regressu solis ab Isaya recipiens credidit et sanatus canticum „Ego dixi: in dimidio dierum“ et cet. cecinit. Qui ostensis nuntiis regis Babylonis Merodacbaladan, filii Baladan, regis Babylonis, thesauris domini et sepulcris regum, pontificum et prophetarum, ab Isaya argutus sub eo in pace obiit. — Ipse commendatur in libro Regum, quod non fuerit consimilis ei nec ante eum nec post de cunctis regibus Juda. In hoc excipitur David, quia nondum erat sub eo regnum Juda. Si queritur de 10

---

3. dissipavit] Handschr.: disposuit. 7f. *Histor. schol.* 1411B C = *Mater.* II 2, 582, 16ff.



Samaria drey jar pefessen. Und da das landt ward gewonnen, da ward es erfüllet von Cuteien und von Jacobiten und mit Samaritanen. Da komen die leon und zärten sie; da namen sie von der leon vorchte die judischen ee an sich; doch ließen sie nicht, sie petten an die abtgötter.

- 5 Der **Manasses** da er Jsaia den weisfagen entzwei sät mit ainer hülkein sägen, da er im kunt het geton die göttlichen wunder, und het auch geröttet die straß da ze Jerusalem mit der propheten plut, da verstund er zuleste sein selbst poßhait und pessert sich und sach da wol die göttlichen wunder.
- 10 116<sup>v</sup> a Der **Josias**, da er vandt das puch der geschriben gepot in der archen, da erschrad er sere; da ward er gar demütig von Olde antwurte und zerstöret die abtgötter gar und gar und verprant die gepain der falschen propheten und auch der falschen priester und machet ainen gar großen hochzitlichen tag. Da er Pharaoni entgegengent was ze Magedon und ward geschossen von dem küng Adremon, da ward er von Jeremia untröstlichen gewainet, und (der) schreib von im ainen wainlichen gesang von seinem tode und ain flag.

2. Vgl. Hist. schol. 1407 BC. 8. pessert sich] MG + nicht. 15. Adremon] so auch bei Zwingli und in der deutschen Historia scholastica, Mater. II 2, 593, 17.

Josia, dicimus quod Josias melior eo fuit; sed iste preponitur ei in hoc, quia magnificus erat preclaris bellorum titulis et quod tria inaudita fecit dominus pro eo, scilicet regressum solis, additionem annorum et hostium stragem per angelum. Hic super sepulcrum filiorum David causa pietatis, quia coluit deum, sepultus est.

- 5 Iste Manasses edificatis excelsis, erectis aris Baal et lucis, exstructis altaribus militie celi in duobus atris templi, idolo lucis posito in domo dei et traducto quodam filio per ignem tophet ariolos, augures, phitones et aruspices multiplicavit, errare fecit Judam in viis gentium, plateas Jerusalem sanguine prophetarum missorum ad eum a domino ad arguendum purpuravit. Item aliorum innoxium sanguinem multum fudit, donec impleret Jerusalem usque ad os. Isayam, avum maternum, lignea serra secari fecit. Tandem captus in Babilonia et afflictus intelligens hanc esse manum dei, oravit valde 9<sup>v</sup> b dominum, qui misertus eius reduxit in regnum suum. Qui deletis omnibus, que quondam erexerat, restituto cultu dei non sine grandi admiratione vitam agebat beatam, et muris civitatis et turribus et antemuralibus constitutis mortuus est in orto domus
- 15 sue.

Amon malum faciens coram domino a servis suis interfectus sepultus est cum patre suo.

- Josias pius et iustus omnibus provinciis et civitatibus a cultu ido(lo)latrie purgatis templum reparavit. Anno XIII. regni Josie exorsus est prophetare Jeremias, filius Helchye, et prophetavit usque ad eversionem urbis, LI. anno preter id, quod prophetavit in Egipto in Thannis. — Hic Josias invento Deuteronomio in archa perterritus ad responsionem Olde et humiliatus ido(lo)latriam cum excelsis destruxit. Ossa pseudo-prophetarum et sacerdotum in Bethel conbussit. Et celebrato incomparabili phase cum Pharaoni Nechao occurrisset, in Magedo sagittatus a rege ad Remon inconsolabi-

20. LI] Sandjchr.: LXI. 24. Sandjchr.: adremon.



Da pégund er (scil. Jeremia) weisfagen an 116<sup>v</sup> dem dreykehenden jar seines reiches mit drehen zaichen: mit der wachenden gertten und mit dem angezündten hassen und auch mit dem küssen.

Den Joachas setzt das volk zu künge. Den selben den vertraib Pharao, der künig von Egipten, und sagt darnach seinen pruder an seiner stat ze künge. 5

Der Jechonias was der erste. Da Urias ertöttet ward und der Jeremias propheta gefangen und Baruchs buch der weisfagung verprant, und das er war gemant mit dem ebenbild der Rechabiten, da er Nabuchodonosor drey jar nicht zinß gab, von 117<sup>r</sup> dem selbigen ward er da ertöttet und darnach 10 über die maur geworffen.

Der Nabuchodonosor ist der erst gewaltig künig von Babilon, der erte Ezechiam. Des selbigen poten zaiget Ezechias die schätz des tempels. Umb die sünde betwungen die künig von Babilon das reich ze Juda, Nabuchodonosor und auch die andern, die nach im komen unß an den 15 jüngsten, Balthasar, wann da ward das reich von Babilon pracht in Mediam und in Persiam.

Der Nabuchodonosor, da er die stat Jerusalem gewan, da vieng er zwai geslächte und ließ die andern von Israhel pey Godolia. Und da das reich ain end nam, da pracht er sie von Egipten. 117<sup>r</sup> Der selb Nabucho- 20 donosor der wonet da mit den tiren siben monen und solt da also wol siben jar sein gegangen; da ward er von Danielis gepett verwandelt und verchert in die ereren gestalt zu ainem menschen.

2. M: wagenden. 3. küssen = lumbare. 14. Babilon] M + und. 19. von] M: zu. 20. er] M: man. 21. siben] M: sechs. 23. ereren] G: fordern.

liter plangebatur a Jeremia supra morte eius scribente lamentationes. Qui XIII. anno regni sui ceperat prophetare per tria signa: virgam vigilantem, ollam succensam et lumbare.

Reliquit Josias tres filios: Elyachym, qui et Jeconyas primogenitus, 25 annorum; medium autem Joachaz, qui et Sellum dicitur, 23 annorum; tertium Mathanyam, 5 8 annorum. Tulit quoque populus terre medium, scilicet Joachaz, et constituit eum regem pro Josia. Istum Joachaz regnantem tribus mensibus in Jerusalem rex Egipti veniens amotum duxit in Egiptum et in Reblata vinctum misit in carcerem, et fratrem eius Elyachym primogenitum fecit pro eo regem et 10<sup>r</sup> mutato nomine vocavit Joachym in signum, quod esset tributarius. Qui Uriam prophetam argumentem eum super 10 malis suis occidit morte turpissima.

Hic nota de prophetia Jeremie et de captivitate eius et quoniam Baruch scripsit libros Jeremie et legum et quoniam Joachim fecit conburi libros; item de Rechabitis nolentibus bibere vinum; item de occisione Joachym a Nebuchodonosor et proiectione extra muros et de stigmatibus inventis in corpore occisi, id est nomine Codonazer idoli, 15 quod contra legem colebat.

Reges Israel.

Joachas, filius Jehu, regis Israel, regnavit post eum super Israel, 17 annis in viis Jeroboam ambulans. Unde iratus dominus dedit eum in manu Azael et Benadab.



Daniel der weißsagt pey den Galdeien under Nabuchodonosor in der zeit der gefanknüß und sach da zehen gesichte; der sach er drei under Nabuchodonosor und die andern under Balthasar und Dario.

Die ersten gesicht, die Daniel sach, das was die säul, die da vierlay was: 5 golt, silber, eisen und horb, und das der staine wuchs an dem perge, der die säul zerstück. Die bezaihent die vier reich, die 117<sup>v</sup> a von got wurden zu nichte.

Das ander gesicht, das er sach, was, das der engel die drey fint löset von dem glüenden offen, darumb das sie nicht wolten anpetten die säul ze 10 Duramen auf dem velde.

Das dritte gesichte, da sach er die potschafft des küniges Nabuchodonosor, das er gesehen ward under dem paum des waldes in ainem oxsen pilde oder auch ains leon, nicht leiplichen, aber nun verwandelt mit der frömdung des mutes.

10. ze Duramen] vgl. Dan. 3, 1: in campo Dura, provinciae Babylonis; Histor. scholast. 1449 D: in campo Dura, fluminis scil. cuiusdam. 13. aber nun] M: und auch. Inhaltl. vgl. Histor. schol. 1452 B.

filiis Azaelis, et derelicti sunt tantum Joachas de populo quinquaginta equites et decem currus et decem milia peditum. Et clamantis Joachas ad dominum misertus dominus dedit ei pacem in diebus eius et sepultus est in Samaria.

Iste Joas ambulans in viis Jeroboam visitato Helyseo, iactata sagitta et terra ter 5 percussa, non septies, mortuo Helyseo et reviviscente cadavere hominis in sepulcro eius proiecto, mortuo Azaele, rege Syrie, devicto Benadab, filio eius, relatis civitatibus, quas tulit Azael de Israel, devicto Amasya et rupto muro Jerusalem mortuus est et sepultus in Samaria.

Jeroboam ambulans in viis Jeroboam; qui restituit terminos Israel ab introitu 10 Emath usque ad mare mortuum iuxta / 10<sup>v</sup> verbum Jone. Monarchia Assyriorum translata ad Medos Amos propheta, predicens eversionem domus Jeroboam propter elationem afflictus non cessavit; sed tandem ab Osa per tempora transfixus relatus in terram suam sepultus est; et Jeroboam mortuus est.

Iste Zacharyas, filius Jeroboam, percussus a Sellum, filio Jabes. Translatum est 15 regnum a domo Jehu. Sellum a filio Gaddi, Manaen, percussus in Samaria. Manaen datis mille talentis argenti Phul, ut ab eo recederet, dono falsorum vitulorum iram regum Assyriorum in se provocavit.

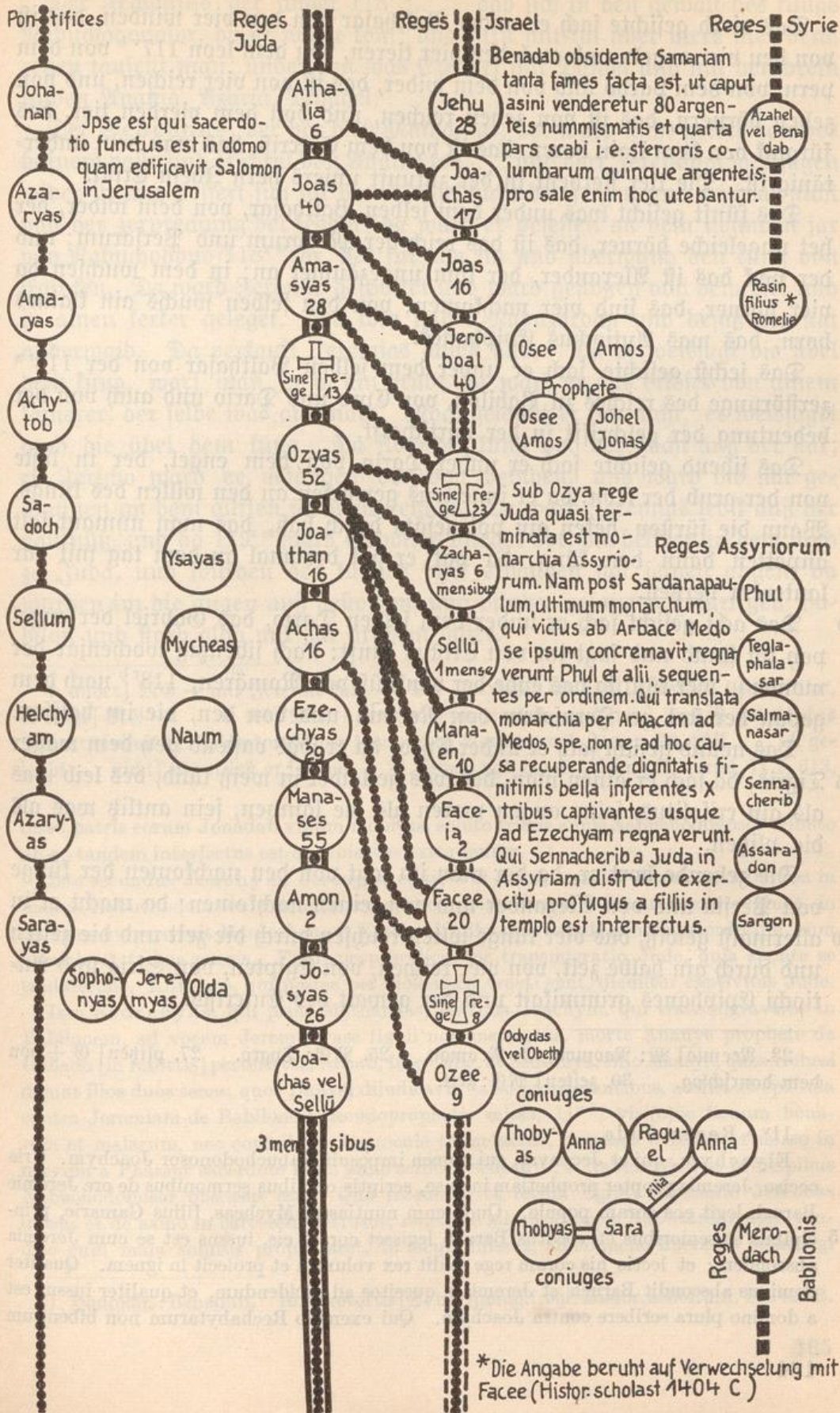
Istum Phaceiam interfecit Phacee in Samaria in convivio cum quinquaginta viris.

Hunc Phacee interfecit Ozee, filius Hela. Sub Ozee, licet dedisset licentiam ter 20 eundi in Jerusalem, captivate decem tribus a Salmanazar. In prima captivitate trium tribuum creditur Tobyas captus, cuius historia nota est. Obsessa tribus annis Samaria Cutheis — a loco sic dictis, vel a Samaria Samaritanis, vel Jacobitis a subplantatione ab Hebreis sic dictis — inpletis. Qui ob timorem leonum lege recepta non abiecerunt idola. Hic Ozee ductus est in Nineven.

25 [11<sup>r</sup> Tafel VII.]

9. 11. 14. Handschr.: Jeroboal. 11. Handschr.: predicente. 12. ab Osa] Handschr.: a Zacharya. — Über die Quelle (Pseudo Epiphanius) dieser Mitteilung von Amos' Ende vgl. Mater. II 2, 567, 2ff. 22. Handschr.: Samara a Samaritanis.





\*Die Angabe beruht auf Verwechslung mit Facee (Hist. scholast 1404 C)



Das vierd gesichte sach er under Balthasar von den vier winden, das ist von den vier engeln und auch den vier tieren, von dem leon 117<sup>v</sup> b von dem pern, von dem pardo und von dem wider, das ist von vier reichen, und von zehen hörnern, das ist von zehen reichen, und von dem vierden tier, das  
5 fürgint von dem klain horen, das ist von dem Entcrift, das man dem under-  
tänig ist. Die tier sterbent in der zukunft unsers hern Ihesu Cristi.

Das fünft gesicht was under dem selben Balthasar, von dem wider, der het ungleiche hörner, das ist das reich der Medorum und Persarum; und der poß das ist Alexander, der kom ungezümet an; in dem wuchsen da  
10 vier hörner, das sind vier nachkomen; von den selben wuchs ain klaines horn, das was Antiochus Epiphanes.

Das sechst gesichte sach er under dem selben Balthasar von der 118<sup>r</sup> a zerstörung des reiches zu Babilon, von Cyro und Dario und auch von der bedeutung der geschriff in der wirtschaft.

15 Das sibend gesichte sach er under Dario von dem engel, der in löfte von der grub der leon, da er inne was geworfen an den willen des künigs. Wann die fürsten heten ain pot gesäzt durch haß, das man nymant solt anpetten dann den künig; da pat er got dreymal an dem tag mit gar lauterem herzen.

20 Das acht gesicht sach er under dem selben Dario, das Gabriel der engel pey im stund und sagt im von Cristus kunft: nach sibenzig wochenjar der monen so wer künftig das ende der vanknüß von Romären, 118<sup>r</sup> b nach dem gepau der stat ze Jerusalem von Neemia und von den, die im halffen.

Das neund gesicht sach er under Cyro, da er was vastend pey dem wasser  
25 Tigris; da sach er ainen man, der was geklaidet in weiß klaid, des leib was als ain crisolithus, seine augen waren als die lampen, sein antliß was als die plizen.

Die zehende hort er, da der man im sagt von den nachkomen der künge von Persia und von Alexander und von seinen nachkomen; da macht er in  
30 allermaist gewiß, das vier künge solten reichsen durch die zeit und die zeiten und durch ain halbe zeit, von vier reichen, von Egipten, von Siria und Antiochi Epiphanes grimmitait und der gewalt des Entcrists.

23. Neemia] M: Naomon, G: Neoman. 25. MG: Tigris. 27. plizen] G + von dem donrschlag. 30. zeiten] MG: zeit.

11<sup>v</sup> a Reges Juda.

Elyachym, qui et Jeconyas, cui nomen imposuit Nabuchodonosor Joachym. Uria occiso, Jeremia propter prophetiam incluso, scriptis omnibus sermonibus de ore Jeremie Baruch legit eos coram populo. Quod cum nuntiasset Mycheas, filius Gamarie, principibus et senioribus et vocatus Baruch legisset coram eis, iussus est se cum Jeremia abscondere; et lectis his coram rege scidit rex volumen et proiecit in ignem. Qualiter dominus abscondit Baruch et Jeremiam quesitos ad occidendum, et qualiter iussus est a domino plura scribere contra Joachym. Qui exemplo Rechabytarum non bibentium



Der **Jechonias** der ander 118<sup>v a</sup> . . . gab sich in den gewalt des künigs Nabuchodonosor, do er wider kom; und furn mit im über mere mer denn zehen tausent man; under den was Ezechiel mit Daniel und mit den drein kinden Anania, Azaria, Mijahel.

Der **Sedechias**, der vor hieß Mathanias, der ward nicht gelert von des 5 hafners vasse und erschraf von Ananie tod, . . . und hort Jeremiam weisagen wider in und pessert sich nit von der geschicht der feigen und erschraf nicht von der zerprechung der legeln; da ward er peessen an dem neunden jar von Nabuchodono/118<sup>v b</sup> sor, der fur von im und uberwand den künig von 10 Egipten. Da ward Jeremie gespottet und ward gestoßen von dem esel und in ainen kerker geleet. Da kom wider Nabuzardan und besaß die stat anderwaid. Da verkauft Jeremias ainen acker. Da er weisagt die übel dem künig, warf man in in ain grub; da ward er auß erlöset von ainem kamerer, der selbe was ain more. Noch gelaubt er sich nicht, er weisaget auch die übel dem künig. Da floch der künig pey der nacht auß der stat; 15 zu Jericho ward er gefangen von den veinden, und ward die stat gewonnen an dem aiften jar seins reiches. Da ward Jeremias ledit auß der vanknüß, und da 119<sup>r a</sup> ward Godolias pfleger der, die beliben in dem land ze Juda, und wurden des küniges süne erhangen vor seinen augen, da wurden im die augen auß gestochen, und plinder gefangen geführt gen Ba= 20 bilon und starb aldo mit gar großem laster.

1. ander] MG + mit Jeremie jun. — Der Übersetzer las statt „consilio“ „cum filio“. 5. nicht] MG —. 6. tod] MG + den er gefangen het mit ketten] Das ist gründliches Mißverständnis des „in retortis“ der lateinischen Vorlage, vgl. Jerem. 28, 10ff. 14. gelaubt . . . nicht] G: erließ er sich nit. 21. laster] vgl. die Erzählung Material. II 2, 613.

iussu patris eorum Jonadab vinum monitus, soluto tribus annis Nabuchodonosor tributo ab eo tandem interfectus est et proiectus extra muros.

Iste secundus Joachym, Jeconyas, equivocus patri, consilio Jeremie tradidit se in manus Nabuchodonosor redeuntis, cum quo circiter decem milia transmigraverunt, in quorum numero fuit Mardocheus et Ezechyel, adhuc iuvenis de genere sacerdotum, cum 5 Daniele et tribus pueris. Et hi proprie dicuntur transmigratio Jude, quia sponte se tradiderunt. Alii vero, qui postea per violentiam tracti sunt, dicuntur captivitas Jude.

Iste Sedechyas, qui prius Mathanyas, patruus Joachym, qui transmigraverat in Babilonem, ad vocem Jeremie vase figuli non instructus, morte Ananye prophete de Gabaon [in retortis] perterritus, Achab, filio Culie, et Sedechya, filio Maasye, quos Hebrei 10 dicunt illos duos senes, quos Danyel diiudicavit, falso prophetantibus, audita et epistula contra Jeremiam de Babilone a pseudopropheta missa, 11<sup>v b</sup>/ visi(ō)ne ficuum bonarum et malarum, nec contritione laguncule tremefactus, percusso Jeremia et misso in nervum a Phassur sacerdote nono anno scilicet Sedechye, a Nabuzardan et principibus Nabuchodonosor obsessus est. Quo recedente et regem Egipti superante Jeremias irrisus et de asino in carcerem detrusus, redeunte ad obsidionem Nabuzardan agro ven- 15 dito cum mala solutus prophetaret, in lacum missus, ab eunucho liberatus mala regi

1. Sandjchr.: Benadab. 10. in retortis] So bei Zwingli, vgl. Histor. schol. a. a. D. 1422B.



An dem selben Sedechia endet sich der Juden reich; nach Josephen sage ist es beliben an dem reich fünfhundert jar und vierzehen jar und sechs monen und zehen tag, und nach der künig buch nicht vol fünfhundert jar. Von des tempels gepauen waren vergangen vierhundert jar und achzig  
5 jar und drey monen und zehen tage. Von dem außgang des volks von Egipten waren tausend jar und zwai und sechzig jar und sechs monen und zehen tag.

Und fürpas was aller geschäft 119<sup>r</sup> b under den pristern, von dem widerkomen der vanknüß. Da waren pey Cristus zeit luzel künge, die unden  
10 nach den pristern sind geschriben an dem buche, wann nach Sedechia richtten es die prister.

Sie endet sich das vierd alter, das nach der Juden sag hat vierhundert jar und drey und sibenzig jar und nach der sibenzig pedeuter sag vierhundert jar und auch vier und achzig jar.

15 Der Evilmeradach was pruder des klainen Nabuchodonosor, und da sein vater starbe, da vorch er, er wurd wider lebendig und vertrib in vom reich. Mit Joachims rate, den er zoch auß dem kercher, tailt er seins vaters leib in drehhundert stück und gab die stücke drehhundert gehren zu freffen.

20 119<sup>v</sup> a Den **Salatiel** gepar Jechonias der minre nach der vanknüße ze Babilon.

Der Nachubodonosor der pelzet ainen garten durch sein weibe, die wolt Mediam sehen, dannen sie was komen.

2. und vierzehen jar] M —. 9. unden] M: Juden. 12. Die Zahlen bei Zw: 476 und 420. 17. tailt er] MG: der tailt. 18. gehren] M + vogel. 20. Den] M: Der.

prophetare non cessabat. Qui (scil. Sedechyas) nocte fugiens in campis Jerichontinis comprehensus, capta civitate undecimo anno, Jeremia relicto libero et Godolya reliquiis prefecto, in Babilonem cecus ductus ignominiosa laxatione ibi mortuus est sepultus.

5 Istum Salathiel non Sedechyas, sed Jeconyas minor genuit post transmigrationem Babilonis.

Hic Zacharyas natus in Chaldea benedixit Salathiel in filio vocans eum Zorobabel, quod interpretatur magister Babilonis, quasi dicat: Hic erit magister captivitatis Babilonice.

10 Iste Daniel secundum Josephum de semine regio fuit Jude, secundum LXX vero de tribu Levi. Qui adeo castus fuit, ut spado putaretur. Alii prophetarum longe ante captivitatem duarum tribuum de ea prophetaverunt, ut Isayas et Osee; alii ea imminente et dum fieret, ut Jeremias et Ezechyel; alii infra eam, ut Daniel et Abacuc; alii post eam, ut Aggeus et Zacharyas.

15 Nabuchodonosor captivatis duabus tribubus reliquias Israel Godolia occiso in consummatione regni tulit de Egipto. Qui postea cum feris habitans VII mensibus prece Danielis in formam pristinam VII annis penitens est restitutus.

3. laxatione] Handschr.: vexatione.



Under Balthasar ist Susanna erlöset von Daniele von der zeugschaft der priester, die sie wolten haben verderbt; da wurden sie gestainet. Und under dem selben Daniele wurden ertöttet sibenzig priester, die das oppfer verstaten und es aßen, und zerstöret Beel das abtgot und zerprach im seinen tempel und ersteket den trachen mit ainer pecheinen fugel von har und von unslicht. Er ward gespeiset in der gruben der leon von Abacuf von Judea. 5

#### Esdre.

119<sup>v</sup> b Da Balthasar ward ertöttet, da pracht Cyrus das reich von Babilon hincz Persia. Und in dem ersten jar da hört er lesen Isaias weisagung; da gab er urlaub den Juden wider haim ze faren in Judeam. In dem dritten jare seins reichs furen haim funfzig tausend man. Da huzten und patten Zacharias und Aggeus die weisagen Jesum und **Zorobabel** darzu, das sie pauten den tempel wider; da irreten sie die nachburn, und paueten dreißig jar kaum unß an das dach die maur des selben tempels. 10 15

Der Darius, Hispadis sun, da Zorobabel das peispil entlöset von dem weine und auch dem künge und dem weibe und der warhait, da gab er in gabe, darnach an dem andern jar seines reichs 120<sup>r</sup> a verlehe er in, das man den tempel vol pauet; der ward da volpracht an dem sibenden jar seines reichs, und der ward geweiht an dem drey und zwainczigisten tag des zwelften monen. 20

5. erstelet] M: ertöttet. 6. har] M: werck. 12. huzten] G: brachten . . . darzu. 14. die nachburn] MG: Sicinii, irrüml. statt „finitimi“ gelesen. 16. entlöset] G: ußleget. 17. weine] MG: man. | weibe . . . in gabe] MG: weibe und gabe mit warhait da die gabe. 19. den tempel] M —.

#### 12<sup>ra</sup> Reges Babylonis.

Iste Nabuchodonosor (h)ortum, qui suspensilis dicebatur, plantavit propter uxorem suam, que Mediam, in cuius finibus nutrita fuerat, videre valeret.

Evilamerodach, frater minoris Nabuchodonosor, in diebus eiectionis paterne multa impie in terra gerens, accusatus patri restituto missus in carcerem, ubi erat Joachym, usque ad mortem patris. Cum regnare cepisset, elevavit Joachym de carcere. Ad cuius consilium, ne reviviscens pater, sicut redierat de bestia in hominem, eum a regno expelleret, cadaver patris in CCC partes divisum CCC vulturibus dedit. Hic et Amilmathapacus dicitur. Hic habuit tres filios: Egerssarium, qui Regusar dictus est, Labusardanc et Nabarum, qui et Balthasar cognominatus est, ad quem regnum devolutum est post regna dictorum fratrum. 5 10

Sub Balthasar liberata est Susanna a calumpnia sacerdotum per Daniele, et illi lapidati. Sub eodem Daniele septuaginta sacerdotes furtim oblationes Belis comedentes occidit, Bel et templum eius subvertit. Draconem massa picea ex adipe et pilis cocta suffocavit; propter quod in lacum missus Abacuc de Judea in Babilonem translato visitatus et liberatus est. 15

8. vulturibus] Sandſchr.: vulpibus.



Hester.

Ufwerus da der het volpracht die wirtschafft seiner gepurt nach lust —  
 der het zu gewalt siben und zwainzig landt und hundert landt, — da ver-  
 traib er Bafsi, die künigin, und nam Hester und eret Mardocheum und hieng  
 5 Aman, und das gepot von der Juden tod, das unkriftlich gegeben was,  
 kom an ir veind; darumb begent sie Phurim mit hochzeitlichen tagen zu  
 ainer gedechtnüß der gemachten töttung am XIII. tag des zwelften monen  
 ze Susa, da feirten sie zwen tag der töttung. Und zu der selben zeit hort  
 Aristotiles Platonem.

10 120<sup>r</sup> b Cambyses, der auch Nabuchodonosor hieß, der hielt da siben jar  
 das kaysertum gen Orient; und da sein vater dannoch lebt, da was er zwelf  
 jar künig, und wert ze pauen den tempel. Der wolt, das man in anpetet  
 für ainen got ze Israhel als anderhalben. Und da kom Judith mit Abra,  
 da Holofernes Bethuliam het besessen, und slug im das haubt ab. Und da  
 15 ward Achior seldenär und ward Israhel erlöst. Darnach lobten sie got mit  
 gefange.

Bei Artaxerxes zeiten vand Esdras der scriber ain bibel, die las er  
 dem künige; da erlaubet er in wider haim ze faren gen 120<sup>v</sup> a Jerusalem  
 mit tausend und siben hundert leviten, die er erlöset von den zinsen; und

5. unkriftlich] G: unredlich. 7. der . . töttung] MG: des . . . tods. | zwelften]  
 MG: andern. 8. der töttung] M —. 15. seldenär] G: söldner in der stat, Zwingli:  
 proselytus; Hist. schol. 1479 A = Material. II 2, 700, 2: appositus est ad populum  
 Israel. 17. vand] vgl. unten die Notiz zum latein. Text: reperta.

Cyrus occiso Balthasar, regno eius Babilonis ad Persas translato primo anno excitatus  
 scriptura Isaye licentiam dedit Judeis redeundi. Cuius tertio anno egressi sunt L milia  
 hortante Aggeo et Zacharia sub Jesu et Zorababel, qui XXX annis Cyri impedientibus  
 finitimis vix usque ad apodiationem muros templi edificaverunt.

5 Iste Cambyses, qui et Nabuchodonosor dictus, VII annis, quibus monarchiam  
 orientis obtinuit — sub patre enim vivente XII annis prius regnaverat — prohibuit  
 edificari. Hic cum vellet se in Israel sicut ubique pro deo adora/12<sup>r</sup> bri, Judit cum abra  
 sua Holoferne, eius principe, in obsidione Betulie capite truncato, Achyor proselyto  
 facto Israel liberavit et canticum cecinit.

10 Post Cambysen, qui et Nabuchodonosor, unus de VII magis, qui iudicabant regnum  
 Persarum, Ermeides nomine, regnum Persarum obtinuit, ducens Panthei, filiam Cam-  
 byse, in uxorem, simulans non velle sibi regnare, sed conservare regnum Mergy, fratri  
 Cambise, quia puer erat. Hunc Mergy Cambyses prius occiderat in penetralibus templi  
 solo isto Ermeide conscio huius sacrilegii et fratricidii. Cumque post VII menses regni  
 15 sui moreretur Ermeides, substituit sibi fratrem, iuvenem elegantem forma, dicens hunc  
 esse Mergy, filium Cyri et Cambyse fratrem. Hunc autem unus de VII magis coepit  
 habere suspectum, suspicans non esse Mergy. Hic magus inter concubinas regis filiam  
 habebat; qui secrete monuit eam, ut nocte deprehenderet, utrum auriculas haberet.  
 Hunc fratrem Ermeidis quondam Cambyses mutulaverat auribus. Et puella deprehen-  
 20 dens hunc non habere aures patri indicavit; qui cum reliquis magis occidit eum.

4. apodiare = fulcire. 6. prius] Sandſchr. + antea.



nam kost von den fürsten und nam auch den gewalt von dem künig, das er solt fürsten setzen und entsetzen.

Under Artaxerxes do nam Neemias briffe mit potschaft und kome gen Jerusalem und machet die maur der stat mit sechs toren . . ., und löset das volk von dem wucher und machet ein neues feur von den prenden, die 5 Jeremias het verporgen; und las Esdras das buch an dem gesekten tag der vasten; an dem vierzehenden tag da ließ er das volk hören die ee vierstund in dem tag und auch vierstund in der nacht. Da hieß er auch zusammen komen, die 120<sup>v</sup> den zehenden heten da behabt zu Jerusalem, und waijet an das volk gemain, das man mit hochzeitlichem gesang die 10 veirtag beging.

Dhus. Von rat des unstätens pflegers ertötet Johannes da den diensthaften Jesum. Und der zinß, der in von Esdras ward gelassen, des wolt er nicht entperen, sie musten im anderwait da widergeben den zinß, der in alle jar was gelassen an der priesterschaft. 15

4. maur der] M —. | toren] MG + die da mit der enge sind begriffen — das ist Mißverständnis des „in angustia“ der lateinischen Vorlage. 7. Nach II. Esr. 9, 1 muß es statt XIV. der XXIV. sein. 12. MG: Von Dhus rat. — | unstätens] Das Ganze ist mißverstanden, besonders durch Verkennung des Eigennamens Vagosus und der Bedeutung von familiaris. 14. sie musten] MG: er must. | der in] G —. 15. an der priesterschaft] G —.

Darius, filius Ydaspi, obtento regno post Ermeidem per hinnitum equi, cui subterponi fecerat nocte equam, solventi parabolam de vino et rege et muliere et veritate Sorobabel (datis) muneribus secundo anno regni sui concessit templum consummare. Quod VII. anno eius consummatum est; XXIII. die XII. mensis est dedicatum.

[12<sup>v</sup> Tafel VIII.]

13<sup>r</sup> Dario Ydaspi successit Xerses, filius eius, in regnum. Paternae voluntatis honorandi deum heres apparuit. Eodem tempore princeps sacerdotum fuit Joachym, filius Jesu. Et erat in Judea cura rerum gerendarum penes sacerdotes, que prius sub regibus et iudicibus fuerat. Qui recepit Egiptum, Greciam vastans. De cuius fortitudine Grecorum historia multa refert. Cui successit Artabanus regnans mensibus 10 septem.

Post hoc Artaxerses, qui et Longimanus dictus est, regnum Persarum obtinuit. Cuius tempore Hesdras bibliotheca reparata rediens in Jerusalem cum MCC ministris templi, sacerdotes, levitas, cantores, ianitores, Nathyneos a tributo absolvit, accepta potestate accipiendi a principibus sumptus principesque amovendi et substituendi a 15 rege. Idem alienigenas mulieres a consortio Judeorum eiecit.

Neemias etiam sub Artaxerse eodem accepta epistola de legatione in Jerusalem rediit, muros cum VI portis hic annotatis in angustia construxit, populum ab usuris liberavit, ignem novum de stipitibus absconsis a Jeremia suscepit; legente Hesdra in scenopegia ieiunio XXV. die statuto populum ad audiendam legem quater in die et quater 20 in nocte convenire fecit; decimo capite in Jerusalem retento ad celebrationem sabbati

13. reparata] So nach Hist. schol.; Handschr.: reperta. 18. hic] Bgl. Tafel X.  
20. Handschr.: scenopheia. | Handschr.: XXIII.







Da Alexander Darium überwandt, da fuer Saraballa, Darii ambtman, durch Alexanders gepiet und pauet auf dem perge Garizim ainen tempel Manasse, Jadi pruder, des obristen pischoffes; dem selben expat er (scil. Manasse) ab sein tochter und nam sie zu weibe.

Da Alexander gewan das künigreich ze Persia und ving Tyrus und Gaza, 5 darnach zoch er pald gen Jerusalem. Da ward er erlichen empfangen von Jado dem pischoffe und auch von andern pristern und geeret von dem oppfer. Und da man Daniele gelas, da ließ er den zinß des sibenden jars und verlech in da den Juden und versagte in den haiden. Und mit seinem gepett versloß er wol zehen geschlacht. 10

1f. da fur . . . gepiet] Wieder einmal Mißverständnis des „in partes Alexandri transiens“. 2. M: Jazarim. 5. Tyrus und Gaza] MG: dirogaça.

populum induxit. Summus sacerdos tunc erat Elysaphat. Mortuo Hesdra et sepulto in Jerusalem Neemias fecit bibliothecam congregans libros de regibus, prophetarum et David et epistulas regum et de donariis. Et mortuus est Neemias, vir benignus, et sepultus iuxta murum, quem edificaverat.

Post Artaxersem 13<sup>r</sup> b regnavit Xerses duobus mensibus. Post quem Sogdianus 5 regnavit septem mensibus. Post quem regnavit Darius Notus; sub quo Egiptus recessit a Persis.

Reges Persarum.

Post Darium Notum regnavit Artaxerses cognominatus Mennon, Darii et Parasitidis filius, qui ab Hebreis dicitur Assverus. Sub quo historia Hester scripta est. 10 Hic Assverus post convivium deliciarum Vasthy expulsa, Hester introducta, Mardocheo honorato, Aman suspenso decretum de cede Iudeorum dolose datum novis literis in capita hostium convertit. Quapropter adhuc festum Purym celebrant in memoriam cedis facte XIII. die XII. mensis, et convivii celebrati XIII. die vel XV. in Susis, ubi duobus diebus vacabant occisioni. Quo tempore Aristoteles audivit Platonem. 15 Tertio decimo vero die mensis occisi sunt per provincias LXXV milia, in Susis autem quingenti viri. In XIII. die suspensi sunt in Susis X filii Aman, et de aliis circiter trecenti perierunt.

Post Assuerum regnavit Artaxerses, qui et Ochus dicitur. Qui suggestione Vagosi prefecti, cuius familiarem Jesum Johannes interfecerat, iterum tributa per Hesdra 20 dimissa repetiit. Hic nota de Nectanebo rege. Idem Ochus apodasmo Judeorum capto in Hircaniam accolat translato iuxta mare Caspium collocavit.

Post Ochum Arsamus regnavit; et mortuo Johanne in Jerusalem successit ei Jadas, filius eius, in sacerdotium. Post Arsamum regnavit filius eius Darius; qui ab Alexandro devictus est. Et Saraballa, prefectus Darii, in par / 13<sup>v</sup> a tes Alexandri transiens tem- 25 plum in monte Garizim edificari Manasse, fratri Jadi, summi pontificis, qui eius filiam duxerat, impetravit.

Philippo rege Macedonum occiso a Pausania, trahente genus ab Horeste, Alexander successit. Qui translato ad se regno Persarum, captis Tiro et Gaza Jerusalem iratus festinans Jadam et ceteros sacerdotes eum honorifice suscipientes viso nomine dei 30 tetragrammaton super cydarum pontificis veneratus est; et post sacrificium lecto Daniele

14. ῥανδῆχρ.: hier in Susa. 21. ῥανδῆχρ.: Nectabo. | ῥανδῆχρ.: apodismo; doch vgl. Histor. schol. 1495 B. ἀποδασμός.



Da der selb Alexander starb von der gift, da komen vier künge nach im an das reich, die selben werden da geschriben; von den zwaien redt die geschrift volliglicher dann von den andern zwaien, darumb und das sie die Juden habent gefestent und auch betwungen.

- 5 Under Simon machet Jesus, Siraches sun, das buch, das man auch haisset Ecclesiasticus oder Panaretos. . . .

[Zu einem kreisförmigen Stadt- und Siedlungsplan von Jerusalem lautet der deutsche Text:

- 121<sup>r</sup> Die stat Jerusalem pauten Zorobabel und Jhesus die fürsten  
10 mit Neemias und auch mit Esdras hilfe, da sie nu komen von der vänd-  
nüsse von Babilon, da in Cyrus und auch Darius urlaube heten geben zu  
faren wider gen Jerusalem.]

6. Panaretos] MG + und in dem selbigen buche da redt man von dem selbigen Symon wie er kauffet gotes gab und auch wie da sein sele ist darumb und umb solchs hmer und ewiglichen verdammet. — Zum Ganzen vgl. Hist. schol. 1502 A = Euseb. Hieron. ed. Schoene II S. 122f. Irrtümlich wurde dann dieser Simon iustus mit Simon magus identifiziert. 11. da in . . . Jerusalem] G: do sy C. und D. ledig hatten gelassen als die vorder figur zeigt.

Judeis tributum septimi anni dimisit. Et quod Judeis concessit, Samaritanis negavit. Decem tribus oratione sua inclusit. Cui veneno obeunti, licet XII instituerit successores, tantum quattuor hic notati successerunt in regnum, de quorum duobus plenius agit scriptura propter Judeos, quos afflixerunt.

- 5 Ptolomeus Soter, filius Lagi, post eum in Egipto regnavit. Qui sub simulatione sacrificandi intrans Jerusalem multos de Judea et Garizim captivos vendidit.

- Ptolomeus Philadelphus post hunc in Egipto regnans cupidus librorum consilio Demetrii et Aristei solutis CXX milibus Judeorum singulis pro CXX drachmis argenti missisque muneribus ad oblationes in templum, LXX interpretes ab Eleazaro  
10 missos honorifice suscepit et post interpretationem LXX diebus factam muneribus honoratos remisit.

Cui successit Ptolomeus Euergetes, qui vastata Syria et Cilicia et parte Asiae revexit deos in Egiptum, quos Cambyses in Persas transvexerat.

- Cui successit Ptolomeus Philopator. Cui successit Ptolomeus Epiphanes. Cui  
15 Ptolomeus Philometor, quem vicit rex Syrie, Anti-/13<sup>v</sup> b ochus Magnus.

Post hos reges Egipti fuerunt alii reges, qui non ponuntur, usque ad Cleopatram. Qua cum Antonio superata, qui eam amabat, transit Egiptus in partem Romanorum.

- Premissis his V regibus Syrie, Seleuco, Antiocho Soter, Antiocho Theos, Seleuco  
20 Calinico, Seleuco Cerauno scriptura prosequitur de Antiocho Magno.

- Iste Antiochus Magnus tributa VII. anni et ministrorum templi a Philadelpho relaxata, subiugata sibi Judea, Philometore devicto revocavit. Ob cuius sevitiā Onias magnus, pater Symonis, pontifex in Egiptum fugiens ad Ptolomeum Epiphanem templum in regione Eliopoleos Isaye prophetiam complens construxit. Idem Antiochus  
25 occisus in fano Nanee et membratim eiectus est a sacerdotibus.

9. que] Hdschr.: in. | ad] Hdschr.: et. | templum] Hdschr. + et. 19. Theos] Hdschr.: reos. 20. Calinico] Hdschr.: galerico, 3w.: Gallinico. 21. et] Hdschr. —.



122<sup>r a</sup> Der Ptolomeus Laiti sun fur mit ungestüm gen Jerusalem, und er sprach, er wolt da oppfern. Da verkauffet er vil gefangner Juden umb pfennig von Juda und von Garizim.

Der Ptolomeus Philadelphus was gerend der puch der waren red. Und nach dem rat Demetrii und Kristei erlost er da zwainzig und hundert 122<sup>r b</sup> tausend Juden und macht sie alle los und ledit umb zwainzig und hundert tausend pfennig und sandt sie all wider haim gen Jerusalem mit gaben zu oppfern in den tempel. Und sibenzig bedeuter sandt da Eleazar gen Alexandria. Die selben die entpfing er schön und erlichen, die er nach der bedeutung, die sibenzig tag geschehen was, sandt wider 10 haim mit großen gaben erlichen.

122<sup>v a</sup> Nach den künge, die da geschriben sind, waren<sup>a</sup> ze Egipten ander künge, die man da nicht sehet, unß an Cleopatram, die mit Antonio fur, der sie mynnet. Die ward an dem fleß überwunden und ward siglos. Da kom nach ir das küngrich in den gewalt der Römer bey Antonii zeiten, 15

1. ungestüm] M: unluft. 10. tag] MG: jar. 14. mynnet] G: bület.

Seleucus, filius Antiochi Magni, Helyodorum missum in Jerusalem ad spoliandum templi erarium a duobus iuuenibus interfectum — sed in II. libro Machabeorum legitur a sessore equi conculcatum et confractum et mutum et non mortuum et a duobus iuuenibus flagellatum — ad preces Onie, filii Symonis, filii Onie, qui fugerat in Egiptum, resuscitatum recepit. 5

Iste Antiochus Epiphanes audita morte patris et inertia fratris, scilicet Seleuci, cum esset obses Rome, clam egressus receptus est in quibusdam civitatibus Syrie, quia liberalitatem pretendebat, unde et nomen Epiphanes accepit. Qui mortuo fratre pro eo regnavit. Qui vendito sacerdotio Jasoni, post hunc Menelao, gentium sibi nomina imponentibus, preputia et ephebeia Israeli facientibus, Onia ab Andronico suasu 10 Menelai occiso, quem rex iratus pro morte Onie exuit purpura et flagellatum fecit occidi pro Onia in eodem loco, quo eum occiderat, Egipto dolo percussa Jerusalem/14<sup>ra</sup> etiam percussit. De Egipto iterum per nuntios Romanorum expulsus in templo idolum Jovis Olympiaci posuit, ad ritus gentium Judeos coegit. Qui post ab Elimaide turpiter expulsus contra Jerusalem tendit, ubi multa mala perpetravit, que notata sunt. — Alchimus a 15 Demetrio pontifex factus, Jude semper infestus, dum muros domus sancte et opera prophetarum destrueret, paralisi percussus interiit.

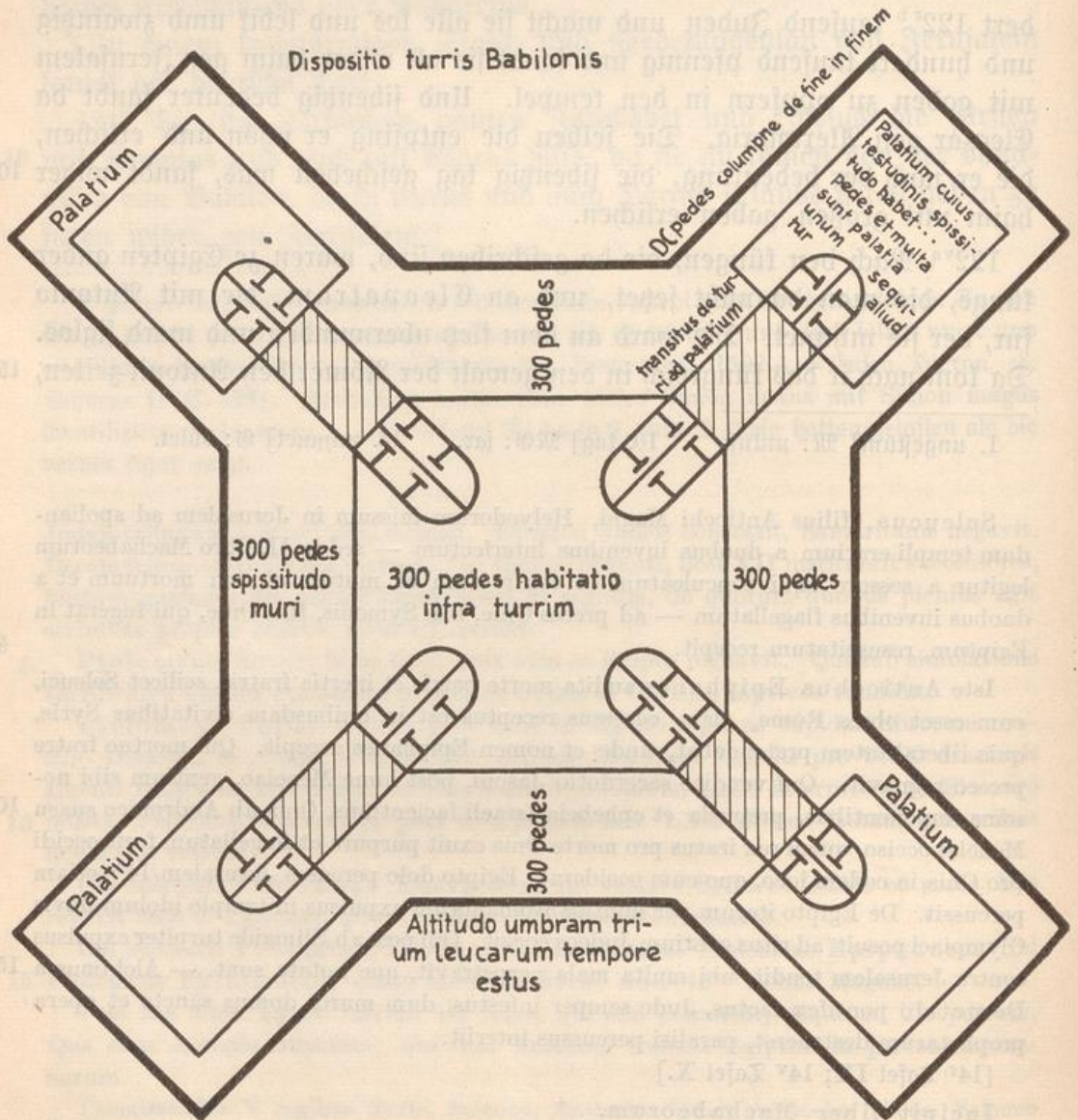
[14<sup>r</sup> Tafel IX; 14<sup>v</sup> Tafel X.]

Incipit liber Machabeorum.

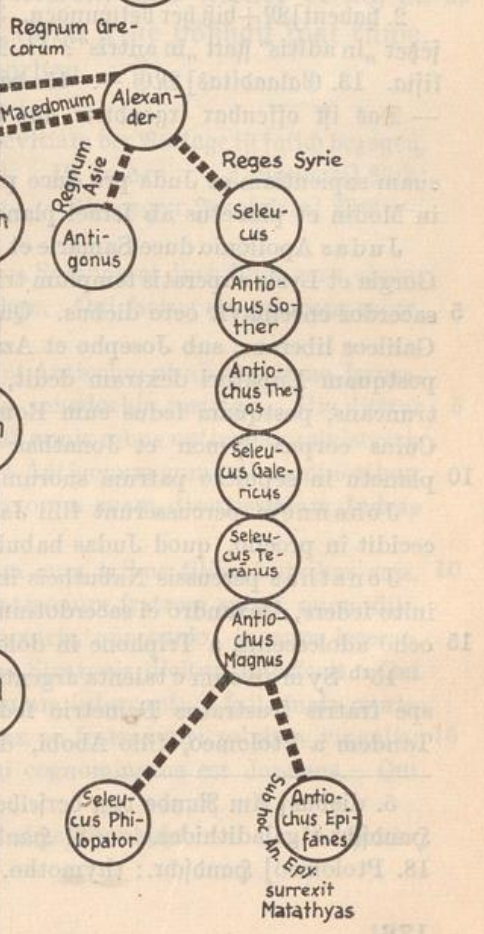
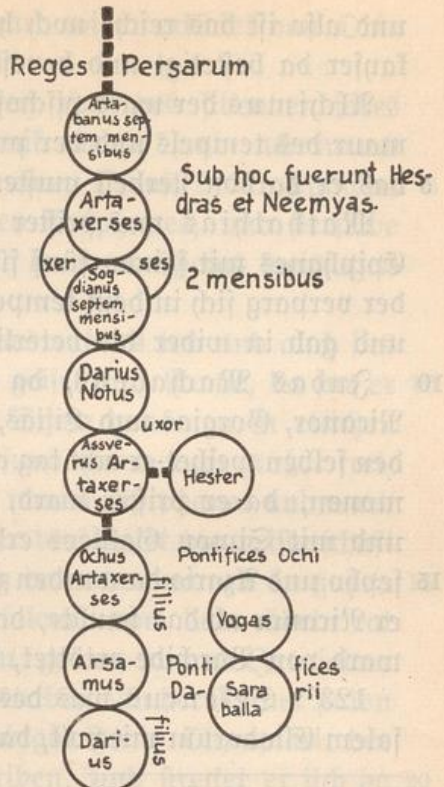
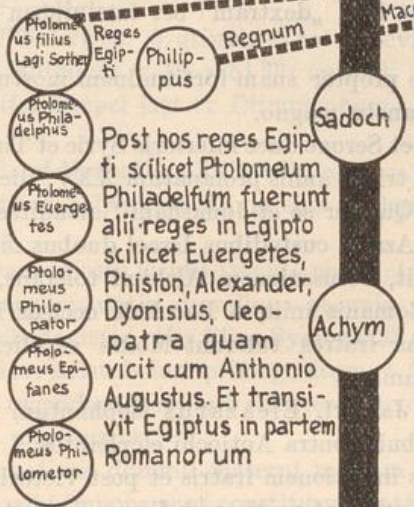
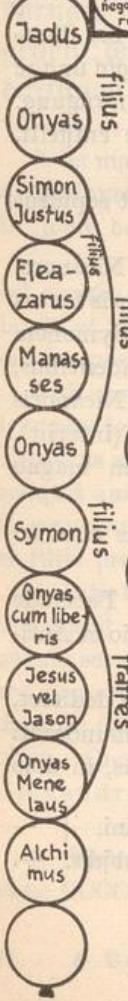
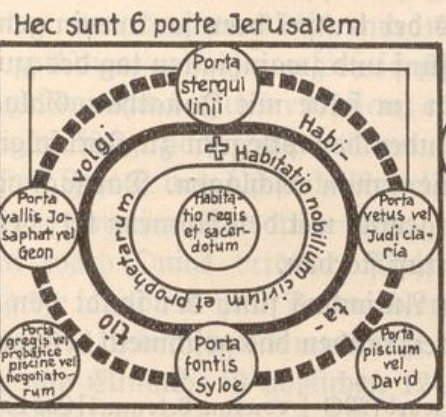
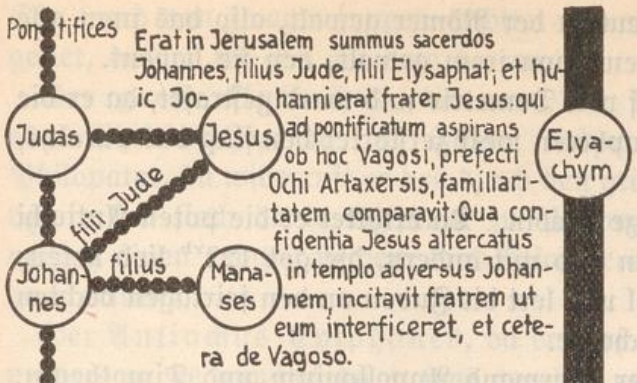
15<sup>r a</sup> Erat vir de Modin, modico vico Judee, nomine Mathathyas, filius Johannis, 20 filii Symonis, filii Asamonei, de vice Joarim, i. e. unius de XXIII, quos David elegit; in eundem modum dictus est Zacharias de vice Abia. Hic interemptis nuntiis Antiochi Epiphanis cum V filiis Johanné, Symone, Juda, Eleazaro et Jonatha et aliis timentibus dominum in antris latens, Judeos diebus sabbatorum pugnare docens datis monitis sacris de patriis legibus observandis et concordia Symone dato eis pro patre propter 25

3. Sandſchr.: conmutum. 14. Sandſchr.: olimpiadis. 21. Symonis] Am Rande + ex filiis Joarim ab Jerusalem. | Sandſchr.: ioachym. 23. filiis] Sandſchr.: fratribus.











und also ist das reiche noch heut in der Römer gewalt, also das man alle  
kayser da bestetigt und bevestent, von irem gewalt, den sie habent.

Alchimus der ward pißhoff von Demetrio und ward gestrafet, da er die  
maur des tempels und der propheten werk zerstörte; den slug das paralys,  
5 das er darvon sterben muste.

Mathathias was priester ze Modin. Da ertöttet er die poten Antiochi  
Epiphanes mit seinen fünf sün und mit andern, die got 122<sup>vb</sup> lieb heten;  
der verparg sich in dem tempel und lert die Juden an den feirtagen wechten  
und gab in wider die veterliche ee.

10 Judas Machabeus, da er uberwand Appollonium und Timotheum,  
Nicanor, Gorgias und Lijias, da was der tempel drey jar unrain gewesen;  
den selben weihet er acht tag an dem fünf und zwainzigsten tag des zwelsten  
monen, da er priester ward, der von im selbe mit Jonathan Galaaditas  
und mit Simon Galileos erlosfe. Under den pflegern zu Jerusalem Jo-  
15 sepho und Azaria da wurden zwai tausent man erschlagen. Darnach . . . slug  
er Nicanor ab das haubte, da er ain geding mit den Römern tet; der selbe  
ward von Bacchide ertöttet, das er must sterben.

123<sup>a</sup> Seleucus was des großen Antiochus sun; der sandt gen Jeru-  
salem Cliodorum mit volk, das sie solten rauben das geschmeid des tempels.

2. habent] M + biß her betwungen. 3. und ward] MG + von im. 8. tempel] Das der über-  
sezer „in aditis“ statt „in antris“? 11. Nicanor . . . Lijias] MG: in sang (!) ze Gorgia und ze  
lijia. 13. Galaaditas] MG —. 15. darnach] MG + gab er Eupatori die zehenden rüfung.  
— Das ist offenbar irgendwie aus dem „dextram“ der lateinischen Vorlage entstell.

suam sapientiam et Juda pro duce propter suam fortitudinem mortuus est et sepultus  
in Modin et planctus ab Israel planctu magno.

Judas Apollonio duce Samarie et Serone duce inferioris Syrie et Timotheo, Nicanore,  
Gorgia et Lysia superatis templum tribus annis profanatum XXV. die Decembris factus  
5 sacerdos enceniavit octo diebus. Qui per se et Jonatham Galaaditas et per Symonem  
Galileos liberans, sub Josepho et Azaria custodibus Israel duobus milibus cadentibus,  
postquam Eupatori dextram dedit, accusationem Alchimi tolerans, caput Nicanoris  
truncans, postquam fedus cum Romanis iniit, a Bacchide occisus in bello (interiit).  
Cuius corpus Symon et Jonathas fratres tulerunt Modin sepelientes cum magno  
10 planctu in sepulcro patrum suorum.

Johannem percusserunt filii Jambri. Eleazarus elephantum effodiens cum eo  
cecidit in proelio, quod Judas habuit contra Antiochi elephantos.

Jonathas percussis Nabutheis in ultionem fratris et post victoriam cum Bacchide  
inito federe, Alexandro ei sacerdotium conferenti opem ferens, post et Demetrio et Anti-  
15 ocho adolescenti, a Triphone in dolo ligatus est occisus.

15<sup>rb</sup> Symon cum e talenta argenti et II filios Jonathe Triphoni pro Jonatha dedisset,  
spe fratris frustratus Demetrio federatus arcem Sion eiectis custodibus mundavit.  
Tandem a Ptolomeo, filio Abobi, duce in Jericho, genero summi sacerdotis, in dolo

5. diebus] Am Rande von derselben Hand + eodem die est nativitas domini. | —  
Handschr.: galadithides. 8. Handschr.: ab alchide. 10. planctu] Handschr. —.  
18. Ptolomeo] Handschr.: thymotho.



Der ward von zwaijen jungen ertöttet und ward wider erkücket von Dnie gepet, das er tet gen got dem herren.

Der große Antiochus, da man ließ den zins des sibenden jares von Philadelpho, da im Judea undertanik ward und uberwand Philopator, da widerruft er das durch den grimmen Dnias, 123<sup>rb</sup> Symons 5 vater; der floch da in Egiptum zu Ptolomeo Epiphanes, und derselbe machet ainen tempel in dem land Eliopoleos; da ward Isaias weisfagen auch erfüllet.

Der Antiochus Epiphanes, da er hört des vatters tod und auch des pruders große unwise, da er was gegeben ze geisel hinz Rome, da fur er 10 haimlichen von dannen 124<sup>f</sup> a und ward zu Syria genomen in etlichen stedten ze künge, wann er gehieß in gar vil besunder und auch größer freihait ze geben; und darumb entpfieng er da den namen Epiphanes und ward gewaltiger künge nach seinem vatter. Und der verkauffet die pristerschaft von ersten Jasoni und darnach Menelao, die in dann den namen da gaben 15 und täten unraine und pöse ding zu Jerusalem; von dem übeln rat Menelai ward Dnias ertöttet. Und Egiptum gewan er und Jerusalem und slug die leviten in nid. Da ward er aber vertriben von der Römer poten von Egipto. Und in den tempel saht er das abtgot Jovis Olympiaci; der darnach von Olimaide ist pöblichen 124<sup>v</sup> a vertriben, und strecket er sich da 20 gegen Jerusalem, das er zerprach. Und wie in da seine pöbhait spat ruwe, darinnen ist er gar parmlichen tot und verdorben.

3. da man ließ] MG: ließ da. 5. grimmen] das ob sevitiam der Vorlage ist falsch bezogen.  
6. Ptolomeo] MG: Antiocho. 18. nid] M: unfunst. 19. in den . . . Olympiaci] MG: in Jovis der abtgötter tempel saht er Olimpiandum. 21. gegen Jerusalem] MG —.

est occisus cum Juda et Mathathya, filiis suis, uxorem Symonis et duos filios suos vinculo et nitendo etiam Johannem filium eius perdere. Qui factus est princeps sacerdotum post patrem.

Johannes duobus de octo oculis David apertis et Antiocho, ut ab obsidione Jerusalem recederet, muneribus datis, de reliqua pecunia xenodochia instituit. Hic dicitur 5 Hircanus ab Hircanis devictis. Hic filius Symonis 33 annis rebus optime amministratis reliquit quinque filios: Aristobolum primogenitum et Antigonum cum tribus minoribus. Cumque nullus ad regendum populum sufficeret, uxorem suam disertissimam Iudeae et filiis prefecit et mortuus est.

Aristobolus inpatiens domini materni matrem cum tribus filiis, fratribus suis, 10 vincula diadema sibi imponens et constituens Antigonum fratrem suum, quem diligebat, secundum a se; quem tandem suggestionem uxoris, que oculos in eum iecerat, sed non consentientem ei, in subterraneo, qui Pirgus Stratonis dicitur, interfecit. Qui decursis CCCC LXXV annis a Sedechia, quando regnum interruptum fuit, mala morte obiit. Quo mortuo uxor eius non habens prolem ex eo fratres viri solvit a vinculis, 15 Alexandrum maiorem natu regem constituit, qui cognominatus est Janneus. Qui

4. duobus] Sandſchr. — 5. recederet muneribus] Sandſchr. — 14. Sandſchr.: CCCC. 16. Jannes.



Der Antiochus Eupator gewan Bethsuram und besaß Jerusalem und gab seine hand den Juden, das sie solten behalten ir ee und warf Philippum von Antiochia. Zu dem letzten ist er und der Lysias von irem her 124<sup>v</sup> gepunden, von Demetrii gepot, Seleuci sun, und sind von in 5 jämerlichen worden ertöttet.

Demetrius Soter. Der selb was Seleuci sun, der kom wider von Rom und ertöttet Antiochum mit Lysia und satz Alchimum zu ainem pischoff; mit dem ward Bacchides auch gesandt in Judeam und slug umb Jerusalem gar vil leut zu tode. Da ward Nicanor ertöttet von Jude hand. 10 Da slug er Judam durch Bacchidem, das im laugent hilfe Jonathas, wie er im doch gar und gar vil da gehaißen und versprochen het, und 123<sup>v</sup> ging umb mit Alexandro, Epiphanes sun. Und da starb er in dem krieg, den sie wider ainander heten.

Der Demetrius der ist überwunden von Antiocho dem jungeling, der 15 von Triphon ward von Arabia wider gefüret.

Alexander, Epiphanes sun. Mit Jonathas hilf ertöttet er Demetrium; mit zwaiien künghichen eren ert er Jonatham. Und da wurden sein stet gewonnen von dem Ptolomeo mit großen untreuen. Da ward sein weib, Ptolomei tochter, auch gegeben Demetrio; und da floch er zu dem künge 20 von Arabia, und von dem selbigen künge ward er enthauptet.

1. Eupator] G: Antipater    2. seine] MG: von seiner.    4. Seleuci] G: Elena.  
6/7. MG: gen Rom.    8. dem ward B.] MG: B. worte und ward da.    9. MG.:  
Nicares.    10. MG: das er im laugent hilfe von Jonatha.    12/13. den . . . heten]  
M —.    17. künghichen . . . ert er] MG: erlichen künge die . . . erten.

fratrem secundum visum aspirare ad regnum interfecit, et tertium secum vivere coegit privatim. Uxor eius Alexandra erat, que et Salma dicta est. Qui in sex annis circiter 50 milia seniorum interfecit facinora detestantium. In plateis / 15<sup>v</sup> Jerusalem octingentos viros uxoratos suspendit, uxores et liberos eorum necavit. Qui 38. anno regni 5 sui mortuus reliquit duos filios, Hircanum et Aristobolum; sed Alexandre uxori sue dedit regnum propter Judeos.

Alexandra, uxor Alexandri, dum regnaret, Hircanum primogenitum pontificem declaravit, eum futurum regem indicans, et Aristobolum minorem privatim vivere coegit. Aristobolus autem egrotante matre se regnaturum post eam declaravit. Ob hoc misera 10 rata querelas Hircani coniugem Aristoboli cum filiis obsides accepit, ne regnum sibi Aristobolus usurparet.

Hircanus a fratre suo Aristobolo deceptus, ope Arabum, ad quos confugerat, destitutus, a Pompeio in sacerdotio confirmatus et a Julio Cesare rex sine nomine constitutus tandem gladio Parthorum opem Antigono ferentium interiit.

15 Aristobolus postquam captus a Pompeio cum Alexandro et Antigono filiis et totidem filiabus aufugit a Roma, iterum ab Antonio misso a Gabinio captus et cum filiis Romam ductus, filiis tamen missis in Judeam, tandem missus in Syriam a Cesare Julio putante per hunc Judeam sibi posse subici, a studiosis Pompei veneno periit.

3. 50] Histor. schol. 1527 A: 55; 3w. —    13. rex] Sandſchr. —.



Antiochus der jungeling gab Jonathas die priesterschaft und ward 125<sup>r</sup> von Triphon in untreuen ertötet; der wolt selbst künig sein mit gewalt und uber den dank aller der leute, die da waren.

Der Antiochus was der lezt künig von Syria der da geschriben ist in den puchen der alten ee, wann es ward da Syria den Römern zins- 5  
haft. Und ist auch Pompeius gesandt wider Tigranem, 123<sup>v</sup> den künig von Armenie; derselbe machet Scaurum zu Syria zu ainem pfleger. Und da sich Aristobolus und auch Hircanus wider einander sagten, da ward er ent-  
pfangen von den gunneren Hircani zu Jerusalem, und den tempel, darinnen da waren die gunner Aristoboli, den zerprach er; und umb das ward er 10  
nimermer gelüchhaftig noch sälig, wann er stalte da seine pferd in dem grashof, und er . . . füret Aristobolum mit im gefangen gen Rome.

Der Eleazarus grub durch ain elephant und ertötet sich mit im.

Der Johannes von künig Davides acht schätzen offent er zwai und gab Antiocho, der Jerusalem het besessen, das selbig gut, das er dannen für; 15  
und von dem andern gut da machet er auch hochzeitliche essen den leuten.

Aristobolus da der sein muter auch vieng und drey seiner prüder, da frönet er sich selber, und von seines weibes rat ertötet er Antigonom, seinen pruder; und da vergangen waren vier 124<sup>v</sup> hundert jar und auch fünf und sibenzif jare von Sedechia, dem künig, das das reich zu Jerusalem 20  
ward zerstöret, da starb er in großem laide.

2/3. mit gewalt . . . da waren] G —. 7. selbe] M + künig der. — Scaurum] M: Senicrum, G: Senarum. 8. einander] MG: in. 12. und er] MG + plendet Hircanum da den pischoff und. — Vermutlich ist aus dem „declarato“ des latein. Textes „occecato“ entstell. 13. durch] MG: auß. | ain elephant] MG: Elephan(t). 14. von . . . zwai] M: gab da zwaiien künigen von Davides acht schätzen, G: von Davides acht schezen gab er zwain kungen und offnet die statt der scheze. 16. leuten] M + des gesindes.

Alexander, filius Aristoboli, occiditur Antiochie a Scipione securi secundum Pompeii litteras accusatione pro tribunali prius habita super his, que in Romanos admiserat.

Antigonus, frater Alexandri, filius Aristoboli, solus superstes cum sororibus ad Ptolomeum, Mannei filium, qui sub Libano morabatur, confugit. Qui Ptolomeus Alexandram, minorem sororem Antigoni, uxorem duxit, ex qua, ut dicunt quidam, 5  
Lysaniam, Abiline tetrarcham suscepit.

15<sup>v</sup> Demetrius Soter, filius Seleuci, de Roma rediens Antiochum cum Lysia occidit. Alchimum pontificem constituit. Cum quo Bacchides in Judeam missus in circuitu Jerusalem multos stravit. Nicanorem manu Jude occisum amisit. Per Bachidem Judam occidit. Negante sibi Jonatha auxilium, licet ei multa promississet, 10  
congregiente Alexandro, filio Epiphaniis, occubuit. — Demetrius, filius Demetrii, ab Antiocho adolescente per Triphonem ab Arabia reducto est devictus.

5. Handschr.: ducens. 6. Handschr.: suscepisse. 7. de Roma] Handschr.: romam. — Dies und das Folgende steht übrigens hier offenbar an verkehrter Stelle, vgl. Histor. schol. 1511. 12. Handschr.: per Gersonem.



Alexander ertötet über tausent Juden; darnach starb er und ließ da dem weib das reich.

Alexandra was Alexanders weib, des küniges, die riet Hircano, irem sun, das er vieng Aristobolum, seinen pruder, mit weibe und mit kinden und  
5 das er sie ze geißel hielt, das sie im das reich icht angewünnen und in darvon vertriben.

Hircanus der ward betrogen von seinem pruder mit der hilf des künigs von Arabia, zu dem er het gelobt, und da ward er von im entsetzet und ward da von Pompeio bestätigt 125<sup>r</sup><sup>b</sup> zu ainem priester und ward von  
10 Julio dem kaiser zu ainem künige on namen; zu lehest da wurden im die oren abgeschniten mit der Parthorum swerte, die Antigono hulfen, davon starb er da.

Der Crassus nam da alles das golde des tempels, das Pompeius nicht nemen wolte, und gab es in die koste der 125<sup>v</sup><sup>a</sup> Parthorum ritterschaft,  
15 und davon goß man im groß golt in seinen mund, das er davon muß sterben.

Und zu der zeit Cassii da vacht Julius der kaiser mit Pompeio, und gewan Julius auch den sig; davon behielt er den fürstentumb drey jar und

11. Vgl. Histor. schol. 1533 D.

Iste Antiochus fuit ultimus rex Syrie, qui in canone veteris testamenti continetur. Facta est enim Syria Romanis tributaria. Missusque est Pompeius contra Tigranem, regem Armenie; qui Scaurum fecit presidem Syrie, et tunc dissidentibus Aristobolo et Hircano a fautoribus Aristoboli receptus templum, in quo se fautores Aristoboli  
5 receperant, dirupit. Propter quod nunquam postea fortunatus fuit, quia equos in porticibus stabulavit, Hircanoque pontifice declarato Aristobolum cum filiis vinctum duxit. — Antiochus Eupator Bethsura capta, Jerusalem obsessa et dextra Judeis data de eorum legibus observandis, Philippum de Antiochia eiecit, tandem ipse et Lysias a suo exercitu ligati precepto Demetrii, filii Seleuci, sunt interfecti.

10 Alexander, filius Epiphanis, ope Jonathe occidens Demetrium duobus insignibus regiis Jonatham honorans, captis civitatibus suis a Ptolomeo in dolo et uxore sua, filia Ptolomei, Demetrio data a rege Arabie, ad quem fugerat, capite truncatus est.

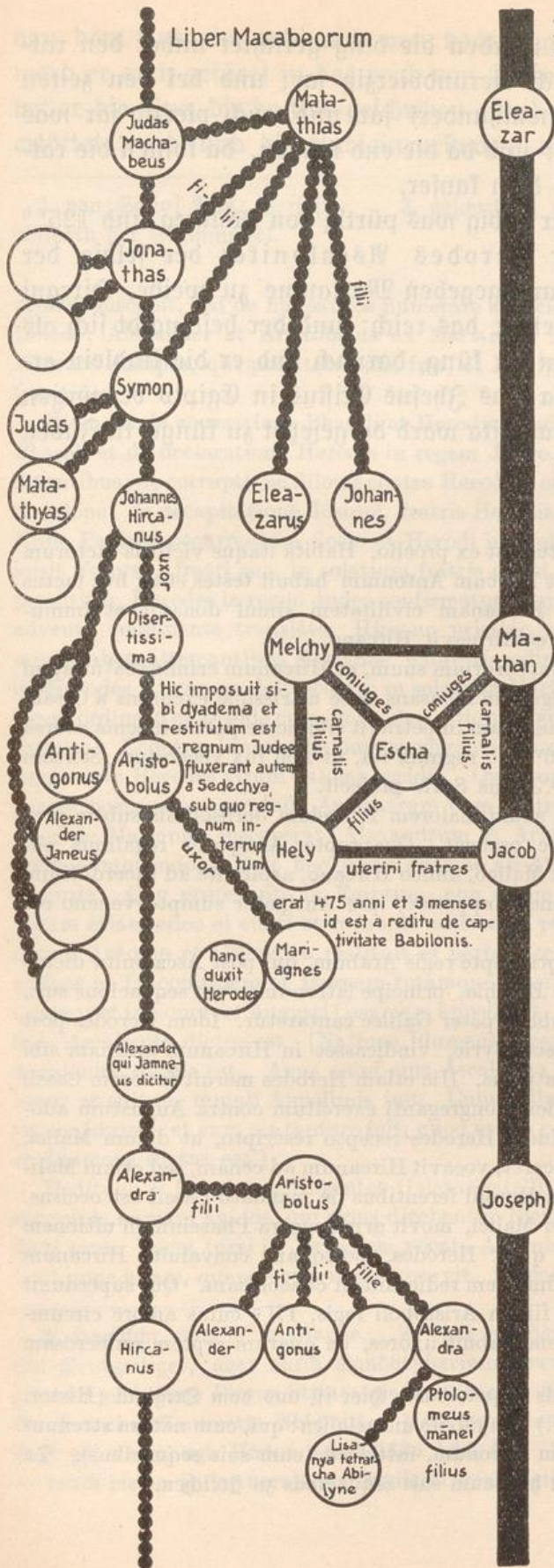
Antiochus adolescens Jonathe sacerdotium dans a Triphone volente regnare in dolo est occisus.

15 [16<sup>r</sup>: Tafel XI.]

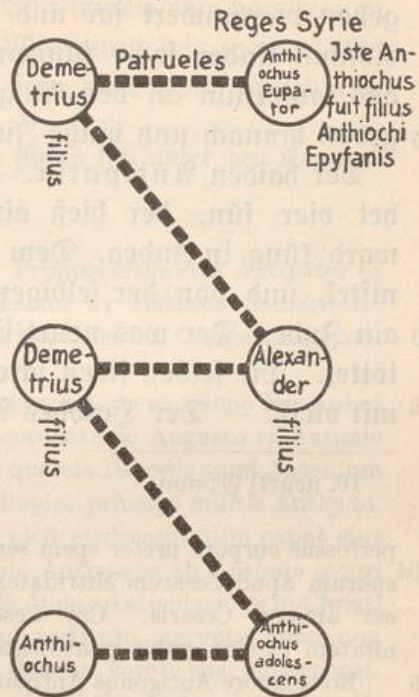
16<sup>v</sup><sup>a</sup> Antipater gentilis, Idumeus natione, factus amicissimus Gabinio, presidi Syrie, et maxime Marco Antonio adeo claruit, quod data est ei uxor neptis regis Arabum, Cypris nomine. Qui sustulit ex ea quattuor filios et filiam. Primogenitus fuit Phaselus, secundus Herodes, qui post dictus est Ascalonita, tertius Josippus, quartus  
20 Feroras, filia dicta est Saloma. Mortuo autem Gabinio successit Crassus, cui successit Cassius, qui in omnibus consilio Antipatri utebatur. Mortuo autem Pompeio misit Cesar Julius ad expugnandum Pelusium Mitridatem Pergameum et cum Pergameo Ptolomeum, incolam Libani, et Antipatrum cum tribus milibus Judeorum; ubi virtus Antipatri plurimum enituit; nam et murum primus transcendit, Memphitas ad obse-  
25 quium Cesaris inclinavit, et inito proelio cum Egypitiis ceteris pluribus occisis ipse totus

4. receptus... Aristoboli] Sandſchr. — 13. quem] Sandſchr. — 23. Mitridatem] Sandſchr. —

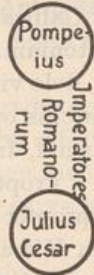




Jste Demetrius fuit filius Seleuci fratris Antiochi Epyfanis



**Presides Syrie**





auch sieben monen. Wann vor wurden die ding gerichtet under den rat-  
geben vierhundert jar und auch vierundvierzig jar; und bei den zeiten  
Romuli under sechs künge, zwaihundert jar und auch vierzig jar was  
das kayfertum an den künge; und da die end namen, da komen die rat-  
5 geben hinnach unß hinße Julio dem kayser.

Der haiden Antipater. Der selbig was pürtig von Idumea und 125<sup>v</sup> b  
het vier sün, der hieß ainer Herodes Ascalonita; der selbig der  
ward künge in Judea. Dem ward gegeben Mariamne zu weibe, Hircani  
nistel, und von der selbigen het er das reich; und der beschneidt sich als  
10 ain Jude. Der was neurt sieben jar künge, darnach und er die kindlein er-  
töttet. Die selben sieben jare da was Jhesus Cristus in Egipto verporgen  
mit vleiß. — Der Herodes Ascalonita ward da gesezet zu künge in Judea

10. neurt] G: nun.

perfossus corpore preter spem servatus est ex proelio. Habita itaque victoria factorum  
suorum apud Cesarem Mitridatem et Marcum Antonium habuit testes et ex hoc factus  
est amicus Cesaris. Cui Cesar Romanam civilitatem simul donavit et immu-  
nitatem et eius gratia pontificatum confirmavit Hircano.

5 Eo tempore Antigonus Antipatrum, sororium suum, et Hircanum criminabatur apud  
Cesarem. Qui Antipater ipsum Antigonom incusans et se clarissime excusans a Cesare  
procurator Judee declaratus est. Qui etiam impetravit sibi licere patria moenia eversa  
renovare, et concessum est Hirca-/16<sup>v</sup> b no regnum ita, ut non rex vocaretur. Sextum  
etiam, cognatum suum, Cesar idem Julius Syrie prefecit.

10 Post hoc autem Antipater filium suum maiorem Phaselum Jerosolimis sub se pro-  
curatorem statuens Herodem Galilee prefecit. Quapropter Antipater regalibus ob-  
sequiis colebatur a gente. Tandem a Malico, amico Hircano, aspirante ad sacerdotium,  
cum prius decrevisset Hircanum veneno appetere, ipse Antipater sumpto veneno est  
interemptus.

15 Herodes, filius Antipatri ex Cypri, nepte regis Arabum, qui post Ascalonita dictus  
est, a patre Galilee prefectus occiso Ezechia, principe latronum, cum sequacibus suis,  
terram adeo quietam reddidit, ut publice pater Galilee cantaretur. Idem Herodes post  
factus princeps militie Sexti, prefecti Syrie, vindicasset in Hircanum iniuriam sibi  
factam, nisi prohibitus a patre et fratribus. Hic etiam Herodes meruit favorem Cassii  
20 ferens centum talenta de Galilea eidem congreganti exercitum contra Augustum ado-  
lescentem et Marcum Antonium. Idem Herodes recepto rescripto, ut dolum Malici,  
qui patrem eius occiderat, dolo vindicaret, vocavit Hircanum ad cenam, sed etiam Mali-  
cum; sed Malicus a chiliarchis opem Herodi ferentibus de mandato Cassii est occisus.  
Herode post egrotante Phenix, frater Malici, movit arma contra Phaselum in ultionem  
25 fratris consilio Hircani. Propter quod Herodes, postquam convaluit, Hircanum  
aggredi attemptavit; sed propter affinitatem redierunt in concordiam. Qui superduxit  
Dosidi Mariannen, neptim Hircani, filiam Aristoboli regis, 17<sup>r</sup> a cuius amore circum-  
cidit se factus proselytus. Qui novem habuit uxores, ex quarum septem numerosas

11. prefecit] Händschr. + cum suis sequacibus. Hier ist aus dem Original (Histor.  
schol. 1531 B = Mater. II 2, 808, 6ff.) sinnstörend ausgelassen: qui, cum natura strenuus  
esset, Ezechiam, quendam principem latronum, interfecit (cum suis sequacibus). Da  
aber diese Auslassung unten folgt, ist hier cum suis sequacibus zu streichen.



von dem Antonio und auch von dem Augusto; und an dem vierden jar ward er auch gefüret in das reich von Sojio. Von seinen vier hausfrauen het er die süne, die da sind geschriben. Und da Mariamne sein weibe 126<sup>r</sup> a ertötet ward und die kindlein erstochen und sein süne 126<sup>r</sup> b Antipater

2. von Sojio] MG: Persojio. 3. geschriben] Sie finden sich unter den Namensschildern der Stammtafel.

prolem suscepit, sed de his paucos numerare sufficiat. Primogenitus eius Antipater ex Doside; Alexander et Aristobolus ex Marianne; Archelans ex Matheca Samaritide; Herodes Antipas, qui post tetrarcha fuit, et Philippus tetrarcha ex Cleopatra Jerosolymitide.

Hic nota de accusatione Phaseli et Herodis apud Antonium, de occisione Hircani et Phaseli et de declaratione Herodis in regem Judee et coronatione Augusto et Antonio astantibus; de corruptione Silonis contra Herodem et de querela Herodis apud Antonium de Silone; de decapitatione Josippi, fratris Herodis, a Papio, principe militie Antigoni. Hunc Papium occurrentum Sosio et Herodi in Judea vicit et decapitatum caput eius misit Ferorae, fratri suo, in solatium fratris occisi. Hic Antigonus ab Antonio securi pereutitur, Herodes in regno Judee confirmatur, regno de Juda ad alienigenam in Christi adventu imminente translato, Hircano pristino statui restituto, excepto quod non ministrabat, altercantibus Marianne, uxore Herodis, et Saloma, sorore sua, cuius consilio Herodes Hircanum dolo occidit, in solatium Mariannes Ionatha, fratre eius, in pontificem ordinato et Doside cum Antipatro, filio suo, ad petitionem Mariannes a Jerusalem expulsa. Econtra Jonatha Saloma suggerente occiso, similiter occisa Marianne Saloma suggerente Herodes virum Salome occidit. Qui propter necem uxoris in amentiam/17<sup>r</sup> b versus postquam convaluit, Antipatrum cum matre Doside revocavit. Filios autem, quos de Marianne susceperat, Alexandrum et Aristobolum, Romam misit liberalibus artibus imbuendos. Post hec victo Antonio ab Augusto Herodes transivit in gratiam Augusti. Quo properante in Egiptum, non solum virtus Herodis enituit in proelli, verum etiam adeo ei eunti et redeunti necessaria paravit, ut Cesar miraretur. Mortuis autem Antonio et Cleopatra restituit ei partem regni, quam ei Cleopatra abstulerat, addens ei Traconitidem et Ituream totamque maritimam usque ad Purgum Stratonis, quam post in honorem Augusti Cesaream appellavit. Et edificata domo regia in Ascalone inde Ascalonita dictus est. [Natione Idumeus a patre suo, Arabs a matre, vel proprie Ascalonita dictus est. Avus enim eius Ascalonita natione fuit, qui et Herodes dicebatur et edituus templi Appollinis fuit. Cuius filium Antipatrum parvum rapuere latrones Idumei, et cum eis tantum fuit, quod etiam post factus est princeps eorum, unde et Idumeus dictus est.]

Deditque ei Cesar quadringentos Galatas satellites, stipatores Cleopatre immanes et sanguinis humani avidos, qui prius dicebantur Eleutherii a fluvio, de cetero Herodiani dicti sunt. Facta turri in Jerusalem vocata Antonia, que tunc turris David dicebatur, fecit nunc aliam, quam Agrippinam vocavit. Et posuit supra portam speciosam templi

2. Handschr. ständig: mariagne. 9. vicit et] Handschr. —. 24. Purgum Stratonis] Ein gleichzeitiges, aber durch Handbeschneidung verstümmeltes Marginale scheint mir gelautet zu haben: Purgus St(rato)nis i. e. (tur)ris St(rato)nis (e no)mine (con)ditor(is). 26. Der eingeklammerte Abschnitt [ ] ist durch roten Strich als Additio vom andern Text getrennt, vgl. *Histor. schol.* 1536 Add. 1. 32. prius] + capitulo de Herodianis — durch diesen Zusatz verrät der Expilator wieder einmal seine Vorlage.



und Alexander und Aristobolus ertötet wurden, da starb er, und ward Archelaus künig nach im.

Archelaus. Nach langen kriegem mit den prüdern da ward er künig in Idumea und in Judea und ward hochfertig von dem gewalt des reiches.  
5 Da ward er dem kaysler Augusto geruget von seiner wütricheit und 126<sup>e</sup> ward versant in das ellend gen Biennam, und von den selben enden kom

2. nach im] G + in dem land Judea. 5. seiner wütricheit] MG: ainem wütrich.  
6. gen Biennam] MG: da gen Ennan. | von den selben enden] Mißverständnis von „cuius finibus“.

aquilam auream. Fecitque Herodion, in quo et sepul/17<sup>v a</sup> -tus est. Fecit et Phaselum in memoriam fratris. Fecit etiam Cesaream Palestine, in qua turris Stratonis. Reparavit quoque Samariam, quam et Sebasten vocavit, ubi templum Cesari dedicavit, aliud templum circa Jordanis fontem; prorsus non erat locus idoneus regni, quem vacuum  
5 honore Cesaris relinqueret. Templum domini magnifice decoravit, nec solum in regno suo, verum etiam in adiacentibus civitatibus memorialia sue liberalitatis reliquit.

Redeuntibus autem Alexandro et Aristobolo, filiis suis, de studio Aristobolus duxit filiam Salome, amite sue, uxorem, Alexander filiam regis Cappadocie. Quibus reiectis Antipatrum declaravit successorem. Anno huius Herodis Ascalonitae tricesimo uni-  
10 verso orbe pacato natus est dominus et anno Augusti Cesaris XLII nocte dominice diei. Hic etiam occisis infantibus et Alexandro et Aristobolo filiis occisis et Antipatro, filio suo, cui regnum dari statuerat, occiso, mutato testamento de regno Antipatri Archelaum regni scripsit successorem. Hic in aliis fortunatissimus, in domesticis ferocissimus post pessimos languores morte turpissima obiit anno, quo declaratus fuit rex a Romanis,  
15 tricesimo septimo, vendito prius sacerdotio in Jerusalem.

Phaselus cum Hircano traditus vincetus Antigono a Parthis, fracto capite ad saxum exspiravit.

Feroras motus in odium Herodis Ascalonite fratris ex inductu Antipatri, filii Dosidis, secessit ab Herode, ut habitaret in terra concessa ei trans Jordanem, ubi et mortuus est.

20 Iosippus, ut aliquid/17<sup>vb</sup> preclare ageret, contempto Herodis imperio, contra Antigonom dimicavit et victus decapitatus est a Papio, principe militie Antigoni.

Cuius truncatum corpus Antigonus calcaribus verberare inhumanitus aggressus est. Suggestione Salome, Herodes, frater eius, Mariannen, uxorem suam, occidit, et cum dixisset Herodi, quod vir suus concubisset cum Marianne, occidit etiam virum suum.  
25 Huius Salome filiam duxit Aristobolus, filius Marianne, uxorem. Hec etiam Saloma nobiliores Judeos optantes mortem Herodis, quos includi fecerat occidendos post mortem ipsius, ut omnis Judea in morte ipsius et invita plangeret, ipsa liberos dimisit mortuo fratre. Hanc et Archelaus cum filiis Romam secum duxit in testem de regno in morte patris sibi deputato.

30 Mortuo Herode Ascalonita de consilio senatus Cesar monarchiam Herodis distribuit, mediam partem scilicet Judeam et Idumeam tradens Archelao sub nomine tetrarchiae pollicitus se facturum eum regem, si se dignum prebuisset; mediam vero partem in duas secuit tetrarchias, cessitque in partem Herodis tetrarchae regio trans flumen et Galilea. Iturea vero et Traconitis et Auranitis Philippo destinata est. Factus est igitur Archelaus  
35 quasi dyarchus, monarchus vero nunquam fuit. Cum ergo legeris eum monarchum fuisse novem annis post patrem, intellige secundum opinionem vulgi dictum et secun-

30ff. Dieser ganze Abschnitt über die Teilung des Reichs ist wieder wörtlich der Historia scholastica entlehnt, 1549B.



Componius in das land und ward gesandt gen Judea und ward zu ainem pfleger da gesezet.

126<sup>v a</sup> Under Archelao da kam Maria auch mit unserm herren Jhesu Cristo und auch mit **Joseph** von Egipto wider ze Judea in das land.

Unser herre Jhesus Cristus der ist da geporen in dem zwai und 5 vierzigisten jar des kaysers Augusti, und auch an dem dreißigisten Herodis, an der sunntagen nacht.

Herodes Antipas, under dem got gemartert ward und auch der Johannes Baptista enthalsset, der ward kaysers zu Galilee nach langem kriege mit Archelao. Und der ward neidig Herodi Agrippe des reichs; der ward 10 künig nach gots marter in Judea. Von des weibs rat gedacht er varen gen Rome; von der rüfung Herodis Agrippe 126<sup>v b</sup> ward er verstoßen in das ellend ze Lugduno.

Herodes Agrippa der ward da innen der wandlung des gelücks. Da gab im der kaysers vier fürstentumb: das land Philippi, Lisanie, Herodis 15

1. Componius] MG: er wider. 2. gesezet] M + von im.

dum sui iactantiam, qua se futurum regem secundum promissum Cesaris iactabat. Et sic re/18<sup>r a</sup> — missi sunt in Judeam tres fratres, cum sedissent Rome quattuor mensibus eventum rei exspectantes.

Archelaus occisis novem milibus Judeorum post longa certamina cum fratribus dyarchus Idumee et Judee factus, promissione regis elatus ob tyrannidem apud Cesarem 5 accusatus Viennam in exilium est relegatus. Cuius finibus in provinciam redactis procurator Judee missus est Conponius. Conponio Romam reverso successit Marchus, sub quo Saloma, soror Herodis, mortua est. Marcho successit Annius, sub quo moritur Augustus, cum regnasset quinquaginta septem annis, mensibus sex, diebus decem, ex quibus quattuordecim vel duodecim annis regnavit cum eo Antonius. — Augusto successit 10 Tiberius imperator, qui Valerium Gratum misit procuratorem Judee. Qui palam vendebat sacerdotium primo amovens Annam, Ismaelem pontificem designavit et eo abiecto Eleazarum, Anne filium, subrogavit; post hunc Symonem, tandem Josippum, qui et Caiphaz dicitur, constituit, sub quo dominus passus est. Cui Valerio successor missus est Pontius Pilatus a Tiberio. Sub quo Herodes Tiberiadem edificavit. Anno XV. im- 15 perii Tiberii Cesaris, sub Valerio et Asiatico consulibus, procurante Pontio Pilato Judeam, tetrarcha Galylee Herode, Philippo, fratre eius, tetrarcha Ituree et Traconitidis regionis et Lysania Abiline tetrarcha, sub principibus sacerdotum Anna et Caipha factum est verbum domini super Joannem, Zacharie filium, in deserto.

Herodes Antipas tetrarcha Galylee factus est. Sub quo dominus passus est; qui 20 Joannem baptistam decollavit. Post longam concertationem cum Archelao de regno invidens Herodi Agrippae, regi Judee post passionem domini facto, suasu uxoris tendens Romam accusatione Herodis Agrippe in exilium Lugdunum est detrusus.

Herodes Agrippa varietatem fortune sepe expertus, datis sibi tetrarchiis Philippi, Lysaniae, Herodis Antipe, etiam quarta in Judea in regem a Gaio promotus, ad 25

4. Handschr.: certamina de dyarchis Ydumee et Judee cum fratribus factus. 15ff. Vgl. Luc. 3, 1—3.



Antipe und das vierd in Judea. Und da ward er von Gaio dem kayser gemacht ze künge. Da er Jacobum, Johannis ewangelisten pruder, het ertötet nach der Juden willen, da prüfet er wol, das es den Juden wol geviel; da laget er auch sant Petro und ving in; der selbig entran da von dem  
5 engel auß seiner vanknüsse. Und von seinem gewalt hieß er (scil. Agrippa), im götliche ere expiten. Da sach er darnach ainen huwen, ainen traurigen poten, und starb.

127<sup>r a</sup> In der zeit Annii des Noten da ist Augustus der kayser tot, darnach und er sibben und funfzig jar kayser was und zehen tag; und derselbigen  
10 jar zwelffe was Antonius auch ain gewaltiger kung mit im.

Nach Augusto da kom Tiberius der kayser; der sandt Valerium zu ainem pfleger in Judeam. Der selbig der verchaufet auch offenlichen der priesterschaft amnte; der vertraib zum aller ersten Annam und setz da den Ismahalem; und darnach vertraib er auch Eleazarum, Anne sun, in  
15 des hauß man zum ersten unsern lieben hern Christum Ihesum einfürte; und darnach 127<sup>r b</sup> vertraib er auch Simonem; und zum allerlesten vertraib er auch den Josippum, den man auch Caipham nennet, under dem unser lieber herre Cristus Ihesus ward gemartert.

Sie endet sich nu das fünft alter, das da nach der Juden sag und auch nach  
20 der Cristen und nach der sibbenzig bedeuter sag, nach warlicher rede in der rechten zal hat fünf hundert jare und fünfundachzig jare. Und also sind hie die fünf alter beschriben und begriffen von allen geslachten, die in der bibeln sind geschriben.

128<sup>r a</sup> Der Mathias ward da erwelt an Judas stat, und auf den selben  
25 viel das loß. Da wurden zwen gestellet, Mathias und Barnabas; da ward Mathias erwelt von dem loße, und geschach die wal zwischen dem hailigen auffartag und dem hailigen pfingstag.

Paulus und Barnabas sind in Antiochia geschaiden von dem heiligen gairte, des dreyzehenden jars von gotes marter, und komen gen Jerusalem  
30 zu Petro und zu Jacobo, die in die hende auslegten, und entpfingen den heiligen gairt, und da gingen sie auß und predigeten. Die wurden darnach geschaiden. Und da der lieb sanctus Paulus lang geprediget, da kom er gen Rome; 128<sup>r b</sup> und darnach da was er zwelfff jare in gar freier hute. Under Neroni dem kayser an dem vierzehenden jar da ist er auch

6. huwen] M: hauen. 8. Annii] MG: Anthonii, doch vgl. Histor. schol. 1550 D: Annus Rufus. 18. gemartert] G + an dem froncreuz an dem karfreitag. 19. Sie endet . . . sind geschriben] G —.

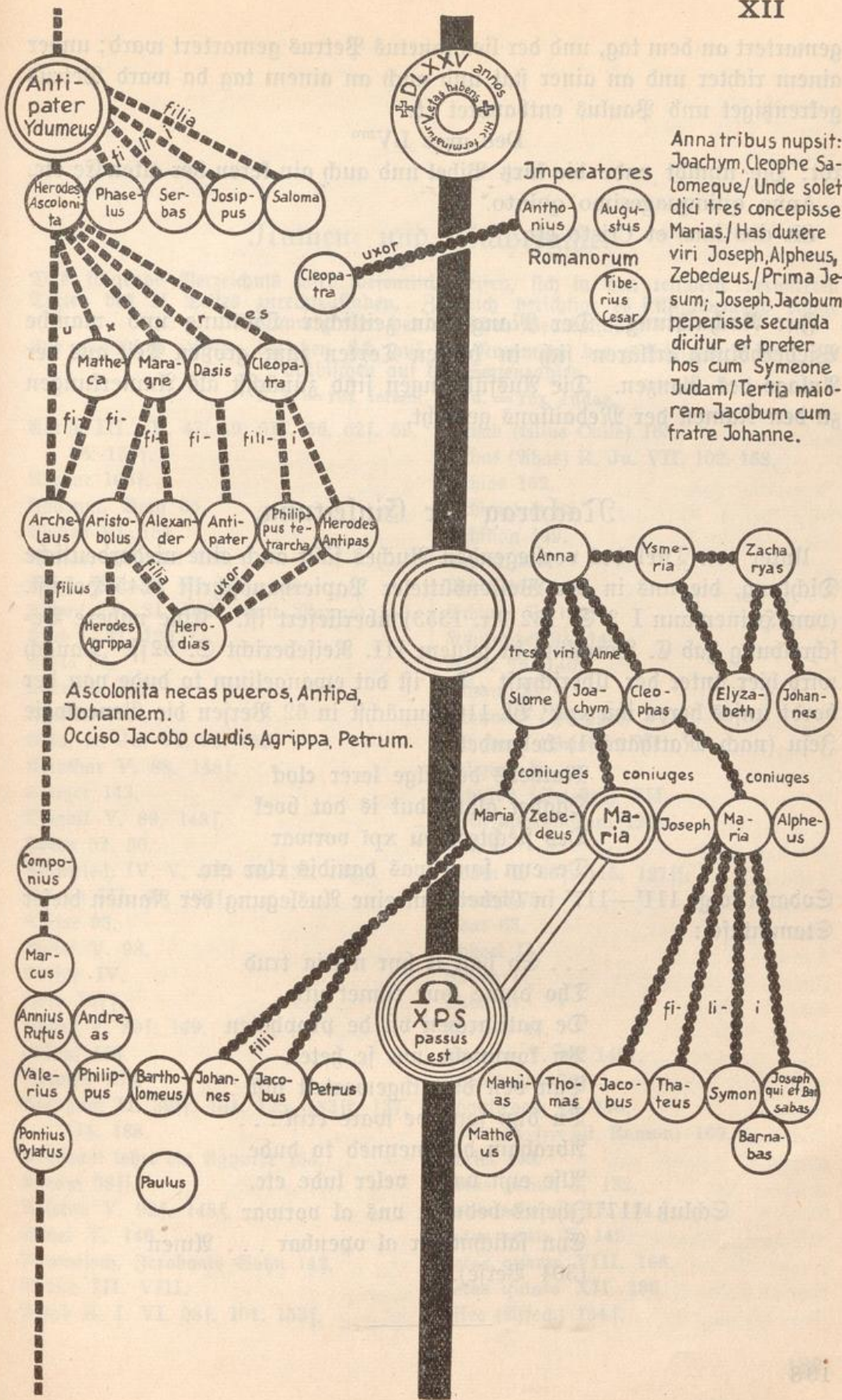
voluntatem Judeorum occiso Jacobo honores sibi divinos passus exhiberi tristem mortis nuntium bubonem vidit.

Ascalonita, necas pueros; Antipa, Joannem,

Occiso Jacobo claudis, Agrippa, Petrum.

5 [18<sup>v</sup>: Tafel XII.]





Anna tribus nupsit: Joachym, Cleophe Salomeque/ Unde solet dici tres concepissee Marias. / Has duxere viri Joseph, Alpheus, Zebedeus. / Prima Jesum; Joseph, Jacobum peperisse secunda dicitur et preter hos cum Symeone Judam / Tertia maiorem Jacobum cum fratre Johanne.

Ascolonita necas pueros, Antipa, Johannem. Occiso Jacobo claudis, Agrippa, Petrum.

XPS passus est



gemartert an dem tag, und der lieb sanctus Petrus gemartert ward; under ainem richter und an ainer stat und auch an ainem tag da ward Petrus gekreuziget und Paulus enthauptet etc.

Deo grac LV<sup>mo</sup>

- 5 rot: Hie nymbt ende die kurz Bibel und auch ain feren der alten Ge etc.  
Anno quinquagesimo quinto.  
Sit deo laus et Cristo etc.

**Zur Nachachtung:** Der Mangel an zeitlicher Ordnung und manche Wiederholung erklären sich in beiden Texten zum großen Teil aus der  
10 Anlage des Ganzen. Die Ausführungen sind zunächst als Anmerkungen zu den Namen der Medaillons gedacht.

### Nachtrag zur Einleitung.

Unter den Titel des vorliegenden Buches fällt auch eine niederdeutsche Dichtung, die uns in der Wolfenbütteler Papierhandschrift 1245 Helmst.  
15 (von Heinemann I 3 S. 132 Nr. 1353) überliefert ist. Eine nähere Beschreibung gab C. Borchling in seinem III. Reisebericht S. 52ff. Danach wird hier unter der Überschrift „Dut ist dat ewangelium to dude van der bordt unses heren ihu xpi“ Bl. 110<sup>r</sup> zunächst in 62 Versen die Genealogie Jesu (nach Matthäus 1) behandelt:

- 20 Matheus de hilge lerer cloek  
Saghet aldus dut is dat boek  
Des schlechts ihu xpi vorwar  
De eyn sone was dauidis clar etc.

Sodann folgt 111<sup>r</sup>—117<sup>r</sup> in Gebetform eine Auslegung der Namen dieser  
25 Stammtafel:

- ... So han ik hyr maria trud  
Iho dyme loue rymet uth  
De patriarchen vn̄ de propheten  
Vn̄ kōnynghe wu se heten  
30 Van den du uthgewortelt bist  
Vn̄ dyn sone de ware crist . . .  
Abraham dat meyned to dude  
Alse eyn vader veler lude etc.
- Schluß 117<sup>r</sup> Ihesus bedudet vns al vorwar  
35 Eyn salichmaker al openbar . . . Amen  
(304 Verse).



## Namen- und Sachregister.

Das folgende Verzeichnis wird wesentlich helfen, sich in den teilweise verwirrten Texten des II. Teiles zurechtzufinden. Zugleich berichtigt es stillschweigend einige Unstimmigkeiten der deutschen Bearbeitung.

Die römischen Ziffern beziehen sich auf die Nummern der graphischen Tafeln, die arabischen auf die Seitenzahlen.

R. I. = rex Israel, R. Ju. = rex Judae.

- Aron III. IV. 47. 49. 51f. 56. 62f. 69.  
 78. 137f.  
 Abacuc 166f.  
 Abarim, Berg 65.  
 Abdias VI. 154.  
 Abdias, Prophet 158.  
 Abdo, Prophet VI. 152. 154.  
 Abdon IV. 81. 142. (statt Manue) 143.  
 Abel I. 37. 129.  
 Abela 94.  
 Aber 79. 141.  
 Abeßan 81.  
 Abia, R. Ju. VI. 98. 152.  
 Abiathar V. 88. 148f.  
 Abiezer 143.  
 Abigail V. 89. 148f.  
 Abihu 52. 56.  
 Abimelech IV. V. 40f. 80. 134. 136.  
 Abiron III. 62. 137f.  
 Abisac 95.  
 Abisai V. 93.  
 Abisue IV.  
 Abiu 137f.  
 Abner V. 89f. 149.  
 (Abra) 168.  
 Abraces 132.  
 Abraham II. 39ff. 104. 125. 133ff. 137.  
 144. 188.  
 Abraham lehrt die Ägypter 134.  
 Abram 38ff.  
 Absolon V. 92f. 148f.  
 Abuel V. 146.  
 Abymelech, Jerobaals Sohn 142.  
 Abhub III. VIII.  
 Achab R. I. VI. 98f. 101. 153f.  
 Achab (filius Culie) 165.  
 Achas (Ahas) R. Ju. VII. 102. 158.  
 Achias 152.  
 Achimelech 88.  
 Achinon 149.  
 Achior 168.  
 Achis 88f. 148.  
 Achitob V. 149.  
 Achitophel 93. 148.  
 Achor 75. 140.  
 Achym X.  
 Achymas (Prophet) VI.  
 Achymas (Priester) VI.  
 Achytob V.  
 Achytob (Priester) VII.  
 Acta apostolorum 126.  
 Ada I.  
 Adam I. 36f. 115. 127ff.  
 Adama 72.  
 Adar 63.  
 Adbeel II.  
 Addad II.  
 Addo 97.  
 Adonay 47.  
 Adonias V. 95. 149f.  
 Adonibesech 78f.  
 Adonisedech 75. 140.  
 Adremon (= ad Remon) 160.  
 Adriel 149.  
 Aetas prima I. 132.  
 Aetas secunda II. 134.  
 Aetas tertia V. 149.  
 Aetas quarta VIII. 166.  
 Aetas quinta XII. 186.  
 Affec (Affech) 154f.



- Africa II. 131f.  
 Agag 87. 147.  
 Agar II. 39f. 134.  
 Aggeus VIII. 166 ff.  
 Agith 150.  
 Agrippina, Burg 183.  
 Ahia 97. 152.  
 Aioth IV. 79. 140.  
 Akarons (Acharons) Gott 155.  
 Achimus, Hoherpriester X. 173. 176. 178f.  
 Alexander, Sohn des Aristobolus XI. 178 f.  
 Alexander, Epiphanes jun 178. 180.  
 Alexander, Sohn des Herodes Ascal. XII.  
 183 f.  
 Alexander Janneus XI. 177. 180.  
 Alexander (der Große) VI. X. 150. 164.  
 171 f.  
 Alexander (Syrer) XI.  
 Alexander de Villa dei 10.  
 Alexandra (Tochter d. Aristobolus) XI.  
 Alexandra (Salma), Gattin des Alexander  
 Janneus XI. 178. 180.  
 Alexandria 173.  
 Allegoriae in Vetus Testamentum 34.  
 Alpheus XII.  
 Amalech 49. 87. 89f. 137.  
 Amalechiten 148.  
 Aman 168. 171.  
 Amaryhas V.  
 Amaryhas (Priester) VII.  
 Amasa (Amoſa) V. 94. 149.  
 Amasias R. Ju. VII. 102. 157f.  
 Aminadab IV. V. 85.  
 Ammon 67. 81. 134. 142.  
 Ammonyth 86. 148.  
 Am(n)on V. 149.  
 Amon, R. Ju. II. VII. 103. 160.  
 Amoreer 63. 140.  
 Amoriter 68.  
 Amos, Prophet VII. 162.  
 Amri R. I. 98. 153f.  
 Anan 43.  
 Ananias, Gefährte Daniels 165.  
 Ananyas, Prophet 165.  
 Andreas XII.  
 Anna V. VII. 84. 146.  
 Annaberg, Annafirche 18.  
 Annas 124. 185.  
 Annius Rufus XII. 185f.  
 Anon (Sanun) 92.  
 Anram III.  
 Antichristus VI.  
 Antigonus, Sohn des Aristobolus XI. 178.  
 179.  
 Antigonus (Asia) X.  
 Antigonus, Sohn des Joh. Hircanus 177.  
 179.  
 Antiochia 186.  
 Antiochus der Große X. 172. 177.  
 Antiochus Epiphanes X. 164. 173. 176.  
 Antiochus adolescens XI. 178 ff.  
 Antiochus Cupator XI. 178. 180.  
 Antiochus Soter X. 172.  
 Antiochus Theos X. 172.  
 Antipater, Sohn des Herodes Ascal. XII.  
 183.  
 Antipater Idumeus XII. 180. 182.  
 Antonia, Burg 183.  
 Antonius XII. 172f. 178. 180.  
 Apollonius 176.  
 Arabes 178.  
 Aram II. III. 46. 133f.  
 Arbaces VII.  
 Arche (Bundeslade) 51. 74. 96. 144. 148.  
 Arche Noë (Dispos. sec. Augustinum II.)  
 20. 131.  
 Archelaus, Sohn des Herodes Ascal. XII.  
 183 ff.  
 Aristeus (= Aristeas) 173.  
 Aristobolus, Sohn des Alexander Janneus  
 XI. 178 ff.  
 Aristobolus, Sohn des Herodes Ascalon.  
 184.  
 Aristobolus, Sohn des Joh. Hircanus XI.  
 177. 179.  
 Aristoteles 168. 171.  
 Armenia 131.  
 Arſa, Präfeft 154.  
 Arſamus X. 171.  
 Ars memorandi 9. 13.  
 Ars memorativa 9. 13.  
 Artabanus X. 169.  
 Artaxerſes X. 168 f.  
 Artaxerſes Longimanus 169.  
 Artaxerſes Mennon 171.  
 Artaxerſes Ochus 169. 171.  
 Arnel V.  
 Aſa R. Ju. 97f. 152f.  
 Arphagat I.  
 Ascalon 183.



Afer III. IV. 60. 73. 77.  
 Aſia II. 131f.  
 Aſor 76.  
 Aſſaradon VII. 103.  
 Aſſenech 44.  
 Aſſiongaber 153.  
 Aſſirierland (Aſſyria) VII. 102. 132. 150.  
 154.  
 Aſſyriſche Gefangenſchaft 159.  
 Aſſuerus (Artaxerſes) X. 168. 171.  
 Aſtiageſ (= Aſtiageſ) VIII. 132.  
 Aſtaroth 79. 85. 97.  
 Aſtrageſ VIII.  
 Athalia R. Ju. VII. 101. 153ff.  
 Augſburg (Mſc. 193) 11.  
 Auguſtus X. XII. 183ff.  
 Auranitiſ 184.  
 „Aurora“ 20.  
 Aza(m) 76. 140.  
 Aylon IV.  
 Azahel (Aſahel) VII. 90. 98. 101f. 150.  
 154. 161.  
 Azarias, Gefährte Daniels 165.  
 Azaryas (Prieſter) VI. VII. 152. 157.  
 Azor X.  
 Azoter 85.  
 Baal 79. 85. 98. 101. 104. 141.  
 Baals Propheten (Prieſter) 154. 158.  
 Baaja R. I. VI. 97f. 152ff.  
 Babel 38. 132.  
 Babilon 104. 132.  
 Bacchideſ 176. 178f.  
 Bala III.  
 Balaam 64. 133f. 137f.  
 Balach 64. 136. 138.  
 Bale III. 138.  
 Balpharaſim 148.  
 Baltaſar von Babilon 161f. 164. 168.  
 Baltaſar (II) VIII. 167.  
 Banaa 91.  
 Banaias 95. 150.  
 Barach 79. 141.  
 Barachyaſ 158.  
 Barnabaſ XII. 186.  
 Barrabaſ 124.  
 Barthimeuſ 113.  
 Bartholomeuſ XII.  
 Bartſch, Karl 1. 7.  
 Baruch VIII. 161. 164.

Baſan 64. 66f.  
 Baſeler Druck des Petruſ Pictavienſiſ 20.  
 Bathuel II. 41. 133f.  
 Beel 167.  
 Beelphegor 64.  
 Beelzebub 155.  
 Belial 94.  
 Beluſ 132.  
 Benadab VI. 99. 101f. 152ff. 161.  
 Benedictuſ 115.  
 Benjamin III. IV. 44f. 60. 77. 82f.  
 Bennon (vallis) 158.  
 Bennonin = Benjamin 136.  
 Berlin, Preuß. Staatsbibl. (B. Roſe)  
 Nr. 243 u. 876: 19.  
 — Nr. 537, 6: 34.  
 Berlin, Staatsbibl., cod. Germ. fol. 947  
 24ff.  
 Berlin (Handſchr. Phil. 1724 = B) 10.  
 Berſabee 41. 92. 95. 136. 150.  
 Beſelehel 52.  
 Bethel 42f. 97. 99. 133. 136. 152. 154.  
 Bethleem 82f. 94. 115. 142f. 147.  
 Bethſamat 136.  
 Bethſura 178. 180.  
 Bethulia 168.  
 Biblia abbreviata (Bibel kurz) 8f.  
 Biblia Ade 3.  
 Biblia pauperum 2. 16.  
 Bibliotheca Büloviana 33.  
 Bilder, Erfindung 132.  
 Boanergeſ III.  
 Bocci IV.  
 Bonn (Mſc. 712) 23.  
 Boos VI. 83f.  
 Booz 143f.  
 Brandiſ, Luſas 22f.  
 Buž II. 133f. 138.  
 Caath III. 137.  
 Caathite IV.  
 Cahatith 60. 78.  
 Caiphaſ (Joſippuſ) 110. 114. 122. 124. 185.  
 Calbeien, Die 134. 162.  
 Caleph 62. 64. 76.  
 Calmana I. 128.  
 Cambyſeſ (Nabuchodonofor) VIII. 168.  
 Capharnaum 121.  
 Cappadocien 184.  
 Cariath Sepher 77. 140.



- Carram 133f.  
 Cäsarea Palästina 184.  
 Caspië, perg. 150.  
 Caspium mare 171.  
 Cassius XI. 180.  
 Cayn, Chain I. 37. 128ff.  
 Caynan I.  
 Cedar II. 134.  
 Cedma II.  
 Celion IV.  
 Cethura II. 132. 134. 137.  
 Ceyla 88. 148.  
 Chaat 137.  
 Chades 63. 66.  
 Cham I. II. 38. 131f.  
 Chamos 97.  
 Chanaan 38. 45. 53. 134f.  
 Chana Gallilee 120.  
 Chananiter 63. 66. 68. 77.  
 Cheboleth 81.  
 Chelaab (s. Thelaach) V. 149.  
 Chelion 83.  
 Chore III. 62. 137f. 146.  
 Christus (passus est: XII) 137.  
 Chronicon Johannis de Utino 19.  
 Chus I.  
 Chuja 116.  
 Chuji 93.  
 Ciph 88f. 148.  
 Cirus VII. VIII.  
 Cleopatra X. XII. 172f.  
 Cleopatra, Gattin des Herodes Ascal. XII. 183.  
 Cleophas XII.  
 Codonazer (idolum) 161.  
 Componius XII. 185.  
 Constitutiones apostolicae 17.  
 Corrozaïm 106f.  
 Crassus XI. 180.  
 Creon 154.  
 Cronica horosii (Drosius) 20.  
 Cusan Rasathaim 79.  
 Cuthi = Jacobite = Samaritani 160. 162.  
 Cyneus 137.  
 Cypris 180.  
 Cyrus 132. 164. 167f. 172.  
 Cys, Cij V. 85. 146.  
  
 Dagon 85. 143.  
 Dalida 82. 143.  
  
 Damascus 102. 128.  
 Dan III. IV. 60. 73. 77. 97. 152. 154.  
 Daniel VIII. 110. 161. 164. 167. 171.  
 Daniels 10 Gesichte 162.  
 Darius (filius Arsami) X.  
 Darius Astyagis VIII. 132. 162. 164.  
 Darius Codomannus 171.  
 Darius Hispanis (= Hystaspis) VIII. 167. 169. 172.  
 Darius Notus X. 171.  
 Dathan III. 62. 137f.  
 David V. 86ff. 95. 111. 119. 146ff.  
 Davids Schatzkammern 177. 179.  
 Deiter, S. 26.  
 Delbora I. IV. 79. 128. 141.  
 Demetrius XI. 176.  
 Demetrius Soter XI. 178f.  
 Deuteronomium aufgefunden 160.  
 Dican 158.  
 Diebolt Lauber 23.  
 Dina III. 43. 136.  
 Disertissima XI.  
 Dispositio tribuum et Levitarum IV.  
 Doech 88. 149.  
 Dosis XII. 182.  
 Duma II.  
 Duramen (campus Dura) 162.  
 Dyonisius X.  
  
 Ebal 140.  
 Ebron 147.  
 Ecclesiasticus-Panaretos 172.  
 Ecloga Theoduli 17.  
 Edinburg, Universitätsbibliothek: Pergamentrolle 19.  
 Edom 63. 101. 136. 138.  
 Efrata 136.  
 Effrem 122.  
 Egerparius-Regusar 167.  
 Eglä 150.  
 Egialeus 132.  
 Egipten 44ff. 68. 105. 137.  
 Eglon 79. 140.  
 Eleazar I. Hoherpriester III. V. 52. 78. 138. 143f. 149.  
 Eleazar II. Hoherpriester X. 172f.  
 Eleazar III., Vater des Mathan XI.  
 Eleazar, Sohn des Annas 185f.  
 Eleazarus (Sohn d. Matathyas) XI. 173. 176. 179.



Eleutherii=Serodiani=Galate 183.  
 Eliezer III. VI. 41. 134. 153.  
 Eliezer, Sohn d. Moses 137.  
 Elimais 173. 177.  
 Elimelech IV. 83. 142. 144.  
 Eliodorus 176.  
 Eliopolis 172. 177.  
 Eliphas 137.  
 Eliud Buzites 133f. 138.  
 Elizabeth XII. 114f.  
 Eljab V. 147.  
 Eljachym (Joachym; Priester) VIII. X.  
 Eljachim=Jecothas=Joachim I., R. Ju. VIII  
 104. 161. 164.  
 Eljaphat, Hoherpriester VIII. 171.  
 Eljud X.  
 Emaus 120.  
 Emor 43.  
 Enoch bonus I. 37. 129.  
 Enoch malus I.  
 Enos I. 37. 129.  
 Entcrift 150. 164.  
 Ephiter 68.  
 Ephraim III. IV. 44. 46. 60. 77. 80. 137.  
 142. 152.  
 Ephron 40f.  
 Epiphanius (Pseudo-) 162.  
 Ermeides VIII. 168.  
 Esau III. 41ff. 134ff. 138.  
 Esdras VIII. 167ff. 171.  
 Etebon IV. 142.  
 Esrom III.  
 Ethiter 68.  
 Eufrates 128.  
 Europa II. 131f.  
 Euthicus 126.  
 Eva 37. 128.  
 Evangelienhandschrift des VIII. Jahrh.  
 33.  
 Evangelium Johannis 120.  
 Evangelium Luce 114.  
 Evangelium Marci 111.  
 Evangelium Mathei 104.  
 Evimerodach (Amilmathapacus) VIII. 104.  
 166f.  
 Ezechias R. Ju. VII. 103. 158f. 161.  
 Ezechias, Räuber 182.  
 Ezechiel VIII. 165.  
 Ezel 88.

Facee R. I. (f. unter Ph).  
 Faccias R. I. (f. unter Ph).  
 Feroras (Seroras) XII. 180. 184.  
 figenboum 113.

Gaal 142.  
 Gabaan 75. 82f. 85. 94. 140. 152.  
 Gaber 153.  
 Gabinius XI. 178. 180.  
 Gabriel, der Engel 164.  
 Gad III. IV. 60. 66f. 73f. 76. 78.  
 Gaius (Caligula) 185f.  
 Galaadt 42. 80. 83. 136.  
 Galaaditer 81.  
 Galaterbrief bei Maurus 12.  
 Galgala 140.  
 Garizym, Berg 72. 80. 171.  
 Gaza 82. 143. 171.  
 Gazer 77.  
 Gebeon IV. 79f. 137. 141.  
 Gelboe, Berg 90.  
 Gemini 140.  
 Geon 128.  
 Gerara 40. 134.  
 Gergasiter 68.  
 Gerjon III. 60. 78. 137.  
 Gessur 92.  
 Geth 88f.  
 Gethai 91.  
 Giezi 100.  
 Gilhofer u. Ranjchburg Natal. 233 Nr. 2: 3.  
 Godolhas VIII. 161. 165f.  
 Gog et Magog VI. 150.  
 Goliath V. 87f. 147.  
 Gomor 72.  
 Gorgias 176.  
 Gotjchalf 17.  
 Göttingen (Cod. ms. philos. 21) 3.  
 Göttingen (Cod. ms. theol. 293) 32.  
 Gozan 150.  
 Guido von Ferrara 9.  
 Gurlitt, Cornelius 17f.  
 Gyon 150.  
 Hailon 81. 142.  
 Hamburg, Staats- u. Universitätsbibl. Cod.  
 theol. 2029: 32.  
 Haran 38.  
 Hauréau, Barth. 15. u. ö.



- Hay 75. 133. 140.  
 Hebal 72.  
 Heber II. 133.  
 Hebreer 48.  
 Hebron 40. 46. 76. 90. 93.  
 Heidelberg, Mischgedicht (Cod. Pal. Germ. 110) 1 ff. 35 ff.  
 Heinrich von Mügeln 3 ff.  
 Hela R. I. VI. 98. 153 f.  
 Helchana V. 84. 146.  
 Helchhas VII.  
 Heli, Priester V. 84. 143 f. 146.  
 Heli, Josephs Vater 115.  
 Helias VI. 98 ff. 129. 153 ff.  
 Heliseus VI. 98 ff. 102. 154 f. 158. 162.  
 Helv 36.  
 Hely (Sohn d. Melchy) XI.  
 Helhas alius VI. 153.  
 Her 137.  
 Herodes Agrippa XII.  
 Herodes Antipas XII. 107. 116. 119 f. 183. 185.  
 Herodes Ascalonita XII. 104. 180. 182 f. 185.  
 Herodias XII.  
 Herodion 184.  
 Herrad von Landsberg 14.  
 Hesdras X.  
 Hester X. 168. 171.  
 Hiel 153 f.  
 Hieronymus 5 u. ö. 81. 131.  
 Himmelfahrt 114.  
 Himmelsleiter 41.  
 Hiram 95 f. 150.  
 Hircania 171.  
 Hircanus, Sohn des Alexander Janneus XI. 178 ff.  
 Historia scholastica 2 u. ö.  
 Holofernes 168.  
 Holzwurm 94.  
 Hornblasen zu Isaacs Gedächtnis 137.  
 Hortus deliciarum 14.  
 Houschred 48.  
 Hugo von St. Victor: Allegoriae in Vetus Testamentum 34.  
 Hundsfiegen 48.  
 Hungertuch 17 f.  
 Hur 51.  
 Hus II. 133 f.  
 Jheu (= Jheu) 98.  
 Jabel 129. 141.  
 Jabez Galaat 83. 86. 90.  
 Jabin 76. 79. 140 f.  
 Jabite 146.  
 Jaboch 136.  
 Jacob III. 41 ff. 45. 64. 73. 134 ff.  
 Jacob (Sohn d. Nathan) XI.  
 Jacobus (Sohn d. Alpheus) XII.  
 Jacobus Boanerges, Bruder d. Johannes XII. 111. 115. 186.  
 Jabus, Hoherpriester X. 171.  
 Jahel = Jahel Cinea 79. 141.  
 Jairus 112.  
 Jambri filii 176.  
 Japhet I. II. 38. 131 f.  
 Jareth I.  
 Jason, Hoherpriester 173. 177.  
 Jayr IV. 80. 142.  
 Jebeton 153.  
 Jebus 77.  
 Jebuseus 79. 148.  
 Jebusiter 68.  
 Jectam 131.  
 Jechonias = Joachim (II.) 104. 165. 166. 167.  
 Jectehel (Stadt) 157.  
 Jehu = Jheu R. I. VI. VII. 98. 101 f. 153 ff. 158.  
 Jehu (Prophet) vel Jheu VI. 154.  
 Jekte IV. 81. 142.  
 Jera 140.  
 Jeremias VII. VIII. 160 f. 165. 169.  
 Jericho 74 f. 92. 140. 143. 153 f.  
 Jerobaal R. I., VII. 80. 142.  
 Jeroboam I. R. I., VI. 97 f. 150. 152. 154.  
 Jeroboam II. R. I., 162.  
 Jerusalem 77. 79. 91. 96. 102. (Zerstörung 104.) 126. 148.  
 Jerusalem an Jrahel 157 f.  
 Jesabel (Jezebel) 154. 158.  
 Jesrahel 153. 155.  
 Jessen 45. 48.  
 Jessur 149.  
 Jesus 105 ff. 143.  
 Jesus, Bruder des Hohenpriesters Johannes X. 169. 171.  
 Jesus Christus 56. 137. 164. 182. 185 f.  
 Jesus vel Josue (Priester) VIII.  
 Jesus, Sirachs Sohn X. 172.  
 Jesus, Zorobabels Gefährte 167 f. 172.



Jethan, Jetac (Vulg.: Jethraam) vel Nathan V. 150.  
 Jetro (Raguel, Chneus) 46. 50. 61. 137. 147.  
 Jetur II.  
 Jezabel 98f. 101.  
 Jezrahel 101.  
 Jhesui V.  
 Jhesus vel Jason X.  
 Jheu = Jehu R. I., VI. VII. 98. 101f. 153ff. 158.  
 Jheu vel Jehu (Prophet) VI. 152f.  
 Joab V. 90. 92ff. 149.  
 Joachas R. I., VII. 102. 161.  
 Joachas = Sellum R. Ju. VII. 104. 161.  
 Joachim (Eliachim) 104.  
 Joachim vel Jeconias R. Ju. VIII.  
 Joachym XII.  
 Joakin 104.  
 Joas R. I., VII. 101f. 157f. 162.  
 Joas R. Ju. 155f.  
 Joathan (Bruder Abimelechs) 80. 142.  
 Joathan R. Ju. VII. 102. 158.  
 Joathans Thor 158.  
 Job III. 133ff. 138.  
 Jobab I.  
 Jobal 138.  
 Jobel jar 59.  
 Jobes landt (statt Tob) 142.  
 Johanan VII.  
 Jocabeth, Jozade weib 155.  
 Johanna, Chufas Weib 116.  
 Johannes, Hoherpriester X. 169. 171.  
 Johannes Baptista XII. 105ff. 112. 115. 120. 143. 185.  
 Johannes Evang. XII. 111. 115f. 123f. 186.  
 Johannes Hircanus XI. 177.  
 Johannes, Sohn des Mathath. XI. 173. 176.  
 Johannes a Mortiliano 18f.  
 Johannes von Utino 19. 24 u. ö.  
 Johel VII. 158.  
 Jozada, Priester 101. 155. 157.  
 Jonadab, Prophet 158.  
 Jonas, Prophet VII. 107. 162.  
 Jonathas, Bruder der Mariamne 183.  
 Jonathas, Sohn des Mathath. XI. 173. 176. 178f.  
 Jonathas (Sauls Sohn) V. 86ff. 90. 92. 147f.

Joram R. I., VI. 100. 155. 158.  
 Joram R. Ju., VI. 101. 153. 155.  
 Jordan 38. 66. 74. 78. 81. 105. 140. 142.  
 Jordansquellen 184.  
 Jozaba 101.  
 Jozaphat R. Ju. VI. 97. 99f. 153. 155.  
 Josedech VIII.  
 Josoph, Jakobs Sohn III. 36. 42ff. 78. 137.  
 Josoph v. Arimathia 120.  
 Josoph (Barjabas) XII.  
 Josoph, Vater Jesu XI. XII. 104f. 115. 185.  
 Jesephus 131. 150. 154. 166.  
 Josias R. Ju. VII. 103f. 160f.  
 Josippus, Sohn des Antipater XII. 180. 183f.  
 Josippus-Caiphas 185f.  
 Jozue IV. 49. 51. 62. 64f. 73ff. 78. 138. 140.  
 Jovis idolum 173. 177.  
 Jran 138.  
 Jsaac II. 39ff. 43. 65. 134.  
 Jsaaks Opferung 40.  
 Jsachar III. IV. 60. 77.  
 Jsaias VII. 103. 158ff. 166. 168. 177.  
 Jsah vel Jesse V. 87.  
 Jsmahel II. 39. 134.  
 Jsmahel, Hoherpriester 185f.  
 Jsmaheliten 43.  
 Jsmeria XII.  
 Jsrahel 42f. 46.  
 Jsthamar III. IV. 52. 144. 149.  
 Jturea 183f.  
 Jubal I. 129.  
 Juda III. IV. 43ff. 60. 137.  
 Judas Ischarioth 110. 123f. 186.  
 Judas Machabeus XI. 173. 176. 178.  
 Judas (Sohn d. Symon) XI.  
 Judas (Priester) X.  
 Judicum 78.  
 Judith VIII. 136. 168.  
 Julius Casar XI. 178. 180.  
 Kalb, Goldenes 52.  
 Kirchwyn 96.  
 Korlen, G. A. 26.  
 Kreuzholzlegende 25.  
 Kriechen 125.



Saban II. 41f. 134. 136.  
 Sabusardacus VIII. 167.  
 Sachis 82. 157.  
 Sagarde, Onomastica sacra 34. 81.  
 Sagerplan 141.  
 Sagi 172f.  
 Samedj I. 37. 129ff.  
 Sapidat 141.  
 Sazarus 118. 122.  
 Levi III. 43. 46. 73. 76. 136f. 144.  
 Leviathan 14.  
 Levithen 52. 60ff. 69f.  
 Libanus 179f.  
 Liber Deuteronomius 67.  
 Liber Exodus 46.  
 Liber Josue 74.  
 Liber Leviticus 54.  
 Liber regum I 84. 144.  
 Liber regum II 90. 147.  
 Liber regum III 95. 149.  
 Liber regum IV 99. 155.  
 Liturgisches Moment 17.  
 Loth II. 38ff. 133f.  
 Loubriß, fest der 121.  
 Lugdunum 185.  
 Lüne, Teppich 16.  
 Suzan, Lutz(a)m 42. 136.  
 Lya II. III. 42. 136.  
 Lysanias von Abilene XI. 179. 185.  
 Lysias 176.  
  
 Maacha 149. 152.  
 Machabäerbuch I 173.  
 Machabäerbuch II 173.  
 Madan II. 137.  
 Madian II. 65f. 79f. 137.  
 Magdala 114.  
 Magdalena 124.  
 Maggedo 153. 160.  
 Magnificat 115.  
 Mahalon 83.  
 Malachyas VIII.  
 Malalehel I.  
 Malchus 124.  
 Malicus 182.  
 Malon IV.  
 Mambre 133.  
 Manaen R. I., VII. 159. 162.  
 Manasses (Priester) X.  
 Manasses III. IV. 44. 60. 67. 74ff. 137. 159.

Manasses R. Ju. VII. 103. 160.  
 Manasse, Bruder des Judas 171.  
 Manaym 136.  
 Manna 49.  
 Mansiones, 42 = wohnung III. 141.  
 Manue 81. 143.  
 Mapjam II.  
 Marcus XII. 111.  
 Marbocheus 165. 168. 171.  
 Margarita (des Guido von Ferrara) 9.  
 Maria (Mirjam) III. 49. 62f.  
 Maria Jacobi (M. Cleophe) XII. 111.  
 Maria, die jungfrauen XII. 104. 114f.  
 124. 128. 185.  
 Maria Salome XII.  
 Maria, Sünderin 116f.  
 Mariamne XI. 182ff.  
 Martha 116f. 122.  
 Masma II.  
 Masphat 146. 152.  
 Massa II.  
 Mathanias = Sedechias R. Ju. 161. 165.  
 166.  
 Matathyas X. XI. 173. 176.  
 Matathyas (Sohn d. Symon) XI.  
 Mathan XI.  
 Matheca XII. 183.  
 Matthäus XII. 105. 111. 155.  
 Mathias, Apostel XII. 186.  
 Mathusabel I.  
 Mathusalam I. 131.  
 Maviabel I.  
 Maurus, Bruder von Weihenstephan 10ff.  
 Medi VII.  
 Media 132.  
 Meistergesang 3.  
 Melcha II. 134.  
 Melchy XI.  
 Melchisedech 39. 133.  
 Melchisua V.  
 Melf 9.  
 Mello 148.  
 Melony (Bulg.: Merob) V.  
 Menelaus, Hoherpriester 173. 177.  
 Meraioth V.  
 Merari III.  
 Merarith IV. 60. 78.  
 Mergy 168.  
 Meridies IV.  
 Merob (s. Melony) V. 149.



- Merodachbaladan 159.  
 Merodach VII. 103.  
 Mesa 100.  
 Mesopotamia 133 ff.  
 Messias 46. 152.  
 Methodius 128.  
 Michas (Jud. 18) 82. 140.  
 Micheas I, Prophet VI. 99. 154 f.  
 Micheas II, Prophet VII. 158.  
 Micheas, Gamarias Sohn 164.  
 Michol V. 87. 91. 147 ff.  
 Migne, Patrologia 34.  
 Mineus 132.  
 Miphibozeth 91 f. 94. 149.  
 Misahel 165.  
 Mitridates Pergameus 180.  
 Moab II. 100. 134. 142.  
 Moabither 67. 71.  
 Modin 173. 176.  
 Moises III. IV. 46 ff. 65. 73. 121. 129.  
 137 f.  
 Moloch 58. 97.  
 München (Cod. lat. 12391) 10 ff.  
 München (Cgm. 564) 31 f.  
  
 Naaman 100.  
 Naas 146.  
 Naafon IV. 144.  
 Nabab = Nabal 148.  
 Naba(i)oth 147.  
 Nabajoth, Dsmahels Sohn II. 134.  
 Nabal 89.  
 Nabarus = Baltajar (II) 167.  
 Naboth 154 f.  
 Nabuchodonosor (I) VIII. 104. 161 f.  
 165 ff.  
 Nabuchodonosor (II) VIII. 166 f.  
 Nabuthei 176.  
 Nabuzardan 165.  
 Nachor II. 38. 133 f. 138.  
 Nadab R. I., VI. 98. 153 f.  
 Nadap, Sohn d. Aaron III. 52. 56. 137 f.  
 Nahas 86. 92.  
 Nanea 172.  
 Nanzi 154.  
 Naphis II.  
 Nathan, Prophet 91 f. 95. 150.  
 Nathan (Adoptivsohn Davids) V. 149.  
 Nathanael 120.  
 Nathynei 169.  
  
 Naum VII. 158.  
 Nayn 116.  
 Nazareth 111.  
 Nebo, Berg 73.  
 Nectanebus 171.  
 Neemias VIII. X. 164. 169. 171 f.  
 Nemroth I. 38. 131 f.  
 Neptalim III. IV. 60. 73. 77. 159.  
 Ner V. 146.  
 Nero 186.  
 Nibelungenlied XXXVII 2224 (Bartsch): 2.  
 Nicanor 176. 178 f.  
 Nicodemus 120 f.  
 Nicolaus de Syra 27 ff. 65.  
 Nilus 128.  
 Ninus 132.  
 Nisan (i. e. Maius) 131.  
 Nobe V. 88. 148 f.  
 Roboth 99.  
 Noe I. 131 f.  
 Noema I.  
 Noemi, Neomi IV. 83. 142. 144.  
 Nordsteimke, Teppich 16.  
 Numeri 59.  
 Nürnberger Druck des Ros. memor.  
 1493 = N: 10.  
 Nürnberg (Solger Msc. Nr. 16) 4.  
  
 Obab 147.  
 Obal 137.  
 Obeth V. 84. 143 f.  
 Obeth = Edom 91.  
 Obeth (Obhda) Prophet 158.  
 Occidens II. IV.  
 Ochozias R. I., VI. 99. 101.  
 Ochorzhas vel Ozhhas R. Ju. vel. Azaryhas  
 153. 155. 158.  
 Ochus Artaxerges X.  
 Odolla 88.  
 Odhbas vel Obeth VII. 158.  
 Delberg 110. 114.  
 Og 63 f. 66 f. 76.  
 Olda, Prophetin VII. 160.  
 Oliab 52.  
 Olofernes VIII.  
 Onam III. 137.  
 Onias I. Hoherpriester 172. 177.  
 Onias Hoherpriester (Menelaus) X. 173.  
 Ophir 96.  
 Ophni V. 84. 144.



- Dreh, König v. Madian 137. 142.  
 Dreh, Berg 47. 49. 99.  
 Oriens II. IV.  
 Orosius 20.  
 Orpha IV. 83. 142. 144.  
 Osee, Prophet VII. 105. 158. 166.  
 Osterlamb 110.  
 Oshas, Priester 162.  
 Othoniel IV. 76. 79. 140.  
 Oxford (Bodl. Ms. 969/70) 10.  
 Oza 91.  
 Osee R. I., VII. 102. 150. 162.  
 Ozi vel Orgi V. 143.  
 Oziar R. Ju. VII. 102. 155. 157.  
 Oziel VI. 153.  
  
 Panaretos-Ecclesiasticus 172.  
 Panthei 168.  
 Papius 183.  
 Parasitis (= Parhatis) 171.  
 Parthi 178. 180.  
 Paulus XII. 125f. 186. 188.  
 Pausanias 171.  
 Pelusium 180.  
 Pentapolis 133.  
 Persia 132.  
 Peter, Sant XII. 106ff. 115. 119. 123ff.  
 186. 188.  
 Petra Arabie 157.  
 Petrus Comestor 15 u. ö.  
 Petrus Pietaviensis = Peter von Poitiers  
 (od. Poitou) 15 u. ö. 127.  
 Petrus von Riga 9.  
 Petrus Reichs von Rosenheim 8ff.  
 Phacee (Facee) R. I., VII. 158f. 162.  
 Phaceia (Faceia) R. I., VII. 162.  
 Phalech II. 38. 133.  
 Phmanuel 42. 80.  
 Pharan 40.  
 Pharao 44. 46ff. 95. 104. 137.  
 Pharao Necho 160.  
 Phares III. 43. 137f.  
 Phariſeer 117f.  
 Phaje 104.  
 Phajelus XII. 180. 182. 184.  
 Phassur 165.  
 Phegor 64.  
 Phenenna V. 84.  
 Phenix, Bruder des Malicus 182.  
 Pheresiter 68.  
  
 Phicol 40. 136.  
 Philippus von Macedonien X. 171.  
 Philippus (Apoſtel) XII. 123.  
 Philippus, der Tetrarch XII. 183f.  
 Philistiner 81. 84. 86. 88f. 91.  
 Philo 131.  
 Phinees III. IV. V. 84. 138. 143f.  
 Phison 128.  
 Phiston X.  
 Phul VII. 158f. 162.  
 Pingram 140.  
 Plato 168. 171.  
 Pompeius XI. 178ff.  
 Pontius Pilatus XII. 110. 117. 119. 124.  
 185.  
 Porta fontis Siloe, Tor v. Jerusalem X.  
 Porta gregis vel probatice piscine vel  
 negociatorum. Tor v. Jerusalem X.  
 Porta piscium vel David, Tor v. Jeru-  
 salem X.  
 Porta sterquilinii, Tor v. Jerusalem X.  
 Porta vallis Josaphat vel Geon, Tor v.  
 Jerusalem X.  
 Porta vetus vel iudiciaria. Tor v. Jeru-  
 salem X.  
 Priapus 152.  
 Ptolemeus Nobis 176.  
 Ptolemeus Epiphanes X. 172. 177.  
 Ptolemeus Euergetes X. 172.  
 Ptolemeus rex Jessur 149.  
 Ptolemeus, Mannei filius XI. 179.  
 Ptolemeus Philadelphus X. 172f. 177.  
 Ptolemeus Philometor X. 172.  
 Ptolemeus Philopator X. 172. 177.  
 Ptolemeus (filius Lagi) Soter X. 172f.  
 P(h)urim 168. 171.  
  
 Raab 74. 143f.  
 Rabath 92.  
 Rabfaces 103. 159.  
 Rachel II. III. 42f. 136.  
 Rachel grab 146.  
 Raguel VII. 137.  
 Rama 152f. 154.  
 Ramatha 146.  
 Ramoth Galaad 99. 154.  
 Ramoth Jesbi 143.  
 Raphaym 77.  
 Rasathaim 79.  
 Rasin VII. 102. 158.



- Rationarium evangelistarum 9.  
 Rebecca II. 41. 134.  
 Reblata VIII. 161.  
 Rechab 91.  
 Rechabiten VIII. 161. 164.  
 Regusar (Ragusar) VIII. 167.  
 Rellach, Johannes 4ff.  
 Re(s)pha 149.  
 Reu vel Regau II.  
 Rhythmus der deutschen Strophen 35.  
 Roboam R. Ju. VI. 97f. 150. 152.  
 Rogel, Quelle 93. 150.  
 Rom 159. 177. 186.  
 Romelia VII.  
 Römer 125. 164. 176.  
 Römer, An die 125.  
 Romulus 182.  
 Rosarium biblie 8ff.  
 Roseum memoriale 8ff.  
 Rose, Valentin, Nr. 243: 19, Nr. 537, 6: 34,  
 Nr. 876: 19.  
 Ruben III. IV. 43. 46. 60. 66f. 74. 76. 78.  
 137f.  
 Rudimentum noviciorum 22f.  
 Ruth IV. 83f. 142ff.  
  
 Saba, fungin von 96. 150.  
 Saboch V. VII. X. 93. 149f.  
 Salatiel—Zorobabel VIII. 166.  
 Sale vel et Caynan II. 133.  
 Salinarum vallis 157.  
 Salmana V. 137. 142.  
 Salmanaſar VII. 102. 150. 159. 162.  
 Salmon IV. 143f.  
 Saloma, Tochter des Antipater XII. 180.  
 183f.  
 Salome XII.  
 Salomon V. 92. 95f. 148ff. 152.  
 Salphaat 65. 67. 77.  
 Samaria VII. 100. 102f. 153.  
 Samaritana 121.  
 Samaritani 117. 172.  
 Samgar IV.  
 Samſon IV. 81f. 143.  
 Samuel V. 84ff. 144. 146ff.  
 Sangar 79. 140.  
 Saphat von Abela 154.  
 Saphatias 150.  
 Sara II. VII. 39f. 133.  
 Saraballa X. 171.  
 Sarai 38f. 133.  
 Sarahas VII.  
 Sardanapal (Sardanapaulus) VII. 132.  
 158.  
 Sargon VII.  
 Saruch II. 134.  
 Saruia V.  
 Sathanas 108. 115.  
 Saul V. 85ff. 90. 146ff.  
 Scaurus XI. 179.  
 Schäffer, G. S. 33.  
 Schramm, Albert 13. 23.  
 Schreiber, W. L. 13.  
 Scipio 179.  
 Scythe 132.  
 Seba Bochri 94.  
 Sebaſte 184.  
 Seboim 72.  
 Seboleth — Theboleth 81. 142.  
 Sedechyas (filius Maasye) VIII. 104. 165.  
 Sedechias, Prophet 154f.  
 Sedechias R. Ju. 177. 179.  
 Sela III. 137.  
 Seleucus X. 172.  
 Seleucus Ceraunus X. 172.  
 Seleucus Galericus (leg. Calinicus) X. 172.  
 Seleucus Philopator X. 176.  
 Sella I.  
 Sellum R. Ju. VII.  
 Sellum R. I., VII. 162.  
 Sellum (Priester) VII.  
 Sem I. II. 38. 131f.  
 Semeh 93ff. 149f.  
 Semehas VI.  
 Semtyramis 132.  
 Senacherib VII. 103. 158.  
 Sennar 132f.  
 Seon 63. 66f. 76.  
 Sephora 47. 50.  
 Septentrio IV.  
 LXX interpretes X.  
 Seroras (leg. Feroras) XII.  
 Seth I. 37. 128ff.  
 Sethim 138.  
 Sertus, Präfect von Syrien 182.  
 Seyr 43. 67.  
 Sicelech 89f.  
 Sichem 43. 133. 136. (= Sethim 140.) 142.  
 Sicelech 148.  
 Sicimas 80.



- Sicini 132.  
 Sigmaringen, Hofbibliothek Nr. 2997: 19ff.  
 Silo 83f. 146. 152.  
 Simeon III. IV. 43f. 46. 60. 73. 77. 136.  
 Simler, Georg 9.  
 Simon (Sohn d. Alphesus) XII.  
 Simon, Sohn des Mathath. 173. 176.  
 Simon Petrus 125.  
 Simon, Hoherpriester 172.  
 Simon iustus 172.  
 Simon magus 172.  
 Sinai 50f. 66.  
 Sintflut (Sundfluß) 37. 131.  
 Sion, Burg 91. 176.  
 Siri 100.  
 Siria 99. 102.  
 Sifara 79. 141.  
 Sochoth 80.  
 Sodomii 134.  
 Sogdianus X. 171.  
 Somer + Marion = Samaria 154.  
 Sophonias VII.  
 Sosius 183.  
 Speculum. hum. salv. 2. 16.  
 Stammbaum Christi (Matth. 1, 1—17;  
 Luf. 3, 23—38) 16 u. ö.  
 Statuech, Johan 26.  
 Strabus 128.  
 Stratonsturm 177. 183f.  
 Strophienbau des deutschen Gedichts 3.  
 Sua III. 44. 137f.  
 Sufne 131.  
 Suna 100.  
 Sunamitis 101.  
 Susa 168. 171.  
 Susag 152.  
 Susanna 167.  
 Syba 92f.  
 Symon X.  
 Symon iustus X.  
 Symon (Sohn d. Matathias) XI.  
 Tabernakel IV. 51.  
 Tafeln (Gesetzes) 52.  
 Tempel Salomons 96.  
 Thabor 77. 79. 146.  
 Thadeus XII.  
 Thamar III. 43f. 92. 137. 149.  
 Tham 143.  
 Thamnata 81.  
 Thanne (in Agypten) 160.  
 Thaphua, Stadt 77.  
 Thare II. 38. 133.  
 Tharsis 97.  
 Thebe(s) 142.  
 Thebni 154.  
 Thecua 93. 149.  
 Theglaphalasar VII. 102. 158f.  
 Thelaach (Vulg.: Thelaab) V.  
 Thema II.  
 Therebinth 43.  
 Thersa 97. 153f.  
 Thola IV. 80. 142.  
 Thoma, Franz Xaver 9.  
 Thomas Didimus XII. 124.  
 Tiberias 185.  
 Tiberius XII. 115. 185f.  
 Tigranes 179 f.  
 Tigris 164.  
 Timotheus 176.  
 Tobias VII. 159.  
 Topaz 54.  
 Traconitis 183f.  
 Transmigratio Babilonis VIII.  
 Traumdeutung 44.  
 Triphon XI. 176. 179.  
 Tubalcain I. 129.  
 Turm zu Babel (Dispositio turris) IX.  
 Typologie 2. 16.  
 Thyrs 171.  
 Urias 92. 148.  
 Uryas (Prophet) VIII. 161. 164.  
 Vagojus 171.  
 Valerius Gratus XII. 185f.  
 Vasti 168. 171.  
 Vienna 184.  
 Vogaß X.  
 Bulgata 11 u. ö.  
 Walther, Wilhelm 4 u. ö.  
 Weichs, Petrus von Rosenheim 9.  
 widerparte = contrarietates 150.  
 Wien (Tab. cod. 2856) 4.  
 Winschenk 44.  
 Wolfenbütteler Handschr. 1245 Helmst.: 188.  
 Wolfenbüttel, Pergamentcodex I. 6. 5. Aug.  
 fol.: 24.



Wolfenbüttel, Pergamentrolle 112 Aug.  
fol.: 27.

Xerxes VIII. X. 169. 171.

Ybumei 148.

Yram 137.

Yrath I.

Ysbozeth V. 91. 148.

Yhuar III. 137f. 146.

Zabulon III. IV. 60. 73. 77. 159.

Zacharias (Hoherpriester) XII. 115.

Zacharias, Zojade jun 157.

Zacharyas R. I., VII. 162.

Zacharyas vel Zaryas (Prophet) VI. VIII.  
109. 166 f.

Zacheus 118f.

Zambri 64.

Zamri R. I., VI. 98. 153f.

Zara(n) III. 43. 137f.

Zarias 152.

Zarayas vel Zaryas V.

Zeb 137. 142.

Zebedeus XII.

Zebee, Zeboe 137. 142.

Zebul 142.

Zedechias 99.

Zehen gebott 68.

Zeitbestimmungen zur Geburt Christi 21.

Zelpha III.

Zephora 137.

Zethura 41.

Zeugenwolke 17.

Zittau, Sungertuch 17f.

Zodoma, Sodom 39f. 72.

Zorobabel = Salatiel VIII. 34. 166ff. 172.

Zwingli, Huldreich iun. 15. u. ö.

Zwölf brät (Schaubrote) 59.

**DIE MYSTISCHEN BEWÄHRUNGEN**  
Von Dr. Joseph Bernhart. Zwei Bände mit einer 200 Abb. im Text und zahl-  
reichen Tafeln zum Text in der ersten und zweiten Ausgabe. Preis: Leinwand  
Goldmark 25.—. Halbleinwand Goldmark 22.—. Fremdsprachl. Preis: Mit  
Illustration oder photograph. Reproduktion von 5 Händen des Herausg. der  
Reihe. Leipzig, Verlag der Buchhandlung des Verlagsbesitzers, Goldmark 25.—.  
Halbleinwand Goldmark 22.—.

**DIE KATHOLISCHE KIRCHENMUSIK**  
Von Dr. Otto Lohmeyer. Gr. 200 Seiten, 4. Aufl. 1900. 100 Abb. u. Notenbeispiele  
sowie gegen 10 Tafeln. Preis Goldmark 12.—.

**DIE EVANGELISCHE KIRCHENMUSIK**  
Von Dr. Friedrich Blume. Privatdozent an der Universität Berlin. Gr. 130 Seiten  
u. mit etwa 100 Notenbeispielen u. Textabb. u. 5 Tafeln. Preis in Leinen gebunden  
etwa Goldmark 12.—.





## **DIE ALTHEBRÄISCHE LITERATUR** u. ihr hellenistisch-jüdisches Nachleben.

Von D. Dr. Johannes Hempel, Professor an der Universität Göttingen. Ca. 190 Seiten 4<sup>o</sup> mit gegen 50 Textabb. u. 6 Tafeln. Leinenband etwa Goldmark 22.—.

Die Geschichte des althebräischen Schrifttums ist eins der wichtigsten, aber auch schwierigsten Gebiete der Literaturgeschichte, denn die Bibelkritik, die seit mehr als 150 Jahren auf die Schriften des Alten Testaments die Methoden der modernen Wissenschaft anzuwenden sucht, ist heute noch im Fluß. Zudem haben die neuesten Ausgrabungen ganz überraschendes Licht auf die Geschichte des Volkes Israel und seine Beziehungen zu den anderen Völkern geworfen, und man ist bestrebt, die Bücher des Alten Testaments in die Religions- und Geistesgeschichte des alten Orients einzuordnen.

Gestützt auf die souveräne Beherrschung der modernen Forschungsergebnisse schildert einer unserer hervorragendsten Kenner, der Göttinger Professor Johannes Hempel, zunächst die einzelnen Literaturformen als Glieder der altorientalistischen Weltliteratur und gibt dann eine Entwicklung des geschichtlichen Ablaufs des hebräischen Schrifttums. Hier ist das moderne Standardwerk der alttestamentarischen Forschung in allgemein verständlicher Form geschaffen, das diese ehrwürdigen Dokumente ältesten Glaubens, Denkens und Dichtens dem Menschen von heute nahe bringt.

## **LUTHERTUM, KALVINISMUS, PURITANISMUS**

in ihrer weltgeschichtlichen Bedeutung. Von Dr. Walther Köhler, o. Professor an der Universität Heidelberg. Etwa 320 Seiten mit etwa 250 Abb. im Text und 14 Tafeln, zum Teil in Vierfarbendruck. Leinenband voraussichtlich Goldmark 26.—, Halbfranzband Goldmark 29.—. Ermäßigter Preis: Bei Vorausbestellung oder gleichzeitiger Bestellung von 3 Bänden des „Museums der Weltgeschichte“ Leinenband etwa Goldmark 23.—, Halbfranzband etwa Goldmark 26.—.

Die Reformbewegungen innerhalb der Christenheit, die sich in der Zeit der Renaissance zu einer historischen Kraft ersten Ranges entfaltet haben, bilden eine neue Periode der Geschichte heraufgeführt und bilden eine notwendige, nicht fortzudenkende Grundlage unserer modernen Kultur. Sie haben nicht nur das religiöse Leben und die politischen Ereignisse auf lange bestimmt, sondern auch die wirtschaftliche und geistige Entwicklung in hohem Maße beeinflußt. Der Heidelberger Kirchenhistoriker Walther Köhler faßt die Ergebnisse der modernen Forschung in diesem monumentalen Werk zusammen, das im Rahmen des „Museums der Weltgeschichte“ erscheint.

## **DIE MYSTISCHEN BEWEGUNGEN** in der Weltgeschichte

Von Dr. Joseph Bernhart. Etwa 320 Seiten mit etwa 200 Abb. im Text und zahlreichen Tafeln zum Teil in Vierfarbendruck. Preis: Leinenband voraussichtlich Goldmark 26.—, Halbfranzband Goldmark 29.—. Ermäßigter Preis: Bei Vorausbestellung oder gleichzeitiger Bestellung von 3 Bänden des „Museums der Weltgeschichte“ Leinenband voraussichtlich Goldmark 23.—, Halbfranzband Goldmark 26.—.

Mystik, im allgemeinsten Sinne das Streben des Menschen nach der Einheit mit allem Seienden in Gott, ist zu jeder Zeit der Jungbrunnen der religiösen Gefühle gewesen, bildet die aus dem Dunkel der Ahnung magisch aufleuchtende Kette, die sich durch die Glaubenssysteme aller Völker und Epochen zieht. Die unabsehbare Fülle der Zeugnisse von chinesischer und buddhistischer Weisheit über die Antike bis zu den christlichen Bekenntnissen zu ordnen und darstellerisch zu gestalten, ist die hohe Aufgabe, die sich Joseph Bernhart in seinem Werk stellt. Der Verfasser, durch seine ausgebreiteten Studien auf diesem Gebiet dazu besonders befähigt, weist die ungeheure Bedeutung der Mystik in der Geschichte des menschlichen Glaubens und Denkens nach und offenbart uns damit einen Urgrund aller irdischen Sehnsucht nach Harmonie und Frieden.

## **DIE KATHOLISCHE KIRCHENMUSIK**

Von Dr. Otto Ursprung. Ca. 220 Seiten 4<sup>o</sup> mit etwa 100 Abb. u. Notenbeispielen sowie gegen 10 Tafeln. Preis gebunden etwa Goldmark 24.—.

Die Musik begleitet als ein überzeitlicher und übernationaler Ausdruck der katholischen Ideenwelt die ganze fast 2000jährige Geschichte der Kirche von den frühesten Anfängen der Apostelzeit, in denen die antike Kunst in die Liturgie eingegliedert wurde, bis auf unsere Tage. Diese gewaltige Entwicklung, die nach dem Stande der neuesten Forschung noch nicht behandelt worden ist, wird von Otto Ursprung dargestellt. Damit ist eine grundlegende Arbeit geschaffen, die durch ihre weitgreifende Behandlung der musikalischen Formen auch auf die Kirchen- und Kunstgeschichte sowie auf die allgemeine Kultur neues Licht wirft.

## **DIE EVANGELISCHE KIRCHENMUSIK**

Von Dr. Friedrich Blume, Privatdozent an der Universität Berlin. Ca. 130 Seiten 4<sup>o</sup> mit etwa 100 Notenbeispielen u. Textabb. u. 5 Tafeln. Preis in Leinen gebunden etwa Goldmark 15.—.

Die evangelische Kirchenmusik hat sich auf dem Boden einer hochentwickelten, nationaldeutschen Kultur rasch zur Blüte entfaltet und bildet bald den Kern der gesamten deutschen Musik. Die glanzvolle Entwicklung der religiösen Musik behandelt Friedrich Blume in diesem Bande. Dieses wichtige Kapitel der deutschen Musikgeschichte erfährt hier eine ebenso wissenschaftlich bedeutsame wie lebendige Darstellung.

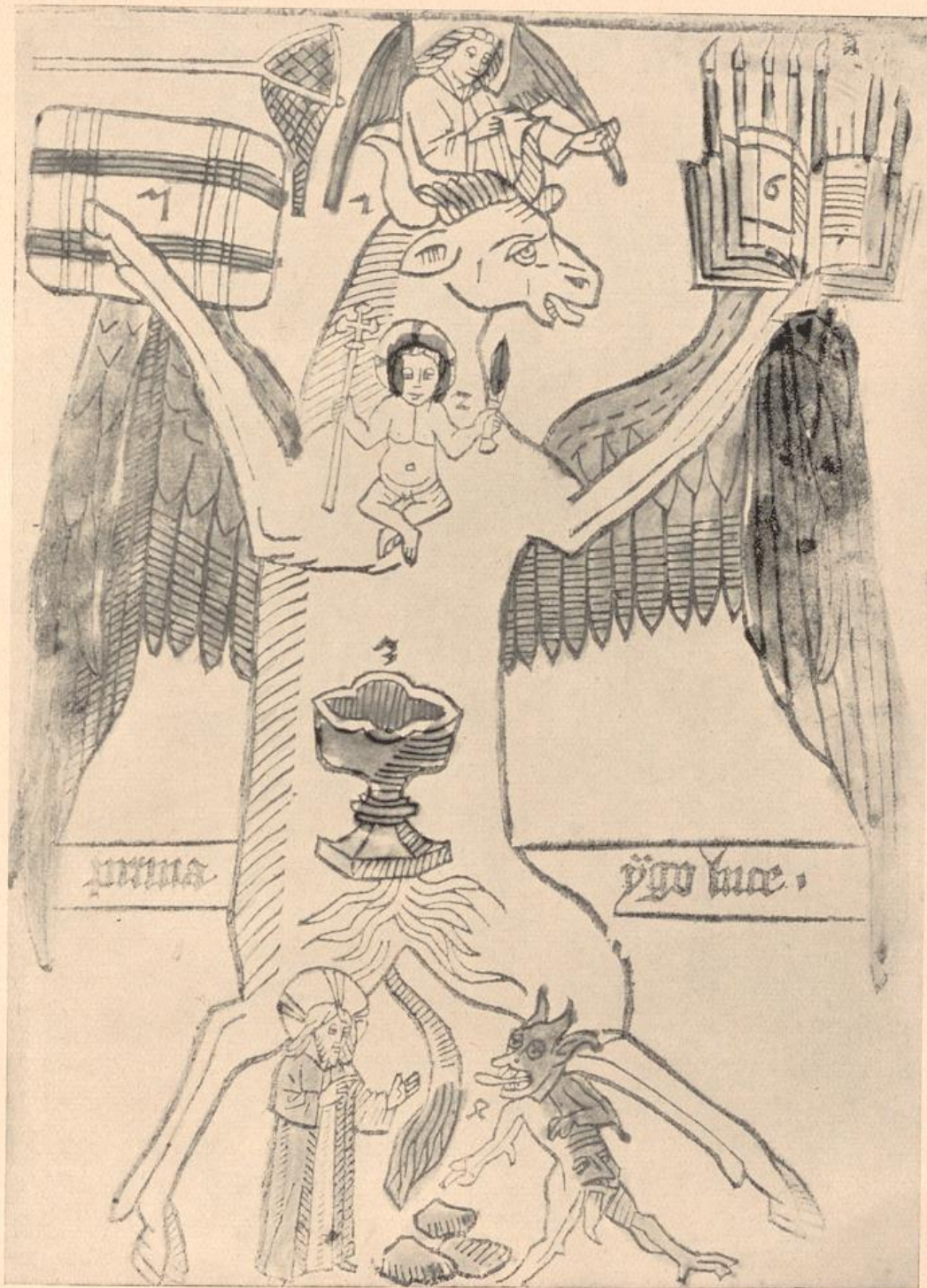






f



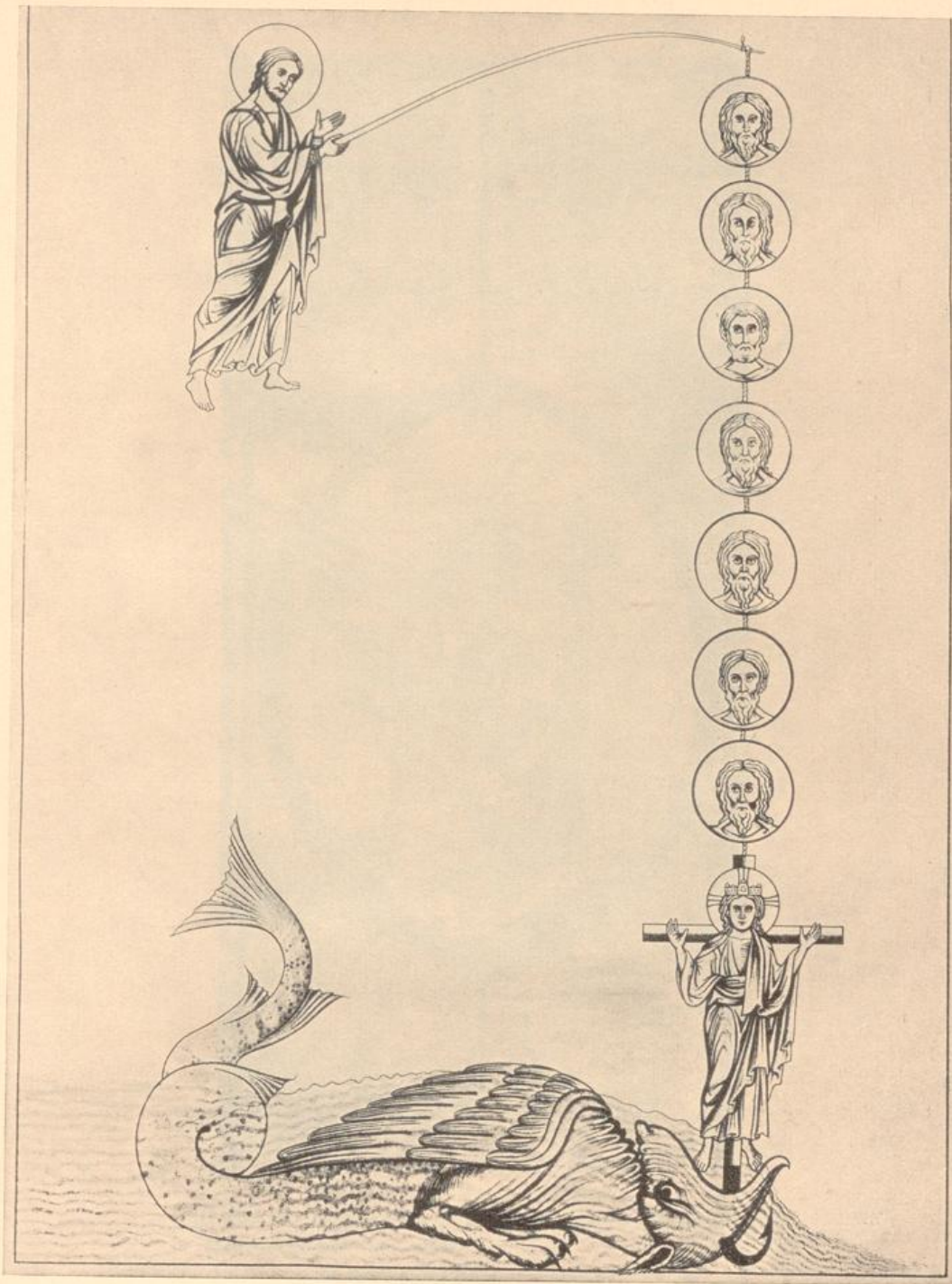


Tafel 2: Aus der *Ars memorandi*: *Prima imago Luce*, nach dem Exemplar der Bayerischen Staatsbibliothek Xyl. 11, Bl. 13<sup>r</sup>. Größe 1: 1,38.



f





Tafel 5: Aus dem *Hortus deliciarum* der Herrad von Landsberg (Straub-Keller, Straßburg 1901). Pl. XXIV.



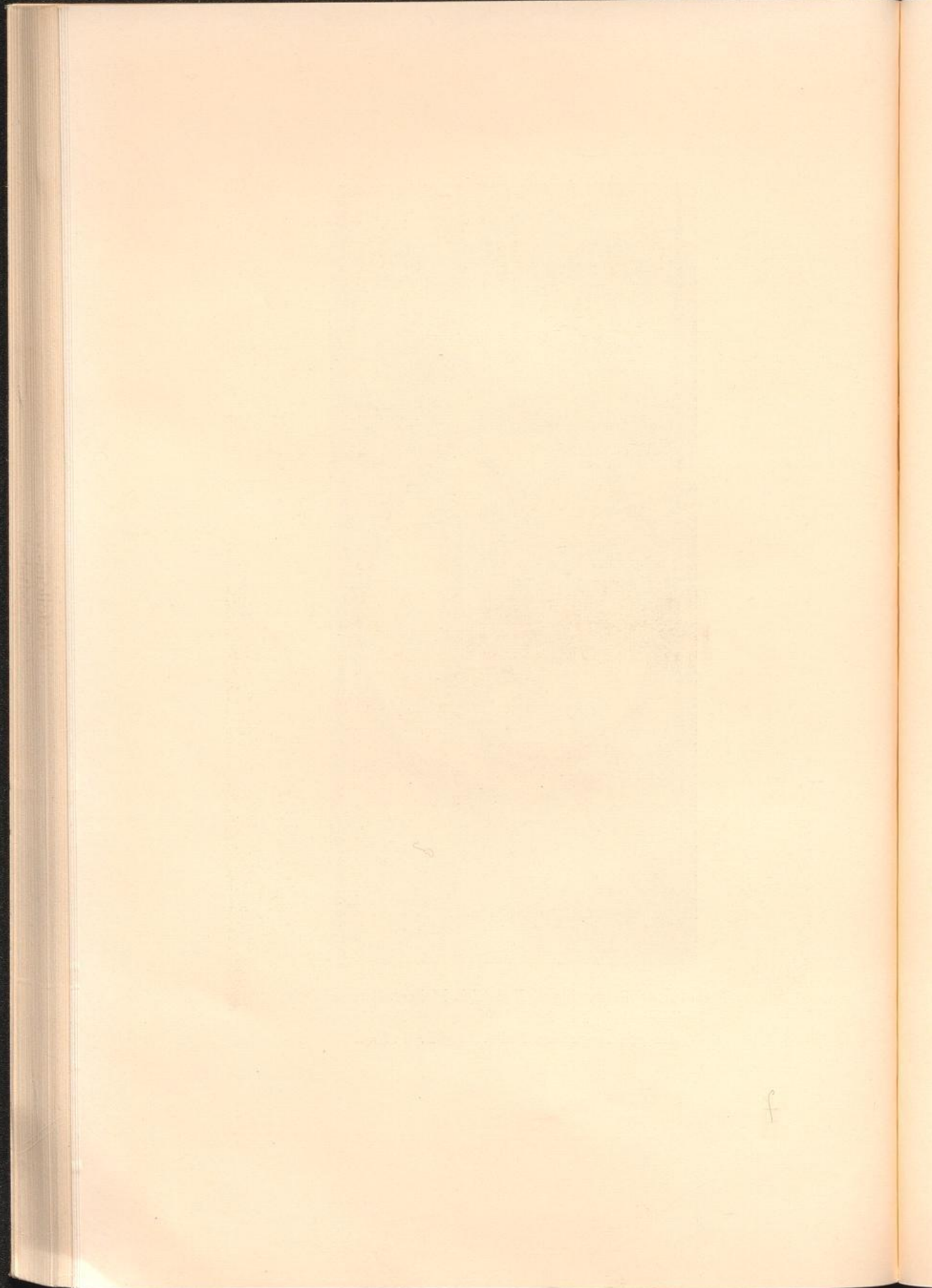






Tafel 4: Sigmaringen, Fürstlich Hohenzollersche Hofbibliothek Nr. 2997. Partie um David aus der genealogischen Rolle. Größe 1:1,54.





8

f



Hier on sin saman aus dem verlaest huda von den dieon  
 dicam der hude die opit ipis vud des josue dy paron die  
 reimer mair nemoi sta aus den raub der stat pectio do si  
 in rommen wand der d'raer nun en guident fimbhain gubn  
 und qu gelbe dele khlaid darumb vhrte sere d'ruer geyon  
 den luden von israel mid liet totten vtr gav xv man  
 darumb veroffen sy en los vtr das geyon ipis vnder das  
 geyon vtr d'hoel das los auf den geyon der vud die  
 vol. vtr pander josue in dem vtr caput

Das ist die klaid der  
 geyon dy moyses machi  
 vnd veygold hat in  
 klain gold dy lein vtr  
 in d'ruellen dy geyon  
 dy p'ruy auch in d'ruen  
 ellat hodi xv man

Die kuppel on sin hury aus dem verlaest huda  
 vnder altem vtr vtr er on mair auf dem vtr  
 das man machon solt von metal vtr er aus vtr  
 geyon vnd ap'vtr machon vanden k'vtr vtr geyon  
 aus klain gold vtr s'vtr k'vtr als man es s'vtr  
 der hury s'vtr d'ruer vtr vtr des tempels  
 machon er von gold vnd alle vtr vtr da zu  
 dem h'vtr vtr vtr hodi an dem vtr  
 caput vtr

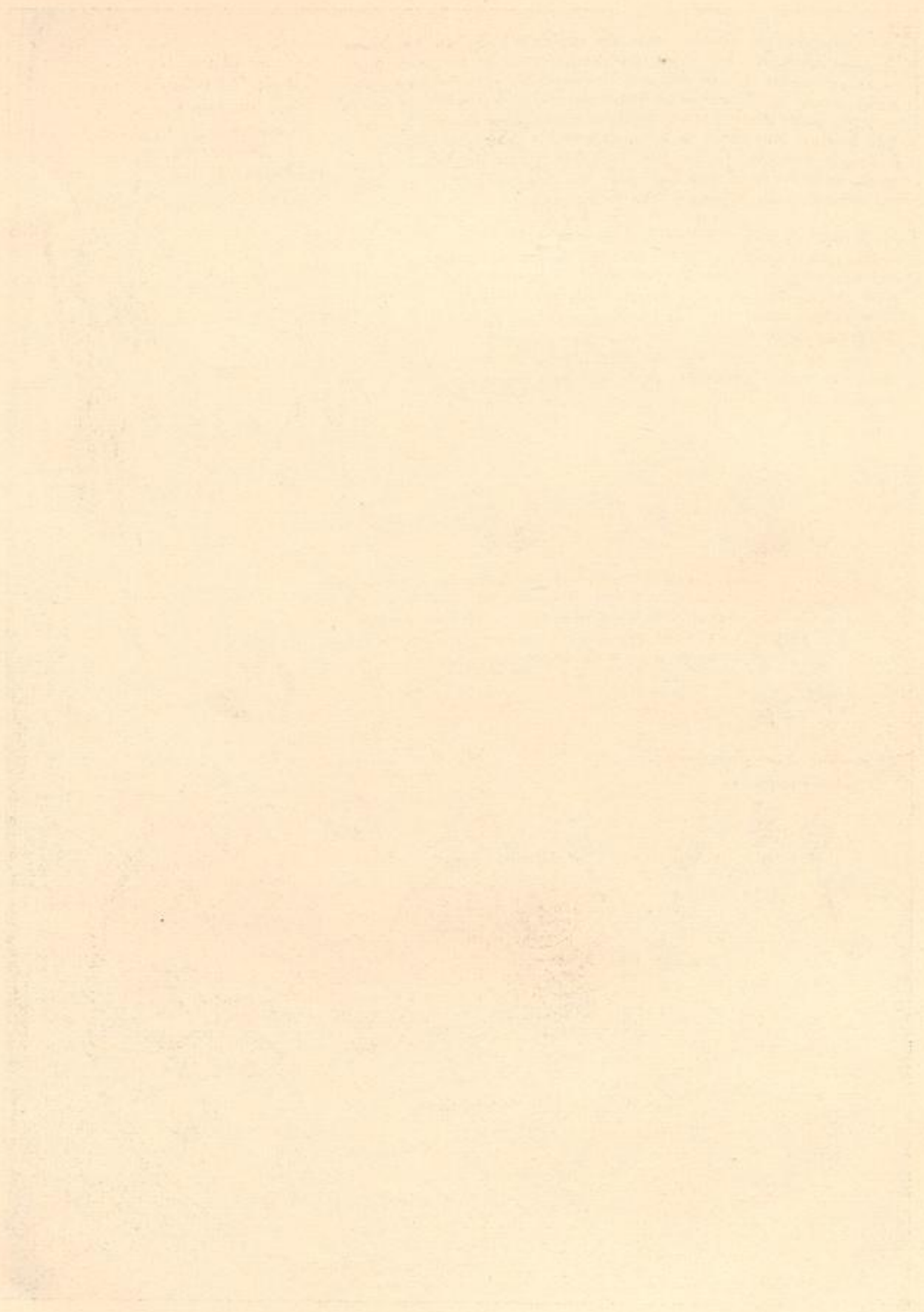
Das ist dy verlaest huda des vtr vtr  
 den vtr machon s'vtr der vtr vtr  
 geyon vnd vtr geyon d'ruer dy hodi  
 vtr on sin hury aus dem verlaest huda  
 hodi xv vnd xv man

Das ist der k'vtr vtr mit s'vtr  
 s'vtr vtr

Das ist die klaid der  
 geyon dy moyses machi  
 vnd veygold hat in  
 klain gold dy lein vtr  
 in d'ruellen dy geyon  
 dy p'ruy auch in d'ruen  
 ellat hodi xv man

Tafel 5: Berlin, Preußische Staatsbibliothek: Codex Germanicus Fol. 947, Bl. 11v. Größe 1:2,24.





f



*W. Hoffm. 10. J. 18. d. Chy. d. d. 17.*  
*1881*  
*1881*

& baltholomeu & mattheu  
*et baltholomeu et mattheu*  
 & thomam & iacobu alphei  
*et thomam et iacobu alphei*  
 & mattheum & simonem  
*et mattheum et simonem*  
 chanoceam  
*chanoceam*  
 & iudam scarioth  
*et iudam scarioth*  
 quoniam dicit illum  
*quoniam dicit illum*  
 & conuenit ierusalem  
*et conuenit ierusalem*  
 hoc locum non possent  
*hoc locum non possent*  
 neque ponere manum suam  
*neque ponere manum suam*  
 & cum uisissent saluare  
*et cum uisissent saluare*  
 hunc tenere eam  
*hunc tenere eam*

in dno  
 & non pot  
 sed simon  
 Hemo pote  
 Ingressu  
 derupte  
 In scripturis  
 & tunc do  
 C m e n t o i c o  
 demit uer  
 peccata  
 qui b: blo  
 qui h: blo

Tafel 6: Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek, Cod. theol. 2029. 8°, auf dem hinteren Deckel innen aufgeklebt. Größe 1 : 1,05.



1874  
1875  
1876  
1877  
1878  
1879  
1880  
1881  
1882  
1883  
1884  
1885  
1886  
1887  
1888  
1889  
1890  
1891  
1892  
1893  
1894  
1895  
1896  
1897  
1898  
1899  
1900

f

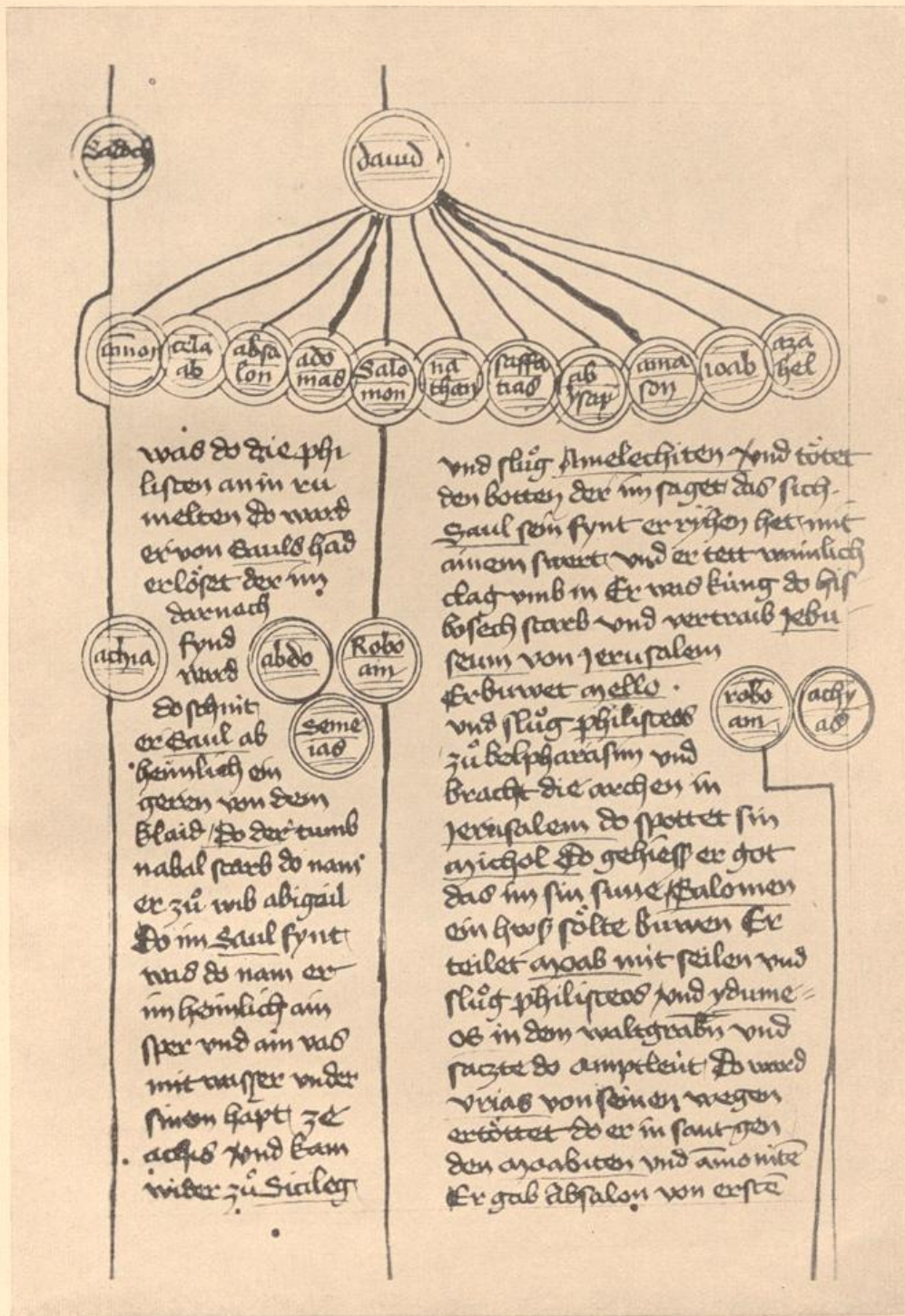






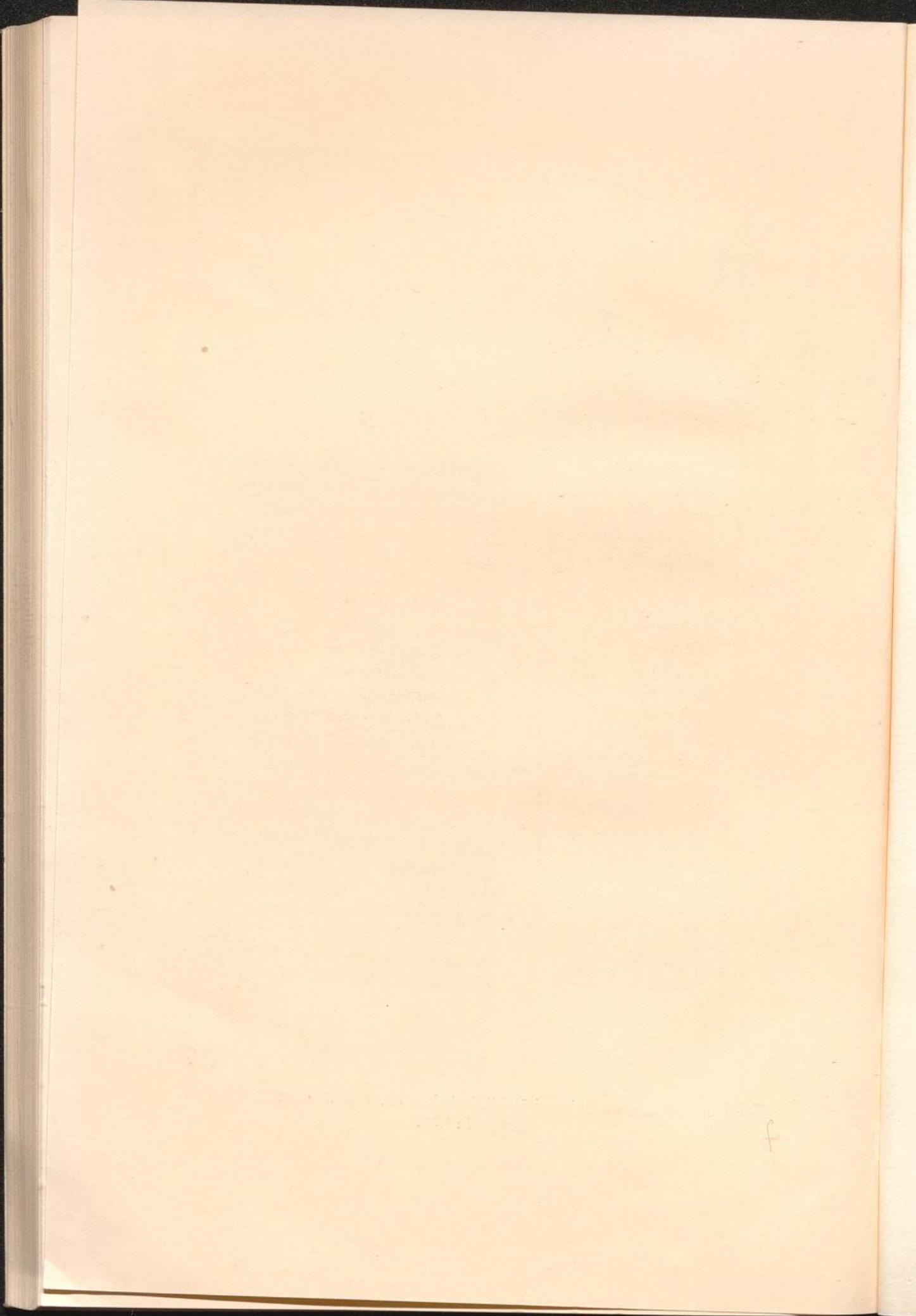
f





Tafel 8: Göttingen, Universitätsbibliothek, *Cod. ms. theol.* 293, Bl. 80<sup>v</sup>.  
Größe 1:1,59.





f







f





GHP 11CBP2017

<17+>04518T2N124115NO

39





GHP: 11 CBP2017



P  
11